

Langener Zeitung



HEIMATBLATT FÜR DIE STÄDT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Erscheint wöchentlich zweimal dienstags und freitags.
Bezugspreis: Monatlich 1.20 DM zuzügl. 0.15 DM Trägerlohn.
Einzelnummer 0.15 DM. — Druck und Verlag: Buchdruckerei
Kühn, Langen b. Ffm., Darmstädter Straße 28. — Fernruf 493

Allgemeiner Anzeiger
Amtsverkündigungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0.12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreislste Nr. 1. — Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des der Ausgabe vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich

Nr. 11

Freitag, den 2. September 1949

Jahrgang 1/50

Achtzehn Länder in 4 Zonen

Von Friedrich Karl Hees.

Die bevorstehende Bildung der westdeutschen Bundesrepublik läßt in der Bevölkerung Südwestdeutschlands neue Hoffnung auf eine staatliche Neuordnung des durch die unglücklichen Zonengrenzen zerrissenen Gebietes aufkeimen. Aber auch in anderen Teilen Deutschlands gibt es noch viele unerfüllte Wünsche, die auf eine endliche Erfüllung warten. Dabei erinnert man sich, daß die Karte der deutschen Länder noch vor hundertvierzig Jahren so bunt wie Josefs Rock war. Die Kleinstaaterei, das traurige Vermächtnis unserer Geschichte, die im Westfälischen Frieden ihren tragisch-grotesken Höhepunkt erreichte, ist nach dreihundert Jahren immer noch nicht endgültig überwunden.

Um das Jahr 1700 zählte man über 300 reichsunmittelbare Stände in Deutschland, nicht gerechnet die vielen Reichsritterschaften und Reichsdörfer. Allein in Mitteldeutschland gab es 50 verschiedene Landeshoheiten. Wer denkt z. B. heute noch daran, daß die ehemalige preussische Provinz Sachsen, die heute ein selbständiges Land in der russischen Zone bildet, erst 1815 auf 17 verschiedenen Landestellen zu einer Provinz zusammengefügt wurde. Noch 40 deutsche Staaten bildeten auf dem Wiener Kongreß den Deutschen Bund, 26 das Deutsche Reich von 1871. Bis zum Jahre 1920 hatte sich, vor allem durch die Zusammenfassung der sieben thüringischen Staaten zum Lande Thüringen, die Zahl auf 18 vermindert. In der Weimarer Zeit verschwand noch eines von ihnen, das ehemalige Fürstentum Waldeck. Die beiden nächsten Länder, die ihre reichsunmittelbare Stellung einbüßten, waren Mecklenburg-Strelitz, das 1933 mit Mecklenburg-Schwerin vereinigt wurde, und die Hansestadt Lübeck. Weitere Abschnitte in dieser Entwicklung waren das Reichsgesetz, das 1937 die Groß-Hamburg-Frage löste und außer an der Unterelbe auch am Jadebusen reinen Tisch machte, ferner die Gebietsbereinigung an der Unterweser 1939. Im zweiten Weltkrieg, 1941, be-seitigte ein preussisch-brunschweiger Gebiets-tausch die unsinnige „Zweiherrigkeit“ der halb braunschweigischen, halb preussischen Gemeinden Woltorf und Pabstorf.

Man erinnert sich, daß es bis vor wenigen Jahren noch ein „schwäbisches Preußen“ gab, denn nicht genug damit, daß das kleine Hohenzollern, mitten in Württemberg gelegen, bis 1945 dem preussischen Staatsverband angehörte, zerfiel das größte Land der Bismarckschen Gründung in nicht weniger als 67 Gebiets-teile — den eigentlichen Freistaat Preußen und 66 Exklaven. Noch gab es im Harz einen Berg, jenen sagenumspunnenen Regen-stein bei Blankenburg, dessen Gipfel zu Preußen gehörte, während seine Abhänge braunschweigisch waren, der Fuß aber wieder preussischer Staatshoheit unterworfen war.

Beim Zusammenbruch des Dritten Reiches waren noch 15 deutsche Länder vorhanden. Die Zerschlagung des größten von ihnen, Preußens, hat den Weg für eine vernünftige Reichsreform freigemacht, die Aufrichtung der Zonengrenzen verhindert freilich vorerst ihre sinnvolle Durchführung. Was bisher ge-schehen ist, waren Einzelmaßnahmen der ver-schiedenen Besatzungsmächte ohne Zusam-menhang. Von den kleinen Ländern ver-schwand als erstes Anhalt. Es wurde schon im Juli 1945 ohne viel Federlesens in die Provinz Sachsen eingegliedert. Am 1. Mai 46 wurde Schaumburg-Lippe von Hannover übernommen. Mit der Schaffung des Landes Niedersachsen, in dem auch die Länder Braunschweig und Oldenburg aufgegangen sind, während Lippe-Dehmold an Nordrhein-Westfalen fiel, ist diese Entwicklung ein-stweilen abgeschlossen.

Den drei Ländern der amerikanischen Zone, Bayern, Württemberg-Baden und Hessen, denen sich das gleichfalls von den Ameri-kanern verwaltete Land Bremen zugesellt, stehen mit Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Hamburg vier Länder der britischen Zone gegenüber. Die französische Zone gliedert sich in drei Ge-biets-teile, die Länder Südwürttemberg-Hohenzollern, Baden und Rheinland-Pfalz, während die russische Zone fünf Länder — Mecklenburg - Vorpommern, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen — zählt. Eine Sonderstellung nehmen die Vier-

sektorenstadt Berlin und das Saargebiet ein. Letzteres wurde zwar durch einen einseitigen Akt der französischen Regierung im Dezember 1946 wirtschaftlich vom übrigen Deutsch-land getrennt, gehört aber staatsrechtlich noch zweifelsfrei zur Gemeinschaft der deut-schen Länder.

Insgesamt ist Deutschland also heute in 18 Territorien aufgeteilt. Über die Tatsache, daß

diese Gliederung nur ein Übergangszustand sein kann, dürfte man sich überall klar sein. Eines Tages muß an die Stelle des Provi-soriums eine von sachlichen Gesichtspunkten diktierte Neuordnung treten, die auch das immer noch nicht gelöste Problem der durch Erbschaften, Schenkungen, Lehnverträge und Heiraten entstandenen zahllosen Exklaven aus der Welt schafft.

Sechzehn Forderungen der SPD

Schumacher: Opposition ist günstiger als Regierungsbeteiligung

Bad Dürkheim. Der SPD-Vorstand, dessen erste Sitzung nach den Bundestagswahlen am Montag in Bad Dürkheim mit einem einleitenden Referat Dr. Kurt Schumachers eröffnet worden war, stellte im Verlauf der Tagung, wie aus einem anschließend herausgegebenen Kommuniqué hervorgeht, in gründlicher Er-örterung der künftigen Rolle der SPD über-einstimmend fest, daß die Partei einer mit Sicherheit zu erwartenden rein bürgerlichen Bundesregierung unter der Führung der CDU/CSU in sehr bestimmter Opposition gegenüberzutreten wird.

Der Vorstand besprach ferner innerorgani-satorische und innerpolitische Aufgaben der Partei. Eine vom SPD-Vorstand einstimmig angenommene Entschlußung mit 16 grund-sätzlichen Forderungen der Partei wird am 6. September in Köln dem gemeinsam mit dem Vorstand tagenden Parteiausschuß, der Kontrollkommission, den sozialdemokrati-schen Ministerpräsidenten und der Bundes-tagsfraktion zur Billigung vorgelegt. Der Parteivorstand beabsichtigt, den nächsten Parteitag für Mai 1950 anzusetzen.

Pressekonzferenz Dr. Schumacher.

Der 1. Vorsitzende der SPD, Dr. Schumacher, betonte in einer nach Abschluß der SPD-Vorstandstagung in Bad Dürkheim abgehal-tenen Pressekonzferenz, aus den 16-Forderungen der vom Vorstand gefaßten Entschlußung ergebe sich der grundsätzliche Stand-punkt der SPD. Wer diese nicht akzeptiere, könne nicht mit der SPD zusammenarbeiten.

Zur Saarfrage erklärte Dr. Schumacher, er halte eine Einbeziehung des Saargebietes in den Europarat mit der SPD-Forderung auf Ver-bleib des Saargebietes im deutschen Staats-verband für unvereinbar. Internationale Zu-sammenarbeit sei nur auf der Basis der Gleichberechtigung möglich. In einer Auf-nahme des Saargebietes in den Europarat könne die SPD jedoch nur den Ausdruck einer Hegemonial-Politik erblicken.

Zu Fragen der zukünftigen deutschen Bun-desregierung erklärte der SPD-Vorsitzende, er halte es für günstig, wenn eine große Par-tei „in der Reserve“ bleibe und nicht in den Entwicklungsschwierigkeiten der jungen Bundesrepublik aufgegeben werde. Im übrigen könne die SPD aus der Opposition heraus stärker auf die Erfüllung ihrer Forderungen drücken als innerhalb einer Koalition.

Zum Ruhrstatut bemerkte Dr. Schumacher, daß es bezeichnenderweise in allen Einzel-heiten auf die Produktionsmittel, jedoch über-haupt nicht auf den Menschen eingehe. Wenn man berücksichtige, daß nach dem Ruhr-statut der Arbeitgeber als eine Art Betriebs-diktator des Auslandes, die Arbeiter jedoch Deutsche seien, ergebe sich, daß Spannungen und daraus resultierender Druck kaum zu vermeiden sein dürften, ohne daß man von einer bösen Absicht reden könne.

Dr. Schumacher bestätigte, daß die SPD-Bundestagsfraktion sofort einen Antrag auf Bestimmung Frankfurts als vorläufiger Sitz der Bundes-Regierung einbringen werde. Jeder derartige Vorschlag der SPD würde jedoch davon ausgehen, daß unmittelbar nach Wiederherstellung der deutschen Einheit Ber-lin Bundeshauptstadt wird. Zunächst müsse die Stadt aber wieder zu der großen Verede-lungs-Werkstätte gemacht werden, die sie früher war.

Zu der SPD-Forderung auf Planung und Lenkung der Kredite und Rohstoffe erklärte der SPD-Vorsitzende, kein großes industri-elles Land der Welt könne völlig auf Planung und Lenkung verzichten. Er verwies in die-sem Zusammenhang auf den New Deal Roosevelts und die zwölf Punkte Trumans, die nichts anderes seien als eine Wirtschaftspla-nung. Gerade in einem armen Land wie Deutschland aber würde die Herstellung von überflüssigen Gütern und Luxuswaren Kre-dite und Rohstoffe zu sehr in Anspruch nehmen.

Der Nervenkrieg gegen Jugoslawien

Acheson sieht keine Gefahr eines Balkankrieges

Washington. Auf seiner Pressekonferenz be-zeichnete der amerikanische Staatssekretär Dean Acheson das Vorgehen der Sowjetunion gegen Jugoslawien als eine Phase des Nerven-krieges. Seines Erachtens berge diese Situa-tion zur Zeit nicht die Gefahr eines Balkan-krieges.

Die griechische Frage stehe angesichts der bedeutenden Erfolge der Regierungstruppen unmittelbar vor ihrer Lösung. Und wenn die albanische Regierung den Partisanen nicht ermöglicht hätte sich auf albanischem Terri-torium in Sicherheit zu bringen, wäre das Problem bereits praktisch gelöst.

In Jugoslawien haben aus trüber Quelle verbreitete Gerüchte über die Verlegung zweier Panzerdivisionen an die rumänisch-jugoslawische Grenze bei Temesvar und über eine Zusammenziehung von Panzertruppen an der ungarisch-jugoslawischen Grenze keinen tiefen Eindruck gemacht. Von zustän-diger Seite wird versichert, daß Jugoslawien keinerlei besondere Maßnahmen in den Grenzgebieten getroffen habe. Von Truppen-bewegungen oder sonstigen militärischen Vorkehrungen ist nichts zu bemerken. Unter-richtete Kreise sind der Ansicht, daß die Sowjetunion strengstes Stillschweigen über ihre tatsächlichen Truppenbewegungen be-wahrt.

Die zahlreichen Gerüchte über Truppen-konzentrationen an den jugoslawischen Gren-zen zu einem Zeitpunkt, da das Kominform in Sofia zusammentritt und der Wirtschaftsrat des Ostblocks tagt, sind in den Augen auslän-

discher Beobachter der jugoslawischen Haupt-stadt ein großangelegter Versuch, Jugoslawien einzuschüchtern. Moskau hat nach ihrer An-sicht großes Interesse daran, Jugoslawien nervös zu machen und zu unüberlegten Han-dlungen zu verleiten, die für den Kreml dann einen ausgezeichneten Vorwand zum Ein-schreiten abgeben würden.

Der Familienbesitz der Rothschilds.

Die Frankfurter Berufungskammer hob die Entscheidung der Spruchkammer Obertaunus auf, durch die der Kaufmann Georg von Opel mit 2000 Mark Sühnegeld als Mitläufer ein-gestuft wurde. Der Fall wurde zur erneuten Verhandlung an die erste Instanz zurückver-wiesen. Der Senat der Berufungskammer gab der vom Kläger eingelegten Berufung statt, weil der Senat der Ansicht ist, daß der Um-stand der Nutznießerschaft bei Georg von Opel nicht entsprechend berücksichtigt wurde. Georg von Opel, der seit 1937 Mit-glied der NSDAP war, hat im April 1939 die Besitzungen des Freiherrn Rudolf von Gold-schmidt-Rothschild in Königstein, Falken-stein und Königstein erworben und für das Inventar von 32 Zimmern die Summe von 48 000 Mark bezahlt. Der tatsächliche Wert des wertvollen Mobiliars wird jedoch auf viele Hunderttausende geschätzt.

Schwerer Juwelendiebstahl. Für 20 000 DM Juwelen, darunter zwei 4½karätige Ringe, wurden in einem Heidelberger Juweller-geschäft gestohlen. Drei Täter wirkten in raf-

Die Webersicht

Über ein Gästehaus gestürzt ist der Mini-sterpräsident von Schleswig-Holstein, Lüdc-mann. Er hatte es mit einem Kostenaufwand von 462 800 aus der Residenz des früheren Marinebefehlshabers der Ostsee umbauen lassen, obwohl das Land besonders not-leidend ist. Der Landtag hatte nur die Hälfte der Summe in den Etat eingesetzt und war nicht um die Genehmigung für diese Über-schreitung ersucht worden. Sein Nachfolger ist Bruno Diekmann (gleichfalls SPD). Er bildete bereits ein neues Kabinett.

Nazistische Einflüsse sollen in der Presse der westdeutschen Bundesrepublik nicht auf-kommen. Die Hohen Kommissare werden, Londoner Meldungen zufolge, das Recht haben, antidemokratische Blätter zu ver-bieten. Auch nach völliger Aufhebung der Lizenzvorschriften in allen Westzonen soll Zeitungen das Erscheinen unmöglich gemacht werden, die gegen die Demokratie einge-stellt sind oder den Rassehaß fördern. Es wird jedoch angenommen, daß die deutsche Bun-desregierung von sich aus Vorkehrungen treffen wird, daß die Pressefreiheit nicht von denen mißbraucht werden kann, die die Totengräber der Freiheit sind.

Eine wichtige Voraussetzung für den Welt-frieden ist der Wohlstand der Welt. So sagte Amerikas Präsident Truman, der vor dem Kongreß der amerikanischen Legion, des gro-ßen Veteranenverbandes, eine Ansprache hielt. Er stellte dabei Grundsätze auf, mit deren Hilfe die freien Völker der Welt die bestehenden wirtschaftlichen Schwierig-keiten lösen könnten. Es werde der Beweis zu erbringen sein, daß das Wirtschaftssystem der freien Völker besser ist als das des Kommu-nismus.

Eine neue Dolchstoßlegende hatte der in-zwischen seines Amtes enthobene Lehrer Dr. Franz Richter aufgestellt, der in seiner Schule in Luthe (Hannover) elf und zwölf-jährigen Kindern erzählte, Deutschland habe den Krieg „durch Verrat“ verloren. Dieser Jugenderzieher ist zum Vorsitzenden der Deutschen Rechtspartei gewählt worden. Sie will in Bonn eine abwartende Haltung ein-nehmen.

Die Erneuerung einer deutschen Militär-organisation glaubt der Landesvorsitzende der Hessischen Freien Demokraten, Euler, emp-fehlen zu sollen. Es handele sich um eine private Arbeit, wird dazu, nach der „Neuen Zeitung“, von der Landesleitung der FDP er-klärt. Euler meint, der deutsche Rechtsstaat müsse in der Lage sein sich völkerrechts-widriger Angriffe zu erwehren. Die Wehr-verfassung solle sich in dem Rahmen halten, der in dem entstandenen Bund der freien Völker Europas durch Kollektion Sicher-heitsmaßnahmen zur gemeinsamen Abwehr von Aggressionen (Angriffen) gegeben sein wird.

Die Kämpfe in Griechenland zwischen den Regierungstruppen und den Partisanenver-bänden haben eine Wendung erfahren. Von Regierungssseite wird berichtet, daß die Kämpfe am Grammosgebirge beendet seien. Die Aufständigen hätten unter Zurücklassung ihrer gesamten Vorräte und schweren Waf-fen den Rückzug angetreten. Etwa 5000 Auf-ständige sollen nach Albanien entkommen sein.

Hessens Delegierte in der Bundesversamm-lung. Acht Minuten dauerte die 65. Sitzung des Hessischen Landtags, in welchem die Ab-geordneten Hessens, die Delegierten des Lan-des in die Bundesversammlung wählten. CDU und FDP benannten als Delegierte für die Bundesversammlung ausschließlich Land-tagsabgeordnete, während die SPD einen, und die KPD drei Delegierte namhaft machten, die nicht Abgeordnete des Landtags sind.

Neue Uranvorkommen in der Ostzone? In der Gegend von Theuma im Vogtland sind, wie aus der Wirtschaftskommission der Ost-zone (DWK) in Berlin verlautet, neue Uran-vorkommen aufgefunden worden. Zur Aus-beutung dieser Vorkommen sollen die zu-ständigen Arbeitsämter Anweisung für die Bereitstellung eines Arbeitskontingents von 2000 Mann erhalten haben.

finierter Weise zusammen, so daß dem Laden-besitzer der Verlust erst auffiel, als die Räu-ber das Geschäftslokal schon wieder verlassen hatten.



Aus Stadt und Land

Langen, den 2. September 1949

* 84 Jahre alt wird am 2. September Herr Georg Peter Dröll, Langens ältester Gärtner, der auch in Sängerkreisen wohlbekannt ist. Dem geistig sehr regen alten Herrn gratulieren wir mit guten Wünschen recht herzlich zu seinem Ehrentage.

Wir gratulieren den Eheleuten Georg Freusch und Frau Minna, geb. Schnapp, Rosa-Luxemburg-Straße, zu ihrer Silberhochzeit, die sie am 6. September 1949 feiern können.

Sehen 75. Geburtstag kann am heutigen Freitag der in weiten Kreisen bestens bekannte und allseits beliebte Herr Joh. Schäfer 1, Taunusstraße 20, in bester Gesundheit feiern. Wir gratulieren!

* Bürgermeister Umbach nimmt in seiner Eigenschaft als Mitglied des Rechts- und Verwaltungsausschusses im Hess. Städtebund zur Zeit in Gießen an der Begutachtung des Entwurfes des Hess. Beamtengesetzes teil.

* Eine Unfälle ist das Radfahren auf dem Bürgersteig zwischen den Blumen und Häusern der Bahnstraße unterhalb der Heinrichstraße bis zur Kart-Marx-Straße. Der Radfahrer ist als solcher gekennzeichnet und es kann daher erwartet werden, daß er auch benutzt wird.

* Langen bleibt vorerst Ortsklasse B. Auf Grund des Gesetzes über die Angleichung der Ortsklassenverhältnisse an die veränderten Verhältnisse, wonach die geringer eingestuftten Nachbarkreise an die höheren Ortsklassen anzupassen sind (für unser Gebiet Frankfurt, Offenbach, Darmstadt) beantragte die Stadt Langen vor einiger Zeit ihre Einstufung in die Ortsklasse A. Der Regierungspräsident in Darmstadt hat aber diesen Antrag an das Hess. Staatsministerium nicht weitergeleitet, weil diese Angelegenheit wegen ihrer zentralen Bedeutung einer grundsätzlichen Regelung bedarf. Interessant ist es in diesem Zusammenhang, zu wissen, daß die Taunusstädte Oberursel, Hofheim, Cronberg, Königstein, Falkenstein und Schönberg bereits vor einiger Zeit in die Ortsklasse A eingestuft wurden. Es kann wohl kaum angenommen werden, daß sich die Lebenshaltungskosten dieser Städte von denen Langens unterscheiden.

* Die Rentenversicherung der Handwerker: Entgegen der weithin vertretenen Ansicht, daß die Frist zur Wiedererhöhung der abgewerteten Lebensversicherungen allgemein auf den 31. Dezember 1949 verlängert worden sei, teilt die Landesversicherungsanstalt Hessen mit, daß dies zwar von den Aufsichtsbehörden der Privatversicherung festgelegt sei, daß jedoch von der Versicherungspflicht in der Angestellten-Rentenversicherung die Handwerker bis zum Ablauf der regulären Frist freigestellt bleiben, längstens also bis zum 30. September 1949.

* Neue Zusage für helmsche Heimkehrer. Die hessische Flüchtlingsverwaltung teilt mit, daß in Zukunft jeder heimkehrende Flüchtling in derjenigen Gemeinde seinen ordnungsgemäßen Zuzug erhält, die auf seinem Entlassungsschein angegeben ist. Vorbedingung hierfür ist jedoch, daß der betreffende Heimkehrer allein stehend ist.

Wer noch nicht achtzehn ist

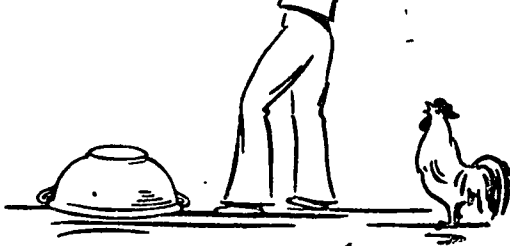
Jugendliche müssen sich an die Sperrstunde halten

Vom Amtsgericht Langen wurden dieser Tage zwei Mädchen im Alter von 17 Jahren zu einem Freiheitsarrest verurteilt, weil sie wiederholt an öffentlichen Lustbarkeitsveranstaltungen über die Zeit von 23 Uhr hinaus teilgenommen hätten.

Das Urteil stützt sich auf die Polizeiverordnung zum Schutze der Jugend vom 10. 4. 49, deren heutige Gültigkeit durch einen kürzlich gemeinsamen Erlass des Hess. Innen- und Kultusministers ausdrücklich festgestellt wurde. Danach dürfen Jugendliche unter 18 Jahre über die Zeit von 21 Uhr hinausgehende öffentliche Veranstaltungen (einschl. Kinos) nur in Begleitung ihrer Erziehungsberechtigten besuchen. Dieser Besuch ist aber auch nur bis längstens 23 Uhr gestattet. Nach diesem Zeitpunkt muß die Veranstaltung endgültig verlassen werden.

Die Jugendbehörden werden im Einvernehmen den Polizeigruppen in kürzester Zeit eine gründliche Überprüfung aller in Frage kommenden Veranstaltungen vornehmen und die angetroffenen Jugendlichen gegebenenfalls auch den Veranstalter, zur Rechenschaft ziehen.

Wem ist die Kerb?



UNSER!

RUFT DER JAHRGANG 1928/29

* Gern erinnern wir uns des schönen Verlaufs der vorjährigen Kerb und gedenken dankbar der regsamsten Kerbewürchen, die keine Mühe scheuten, das alleherwürdige Fest zu beleben und so wiederherzustellen, wie es aus längst vergangenen Jahrzehnten überliefert wurde. Vom Einholen des Kerbebaums bis zum Kerbbegraben war alles dran, was man sich wünschen konnte, und sogar der schöne Brauch des Gickelschlags wurde aus dem Dämmern der Vergangenheit zu neuem Leben erweckt. Gar manchem fragten wir uns, ob der neue Jahrgang es seinem Vorgänger gleichzutun vermöge, ja, ob er sich überhaupt der Ehre bewußt sei, die das Recht des Kerbausschusses bedeutet, und der Verantwortung vor der Gemeinde, die aus Jünglingen Männer macht. Nun wissen wir es, der Jahrgang 1928/29 wird nicht versagen.

Seit Monaten haben sich die Burschen beraten und sorgfältig alle Vorbereitungen getroffen, treulich unterstützt von ihren Alterskollegen oder richtiger: von ihren Jugendgenossen. Ja, auch die Mädchen haben sich auf ihre Pflichten besonnen. Sie haben für bunte Bänder gesorgt, mit denen der Erntekranz geziert wird, und so haben sie auch wieder das Recht erworben, mit den Burschen aufzuziehen und dem festlichen Einzug am Samstagsnachmittag jene Anmut hinzuzufügen, ohne die uns keine Festlichkeit ganz zufriedenstellt.

Auch an Musik wird es nicht fehlen, dies Jahr. Dem neugegründeten Orchesterverein ist es zu danken, daß unsere Kerb diesmal mit der schönen, uns alle ansprechenden Blasmusik so hochfestlich einzeln können. Mit einem Wort: ein richtiger langer Festzug wird uns erfreuen, mit stolzen Reitern und bunteschmückten Wagen. Kommt nur auf die Straße, ihr Mitbürger, mit euren Familien und Kindern, wenn der Erntekranz, historisch gewandt, schnell die Bahnstraße heraufkommen wird. Wartet nicht, bis euch die Fanfarenstöße des Herolds in die Ohren klingen, dann dürfte es zu spät sein. Es wird euch auch nicht schaden, wenn ihr die Ansprache des Kerbeweises hört, nach der Errichtung des Kerbebaums von der Leiter herab. Und sollte dann oder am Dienstag beim Kerbbegraben auch einige Kraftworte fallen, die gemeinhin unser Ohr nicht vernennen mag, wendet euch nicht ab, sondern denkt: so will es der Brauch, und unsere bürgerlichen Ahnen waren nun mal nicht zart.

besaitet. Den Kerbewürchen ihr Recht, — nichts dawider! Auf keinen Fall dürft ihr aber fehlen, wenn am Montag der Gickelschlag durchgeführt wird. Das ist ein Brauch, der nicht überall in unserer Heimat zu sehen ist, und so schön, daß uns viele Städter darum beneiden, wenn sie davon in Büchern lesen oder Abbildungen betrachten. In diesem Jahr hat es der Geflügelzuchtverein übernommen, für den Hahn zu sorgen, im Wechsel mit dem Kaminchen- und Geflügelzuchtverein, der im Vorjahr bereitwillig den Anfang machte. Dank sei auch ihm für diese Unterstützung der Kerbewürchen!

Und noch etwas. Kerwerrecht des jungen Jahrgangs ist es, daß er am Samstag sammeln darf. Wer vier Tage lang fast ohne Schlaf für die Gemeinde auf den Beinen sein muß, damit das große Fest des Jahres in würdiger Weise verläuft, der muß kräftig essen, den nötigen normalen Portionen nicht. Gebt ihnen, was ihr zu bieten habt, wenn die in euren Läden kommen, gebt ihnen reichlich, es wird euch Glück bringen. Denn Glücksbinger sind die Kerbewürchen überall, wo sie eintreten. Und was man ihnen gibt, wird im Laufe des kommenden Jahres hundert- oder nicht tausendfach vergolten werden.

Wohlauf ihr Burschen und Mädchen! Die Kerb ist euer! Für uns Zuschauend-Teilnehmende aber heißt es: Gebt acht auf den Jahrgang! Dr. Kempe.

„Madame Butterfly“ in Langen.

Gastspiel der Städtischen Bühnen Frankfurt. Butterfly ist der unsterbliche Name eines japanischen Mädchens, eine der innigsten, reinsten und größten Liebesgattungen der Operliteratur. Butterfly, die Japanerin, liebt einen fremden Offizier, heiratet gegen den Willen der Familie, wird verlassen und wartet jahrelang mit ihrem Stillsitzen voll Trauer und beinahe unnatürlicher Liebe auf den Geliebten. Er kommt — nach Jahren, jedoch mit einer anderen Frau. Für Butterfly gibt es nur einen Ausweg, den des Verzichtes, den des Harakiri, der Selbstentlebung. Diese Geschichte einer großen Frauenliebe, für uns gegenwärtig der dem nächsten, ist durch Puccinis Musik seit der Mailänder Uraufführung 1904 zu einer der beliebtesten und meistgespieltesten Opern geworden. Wir verweisen auf die Anzeige in unserer heutigen Zeitung.

Hausmarken als Sinnbilder

Von der Bedeutung der Wirtschaftsnamen.

* Wer eine Reise unternimmt, erlebt es immer wieder, daß die Namen der Gasthäuser in Stadt und Land seine Phantasie beschäftigen. Ein Stück Volkspoesie kommt in ihnen zum Ausdruck, wie in jeder Namensgebung eines Volkes überhaupt. Man mag sich die Ursprung, Da weist eine Wirtschaft durch ihren Namen auf ihre örtliche Lage hin oder auf eine besondere Beziehung zu einer namhaften Stadt oder Gegend, heiße sie nun „Zum Bahnhof“, „Westendhalle“, „Frankfurter“, oder „Pfälzer Hof“, oder etwa „Zur Luther-eiche“. Andere sind nach einer charakteristischen Eigenschaft ihrer Bauweise benannt, wie zum Treppchen“ oder „Zum Brief“. In Übereinstimmung mit dem lateinischen Grundsatz „nomina sunt omnia“ (d. h. Namen sind Vorzeichen) ist mancher Wirt bedacht, seinem Gasthaus einen Namen zu geben, der eine schöne Aussicht oder die Freude eines guten Tropfens verheißt („Zum Weingold“).

Was bedeuten aber Namen wie „Zur Traube“, „Zur Rose“ oder „Zum Schwan“? Sie erinnern an die Zeit, als es noch keine Nummernschilder an den Häusern gab. Solange die allgemeine Schulpflicht noch nicht eingeführt war und nicht jeder lesen konnte, brauchte man andere Kennzeichen für die einzelnen Häuser. Als solche dienten die prägnanten Hausmarken, die sinnbildartig weithin sichtbar angebracht waren, z. B. ein Schwan,

eine Rose oder eine Traube. Jedes Haus trug damals einen eigenen Namen, wie es heute nur noch bei Gasthäusern, Apotheken oder Drogerien üblich ist. In dem „zur“ oder „zum“ der Wirtschaftsnamen kommt also der Hinweis auf die Hausmarke oder das Aushängeschild zum Ausdruck, wo diese heute nicht mehr zu sehen sind, werden wir doch durch den Namen daran erinnert.

Aber auch für die Gasthäuser gilt es oft, was bei Personennamen die Regel ist, daß einer seinen Namen nicht selbst gibt, sondern so heißt, wie ihn die anderen nennen. Darum wird auch nicht jeder Name von den Engsten angenommen, der auf dem Hauschild steht, und mancher kluge Wirt hat im Laufe der Jahre bei gelegentlicher Erneuerung seines Hauses den ungebräuchlichen Namen durch den gebräuchlichen ersetzt. Dabei kommt es vor, daß irgend ein gut gemeinter, hochklingender Name vom Volksmund verschmäht wird und einfach der Name des Besizers an seine Stelle tritt. Das ist keine moderne Unart, sondern uraltes Gewerbe. Überhaupt war die Bezeichnung nach einem Sinnbild solange unnötig, als es in einem Dorf nur eine einzige Wirtschaft gab. Sie findet sich darum in den ältesten Handschriften noch nicht. Da heißt es einfach, „mein Wirtshaus“ oder „beim Schenkwein“. Ein solcher Wirtshausname ist heute noch in einer Urkunde aus dem Jahre 1275 für Langen bezeugt.

Aus der Evang. Gemeinde

Zur Erinnerung an unsere am 26. Aug. 1883 eingeweihte Kirche findet am Kirchweihsonntag ein Fest Gottesdienst statt, der Besingung, Dank und Freude sein soll für das, was uns diese Kirche bedeutet.

Die Wochenschlußandacht am Samstagabend findet künftighin ebenso wie die verschiedenen Gemeindevorstellungen nicht mehr um 20.30 Uhr, sondern bereits um 20 Uhr statt.

Die Kirchengemeindevertretung hat in ihrer ersten Sitzung außer anderem beschlossen, daß künftighin die Sonntagsgottesdienste jeweils 10 Minuten vor der vollen Stunde ein-geklaut werden, so daß der eigentliche Gottesdienst punkt 9 Uhr im Gemeindehaus und punkt 10 Uhr in der Kirche begonnen wird. Der Kindergottesdienst wird vielfachen Wünschen entsprechend auf 11 Uhr vorverlegt. Diese Neuregelung geschieht am Kirchweihsonntag zum ersten Mal.

* Evgl. Männertag für Starkenburg. Am 11. und 18. September wird in Darmstadt zum dritten Mal der Evgl. Männertag für Starkenburg abgehalten. Er steht unter den Leitgedanken „Frieden“ und wird vom Evgl. Männerwerk veranstaltet. Bei dem Darmstädter Treffen ist erstmals eine Sondertagung für Arbeitnehmer vorgesehen, in der Fritz Tarnow, der Sekretär der Gewerkschaften der Bizone, sprechen wird.

* Fleischbeschau von schwarzgeschlachtetem Vieh. In den Ländern der französischen Zone und in Bayern ist schon seit längerer Zeit die gesetzliche Meldepflicht der Fleischbeschau von schwarzgeschlachtetem Vieh aufgehoben worden. Nun haben sich auch die hessischen Veterinäre für die Aufhebung der veterinärpolizeilichen Meldepflicht der Fleischbeschau von schwarzgeschlachtetem Vieh beim Innenministerium eingesetzt. Sie begründen ihren Antrag damit, daß sie in erster Linie für die Volksgesundheit verantwortlich seien und eine Polizeikontrolle im Dienste der Bewirtschaftung in Zukunft nicht mehr durchzuführen.

* Die Postparkasse. Die Hauptverwaltung für Post- und Fernmeldewesen teilt mit: Im Postparkassendienst wurden im Monat Juli 1949 rund 118.000 Sparsparen im 11,4 Millionen DM eingezahlt und 2 Millionen D-Mark für freigegebene Sparsparen im 11,4 Millionen DM gutgeschrieben. Zurückgezahlt wurden in rund 190.000 Fällen 7,7 Millionen Mark.

* Obsterte-Schätzung. Nach vorläufigen Schätzungen des Statistischen Landesamtes wird die diesjährige Obsterte rund 800.000 dt betragen. Davon entfallen rund 800.000 dt auf Kernobst und rund 140.000 dt auf Steinobst. Während die Apfelernte schlechter als im Vorjahre ist, wird die Birnenernte besser sein. Die diesjährigen Erträge von Pflaumen, Zwetschen und Mirabellen werden bei weitem nicht die sehr gute des Vorjahres erreichen. Die Aprikosen, Pfirsiche und Walnüsse erbringen einen größeren Ertrag als im Vorjahre.

Aus der Welt des Films

Weg nach Marokko. Eine Kette überraschender Ereignisse und komischer Verwicklungen zeigen Bing und Bob — Amerikas beliebteste und gefeiertste Radiosänger — als Meister jeder Situation: Sie stürmen den marokkanischen Palast, sie retten die Prinzessin aus dem Harem vor dem mächtigen bösen Scheich — sie versetzen die ganze Wüste in Aufregung und entfesseln dabei endlose Lachstürme. Eine Unzahl schöner Frauen bevölkern den marokkanischen Harem, der von der bildhübschen Dorothy Lamour beherrscht wird. Das alles sieht der Filmfreund in „Weg nach Marokko“ täglich im Li-Li-Samstag Nachtvorstellung!



Als unser Kornfeld gemäht wurde

Eintrittspreise:
Von DM 2,-
bis .50

Egelsbach
auf
Rüsselsheim

im Schwimmstadion
Langen (Rollsportbahn)
Am Langener Kirchweih-
sonntag, 16 Uhr trifft

BOXEN

REICHENHAIN

* Eine Familientragödie nicht alltäglich! Enthüllte eine Verhandlung vor dem Jugendgericht in Darmstadt, Angeklagt waren Eheleute F. aus Dreieichenhain wegen Mord. In einem vor dem Amtsgericht in Langen vom Eltern der Angeklagten gegen ihren Zivilprozeß auf Herausgabe von Mischlingen hatten die Angeklagten, in einem der Prozeß bedeutungsvollen Punkt unter der Unwahrheit gesagt. Die Mutter der Frau erhob hierauf gegen ihre Tochter und Schwiegermutter Anzeige auf Mord. In der Verhandlung wurde von allen Zeugen das Verhalten der Mutter scharf verurteilt und die Angeklagten ein guter Leumund nachgesagt. Nach mehrstündiger Verhandlung erkannte das Jugendgericht gegen die angeklagte Ehefrau auf Mord und verurteilte sie zu der gesetzlichen Mindeststrafe von 6 Monaten Gefängnis und 1 Jahr Ehrverlust. Der angeklagte Ehemann erhielt wegen fahrlässigen Falschens an Stelle einer verwirklichten Strafe von 2½ Monaten, — DM 300,- Strafe. In der Urteilsbegründung wies der Vorsitzende das gemeine Verhalten der Mutter, die ihre eigene Tochter durch die zeige in das Gefängnis brachte.

Die Evangelische Gemeinde in Dreieichenhain gibt für Sonntag, den 4. Sept. folgende Gottesdienstordnung bekannt. Kirche Dreieichenhain: 9.15 Uhr Christenlehre, 10.00 Uhr Hauptgottesdienst (Pfarrer Baier), 11.10 Uhr Kindergottesdienst. Kirche Pfaffenbach: 20.00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Baier).

SOETZENHAIN

* Mit unserer Poststellung, soweit sie „Alten Berg“ betrifft, ist es längst nicht so, wie es sein könnte. Darüber gab es schon manche Beschwerden der Gemeindeverwaltung und der Einwohner. Wir dürfen auch annehmen, daß die örtliche Postagentur sich nicht wohl dabei fühlt. Die Sache ist nämlich die, daß die Post zum Alten Berg im Kreis Dreieichenhain zugestellt. Der Alte Berg mit 150 Einwohnern gehört zu Götzenhain, nur 50 auf der anderen Seite gehören zu Dreieichenhain. Der Postzusteller, der täglich nach Heubach muß, so wie so über den Alten Berg, könnte also die Post gut mitnehmen, aber er darf es nicht. Postsendungen, die die „Götzenhain-Alten Berg“ betreffen, müssen, dem Vernehmen nach, sogar nach Dreieichenhain zurückgeschickt werden. Warum es einfach machen, wenn es auch schwierig ist. Was hätte wohl Stephan, der praktische Postmeister, zu seinen bürokratischen Jüngern gesagt?

* Der neue Feuerwehrgesetz kann finanziell nicht entfallen. Der Brandversicherungskreis in Darmstadt bewilligte einen Zuschuß von 126 DM, sodaß die Gemeinde nur zu dem Bruch des alten Wagens noch 1300 DM darauf zu legen hat. Die Brandversicherungskammer gab somit auf den Kauf des Wagens 50% Zuschuß. — Herr Latscha in Philippsehl hat großzügigweise der Feuerwehr eine Motorpritze zur Verfügung gestellt. Die Feuerwehr, aber auch die Allgemeinheit, ist für dieses Entgegenkommen zu großem Dank verpflichtet, ist doch im Brandfälle die Wehr in der Lage, von weiten Strecken her das Wasser zur Brandstelle zu leiten, wenn die Wasserleitung „zu“ schwach oder gar unbenutzbar werden sollte. Eine zweite Spritze steht in Aussicht.

* Einen Zuchtber hat die Gemeinde bei der Zuchtvieh-Ausstellung in Darmstadt für 50 DM gekauft. Er gehört zur dritten Zuchtklasse.

* Eine Übung der „Freiwilligen Feuerwehr“ findet am kommenden Sonntag, vorm. 7.30 Uhr statt.

* Die Stiefelungsarbeiten. Zu der Meldung über die Stiefelungsarbeiten teilt uns Herr Friedrich Engel, Wallstraße 13, mit, daß der Steinbruch, aus dem das Material für die Stiefelungsarbeiten gebrochen wird, nicht gemeindliches Gelände sondern nach wie vor sein Eigentum ist.

* Was kostet eine Zigarette? Verschiedene Frankfurter Tabakgeschäfte haben an ihren Schaufenstern eine Aufstellung angebracht, aus der zu ersehen ist, wie sich der Preis der Packung Zigaretten von zwei Mark zusammenstellt. Die Steuern bilden den Hauptteil des Preises, neun Pfennig Umsatzsteuer, zwölf Pfennig Materialsteuer und schließlich 120 Mark Tabaksteuer. Das Eigentliche, nämlich die Zigaretten kosten nur 59 Pfennig, das waren knapp drei Pfennig für eine Zigarette.

* Lebensmittelkarten für die Periode September/Oktober haben keine Kleinschnittchen mehr. Die Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten teilt hierzu mit, daß die Einzelniederschnittchen ausreichend mit Großabschnitten wechseln können.

* Landmannschaft der Pommeren in Hessen. Am morgigen Samstag, den 3. September, 4 Uhr treffen sich die Pommeren des Rhein-Main-Gebietes im Restaurant „Westendhalle“ (Hermann) in Langen. Neben den bereits in allen Ländern Westdeutschlands bestehenden Landmannschaften soll nun die hessische gegründet werden. Maßgebliche pommerische Persönlichkeiten werden über Sinn und Ziel der Pommerarbeit in Hessen referieren. Alle Pommeren, Grenzmarkler und Ostbrandenburger werden zu dieser bedeutungsvollen Tagung, auf der die hessischen Delegierten der westdeutschen Pommerenvereine gewählt werden, herzlich eingeladen.

Egelsbacher Nachrichten

Aktive Fußballer

Zum fälligen Rückspiel war letzten Samstag der Sportklub Rüsselsheim gegen die SG Egelsbach angetreten. Beide Mannschaften lieferten in kompletter Aufstellung einen spannungsreichen Kampf, bei dem Egelsbach durch Tore von Gönemann und Bernhard bis zur Halbzeit mit 2:0 führte. In der 35. Minute konnten die Rüsselsheimer ein Tor aufholen. Trotz beiderseitiger Anstrengung gelang es nicht mehr, an den Stand etwas zu ändern. Es blieb bei 2:1 für Egelsbach.

Am Sonntag war der TSV Pfungstadt zu Gast. Egelsbach, mit ersatzgeschwächter Mannschaft angetreten, war seinem Gegner wesentlich überlegen. Halbzeit 3:0. Dann dominierte Pfungstadt, holte die Tore auf, darunter ein Schottor der Egelsbacher Verteidiger. 18 Minuten vor Schluß stellten die Einheimischen durch einen 4. Treffer den Sieg sicher. Ergebnis 4:3.

Vorschau

Zum letzten Freundschaftstreffen vor den Verbandsspielen führt die SG Egelsbach am Sonntag zur Sp. u. K.-Gemeinde Spandlingen, zu einem Gegner also, mit dem es schon früher interessante Begegnungen gab. Egelsbach tritt komplett an.

Am Samstag tragen die 1. und 2. Mannschaften von Egelsbach Freundschaftsspiele mit den Nachbarn SG Erzhäusern auf dem Sportplatz Brühlswiese aus. Die Spiele der beiden Vereine haben immer etwas vom Charakter und der Anziehungskraft eines Lokalderbys an sich gehabt. Sie begannen 18 Uhr.

Erzhäusern

ez Einbruchdiebstahl. In der Nacht zum Sonntag wurde in der Werkstatt des Schreinermeisters Philipp Diller, Hauptstraße, ein Einbruch verübt. Die Täter, die sich den schweren Regen der Nacht zu Nutze machten, drangen durch ein Fenster in die unmittelbar neben dem Wohnhaus stehende Werkstatt ein und verschwand unter Mithilfe zweier wertvoller Holzbearbeitungsmaschinen für Handbearbeitung, die einen Wert von ungefähr 800 DM darstellten. Die Gendarmerie hat die Ermittlungen nach den Tätern aufgenommen.

ez Erzhäusern im Spiegel der Zeit. In einer Mitteilung an alle Ortsbürger gibt der Gemeinderat durch seinen Bürgermeister A. Lorenz einen interessanten Bericht über geleistete und geplante Arbeit der Gemeinde Erzhäusern. Aus dem Rückblick ist zu entnehmen, daß trotz der Not der Zeit und den großen Schwierigkeiten der Reichsmarkzeit auf allen Gebieten Fortschritte zu verzeichnen sind.

2.000 Gramm Fett

Die von der Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten bei BICO beantragte Erhöhung der Fettration auf 2000 g monatlich wurde von dem Zweimächtigkeitskontrollrat genehmigt. Die Erhöhung tritt für Margarine, Öl und Schmalz ein, während der Butteranteil von 800 Gramm noch reduziert bleiben soll. Die Erhöhung der Fettration ist zunächst für September vorgesehen. Mit dieser Maßnahme wird das völlige Erliegen des Schwarzmarktes für Fett erwartet.

LASST TATEN SPRECHEN

Noch liegt in uns allen die Erinnerung der letzten Bürgerversammlung; hunderte Egelsbacher Bürger und Bürgerinnen unterstützten hundertprozentig das soziale Wohnungsbauprogramm; Jüngere und Ältere Einwohner, Alt- und Neubürger, Hauseigentümer und Mieter erkannten, daß das Wohnraumproblem nicht gelöst werden kann, wenn statt gerädet, gearbeitet wird. Der einzelne Elavohner würde unter dem Druck der wirtschaftlichen Verhältnisse auf halbem Wege stecken bleiben. Aus diesem Grunde billigte die Bürgerversammlung von Egelsbach den von der Gemeindeverwaltung vorgelegten einzig gangbaren Bauplan, wonach jedem Einwohner, seiner sozialen Lage entsprechend, die moralische Verpflichtung auferlegt wird, sich an dem Verschleiß von Baulsteinen zu beteiligen. Keiner darf zurückstehen und unseren freiwilligen Werbern die Tür verschließen. Eine den Gemeinschaftsinn fördernde Gemeinde wie Egelsbach, die sich bei ihrer heutigen Aufgabe gern an den bekannten Bau-menschen, Bürgermeister Heinrich Anthes als Vorbild erinnert, wird auch in der Erfüllung ihrer sich selbst gestellten schweren sozialen Aufgabe die gesellschaftliche Kraft entwickeln und durch Solidarisität ihr soziales Wohnungsbau-programm durchführen.

Egelsbach, den 29. August 1949.
Der Bürgermeister: gez. K. E. L.

Für den Hausputz zur Kirchweih empfehle

Besen, Holz- u. Bürstenwaren

eigen. Anfertigung in Ia. Qualität

Siegfried Beier
Egelsbach, Bahnhofsstraße

Ernst Müller
Maß-Kürschnerel
Pelzwaren
Egelsbach
Westendstraße

Viele Wünsche werden rasch erfüllt durch eine kleine Anzeige in der
LANGENER ZEITUNG

Karl Gores
Uhrmacher
Egelsbach
Reparaturen
an Uhren u. Gold-
waren werden rasch u. billig ausgeführt

„Ihre Meinung bitte!“

Eine Hörerlotterie im Radio Frankfurt. Die seit Ende Juli laufende Hörer-Meinungs-lotterie des Senders Frankfurt wird am Dienstag, den 6. September um 21.15 Uhr für den Landkreis Offenbach durchgeführt. Man rechnet, damit, daß, wie es auch in den anderen Kreisen bereits war, die Beteiligung an der Lotterie der Hörermeinung auch im Landkreis Offenbach sehr reger sein wird. Also vergessen Sie nicht, am 6. September um 21 Uhr den Lautsprecher einzuschalten.

* Fischpreise frei. Die Verwaltung für Wirtschaft hat im Einvernehmen mit der Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten angeordnet, daß in Zukunft die Preise für Fische und Fischereizugnisse aller Art — mit Ausnahme von Fischmehl — den Preisvorschriften nicht mehr unterliegen.

Vom Baugraber gestürzt

An einer Baustelle in Offenbach stürzte ein Maurer aus Ober-Roden vom Baugerüst. Er mußte mit einem Beinbruch ins Krankenhaus gebracht werden.

In Spandlingen wird der „Kronen“-Saal als Feuerwehrgarage umgebaut. Der Gemeinderat entschloß sich zu einem Gaslieferungsvertrag mit Offenbach-Frankfurt.

Eine Mauer hinuntergestürzt. Eine 89 Jahre alte Frau aus Wölfelden im Kreis Groß-Gerau (namens Walther) erlitt bei einem Besuch ihres Sohnes in Schweinfurt bei einem Gang durch die Straße einen Schenkelbruch und setzte sich auf eine Mauer. Dabei fiel sie rücklings zwei Meter tief eine Böschung hinunter, erlitt einen Wirbelsäulenbruch und starb einige Tage später im Krankenhaus.

Seltene Wege einer Brillantenadel. Der Bürgermeister von Schotten verlor bei einem Tanzvergnügen sein goldenes Ehrenzeichen mit einem Brillanten, das ihm vom „Schottener Männerchor“ New York verliehen worden war. Man suchte verzweifelt nach dem Abzeichen, aber es blieb verschwunden. Einige Tage später fand seine Frau das Abzeichen wieder, das sich in die Gummisohle ihres Mannes eingedrückt hatte.

Gefährliches Spiel mit Karbid. In Rüsselsheim vergnügte sich ein Kind damit, in Wasser- und Bierflaschen Karbid und Wasser zu füllen und dabei als Sprengkörper wegzurufen, damit sie mit lautem Knall zerplatzen. Eine dieser gefährlichen Ladungen explodierte zu früh und ein Kind wurde durch Glassplitter so schwer verletzt, daß es ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte.

Anzeigen-Annahme in Egelsbach!

Anzeigen und redaktionelle Beiträge erbitten wir jeweils Montags und Donnerstags bis 10 Uhr Heidelberger Straße 3 abzugeben.

Für die Einmachzeit

ZELLOPHAN- UND EIMACHPAPIERE
Papierhaus Noll, Egelsbach

Weißes Leghorn

Jungenten im Alter von 13, 15 u. 17 Wochen zum Preise v. DM 12.50, 14.50 u. 16.50 können bestellt werden bei Otto Blöcher, Egelsbach, Westendstr. 1

Textilwaren Wäsche, Berufs-
kleidung, Herrenanzüge
M. Knöb / Egelsbach
Mainzer Straße 30

Omnibus-Becker Langen
Am Sonntag, 4. Sept.
Pendelverkehr
zur Langener Kerb!
Ab Egelsbach 13.30 Uhr bis 23 Uhr

RADIO
REPARATUREN
Verkauf sämtlicher
Fabrikate
auch auf Teilzahlung

Elektroherde u. sonstige elektr. Geräte
Elektro-Installationsarbeiten

J. de Vries
Kegelsbach Niddastraße 38

Gasthaus und Metzgerei
Zur Traube
Empfehle zur Kirchweih meine Lokalitäten!
Küche und Keller bieten das Beste!
An beiden Kirchweih-Tagen:
Unterhaltungs-Musik
Es ladet freundlichst ein:
Fam. Georg Sallwey
Ferner empfehlen wir unsere
la. Fleisch- und Wurst-Waren

Café und Konditorei
„KRONE“
Langen b. Fm. Darmstädter-Straße 1
Telefon 173
Zur Kerb:
Ich liefere in bester Qualität preiswert:
H. Gorten für alle Festlichkeiten
Gebäck aller Art

Bunte Schüsseln in jeder Preislage für vier und mehr Personen.
la. Tee-, Wein- und Käse-Gebäck, sou. Dessert, Petit fours, Pasten und Florangs.
Ferner biete ich in Fried.-Qualität an: Mohrenköpfe, Schillerlocken, Baiser u. Windbeutel, Holländer- u. Schwarzwälder Kirschtorten, Charlotten, Creams usw.
Meine Spezialität: Schiffssohlen, Eisbombe v. DM 4.- an (4 Pers.)
»Würstchen im Schlafrock«
— Lieferung frei Haus —

Gasthaus Hermann Herrmann
Die Familien-Gaststätte am Bahnhof
Spezial-Ausschank der »Julius Eschen-
siedler Wein« (Bingen am Rhein).
Gelegte Biere Gutbürgerliche Küche

Saalbau Zum Lämmchen
Samstag, den 3. September, 20 Uhr
Kerwe-Eröffnungs-Tanz
Tanzkapelle Orvela
Am 1. und 2. Kirchweih-Tag
Große Tanzmusik
mit der bekannten Stimmungs-Kapelle
Heinz Fink
Sonntag Anfang 17 Uhr, Montag Anfang 19 Uhr
Montag:
Frühschoppen-Konzert!
Rippchen mit Kraut
Für Speisen und Getränke in altbek. Güte ist bestens gesorgt.
Es ladet freundlichst ein:
Familie Theodor Pausch

Gaststätte Weingold
Während der Kirchweihstage großes
Unterhaltungskonzert
In meinen Lokalität.
Für erstkl. Speisen u.
Getränke ist bestens
gesorgt.
Es ladet freundlichst ein
Familie Hch. Kelm

Die KLEINE Konditorei
Café Marweg
Frankfurter Straße 2
mit GROSSEN Leistungen
bietet zur Kirchweih:
Kuchen, Torten u. Gebäck
Eis u. Desserts aller Art
KAFFEE-BETRIEB
Verkauf auch über die Straße

Zur Langener Kerb
ladet herzlichst ein
»PFÄLZER HOF«
KITCHEN WERNER
Für Speisen und Getränke
ist bestens gesorgt!

Vom Walzer zum Samba
GROSSES
Kerbtreiben mit Tanz
im Saalbau »Zum Lämmchen«
Samstag, den 3. Sept. — Anfang 20 Uhr
Es spielt die Tanzkapelle »ORVELA«

Fest-Programm
ZUR LANGENER KERB
Kerbsamstag:
Vormittags Hetschgang der Kerwe-
burschen.
16 Uhr: Beginn d. Festzuges vom Forst-
haus Mörfelder Landstraße durch die
Bahnstraße über Lutherplatz, Rhein-
straße, Fahrgasse, Erbsengasse,
Lutherplatz. Anschließend Richtfest.
20 Uhr: Großer Kerwerrummel i. Frank-
furter Hof.
Sonntag:
7 Uhr: Weckruf, anschließend Morgen-
ständchen für Herrn Bürgermeister,
danach Besuch sämtl. Gaststätten.
20 Uhr: Tanz im Frankfurter Hof.
Montag: Frühschoppen beim Benno.
17 Uhr: Gickelschmüß auf d. Lutherplatz.
20 Uhr Festessen i. Frankfurter Hof. Ein-
geladen sind alle Kolleginnen, die sich
an der 1. Versammlung beteiligten.
Dienstag: Frühschoppen im Weingold.
Bei Einbruch der Dunkelheit Ver-
brennung der Kerwebobb bei Dresch-
halle Umbach.

Ehem. Kerburschen (1948)
Wir treffen uns am Samstagabend 20 Uhr
im »Rheinischen Hof« (Diehl)

Café Liederbach
ZUR KIRCHWEIHE
laden wir unsere Freunde u.
Gönner freundlichst ein
Torten und Getränke
in altbekannter Güte

Rippchen mit Kraut! Rippchen mit Kraut! Rippchen mit Kraut!
An beiden Kerbtage
wie immer alle Wünsche erfüllend:
Gasthaus
Zum Deutschen Haus
Karl Dütsch und Familie
Stimmungsmusik
an beiden Kerbtage!
Rippchen mit Kraut! Rippchen mit Kraut! Rippchen mit Kraut!

Besuchen Sie
an den Kirchweihtagen die
schön gelegene
Schwimmstadion-Gaststätte
Küche und Keller bieten das Beste!
Ab 17 Uhr freier Eintritt!
Es laden ein:
Ewald Umbach und Frau.

Gasthaus zum Lindenfels
An den beiden Kirchweih-Tagen
Unterhaltungs-Konzert
im kleinen Saal
Für gute Speisen und Getränke
ist wie immer bestens gesorgt!
Es ladet freundlichst ein:
Heinrich Ebling und Frau

Im Haferkasten
finden wir in allen Lokalitäten
Kerb-Stimmung
Samstag ab 20 Uhr
Wiedereröffnung d. kleinen Saales
Ab Samstag über alle Kerbtage:
Stimmungsmusik!
Für gutes reichhaltiges Essen
und la. gepflegte Getränke ist
bestens gesorgt!
Es ladet freundlichst ein: Familie Heinrich Schäfer

Ämliche Bekanntmachungen
Sämtliche Dienststellen der Stadtverwal-
tung einschl. Stadtwerke sind am Montag,
den 5. September 1949 geschlossen. Das
Stadtsamt ist, zur Beurkundung von Sterbe-
fällen, von 11—12 Uhr geöffnet.
Die Wiesen können ab Samstag, den 3. 9. 49
mit der Hand und ab Montag, den 5. 9. 49
mit der Maschine gemäht werden.
Die Streunutzung (Rohhumusdecke) in Abt.
10 kann unentgeltlich abgegeben werden. In-
teressenten wollen sich bei Rev.-Förster
Jakobi, Forsthaus Mörfelder Landstr., melden.
Langen, den 1. September 1949.
Der Bürgermeister: Umbach.
Es wird hiermit auf folgende Zahlungs-
termine hingewiesen:
1. Wohnungsmiete für August 1949
fällig bis 3. 9. 49
2. Grundsteuer für September 1949
fällig bis 15. 9. 49
Die Gewerbesteuer-Rate August, kann bis
Dienstag, den 6. September 1949 noch ohne
Pankkosten eingezahlt werden.
Zahlen Sie pünktlich, Sie ersparen sich und
auch uns Unannehmlichkeiten.
Stadtkasse Langen: Zeunert.

Bezirkssparkasse Langen.
Unsere Schalter
sind am
Montag, den 5. Sept. (Kerb-Montag)
nur von
8—11 Uhr geöffnet!

Rechtsanwalt Dröhl Langen
Büro: Wilhelm-Leuchnerplatz 2
Wohnung: Am Steinberg
Außer in meinem Büro unter Nr. 576,
bin ich jetzt auch in meiner Wohnung
unter Nr. 198 telefonisch erreichbar

45 Jahre
Uhrenhaus Eckert
August-Bebelstraße 32 Telefon 515
Das Fachgeschäft
für Uhren, Schmuck, Bestecke

Wo kaufe ich die
erstklassige
Berufskleidung?
Nur bei der Fa. Werner Rettig
Mittwochs und Samstags
auf dem Langener Markt
Original-Zimmermannshosen
in allen Größen eingetroffen

Man ist der Sache auf der Spur...
HUF's-Weine
sind Qualität u. Natur
Apfelsaft, natur. 1/2 Fl. DM.—60
LANGEN - LUTHERPLATZ 7

Gasthaus
„Zum Heiligen Hof“, Langen
Inh.: Karl Joseph Brand
Zur Kerb
lade ich zu alten vorkriegszeitlichen
Spezialitäten
in Speisen und Getränken
herzlichst ein.
Seppi Brand.

Dein **Kerbstück** kauf' bei **Beckmann** ein,
die Freude wird von Dauer sein!
AM KERBSONNTAG:
Spielwaren-Sonder-Verkauf
Mein Geschäft ist von 14-19 Uhr geöffnet
HEINRICH BECKMANN
Langen, August-Bebel-Straße 19.

**Treff-
punkt**
zum großen Kirchweihrummel im
FRANKFURTER HOF
Samstag, Sonntag und Montag große TANZ-
belustigung mit der
bekannten Kapelle
M.D. (FENN) borsch MIT KONZERT
Es ladet freundlichst ein: Familie W. Scherer
Für reichhaltige Küche
u. Getränke ist best.
gesorgt. Montag-Vor-
mittag Frühschoppen
MIT KONZERT

**Unser Fest-
PROGRAMM!**
Ab Freitag, den 2. bis Mittwoch, den 7. September
Das tollste Lustspiel!
BING CROSBY
BOB HOPE
DOROTHY LAMOUR
DER WEG NACH MAROCCO
Mabel, das sprechende Kamel — die beiden Abenteuer, ver-
loren in der Wüste — die kühne Rettung der Prinzessin — dies
sind nur einige der vielen Höhepunkte des Filmes, der mit
Schlagern und tausend Späßen jeden in gute Laune versetzt.
Beachten Sie!
bitte die neuen d. des.
Spielzeiten
Samstag Nacht-
Vorstellung 22.30
Telefon 112 VORVERKAUF 1 Stunde vor Beginn Telefon 112
Freitag 18.15 16.00
Samstag 18.15 16.00
Sonntag 20.30 18.15
Montag 20.30 18.15
Dienstag 20.30 18.15
Mittwoch 20.30 18.15

Nähmaschinen
neue Nähstich - Versenkmodelle, auch
mehrere gebrauchte, sehr gut erhaltene
Haushaltsmaschinen ab 100 DM
stehen zum Verkauf
L. Schäfer, Orrenthal
(Krs. Offenbach), Langener Straße 5
Besichtigung auch sonntags - Liefer. frei Haus

Nach langem, schweren, mit großer Ge-
duld ertragenem Leiden verschied
plötzlich und unerwartet meine liebe
Frau
Katharine Wannemacher
geb. Helmann
im Alter von 57 Jahren.
In tiefer Trauer:
Georg Wannemacher
Langen, den 2. September 1949
Die Beerdigung findet statt. Montag,
den 5. September 1949, 11 Uhr vorm.

Langener Kirchweih
mit neuen Strümpfen! **5.20**
la. sächsische Cottonware DM.
Westendhaus Meisenbach
Langen, Wiesenstraße 12

UT Lichtspiele Langen
Das große Kirchweihprogramm
Ab Freitag, den 2. 9. — Donnerstag, 8. 9.
Ein heiterer Musikfilm
mit MARGOT HIESCHER und HANS SÖNNKER
Hallo, Fräulein!
Eine verwickelte Liebesgeschichte
Im Beiprogramm: **UM DIE VIKTORIA**
Der langersehnte Film vom Endkampf
um die deutsche Fußballmeisterschaft in Stuttgart
Spielzeiten: Täglich 18.30 und 20.30 Uhr
Sonntags 15.30, 17.45 u. 20.30
Samstag 22.15
Sonntag Spätvorstellung

Gesangverein Frohsinn
Heute Freitag abend
20.30 Uhr Zusammen-
kunft aller Sänger im
Vereinslokal zwecks
Ständchen. Um zahl-
reichen Besuch bittet
der Vorstand
Evangelische Kirchengemeinde Langen
Samstag, den 3. Sept., 20 Uhr: Wochenschluß-
andacht. Anschließend: Gebetsgemeinschaft
(Missionar König)
Sonntag, 4. Sept.: 12. Sonntag n. Trinitatis
Kirchweihfest
9 Uhr: Gottesdienst im Gemeindehaus
(Pfr. Hemmes)
10 Uhr: Festgottesdienst in der Kirche
(Pfr. Hemmes)
Predigttext: Psalm 84, 11-13;
Lieder: 542, 301, 149.
11 Uhr: Kindergottesdienst in der Kirche
und im Gemeindehaus
Sonstige Veranstaltungen:
Mittwoch: Kirchenchor
Donnerstag: Bibelstunde

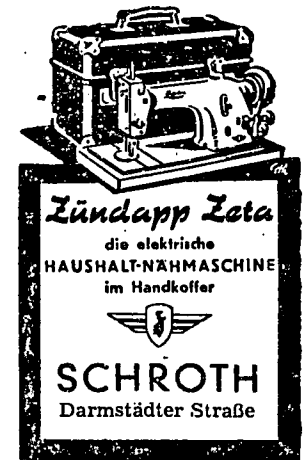
**Entwickeln
Kopieren
Vergrößern**
fachmännisch, preis-
wert, gut und schnell
Kleinbildspezialist
Fotohaus u. Atelier
ENSTE
Langen — Lutherplatz
und Bahnstraße 113
Telefon 551
Kath. Gottesdienstordnung v. 4. 9.—10. 9. 49
Sonntag, den 4. 9. 49, 13. Sonntag n. Pfingsten
7.00 Uhr: Beichtgelegenheit
8.00 Uhr: Hochamt mit Predigt
9.30 Uhr: Kindergottesdienst mit Predigt
10.30 Uhr: Spätmesse
20.00 Uhr: Andacht
Werktags:
Montag 8.30 Uhr: hl. Messe
Dienstag, Donnerstag 6.30 Uhr: hl. Messe
Mittwoch 8.30 Uhr: hl. Messe
Freitag, Samstag 7.00 Uhr: hl. Messe

Neuapostolische Kirche Langen, Wiesenstr. 8
Gottesdienste:
Sonntags vorm. 9.30 u. nachm. 18 Uhr,
Mittwochs abends 8 Uhr.
Gemeinde Egelbach, Westendstraße
Sonntag vorm. 9.30 u. nachm. 18 Uhr,
Donnerstags abends 8 Uhr.

Apotheken-Dienst in Langen
mit Nachtdienst-Bereitschaft.
Samstag 20 Uhr b.n. Woche Freitag [29-99].
Rosen-Apotheke Ecke-Bahn-K.-Marktstr.

Ärztlicher Sonntagsdienst
v. Samstag nachm 3 Uhr bis Montag vorm. 8 Uhr
4. September / Dr. Falbinder, Tel. 740

Stadt-Bücherei (Heegweg)
Bücher-Ausgabe:
Morgen, Samstag nachm. von 2-4 Uhr



LANGENER ZEITUNG
Druck u. Verlag Buchdruckerei Kühn, Langen, Darm-
städter Straße 26, Fernruf 495. Verantwortlich für den
Inhalt: Friedrich Schädlich, Langen. Inseraten-An-
nahme: Ausschließung Langen, Darmstädter Straße 26.

Sport- u. Sängergemeinschaft 1862 e.V. Langen
Zu Kerb trifft sich der Verein z. Frischschoppen am Montag b. Pausch.
Abt. Fußball:
Spiele a. Sonntag, 4.9., 10 Uhr Jgd.-Mannsch. gegen Spandlingen
13 Uhr Schüler gegen Offenbach
14 Uhr Reserve gegen Oberndorf
16 Uhr J. Mannschaft gegen Oberndorf
Spielerversammlung am Freitag b. Pausch. Auch alle Herren-Mannschaft
Abt. Handball:
Sonntag, 4.9., Verbandspiel gegen Bickenbach
1. Mannsch. 15 Uhr 2. Mannsch. 13.45 Uhr
Abt. Schach:
Morgen, Samstag, 3.9., 15.30 Uhr, Bezirksmannschaftskampf gegen Hainstadt 1. O. bei Pausch.
Volkschor Liederkreis 1838 Langen
Leitung: A. Simmermacher
Heute Freitag, 2.9., 4.9., 20.30 Uhr, Chorprobe im Vereinslokal „Zum Weingold“. — Da wir mit der Einstudierung neuer Chöre begonnen haben, ist es Ehrenpflicht eines jeden Sängers, pünktlich zu erscheinen.
Der Vorstand.

Verein für Rosenspiele 46 Langen
Spielkalender: Freitag, den 2.9. 1949, 21 Uhr
Spielerversammlung im „Frankfurter Hof“. Alle 1. Mannsch.-Spieler haben restlos zu erscheinen.
Sonntag, den 4.9. 1949
Entscheidungsspiel zwischen VfR Langen und Juchenheim in der A.-Kl. in Erzhäusern Beginn: 15 Uhr
Anhänger des VfR begeben sich zur Spielerschau.

L. K. G.
Am Samstag, 3.9. 49 findet um 20 Uhr eine wichtige Mitglieder-Versammlung im Pfaffen Hof statt. Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen bitten wir den Vorstand.

Leichtathletischer Kurzschiff
im
Stenogr.-Verein
dienstags und freitags 20 Uhr
Wallschule

Endivien u. Salatgurken
zu haben
Joh. Breidert
Flachsbachstr. 31

Gritzner-Nähmaschinen
versenkb., und Schrankmöbel
SCHROTH
Darmstädter Straße 16
Gebrauchte Maschinen werden in Zahlung genommen

Bestellen Sie schon jetzt Ihre Winter-Kartoffeln
(Wetterauer)
für guten Geschmack wird garantiert
Lieferung frei Haus
Hch. Zängerle
Lutherstraße 4

Anzeigen-Annahme
im Originaltext für die
Frankfurter Neue Presse
Frankfurter Rundschau
Offenbach-Post
Darmstädter Echo
und alle anderen Zeitungen
Kino-Beklebung
Wahlzettel VW
Dieter Bohnke
Neue-Presse-Kiosk
am Lutherplatz

Kukirol
besorgt schmerzlos und unblutig
Hühneraugen
Hornhaut und Schwielen
Hauptverkaufsstelle in Langen: Drogerie Enste, Lutherplatz
Neue und gebrauchte Schreibmaschinen zu verkaufen (6-12 Monatsraten)
W. Metzger, Langen, Frankfurterstr. 55
Telefon 761

Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen
Martin Luther
Luise Luther
geb. Steltz
3. September 1949
Langen
Hochelheim (Kr. Wetzlar) Wassergasse 20

Claus Fütterer
Ursula Fütterer
geb. Viek
beehren sich ihre Vermählung anzuzeigen
Langen
Gutenbergr. 6 Walter-Rietigstr. 34
Kirchl. Trauung: Samstag, den 3. Sept., 15 Uhr in der evang. Kirche zu Langen.

Als Vermählte grüßen
Richard Kappner
Gustel Kappner
geb. Hasenbach
Langen, Gartenstraße 73
Kirchl. Trauung: Samstag, den 3. Sept., 14 Uhr in der evang. Kirche zu Langen.

Als Verlobte grüßen
Rina Lenkner
Eduard Schärer
4. September 1949
Langen, Leukertsweg 60 Erzhäusern Sportplatz

Als Verlobte grüßen
Liesel Maisel
Willi Hoffart
Langen, im September 1949
Frankfurterstr. 25 Darmstädterstr. 30

Keine Kleider-Sorgen mehr!
Kurse zum Selbstschneiden an eigener Garderobe.
Vormittag- und Abend-Kurse
Frau Langer-Bleil
Dam.-Schneiderstr. 1916 Nordend-Str. 11 (Mietwache) Aumeldung 9-11 Uhr.

Strümpfe-Anziehen
Damen DM 1.- Herren DM 1.10
Strickerel Steltz
Mühlstrasse 27

Neuer Anzug
Gr. 44, hellgr., gestr., zu klein, billig abzugeben
Mörfelder Landstr. 3, I.

1 Tür, 87x1,82, oben Füllung mit Glas, DM 15.-
1 Fensterläden, 1,35x2, DM 20.-
1 Glaskasten für Lädenhefte 1,10x4x2, DM 25.-
Kücher, Leukertsw. 10.

Gebrauchte Schaukasten
preiswert zu verkaufen.
Anzuheben K.-Marx-Str. 17, pat. ab Samstag 15 Uhr

STÄDTISCHE BÜHNEN FRANKFURT-M
Gastspiel im Li-Li Langen
Donnerstag, den 8. September 1949 - 20 Uhr
1. ABONNEMENTSVORSTELLUNG
Madame Butterfly
Oper von Giacomo Puccini
Musikalische Leitung: Jakob Nessel

Mitwirkende: Die Damen Herten, Ludwig, Wackers; die Herren Blankenheim, Ebert, Gonszar, Schier, Wittascheck, Wolinski

Preise von 1.10 bis 5.10 DM. Vorverkauf ab 29. August bei W. Christ, Frankf. Str. u. Langener Bucherecke A. Hinkelmann

Zu jeder Eintrittskarte kommt ein Zuschlag von 0.10 DM für den sozialen Wohnungsbau für die Stadt Langen

Die Abonnenten werden gebeten, die Platzausweise für das Jahr 1949/50 ab 1. September 1949 in der Vorverkaufsstelle W. Christ, Frankfurter Straße, abzuholen.

Neuanmeldungen für das Abonnement sind noch möglich.

Hasenfelle
kauft an
Hanke
Evang. Gemeindehaus

Abend-Kurse
für Anfänger
ab Freitag, 9. Sept.
dienstl. freitags 20-21 Uhr
Wallschule
Gebühr DM 15.-

Spez.: Glasschilder, Buchstaben, Transparente, Plakate, Messe- Standgestaltung.
Geschäfts-Gründung 1871 in Leipzig.

1. und 2. Oktober 1949

Obst- u. Gartenbau-Ausstellung in Langen

Taxi Ruf 784
Nah- u. Fernfahrt zu billigen Preisen
Chr. Zellhöfer
W.-Rietig-Str. 15.

Neuer weißer Küchenherd
(links) sowie ein Paar Mädchen-Haarschuhe
Gr. 35, zu verkaufen
R.-Luxemburg-Str. 20
Wallstraße 9

Ihre Verlobung beehren sich anzuzeigen
Hannelore Loy
Helmut Preusch
Langen, 4. September 1949
K.-Marx-Str. 12 / R.-Luxemburg-Str. 13

Als Verlobte grüßen
Hertha Albrecht
Philipp Gschwind
Langen, 4. September 1949
Odenwaldstr. 35 Obergasse 19

Ihre Verlobung beehren sich anzuzeigen
Helma Hollmann
Dieter Drebes
4. September 1949
Langen b. Ffm., Braunschweig S. Florian-Geyer-Str. 1

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anläßlich unserer Vermählung danken herzlichst
Philipp Schäfer und Frau Kühl
geb. Sallwey
Langen, im Aug. 1949
Wolgartenstraße 56

Für die uns anläßlich unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeit, Blumen und Geschenke, sowie für das dargebrachte Ständchen des Orchester-Vereins Langen danken herzlich
Fritz Schmidt und Frau Anne
geb. Becker
Langen, im August 1949
Lutherstraße 12

Keine Kleider-Sorgen mehr!
Kurse zum Selbstschneiden an eigener Garderobe.
Vormittag- und Abend-Kurse
Frau Langer-Bleil
Dam.-Schneiderstr. 1916 Nordend-Str. 11 (Mietwache) Aumeldung 9-11 Uhr.

Strümpfe-Anziehen
Damen DM 1.- Herren DM 1.10
Strickerel Steltz
Mühlstrasse 27

Neuer Anzug
Gr. 44, hellgr., gestr., zu klein, billig abzugeben
Mörfelder Landstr. 3, I.

1 Tür, 87x1,82, oben Füllung mit Glas, DM 15.-
1 Fensterläden, 1,35x2, DM 20.-
1 Glaskasten für Lädenhefte 1,10x4x2, DM 25.-
Kücher, Leukertsw. 10.

Gebrauchte Schaukasten
preiswert zu verkaufen.
Anzuheben K.-Marx-Str. 17, pat. ab Samstag 15 Uhr

STÄDTISCHE BÜHNEN FRANKFURT-M
Gastspiel im Li-Li Langen
Donnerstag, den 8. September 1949 - 20 Uhr
1. ABONNEMENTSVORSTELLUNG
Madame Butterfly
Oper von Giacomo Puccini
Musikalische Leitung: Jakob Nessel

Mitwirkende: Die Damen Herten, Ludwig, Wackers; die Herren Blankenheim, Ebert, Gonszar, Schier, Wittascheck, Wolinski

Preise von 1.10 bis 5.10 DM. Vorverkauf ab 29. August bei W. Christ, Frankf. Str. u. Langener Bucherecke A. Hinkelmann

Zu jeder Eintrittskarte kommt ein Zuschlag von 0.10 DM für den sozialen Wohnungsbau für die Stadt Langen

Die Abonnenten werden gebeten, die Platzausweise für das Jahr 1949/50 ab 1. September 1949 in der Vorverkaufsstelle W. Christ, Frankfurter Straße, abzuholen.

Neuanmeldungen für das Abonnement sind noch möglich.

Hasenfelle
kauft an
Hanke
Evang. Gemeindehaus

Abend-Kurse
für Anfänger
ab Freitag, 9. Sept.
dienstl. freitags 20-21 Uhr
Wallschule
Gebühr DM 15.-

Spez.: Glasschilder, Buchstaben, Transparente, Plakate, Messe- Standgestaltung.
Geschäfts-Gründung 1871 in Leipzig.

1. und 2. Oktober 1949

Obst- u. Gartenbau-Ausstellung in Langen

Taxi Ruf 784
Nah- u. Fernfahrt zu billigen Preisen
Chr. Zellhöfer
W.-Rietig-Str. 15.

Neuer weißer Küchenherd
(links) sowie ein Paar Mädchen-Haarschuhe
Gr. 35, zu verkaufen
R.-Luxemburg-Str. 20
Wallstraße 9

Steig- und Stehleitern
sowie
Letzter Kastenwagen
Wilhelm Pfaff
Wagnermeister, Hügelsgr. 6
Laufmaschinen
Reparatur, rasch und billig
Strickerel Steltz, Mühlstraße 22

Einfamilien-Haus
in Bahnhofsnähe m. Garten, Garage usw.
gegr. groß, Anzahl zu verkaufen. Tausch-wohn. wird geboten.
Anfr. unter Nr. 330

Schöne
3-Zimmer-Wohnung
in Langen gegen 2-3-Zimmer-Wohnung in Langen z. tauschen
Offerten unt. Nr. 325.

Wohnungstausch!
Biete schöne 2-Zimmer-Wohnung in der Nähe v. Bad Hersfeld, suche dergleichen in Langen oder Umgebung.
Josef Eitrich, Frankfurt a. M. Niederrad Land 4

Möbl. od. leeres
Zimmer
in Spandlingen, Langen od. Egelbach geg. Offerten unt. Nr. 321.
Student sucht
Zimmer
oder Mansarde (Bahnhofsnähe).
Offerten unt. Nr. 323.

Zimmer
sofort zu vermieten
Blumengasse 5

Möbl. Zimmer
in gepflegtem Hause, Nähe Wald u. Bahn, a. berufstät. Herrn od. Anhang zu vermieten. Zuweisung erforderl. Off. u. Nr. 328 a. d. G.

Jungeselle
sucht leeres od. möbl. Zimmer, evtl. Tausch n. Sprengingen. Off. unt. Nr. 328 a. d. G.

1000-1500 qm Bauplatz
mögl. Stadtnähe zu kaufen od. pacht. geg. Offerten unter Nr. 322

Acker
am Leukertsweg, ca. 1200 qm groß, zu verpachten od. z. verkaufen.
Gartenstraße 32

Acker
am Egelbacher Weg 1 1/2 Morg. z. verpacht. Neu-Isenb. Karlstraße 33

Wohnungstausch
Wickhausen-Egelbach, Biete 2 Zimmer und Küche in Wickhausen, suche gleiches in Egelbach.
Schmitt, Postagentur Egelbach

Ferkel zu verkaufen
Kreuzer, Egelbacher Str. 18.

Wohnungstausch
Wickhausen-Egelbach, Biete 2 Zimmer und Küche in Wickhausen, suche gleiches in Egelbach.
Schmitt, Postagentur Egelbach

Ferkel zu verkaufen
Kreuzer, Egelbacher Str. 18.

Wohnungstausch
Wickhausen-Egelbach, Biete 2 Zimmer und Küche in Wickhausen, suche gleiches in Egelbach.
Schmitt, Postagentur Egelbach

Ferkel zu verkaufen
Kreuzer, Egelbacher Str. 18.

Wohnungstausch
Wickhausen-Egelbach, Biete 2 Zimmer und Küche in Wickhausen, suche gleiches in Egelbach.
Schmitt, Postagentur Egelbach

Ferkel zu verkaufen
Kreuzer, Egelbacher Str. 18.

Wohnungstausch
Wickhausen-Egelbach, Biete 2 Zimmer und Küche in Wickhausen, suche gleiches in Egelbach.
Schmitt, Postagentur Egelbach

Ferkel zu verkaufen
Kreuzer, Egelbacher Str. 18.

Wohnungstausch
Wickhausen-Egelbach, Biete 2 Zimmer und Küche in Wickhausen, suche gleiches in Egelbach.
Schmitt, Postagentur Egelbach

Ferkel zu verkaufen
Kreuzer, Egelbacher Str. 18.

Wohnungstausch
Wickhausen-Egelbach, Biete 2 Zimmer und Küche in Wickhausen, suche gleiches in Egelbach.
Schmitt, Postagentur Egelbach

Ferkel zu verkaufen
Kreuzer, Egelbacher Str. 18.

Wohnungstausch
Wickhausen-Egelbach, Biete 2 Zimmer und Küche in Wickhausen, suche gleiches in Egelbach.
Schmitt, Postagentur Egelbach

Ferkel zu verkaufen
Kreuzer, Egelbacher Str. 18.

Immer einen Schritt voraus mit
SALAMANDER
Schuhhaus Köbler
Langen, Bahnstraße 14

2 Männer zum Aepfelflücken
1-2 Tage geg. Bezahlung gesucht
Dieburger Straße 3, I.

1 Regulier-Getriebe
bis 4 PS, P.V. (stufenlos) Regelbereich 1-4,5.
1 Kleinkraft-Motor 0,7 PS, 945 UpM, 220/380 V, abzugeben.
Pestalozzistraße 14.

Schrank-Nähmaschine
preisw. zu verkaufen.
Phil. Kob Wwe., Mörfelder Landstr. 7

Radio, H.-Fahrrad, Kindersportwagen
R. - Breitscheidstr. 13 2 x schellen

Bestellungen für Einmach-Pfirsche
nimmt entgegen
H. Breidert, Kaplaneigasse 8

Kinder-Fahrrad
f. 30 DM zu verkaufen
Wiesstraße 1, I.

Blauer Kinderwagen
zu verkaufen
Wassergasse 20

Gebr. Küchenherd
(rechts), billig zu verkaufen
Neckarstr. 8

25 1/2 Äpfelwein
zu verkaufen
Turmgasse 7

Regenmäntelchen
mit Haube gefunden. Abzuholen gegen Einrückungsgebühr.
Bahnhofstraße 75, p.

Grabstein
schwed. Granit, 4x1,70 m groß, z. verk. Offerten unt. Nr. 324.

Eisschrank
sofort gesucht.
Tannusplatz 5 (Laden)
Gebr. weißer email.
Herd
(80 DM) zu verkaufen
Friedr.-Ebert-Str. 5

Wellblech, 2 flamm. Gasherd
mit 2 Wärmplatten zu verkaufen
Odenwaldstraße 32.

Wer übersetzt ab u. zu engl. Brief geg. Bezahl.
Offerten unt. Nr. 326.

Pa. Jungbühne
1/2 J. alt, keine Leghorn, Stock DM 15 abzugeben, evtl. Tausch gegen Hennen
Holzhaus a. Tennispl.

4 junge Hühner
zu verkaufen.
Lutherstraße 63

2 schöne weiß. Spitz m. Stammhaar
zu verkaufen
Wallstr. 34

Zur Weinbereitung
alles aus der Fachdrogerie
ENSTE
Langen, Lutherplatz
Tel. 551

RADIO EICHNER
REPARATUREN
LANGEN, LANGENSTR. 31

Fallpfeil
werden zu den jeweil. Tagespreisen auf dem Markt (Wiegeläusen) angekauft. Stehe am Samstag mit meinem Verkaufsstand in der Mühlstr. an der Kohlenkass.

Denken Sie jetzt schon an die Bestellung Ihrer Winterkartoffeln!
Wilh. Keim
Landesprodukte
Dreieichenhain

Maier, Weißbinder
Verputzer u. Kabiner
bel. auf. Leistungsgest. gestellt
Philipp Otto Hölle
Friedbergstraße 14

Gummistempel
für u. a. Firmenstempel
aus Email, Messing, u. a.
Gründungs- u. W.-Schneider-Industrie

5000 Liter Spirit
explodierten in der Lippstädter Brennerlei Kisten. Bei Schweißarbeiten flogen drei große und eine Anzahl kleinerer Kessel mit etwa 5000 Liter Spirit in die Luft. Aus den zertrümmerten Wänden des Werksgebäudes waren Stichflammen hervorgegossen. Von den drei Arbeitern fehlte noch jede Spur.

Heinrich Cossmann
†. Der Ministerialdirektor im Hessischen Innenministerium, Heinrich Cossmann, ist gestern unerwartet im 61. Lebensjahr einem Herzschlag erlegen.

5000 Liter Spirit explodierten
in der Lippstädter Brennerlei Kisten. Bei Schweißarbeiten flogen drei große und eine Anzahl kleinerer Kessel mit etwa 5000 Liter Spirit in die Luft. Aus den zertrümmerten Wänden des Werksgebäudes waren Stichflammen hervorgegossen. Von den drei Arbeitern fehlte noch jede Spur.

Heinrich Cossmann
†. Der Ministerialdirektor im Hessischen Innenministerium, Heinrich Cossmann, ist gestern unerwartet im 61. Lebensjahr einem Herzschlag erlegen.

5000 Liter Spirit explodierten
in der Lippstädter Brennerlei Kisten. Bei Schweißarbeiten flogen drei große und eine Anzahl kleinerer Kessel mit etwa 5000 Liter Spirit in die Luft. Aus den zertrümmerten Wänden des Werksgebäudes waren Stichflammen hervorgegossen. Von den drei Arbeitern fehlte noch jede Spur.

Heinrich Cossmann
†. Der Ministerialdirektor im Hessischen Innenministerium, Heinrich Cossmann, ist gestern unerwartet im 61. Lebensjahr einem Herzschlag erlegen.

5000 Liter Spirit explodierten
in der Lippstädter Brennerlei Kisten. Bei Schweißarbeiten flogen drei große und eine Anzahl kleinerer Kessel mit etwa 5000 Liter Spirit in die Luft. Aus den zertrümmerten Wänden des Werksgebäudes waren Stichflammen hervorgegossen. Von den drei Arbeitern fehlte noch jede Spur.

Heinrich Cossmann
†. Der Ministerialdirektor im Hessischen Innenministerium, Heinrich Cossmann, ist gestern unerwartet im 61. Lebensjahr einem Herzschlag erlegen.

5000 Liter Spirit explodierten
in der Lippstädter Brennerlei Kisten. Bei Schweißarbeiten flogen drei große und eine Anzahl kleinerer Kessel mit etwa 5000 Liter Spirit in die Luft. Aus den zertrümmerten Wänden des Werksgebäudes waren Stichflammen hervorgegossen. Von den drei Arbeitern fehlte noch jede Spur.

Die Hebersicht
Schumann: Saarländ. Bedingung. Der ehemalige französische Finanzminister André Philip und der frühere Außenminister Bidault, der noch am Mittwochabend gegen eine über-eilte Behandlung der deutschen Frage war, traten nunmehr für Deutschlands Aufnahme ein. Bidault bezeichnete sie als „praktisch geregelt“. Andererseits erklärte Außenminister Schumann am Freitag auf einer nur französischen Journalisten zugänglichen Pressekonferenz, daß Frankreich die Aufnahme Deutschlands bekämpfen werde, sofern das Saargebiet nicht ebenfalls als Mitglied in das Europa-Parlament einziehen könne.

Tschechoslowakei sperrt Pässe.
Die tschechoslowakische Regierung hat alle zurzeit gültigen Pässe, auch die Diplomatenpässe, vom 30. November an als ungültig erklärt. Darin dürfte eine Maßnahme gegen freiwillig ins Exil gehende politische Flüchtlinge zu erblicken sein.

Die Jugoslawische Regierung
kündigte gestern offiziell das See- und Luftfahrtverkommen mit der Sowjetunion. Es ist jedoch anzunehmen, daß Jugoslawien solange wie irgend möglich versuchen wird, allein mit seinen Schwierigkeiten fertig zu werden und sich nur im äußersten Notfall an die Vereinten Nationen zu wenden.

Demontagebeginn bei Ruhrbeile.
Betriebsleitung und Betriebsrat der Ruhrchemie AG. in Oberhausen-Holten erhielten einen Demontagebescheid der Militärregierung, wonach der Abbau der synthetischen Anlage des Werkes in dieser Woche beginnt. Wie der Gouverneur von Nordrhein-Westfalen, General Bishop, hierzu bekanntigt, sind Maßnahmen getroffen worden, um einer etwaigen Störung des Demontagebeginns entgegenzutreten. In einem solchen Falle würde das gesamte Werk durch Truppen besetzt und jede Produktion eingestellt.

Aus jedem Haushalt eine Krone.
Unter dieser Devise wird im November in Dänemark eine Hausammlung veranstaltet, deren Ertrag den deutschen Ostflüchtlingen in Westdeutschland zur Verfügung gestellt werden soll. Es wird damit gerechnet, daß die Hausammlung etwa ein Million Kronen einbringen wird. Im Verlaufe dieses Monats werden dänische Geistliche nach Deutschland reisen, um die Flüchtlingslager zu besuchen.

Zur neuen Heimat.
Im August wanderten 17.412 heimatslose Ausländer aus verschiedenen Lagern in den Westzonen und in Österreich aus. 15.983 davon gingen nach den USA und 1449 nach Kanada.

Im Berliner Grunewald
gerieten rund 25.000 qm Waldboden und Unterholz in Brand, der infolge der sommerlichen Trockenheit schnell um sich griff. Am Wochenende standen noch etwa 15.000 qm Waldboden und Kiefernhecken in Flammen.

Ministerpräsident Stock
wurde am Samstag die Ehrenpräsidentenschaft der Baugenossenschaft „Neu-Heidelberg“ in Heidelberg verliehen, an deren Gründung er 1918 maßgebend beteiligt war und deren Aufsichtsrat er bis 1928 angehörte. Vertreter der Genossenschaft teilten dem Ministerpräsidenten mit, daß er in der im Bau befindlichen Siedlung Pfaffengrund eine Straße den Namen Christian-Stock-Straße erhalten wird.

„Vom Jugendherbergswesen.“
Wie aus dem Geschäftsbericht des Landesverbands für das Jahr 1948 hervorgeht, konnte die Zahl der Kreisverbände auf acht, die der Ortsverbände auf 65 erhöht werden. Der Haushaltsplan schließt mit 410.000 DM ausgleichlich ab, wobei 50.000 DM Überschuss bereits für das Jahr 1950 vorgesehen sind.

Das bisherige Regierungsdurchgangslager
Hessen, das ab 1. September zum Zentral-lager für illegale Grenzgänger der gesamten amerikanischen Zone bestimmt wurde, ist durch den hessischen Landesbeauftragten für das Flüchtlingswesen, Dr. Paul Nahn, seiner neuen Bestimmung übergeben worden. Bisher wurde 1,3 Millionen ehemals in der sowjetischen Zone ansässigen Personen das Asylrecht gewährt. Die tatsächliche Zahl von Flüchtlingen aus der Ostzone liegt jedoch weit über dieser Zahl.

Zehntausend Eisenbahner
wegen Einnahmerückgang entlassen.
Rund 10.000 Arbeiter und Beamte will die Deutsche Reichsbahn aus ihren Diensten entlassen, da sich die Verkehrseinnahmen der Deutschen Reichsbahn auch weiterhin vermindert haben.

Unbegehrte Plätze
Der Sitzstreit in Bonn.
pd Vom alten Reichstag und von den Landtagen her, aber auch durch die Parlamente der anderen Länder ist der Begriff der politischen Rechten und Linken festgelegt. Es ist noch nicht so alt, wie man gemeinhin annimmt. Noch vor hundert Jahren, als in Frankfurt das Bundesparlament zusammentrat, kannte man ausgesprochene Gruppenbildungen nicht. Wohl gab es konservative und liberale Parteien und daneben noch einzelne Abgeordnete, die extreme Auffassungen vertraten, aber im allgemeinen war das Parteigefüge noch nicht so festgefahren. Das hat sich im Laufe der Jahre erst herausgebildet, als die Gruppen sich in königs- und regierungstreue sowie in demokratische schieden, als die sozialistische Arbeiterschaft ihre eigene Vertretung in die Parlamente schickte und aus dem Kulturkampf die erste politische Zentrumspartei entwickelte und immer mehr festigte. So kam es zum Begriff der Rechten, der Mitte und der Linken. Absplittierungen der Flügelparteien schufen dann auf beiden Seiten neue radikale Gruppen, die „äußerste Rechte“ der Völkischen und die „äußerste Rechte“ der Kommunisten. Diese Flügelparteien hatten schließlich die Gemäßigten in die Regierungssysteme der parlamentarischen Demokratie vertrieben. Ansätze zu solcher Entwicklung zeigten sich bereits in der monarchistischen Zeit. Im Wettstreit um die Gunst der Wählermassen galt in den letzten Jahren der Weimarer Republik die radikale Parole als besonders zugkräftig.

Hier nun scheint sich ein beachtlicher Wandel zu vollziehen, zumindest auf der „rechten“ Seite. Gab es früher Parteien, die nicht weit genug „rechts“ sitzen konnten, so hat heute niemand mehr auf dem rechten Flügel seinen Platz haben. Um die Sitzordnung im Bundesrat ist nämlich eine Auseinandersetzung im Gange. Sie ist eingeleitet worden, durch den Wunsch der Freien Demokraten, ihren Platz Weg zu Gesundheit, Wiederarbeit und Frieden. Es kommt jetzt darauf an, daß die soziale Lehre der Kirche Gemeinut werde, und daß die Christen diese Lehre in die öffentliche Tat umsetzen.

Zum Abschluß des Katholikentages nahmen die Teilnehmer eine von den Arbeitsausschüssen der katholischen Arbeiterorganisation eingebrachte Resolution an, in der die Forderung nach einem vereinigten Europa erhoben wird. Die Resolution fordert, im einzelnen den Weg zu Gesundheit, Wiederarbeit und Frieden. Es kommt jetzt darauf an, daß die soziale Lehre der Kirche Gemeinut werde, und daß die Christen diese Lehre in die öffentliche Tat umsetzen.

Soziale Forderungen des Katholikentages
Rundfunkansprache des Papstes. — Eine Notopferende.
Bochum. In einer Ansprache an den deutschen Katholikentag, der am Sonntag von 500.000 Teilnehmern besucht war, erklärte Papst Pius XII. in deutscher Sprache über den Vatikan, das katholische Deutschland suche aus dem Geschehen der Zwischenzeit und den Lehren seines Glaubens den Weg zu Gesundheit, Wiederarbeit und Frieden. Es kommt jetzt darauf an, daß die soziale Lehre der Kirche Gemeinut werde, und daß die Christen diese Lehre in die öffentliche Tat umsetzen.

Zur Neuordnung des Eigentumsverhältnisses
sei eine unaufschiebbare Notwendigkeit geworden, erklärte der Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen, Karl Arnold, und forderte die Ausdehnung der Ruhrkontrolle auf alle europäischen Grundbesitzer. Der Erzbischof von Paderborn, Dr. Jäger, rief die Teilnehmer zu einer Notopferende in Höhe eines Stundenhörs auf. Diese Spende solle als bleibendes Zeugnis des Bochumer Katholikentages für eine Siedlung verwendet werden.

Zwölf Schülerinnen ertrunken
Beim Baden in einem Kühlwasserbecken.
Köln. Nachdem vor 14 Tagen bei dem Zusammenstoß eines Eisenbahnzuges mit einem Ausflugsomnibus 18 Kinder ihr Leben lassen mußten, ereignete sich, wiederum in der Nähe der rheinischen Großstadt, ein zweites trauriges Unglücksfall, der den Tod von zwölf Schülerinnen einer Handwerkskategorie der Volksschule in Glimborn zur Folge hatte.



Aus Stadt und Land

Langen, den 6. September 1940.

Zwei tödliche Unfälle

Wenn die Vorsicht aufbraucht gelassen wird...

Am Freitag wollte ein hiesiger Einwohner vor seiner Wohnung mit seinem 4jährigen Söhnchen einige wenige Meter auf dem Motorrad fahren. Mit dem Kind auf dem Benzinmotor, das ihm aus unbekannten Gründen nicht, das Fahrzeug rechtzeitig zum Halten zu bringen. Er fuhr eine breite Zementtreppe hinunter. Während er selbst beim Sturz nur geringe Verletzungen erlitt, schlug das Kind auf den Kopf und trug einen Schädelbruch davon. Bald nach der Einlieferung ins Krankenhaus starb es.

Ein weiterer tödlicher Unfall ereignete sich in den frühen Abendstunden des Samstags. Der 19jährige Heinz St. aus Langen wollte auf seinem Fahrrad sitzend und aus der Wiesenstraße kommend, die Bahnstraße überqueren, wobei er das Herannahen eines der Bahnstraße hinunter fahrenden Personencautos nicht bemerkte. St. wurde erfaßt, mitgeschleudert und überfahren. Trotz erheblicher Brustverletzung wurde er in die Wiesenstraße geschleift und kam dort erst zum Stehen. Der Verunglückte trug an einem Schädelbruch davon, an dessen Folgen er kurz nach seiner Einlieferung ins hiesige Krankenhaus verstarb.

Auch am Samstag vormittag ereignete sich in der oberen Bahnstraße unmittelbar in der Nähe des Lutherplatzes ein Verkehrsunfall. Ein hiesiger Einwohner stieß mit seinem Fahrrad mit einem Kraftwagen zusammen und trug einige Verletzungen davon.

Diese Unfälle ermahnen immer wieder dazu, größte Vorsicht nicht nur im Umgang mit Fahrzeugen, sondern auch im Straßenverkehr walten zu lassen. Wer eine Nebenstraße verlassen und eine Hauptstraße befahren will, muß sich vorher davon überzeugt haben, daß diese auf dem Verkehr verkehrt, daß sie ihr Fahrzeug jederzeit zum Halten bringen können.

Größerer Unfall. In der Nacht auf Sonntag wurden auf einer Beule in der Nähe des Forsthauses an der Märfelder Landstraße alle 8 Laternen demoliert.

In welchem Alter erlernt man die Kuzschrift?

„Langens Stenographen regen sich, wollen das ihnen verlorengegangene Feld wiedergewinnen“, so lesen wir. Und worum geht es?

Seit Bestehen einer Stenographenbewegung, die in der Vereinsmäßigkeit der Kuzschrift, hat sich eins mit Sicherheit erwiesen: Die Stenographen der Praxis verdienen fast ausnahmslos ihr Können der Schulzeit in den Stenographenvereinen. Wohl haben viele in der Schulzeit grundlegende Kenntnisse in der Kuzschrift erworben, aber zur schnellen Praxis reichte das nicht hin. Und so werden die Stenographenvereine auch in Zukunft hier ein dankbares Aufgabengebiet haben.

Langens Stenographen hatten kurz vor Kriegsausbruch nach fast 50 jährigen Wirken eine besondere Blütezeit zu verzeichnen und es ist erfreulich, daß die damals so eifrigen Kräfte alle wieder auf dem Plan sind und so sieht man im Stenographenverein einer neuen Aufwärtsentwicklung nur zuversichtlich entgegen, denn die Kuzschrift wird weiter ihre Bedeutung behalten und gute Kuzschreiber werden in guten und schlechten Zeiten ihren Weg machen.

Wenn man mit der Erlernung der Kuzschrift mit der Aussicht auf Erfolg beginnen soll, ist nicht schwer zu beantworten: Dann, wenn man die deutsche Sprache in Wort und Schrift beherrscht. Der Kuzschreiber muß imstande sein, das gesprochene Wort aufzunehmen, d. h. nicht nur lautlich, sondern auch in seinem Sinne nach, um es dann wieder zu Papier zu bringen. Die Erlernung der Kuzschrift ist also nicht von einem bestimmten Reife abhängig. Wer die deutsche Sprache nur unvollkommen kennt, der ist zur deutschen Kuzschrift nicht berufen. Wer aber diese Voraussetzungen mitbringt, der mag schon in frühem Alter anfangen, denn „was ein Händchen werden will, krümmt sich beizeiten.“ Wir haben im Langener Stenographenverein in der Praxis sehr bewährte Stenographen, die schon mit 10 Jahren sich erstmals mit dieser Kunst versucht und es noch nicht bereut haben. Im allgemeinen stellen aber die oberen Schulklassen und die schulentlassene Jugend die meisten Teilnehmer der Lehrgänge. Aber auch so mancher Erwachsene mag sich noch mit Erfolg mit dieser schönen Kunst befassen, zumal im Stenographenverein besondere Erwachsenen-Lehrgänge abgehalten werden.

Wer also ein guter Stenograph werden will, der zutze die Zeit und beginne so früh wie möglich. Zunächst erlernt er die leicht fällige Vollverkehrsschrift, mit der in der Praxis schon den meisten Anforderungen zu entsprechen ist. Und wer dann nach der Beherrschung zur hohen und höchsten, zur Kuzschrift verdingen Stenographie gelangen will, der lasse sich in der Eile nicht unterweisen. Alle diese Möglichkeiten haben wir im Langener Stenographenverein. Bth

Heinz Hepp singt Schubertlieder

Die Kunst- und Kulturgemeinde bietet außer den größeren Veranstaltungen allmonatlich in zwangloser Folge auch sogenannte Hauskonzerte. Da erhebt sich wohl gleich die Frage:

Was bedeuten Hauskonzerte?

Wie war es denn früher? Da erlernte wohl fast jedes Kind, auf dessen Erziehung Eltern gehalten wurde, mindestens ein Musikinstrument, damit etwas Musik ins Haus kam und so übte es die Möglichkeit geboten war, die Schöpfung unserer großen Meister im Familienkreis zu Gehör zu bringen. Rundfunk und Plattenspieler waren fest mit einem Schlag diese schöne und gehaltvolle Site um und beraubten die Familie um ein wertvolles Kulturgut, das Musikler im eigenen Heim. Wieviel Freude innerlicher Art, wie wertvolles Brautum wurde so der Todesstoß versetzt. Es ist doch so viel leichter und be-

Jugendherbergen als Schullandheim. Im Realgymnasium war die vergangene Woche zur sog. Wanderwoche erklärt worden. An die Stelle der Lerngemeinschaft des schulisches Alltagslebens trat die vorübergehende Lebensgemeinschaft der Auswärtigen. In einer Jugendherberge, in der die Schüler unter kundiger Anleitung der Schwestern und kulturellen Reichtümer unserer weiteren Heimat kennenlernen. Die Mehrheit der Klassen hatte von dieser Gelegenheit Gebrauch gemacht. Schloßborn im Taunus, Bacharach, Oberwesel, der Edersee, Marburg, Karlshofen an der Weser und Dillberg bei Heidenberg waren die erwähnten Ziele. Zurückgeblieben waren im wesentlichen nur die unteren Klassen, die sich auf Tagesausflüge in die nähere Umgebung beschränkten.

Sonderbriefmarken zur ersten Bundesstagsitzung. Zum Zusammentritt des Bundestages am 7. September werden von der Verwaltung für Post und Fernmeldewesen Sonderbriefmarken herausgegeben. Es sind Freimarken zu 10 und 20 Pfennig, Postkarten mit eingedruckten Postwertstempel zu 10 und Postwertzeichen zu 2 Pfennig gedruckt worden.

Bald auch harte Fünftziger. In absehbarer Zeit wird es außer den Ein- und Zehnpfennigstücken und in Vorbereitung befindlichen Fünftpfennigstücken auch wieder Fünftpfennigstücke geben.

Holzbewirtschaftung wird entfallen. Die Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten beschäftigt, die Anordnung über die Holzbewirtschaftung, deren Gültigkeit am 30. September abläuft, nicht mehr zu erneuern. Damit wäre praktisch die Bewirtschaftung von Holz u. Holzwaren aufgehoben.

Kleiner Kalender fürs Gärtchen hinterm Haus. Von den rund sieben bis acht Monaten, die der Gartenarbeit widmen, ist der September der ruhigste: Säen und Pflanzen sind zuzusagen erledigt. Der Garten gönnt uns einige Tage der Aussparnung; nutzen wir die freie Zeit, um andere Gärten zu sehen, um aus den Fehlern und Erfahrungen anderer zu lernen. Vorsicht beim Entlauben der Tomatenpflanzen; man beginne von unten her; die kranken Blätter werden verbrannt.

DREIEICHENHAIN

Der Geflügelzuchtverein hält am Sonntag eine lokale Junggeflügelshow im Frankfurter Hof ab. Besucher werden auch aus der Umgebung erwartet. Es besteht für jeden Interessenten die Möglichkeit, an der Auslosung eines Stammes Hühner, die kurz vor dem Legen stehen, teilzunehmen.

Sie ist immer wieder schön, die Kerb

Nun sind sie wieder vorbei die schönen Kerbewege. Man sagt von zweien, aber es sind doch, der Samstag eingerechnet, drei. Denn der Kerbewesamstag mit seiner Erwartung und dem Einholen des Kerbewaums, mit seiner Vorfreude, ist doch schon ein echter Kerbewe. Wenn der Zug unter Musik durch die Bahnstraße zum Lutherplatz, durch die Rheinstraße und Fahrgasse in den Stadtmittelpunkt der Stadt bis zum Kerbewald, der Kerbewald mit der Schelle bimmelnd, ein riesiger Affe um den Baum zum Ergötzen der Jungen dann der Spannung aufgerichtet wird (denn es ist eine nicht ganz gefährlich erscheinende Angelegenheit), wenn das Kerbewand flattert, der Kranz ihm schmilzt, die „Kerwebobb“ hängt und die Reden gehalten sind, dann ist die Kerb da und der Kerbewummel beginnt.

In diesem Jahr war die Kerb an allen Tagen vom schönsten Wetter begünstigt. So sah sie nicht nur ganz Langen auf den Beinen, es fehlten auch die Gäste von auswärtig nicht. War das ein belangreiches Ereignis, das die Riesenrad und Karussell, die stimmungsgewaltigen fliegenden Händler, die Ausrufer der Schaubuden, sie suchten mit mehr und weniger Erfolg die schrille Musik zu überhören. Begleitet zogen die Kleinen mit ihren bunten Luftballons u. dem Spielzeug, ihrem „Kerwestück“ von dannen. Manche Wünsche galt es 10,85 m, was Tagesbestleistung war.

Frankensteiner Bergturnfest 1940. Der Bergturnfest ist mit der Langener Kerb auf einen Tag, so ist es zu erklären, wenn Langen nur durch einen Wettkämpfer vertreten war. Lauterkeim von der SSG startete im Dreikampf, Klasse 2 und gewann mit 18 Teilnehmern 3. mit 67 Punkten. Er stieß im Dreikampf die Kugel 10,85 m, was Tagesbestleistung war.



Nun wird der Kranz angebracht. Die Kerbewe haben sich dieses Jahr besonders schön herausgeputzt.



„Er bewegt sich, schwebt“. — Gedrängt voll ist der Lutherplatz. Jeder will dabei sein, wenn der Kerbewaum aufgerichtet wird.

Gerade auf dem Gebiet des Liedes mit Klavierbegleitung entwickelte Franz Schubert seine ganze Meisterschaft und Größe. Hier bildet er genial weiter, was von Mozart, Zelter, Beethoven und vielen anderen vor ihm in verschiedener Form versucht wurde, und schuf das frühere einfache Lied ab und leitete über zu dem breiteren durchkomponierten Liede, das durch ihn das herrschende geworden ist. Der Tenor Heinz Hepp bringt am Mittwoch, den 7. September um 15.15 Uhr im Hause Südlische Rheinstraße 28 in Langen, von Kurt Schiffer begleitet, „Die schöne Müllerin“ zu Gehör. Die Entstehung dieser Müllerlieder zu Gedichten, ist nicht ohne Reiz. Im Hause des Dichters und Geheimen Staatsrats Max Stammgarn in Wien vereinigte sich 1816 bis 1817 ein Kreis junger Talente, deren Mittelpunkt der Hausdichter August Schlegel bildete. Es wurden dichterische Tochter Hedwig bildete. Deren Formung sich alle mit Feuerfieber beteiligten. Der Lyriker Wilhelm Müller, andere spannen das angegebene Thema „Rose, die Müllerin“ in eine Kette von Gedichten aus. Hedwig übernahm dabei die Rolle der

Müllerin, Wilhelm Müller die des Müllers und Wilhelm Hensel, ein Schwager Felix Mendelssohns, die des Jägers. Müller reichte schließlich das Resultat dieses lebenswunders poetischen Gesellschaftsspiels, seine und die Gedichte seiner Freunde aneinander, schrieb selbst noch etliche dazu und veröffentlichte 1821 das Ganze. Franz Schubert vertonte sodann den lebensfrohen Zyklus und verlieh ihm dadurch Unsterblichkeit. Noch heute bildet er einen festen, nicht wegzudenkenden Bestandteil unserer Konzertlebens.

Daß jeder, der morgen den geringen Unkostenbeitrag von 1.— DM (für Mitglieder der Hülfe) nicht schenkt, einen erlesenen Abend genießen möge, der noch lange in ihm nachklingen wird, das wünscht ihm die Kunst- und Kulturgemeinde Langen. Dr. W.

Stadt-Bücherei (Heegweg)
Bücher-Ausgabe:
Morgen, Mittwoch nachm. 2.30—4.30 Uhr

Egelsbacher Nachrichten

Fette Zeiten

In voriger Woche erlebten wir zwei Überraschungen. Mit einem Schläge hatten wir die Möglichkeit, unser Fettpöckchen zu fühlen, das allzuange Zeit außer Gebrauch gekommen war, wenn wir nicht zu denen gehörten, die sich die Überpeile des Schwarzen oder Grauen Marktes leisten können oder selbst geschlachtet haben. Das reichliche Angebot an Schmalz, Margarine und Pflanzenölen geschah nicht etwa „hintenherum“ und zu Überpreisen sondern ganz regulär.

Diese Überraschung wurde durch eine zweite, die ihr bald folgte, geklärt: Die Erhöhung der Fettpöckung auf 2000 g im Monat wurde angekündigt. Wer zwischen den Zeilen zu lesen versteht, der begriff bald die Zusammenhänge. Wenn sich die Fettpöckung erhöht, dann ist kein Bedürfnis mehr vorhanden, das allzuange Markt zu kaufen, ihm wird unzulänglich der Garaus gemacht. So kam es wohl, daß unseren Einzelhändlern das ungewöhnliche Angebot gemacht wurde, das sie ihren Kunden weitergaben.

Nun plötzlich heißt es wieder, der Feilverkauf sei nach wie vor verboten und der Handel, der sich nicht daran halte, mache sich strafbar. Sogar Geschäfte, die sich dem nicht angeschlossen haben, werden mit Geldstrafe bedroht. Das Landesernährungsamt, das diese Ankündigung erläßt, befürchtet, daß seine Berechnungen über den Haufen geworfen werden und daß das Fett in den nächsten Monaten fehlen werde. Aber die amtlichen Stellen scheinen doch hinter den Ereignissen nachzublicken. Etwas dürfte dabei doch wohl nicht stimmen.

Der 11. September als Gedenktag. Anläßlich des 11. Septembers, den 11. September vorgesehenen Gedenktag für die Opfer des Faschismus wurden sämtliche Behörden, Hessens, einschließlich aller staatlichen und kommunalen Schulen, angewiesen, am Samstag zuvor eine Feiertagsfeier für die Opfer des Faschismus abzuhalten. Dabei soll auch der ständehaftes Haltung der Berliner Bevölkerung gedacht werden. Am 11. September sollen keinerlei Lustbarkeiten stattfinden, deren Charakter dem Ernst des Tages nicht entsprechen. Auch Lichtspieltheater sollen in ihren Darbietungen der Bedeutung des Tages Rechnung tragen. Nur für die Tanzen und Feiern, die nicht verlegt werden können, wird Tarnung erlaubt.

Im Zusammenhang damit wird darauf hingewiesen, daß das Abhalten von Lustbarkeiten jeder Art (Tanzmusik, Konzerte und sonstige Veranstaltungen) auf dem Lande von der vorher bei der Gewerbeabteilung des zuständigen Landratsamtes einzuholenenden Genehmigung abhängig ist. Der Antrag auf Erteilung einer solchen Genehmigung ist beim Bürgermeister des Ortes einzureichen. Der Bürgermeister muß spätestens drei Tage vorher beim Landratsamt eingegangen sein. Die Genehmigungen sind grundsätzlich gebührenpflichtig.

Weiterregeln für September. September-Regen, für Saat und Reben, dem Bauern gelte. An Maria Geburt (8. 9.), Fliegen die Schwärme fort. — Wie das Wetter an Maria Geburt, so soll es vier Wochen bleiben. — Regnet's am Michaelis- (29. 9.) und Gallustag nicht, so rechnet man auf ein trockenes Frühjahr. — Wenn der Erzengel (29. 9.) sich die Flügel badet, so regnet's bis Weihnachten. — HH—

Erzhausen. Am kommenden Sonntag ist Kirchweihnacht. Alle Gaststätten sind zum Empfang ihrer Gäste gut gerüstet.

Erzhausen. Das Fest der Silbernen Hochzeit feiert Herr Christian W. und Frau, Erzhausen, Weltheimstraße. Wir gratulieren!

Abturnen der Turnabteilung. Am Sonntag fand das traditionelle Abturnen der Turnabteilung der Sportvereine Erzhausen statt. Schon am frühen Morgen begannen die Wettkämpfe auf dem Sportplatz. Begünstigt von herrlichem Sommerwetter entwickelten sich die einzelnen Übungen unter der bewährten Leitung von August Einsinger und Heinrich Beker reibungslos ab. Schüler, Jugend und Aktive zeigten im friedlichen Wettkampfbewerb, was sie alles im letzten Jahre neu dazu gelernt. Besonders erfreulich war die große Anzahl der Schüler und Schülerinnen, die zum größten Teil erstmals im Wettkampf standen. Der Nachmittag stand unter dem Zeichen des Fußballs. Vor dem Hauptspiel VFR Langen — Jugenheim, in dem sich Langen mit einem 3:0-Sieg den Aufstieg zur A-Klasse sicherte, spielte die 2. Jugend Erzhausen — 2. Jugend VFR Langen 1:1 unentschieden. Der Abend vereinte Turner und Sportler in der Krone, wo nach alter Sitte die Preisverteilung vorgenommen wurde. Zur

Ein Fräulein MIT BLAUEN AUGEN. Roman von Betti Vogt.

10. Fortsetzung. „Ich werde wahnsinnig!“ riefte er ein über das andere Mal. „Diese Menschen machen mich verrückt.“ „Sag lieber, du wachst aus einem dämlichen Betäubungszustand endlich auf!“ Unpöcklich blieb er vor Max stehen und legte ihr beide Hände wie bittend auf die Schultern. „Ja, du hast recht. Du mußt mir nun glauben, daß ich nicht einmal gewußt, welchen Konflikt ich da auf das Plakat gemalt hatte. Ich habe diese Arbeit, und weil Kleppenberg ohnehin über mich verschupst war und wir alle fest in der Finte saßen, wollte ich ganz schnell dieses Rätselgeld verdienen. Ich schmeißte darauf los. Als das Plakat abgeholt wurde, hatte ich schon vergessen, wie es aussah. Mein Ehrenwort!“

Sie Zerknirschung war so echt, daß Max ihm nicht länger anpfaffen konnte. „Das mag alles stimmen“, lenkte sie ein. „Jetzt kommt es aber darauf an, zu überlegen, wie der Schaden wieder gutzumachen ist.“ Barthold ließ Max los und begann seine Wanderung von neuem. „Ich weiß es nicht, ich weiß es nicht“, stöhnte er. „Das kommt nur von diesen verrückten, unwirklich verbliebenen Augen. Sie blieben mir im Gedächtnis haften, heftiger als wenn ich sie in mein Skizzenbuch gezeichnet hätte. Erst jetzt fällt mir auf, wenn sie gehen, wenn dieses Gesicht wieder in den Augen zu mir denn nicht helfen? Was soll ich bloß tun?“

„Du packst ihre Hände und sah sie bittend an. Sie empfand wirklich Mitleid mit ihm. „Setz dich mal dorthin“, Barthold, so, und nun sei schön ruhig und vernünftig. Der Konflikt der ganzen Plakate und alles andere einzeln lassen und dem Theater Schach ersetzen geleistet. Die Direktoren hat ihm zwar

Ein Kanalgraben stürzte ein Und verschüttete zwei Arbeiter. — Chronik der Unfälle.

Am Samstagvormittag wurden in Darmstadt bei Kanalarbeiten in der Mollschloßstraße nahe beim Südbahnhof zwei Arbeiter verschüttet, indem ein Teil des neu angelegten Kanalgrabens für den im Entstehen begriffenen neuen Baublock der Post in sich zusammenstürzte. Beide Arbeiter starben auf dem Weg ins Krankenhaus. Es handelt sich um den 46-jährigen Arbeiter Anton Bohrer aus der Wilhelmstraße und um den 20jährigen Klaus Andreck aus Frankfurt, der als Student aushilfsweise in dem Tiefbauunternehmen beschäftigt war und seit kurzem in Darmstadt-Eberstadt wohnhaft ist.

Auf der Automechanikstraße nach Wiesbaden stieß in Höhe des Flugplatzes Rebstock am Samstag gegen 22 Uhr ein nach Frankfurt fahrender Personenvagen in voller Fahrt auf einen an der Straßenseite haltenden Lastzug, der Gerüststangen geladen hatte. Vier Stangen bohrten sich in den Wagen, wovon zwei Stangen der neben ihrem Vater sitzenden 18-jährigen Daniela Möhl aus Frankfurt a. M. in den Körper eindrangen. Die Schwerverletzte wurde in das Städtische Krankenhaus eingeliefert.

Auf der Griesheimer Landstraße wurde in der Nähe des Waldfriedhofes Darmstadt ein auf dem Fahrrad fahrender Mann von einem auf dem Fußweg gehenden Lastzug erfaßt und auf der Stelle getötet. Der Verunglückte war zwischen Motorwagen und Anhänger geraten.

Beim Tanken ließ in Babenhäusen ein Autofahrer dem „Besitzer der Tankstelle durchblicken, daß er seinen Wagen gern verkaufen wolle. Da die Papiere in Ordnung waren, war der Tankstellenbesitzer nicht abgeneigt und unternahm eine kurze Probefahrt. Bei der Rückkehr war der Verkäufer verschwunden. Die polizeilichen Ermittlungen ergaben, daß ein Wagen in Steinheim/Main gehört und in Frankfurt gestohlen worden war. Der Autodieb konnte festgenommen werden.

Straßennamen wieder rückbenannt. Nachdem 1947 unter lebhaften Protesten verschiedener Parteien und Bevölkerungskreise in Kassel ein Teil der Straßen umbenannt wurde, sollen jetzt die meisten Straßen wieder ihre alten Namen erhalten.

Gemeinden fördern das Bauen. Um möglichst schnell ein paar Wohnungen schaffen zu können, stellt man in Gernsheim ein solches Haus auf. Es handelt sich um gemeindeeigene Wohnung. Angehörige der Stadtverwaltung halfen bei der Erdarbeiten; die Fundamente wurden in Selbsthilfe erstellt, während der eigentliche Aufbau selbstverständlich von Spezialarbeitern vorgenommen werden muß.

Die Gemeinde Kellersbach hat für den sozialen Wohnungsbau 80.000 DM zur Verfügung gestellt. Für Sportanlagen wurden 10.000 DM vorgesehen.

In Rüsselsheim sollen nach einem großzügigen Bauprogramm in den nächsten 3 Jahre 150 Neubauwohnungen entstehen. Die Stadt bewilligte für den Aufbau der Stadtteile 300.000 DM.

„Sag ihm 'Viel Spaß!'...“ „Du könntest die 'Moorlandschaft' mitnehmen“, rief er. „Aber ich habe es schon gemacht. Sie wären dir am Ende noch dankbar.“ „Die 'Moorlandschaft'? Geht nicht.“ „lehnte er ab. Seine eben aufkommende Hoffnung, alles zum Guten wenden zu können, versandete jäh.“

„Ich habe sie — gestern verbrannt!“ „Maxi grinst innerlich, äußerlich zuckte sie nur die Achseln.“ „Wenn nicht zu raten ist, dem ist nicht zu helfen. Warte! meinetwegen ab, bis der Konsul dir einen Prozeß macht. Du trägst am Ende nur deine eigene Haut zu Markte.“

Sie ließ ihn allein. Er stützte den Kopf in die Hände und grübelte stundenlang vor sich hin. Es war die Abend, und er merkte es nicht einmal.

Zwölf Mann am runden Tisch

Im Odenwaldort Reichelsheim, im oberen Gersprenzthal, gab es einst einen Mann, der sich darauf verstand, alle Türen ohne Schlüssel zu öffnen. Fast jedes Jahr machte er sich einen Gang nach der Bergstraße, wo er den Auerberg hinaufstieg und sich in der Burg ruine zu mitternächtlicher Stunde umsah. Er öffnete mit geheimnisvollem Tun und noch geheimnisvollen Sprüchen eine kaum sichtbare Tür und fand dort immer zwölf Männer um einen runden Tisch. Vor ihnen im Saale lag stets ein Haufen Geld. Die Männer taten nie überrascht, wenn er kam, sondern luden ihn zu ihrem Tische ein und sagten zum Schluß, er könne an den Haufen Geld gehen und sich davon so viel nehmen, als er mit beiden Händen fassen könnte. Einmal habe so erzählte der Reichelsheimer, alles der hiesigen Spielgesellschaft seine Zechnrüder fragte, was wollen wir mit dem da machen, habe er übermüht geantwortet: „Schweig still, du alter Narr!“ Da seien alle über ihn hergefallen, hätten ihn verprügelt und zum Gewölbe hinausgeworfen. Seit dieser Zeit habe er sich nicht mehr in das Auerbacher Schloß getraut. — R

Kleine Gartenwerkzeug-Reinigung

Nach jedem noch so kurzen Gebrauch soll das Werkzeug gereinigt werden. Unter der anhaftenden Erde frißt der Rost das Eisen weg, leitet seinen Jäh und gleitet deshalb nicht mehr so reibungslos durch die Erde. Doppelter Verlust zufolge Gleichgültigkeit; trotz größtem Kraftaufwand geringere Leistung.

Bei Nichtgebrauch werden alle Geräte aufgehängt und nicht einfach in eine Ecke gestellt, wo sie Platz versperren und verrotten. Jetzt zu Beginn des Herbstes wird alles genau nachgesehen, die Metallteile ganz leicht eingölt, zerbrochene oder gesprungene Stiele ersetzt oder repariert. — hwh—

Bestellen Sie frühzeitig Ihre Winter- u. Saat-Kartoffel. Ferner empfehle ich jed. Quantum Torf. KONRAD LOTKE, EGELSBACH, Landesprodukten- und Kohlenhandlung.

Bekanntmachung der Bürgermeisterei Egelsbach

Ich mache die Einwohnerschaft von Egelsbach aufmerksam, daß im Laufe dieser Woche die Bausparfonds-Formulare für den Wohnungsbau ausgetragen werden, und bitte um sorgfältige Ausfüllung derselben.

Der Bürgermeister: Keil.

Ziegenmilchchen Viele Wünsche. (Mutter prima Milch- ziege) verkauft werden rasch erfüllt durch eine kleine Anzeige in der Egelsbach. Schulstr. 1, Langener Zeitung.

Der heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt des Stenographenvereins 1897 e. V. Langen bei. Wir machen unsere Leser besonders darauf aufmerksam.

Druck u. Verlag: Buchdruckerei Kühn, Langen, Demnitzerstraße 22. Fernruf 93. Verantwortlich für den Inhalt: Friedrich Schädlich, Langen, Inzerat-Anstalt; Ausschließung: Langen, Demnitzerstraße 26.

Druck u. Verlag: Buchdruckerei Kühn, Langen, Demnitzerstraße 22. Fernruf 93. Verantwortlich für den Inhalt: Friedrich Schädlich, Langen, Inzerat-Anstalt; Ausschließung: Langen, Demnitzerstraße 26.

Druck u. Verlag: Buchdruckerei Kühn, Langen, Demnitzerstraße 22. Fernruf 93. Verantwortlich für den Inhalt: Friedrich Schädlich, Langen, Inzerat-Anstalt; Ausschließung: Langen, Demnitzerstraße 26.

Druck u. Verlag: Buchdruckerei Kühn, Langen, Demnitzerstraße 22. Fernruf 93. Verantwortlich für den Inhalt: Friedrich Schädlich, Langen, Inzerat-Anstalt; Ausschließung: Langen, Demnitzerstraße 26.

(Fortsetzung folgt)

Sportnachrichten der LZ

Jugendheim 1 — Langen 1 0:3 (0:2)

Das am Sonntag in Erhausen vor einer stattlichen Zahl begeisterter Langener Fußballfans stattgefundenen Entscheidungsspiel um die Zugehörigkeit zur A-Klasse in der kommenden Saison, konnten die Rassenpieler eindeutig und klar gewinnen, wenn auch die gezeigten Leistungen gegenüber denen der letzten Spiele zurückblieben. Es ist aber nicht neu, daß gerade entscheidende Spiele, wegen der Bedeutung für beide Mannschaften, meist nicht schön, um so mehr aber kampfbetont sind. Außerdem setzte der ungewohnte Rasenplatz sowie die hochsommerliche Gluthitze den Spielern erheblich zu, so daß die Leistungen unter diesen Einwirkungen litten.

Jugendheim war allgemein schwächer als erwartet. Die Spieler, körperlich bestens disponiert und den Langenern überlegen, machten durchweg einen etwas ungewohnten Eindruck. Das mangelnde Können versuchten sie durch ungewöhnlichen körperlichen Einsatz und Härte auszugleichen, wobei sie in der Wahl der Mittel nicht gerade bescheiden blieben. Gegen die Spielweise der Rassenpieler waren sie aber doch ziemlich unterlegen und der Langener Sieg stand nie in Frage. Ja es hätten auf Grund der zwingenden Chancen ein viel höherer Sieg werden müssen, wäre nur ein Teil der Tormöglichkeiten genutzt worden.

Wie man diese Tormöglichkeiten nutzt, zeigte beispielsweise Wiegand mit dem prachtvollen 1. Tor nach knapp 6 Minuten Spielzeit. Er sprang ganz unerwartet zwischen Verteidiger und Torhüter in einen Flankenball von Kraus und setzte ihn reaktionsschnell ohne

Zögern pfundig in die Maschen. Solche Tore sind immer die schönste Krönung guter Feldkombinationen und geben dem Mannschaftsziel den notwendigen Auftrieb. Die restlichen 2 Tore jeweils kurz vor Ende der 1. Hälfte und vor Schluß des Spieles resultierten aus Dekungsfehlern. Einmal köpfte Kraus eine Flanke von Leyer völlig freistehend ins leere Tor und dann ging J. Werner mit einem weiten Flügelpass ungedeckt auf und davon und setzte ihn über den herauslaufenden Torwart ins Netz. Die Mannschaft hat es nicht nötig, sich mit Zufallstreffern zu schmücken, denn die Möglichkeiten zum Einschuss waren auch anderweitig da. Das Vergeben von sicheren Chancen wird sich in der A-Klasse gegen stärkere Gegner bitter rächen, denn im Fußball zählen nur die Tore, nicht aber die Überlegenheit einer Mannschaft.

In der Gesamtbetrachtung wäre zu sagen, daß das Langener Spiel zeitweise schön lief

Langener Zeitung

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Erscheint wöchentlich zweimal dienstags und freitags.
Bezugspreis: Monatlich 1,20 DM zuzügl. 0,15 DM Trägerlohn.
Einzelnummer 0,15 DM. Druck und Verlag: Buchdruckerei
Kühn, Langen b. Ffm., Darmstädter Straße 28. — Fernruf 493

Allgemeiner Anzeiger
Amtsverordnungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0,12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste Nr. 1. — Anzeigenaufgabe möglichst bis Mittag des der Ausgabe vorangehenden Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unveränderlich

Nr. 13

Freitag, den 9. September 1949

Jahrgang 1/50

Freiheit denen, die die Freiheit lieben

Eine Schranke allen, die diese Freiheit hindern und beseitigen wollen

Bekennnis zur Gemeinschaftsarbeit Deutschlands mit allen anderen Völkern — Absage an die Machtpolitik
Die deutsche Bundesrepublik in Bonn konstituiert

Im Bonner Bundeshaus traten am Mittwoch die beiden gesetzgebenden Körperschaften der Bundesrepublik Deutschland zu ihren ersten Sitzungen zusammen. Es sind der Bundestag mit 402 Abgeordneten, die in direkter Wahl vom Volke selbst gewählt wurden und der Bundesrat, dessen 43 Vertreter durch die Volksvertretung der deutschen Länder ihr Mandat erhalten haben. Noch ist die deutsche Bundesrepublik ein Kampfgebiet, doch wird die Sache der 20 Millionen des deutschen Ostens in einem Parlament Gesamtdeutschlands ihre Vertretung haben werden. Ihrer wurde in der feierlichen Stunde, in der der Westdeutsche Staat konstituiert wurde, besonders gedacht.

Zum Präsidenten des Bundesrates wurde der Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen, Karl Arnold, zum Präsidenten des Bundestages der bisherige Präsident des Wirtschaftsausschusses, Dr. Erich Köhler, gewählt.

Zu Vizepräsidenten des Bundesrates wurde Ministerpräsident Kopf (Niedersachsen) und Staatspräsident Dr. Gebhardt Müller (Württemberg-Hohenzollern) bestellt. Zum Vizepräsidenten des Bundestages wurde Prof. Carlo Schmid (SPD), zum zweiten Vizepräsidenten, Dr. Hermann Schöfer (FDP) gewählt.

Über das Bild, das die erste Sitzung des Bundesrates bot, gibt die Hamburger „Welt“ folgende Schilderung:

Die konstituierende Sitzung des Bundestages, zu der sich die 402 Abgeordneten der Bundesrepublik Deutschland und die acht Vertreter Berlins im Plenarsaal des Bundeshauses versammelt hatten, wurde um 16.04 Uhr mit der Beethovenischen „Wehe des Hauses“ eingeleitet und klang um 18.17 Uhr mit dem von Bonner Orchester vorgetragenen Satz aus der 5. Symphonie von Beethoven aus.

Die Anhörung der Wagen begann bereits gegen 8.00 Uhr. Als einer der ersten, die vor dem Portal des Bundeshauses vorführten, erschien der SPD-Vorsitzende Dr. Kurt Schumacher, der, auf seine Sekretärin gestützt, in einem weißen Sporthemd langsam in das Bundeshaus eintrat. Die Wagen der Hohen Kommissare, der westdeutschen Ministerpräsidenten, zahlreicher Abgeordneter, der Vertreter im Bundesrat, vieler Ehrengäste und der Presse, schlossen sich an und belebten fast den ganzen Tag über in nicht abbrechender Kette in An- und Abfahrt.

Das große Viereck des Plenarsaals strahlte aus seinen beiden großen Fensterfronten in die etwas graue Rheinflusslandschaft. An der Stirnwand des Saales, unmittelbar hinter dem Platz der Präsidenten und hinter der Regierungskammer, trug ein weißer Vorhang die in Gold gestickten

Wappen der elf westdeutschen Länder und Berlins.

Die neuen Pulte der Abgeordneten — jeweils für zwei — glänzten mit ihren grünbezogenen Polsterklappstühlen ebenso, wie die Reihen der Plätze auf der Tribüne.

Außer den Hohen Kommissaren mit ihrer Begleitung und den elf westdeutschen Ministerpräsidenten nahmen auch der Oberbürgermeister von Berlin, die Mitglieder des Frankfurter Verwaltungsrates, hohe kirchliche Würdenträger und viele andere Ehrengäste an der konstituierenden Sitzung des ersten Parlaments teil.

Nach der einleitenden Musik eröffnete der frühere Reichspräsident und jetzige Berliner Vertreter im Bundestag, Paul Lohse, als ältestes Mitglied des Hauses die Sitzung. Als einer der Vertreter Berlins brachte er den einhelligen Wunsch der Berliner zum Ausdruck, in das neue Deutschland vollberechtigt einzugehen und die Hoffnungen, daß dieser Wunsch bald Erfüllung findet, der gedachte der Millionen, die in den Ostbezirken unseres Landes durch die Besetzung oder fremde Verwaltungen gewaltsam gehindert sind, in diesem Saale vertreten zu sein. Das neue Deutschland wolle ein auf reiches von gutem Willen erfülltes Glied eines geeinten Europas sein. „Wir ruhen auf dieser Stelle die Welt auf, der Menschlichkeit ein Ende zu bereiten, die darin besteht, daß noch heute deutsche Kriegsgefangene zurückgehalten werden.“

Die folgende Wahl des Bundestagspräsidenten ergab für den von der CDU vorgeschlagenen Dr. Erich Köhler 346 von 402 Stimmen. Die Wahl dauerte von 16.35 bis 17.18 Uhr. Die KPD hatte an Stelle Dr. Köhlers den SPD-Abgeordneten Hans Böhm vorgeschlagen, der diesen Vorschlag jedoch ablehnte. Er erhielt

Absage an die Machtpolitik. Unter Beifall des Hauses rief Dr. Köhler aus: „Freiheit denen, die die Freiheit lieben, eine Schranke denen gegenüber, die diese Freiheit hindern und beseitigen wollen.“

„Noch sind wir nicht ein Parlament Gesamtdeutschlands“, sagte Dr. Köhler, „richtet sich nun unser Gedanken an die 20 Millionen in der Ostzone, die diesem Parlament die jure und de facto noch nicht beliterten konnten.“ Köhler versicherte, Berlin und die deutschen Menschen des Ostens der unerschütterlichen Verbundenheit, die der Bund zu ihnen empfinde. „Früher oder später kommt es doch zu einem Parlament Gesamtdeutschlands.“

„Wir bekennen uns mit ganzem Herzen zur Neuordnung Europas und der Welt, um dem Frieden zu dienen“, fuhr Dr. Köhler fort. „Wir sind hierher gesandt, dem deutschen Volk und dem deutschen Vaterland zu dienen.“ Köhler forderte dann die Abgeordneten auf, sich von ihren Plätzen zu erheben, um dem deutschen Volk und Vaterland ihren Gruß zu entbieten.

Die Sitzordnung Die Sitzordnung der Fraktionen im Plenarsaal des Bundestages wurde am Mittwoch durch den Ältestenrat nochmals neu festgelegt. Es sitzen jetzt von links nach rechts: KPD, SPD, CDU/CSU, FDP, DP, Bayern, KPD, Deutsche Reichspartei. Hinter den Reihen der CDU/CSU, die in der Mitte des Saales sitzen, haben Zentrum und WAV ihre Plätze.

Dem Wunsch der CDU, in der konstituierenden Sitzung des Bundesrates die 3. Strophe des Deutschlandliedes zu singen, hat sich der Ältestenrat nicht angeschlossen.

Schicksalsfragen: „Ruhgebiet und Heimatvertriebenen Die gesetzgeberische Sachverständigen der Landesregierungen für die Arbeit der Bundesrepublik beizusteuern und zu sichern.“

In seinen weiteren Ausführungen beschäftigte sich der neue Ratspräsident vor allem mit der Frage der auswärtigen Beziehungen, die niemals zum Gegenstand innerer parteipolitischer Auseinandersetzungen gemacht werden dürfen. „Wir stünden heute besser da, wenn dieser Grundsatz in der Weimarer Zeit immer berücksichtigt worden wäre.“

Opposition und Regierung müßten angesichts der bedeutungsvollen nächsten Aufgaben alle Fragen der auswärtigen Beziehungen vertrauensvoll miteinander besprechen. Nur so könne „unsere Schicksalsfrage, das Ruhgebiet, und das Problem der Heimatvertriebenen“ gelöst werden. In diesem Zusammenhang gehe auch ein freihändlerisch zu handhabendes Minderheitenrecht. Besonders die Fürsorge für die Heimatvertriebenen sei eine der schwierigsten, aber auch dankenswerteren Aufgaben des Bundesrates.

Staatsbesuch der Hohen Kommissare Um den ersten Bundespräsidenten

Der künftige Bundespräsident wird eine „Leibwache“ von 28 Polizeibeamten zugeteilt bekommen, erklärte Ministerialdirektor Dr. Wandersleb am Sonntag vor Pressevertretern. Die Polizeibeamten, die bewaffnet werden, sollen die Bewachung des Gebäudes um das bayerische Reichsbahn — Erholungshaus „Viktoriahöhe“ übernehmen, das zum vorläufigen Sitz des Bundespräsidenten bestimmt wurde.

Außerdem werden dem Bundespräsidenten eine Eskorte und Doppelposten gestellt. Am Tage nach der Wahl des Bundespräsidenten wird im Schloß Brühl bei Bonn ein Staatsempfang veranstaltet, zu dem hohe in- und ausländische Gäste geladen werden. Bei dieser Gelegenheit wird sich der neue Bundespräsident vorstellen.

Über die Person der ersten Bundespräsidenten ist eine endgültige Entscheidung in den Vorbesprechungen der Parteien noch nicht gefallen. Nach wie vor jedoch steht der Name von Professor Heuß im Vordergrund, doch wird auch Schlang — Schöningh als ernsthafter Anwärter genannt.

Die Uebersicht

Strasbourg vertagte die Aufnahme Deutschlands. Die Versuche, eine schnelle Entscheidung über die Zulassung Deutschlands zum Europa-Rat zu erzwingen, sind gescheitert. Die im Namen Churchills vorgeschlagene Forderung des britischen Konservativen Mac Millan, „sofortige Schritte“ zur Aufnahme Deutschlands zu unternehmen, hatte ebenfalls keinen Erfolg wie ein Antrag des italienischen Delegierten Parri auf Einberufung einer Sonderkonferenz während des Winters vor der nächsten Sitzungsperiode des Rates soll der Ministerrat beschließen, die Zulassung neuer Mitglieder und neuer beigetretener Mitglieder“ erörtern.

Gegen die Einbeziehung Berlins als 12. Land in die Bundesrepublik Deutschland erhob der französische Hohen Kommissar Francois Poncet Bedenken. Bei einem Empfang des Berliner Magistrats erklärte er, dies würde die gegenwärtige Spannung sanktionieren und als dauernd anerkennen. Berlin solle vielmehr ein Punkt bleiben, wo sich West und Ost zusammenfinden.

Der kleine SPD-Partei tag in Köln billigte am Dienstag das vom Parteivorstand in Dürkheim entworfene 16-Punkte-Programm, das Dr. Schumacher als „Dokument der Opposition“ bezeichnete. Dr. Schumacher betonte, die Oppositionsstellung der SPD werde auch ihre grundsätzliche Haltung in der Frage der Besetzung lefender Stellen in der Regierung bestimmen.

Saarkorridor — ein Vorschlag. Die Landesregierung von Rheinland-Pfalz hat den französischen Hohen Kommissar Francois-Poncet gebeten, deutschen „plombierten“ Fahrzeugen die Durchfahrt durch das Saargebiet durch Schaffung eines Korridors zu ermöglichen. Die 1,5 Mill. Einwohner des Trierer Bezirks sind nämlich durch die neue Saargrenze nach Westen, Süden und Südwesten verkehrsmäßig völlig abgeschnitten.

Demontagebeginn bei Rahrheime. Etwa 100 auswärtige Demontagearbeiter, die in vier Lastwagen herangeführt wurden, haben am Montagmorgen mit den Arbeiten zum Abbau der Fischer-Tropfen-Anlage bei der Ruhrchemie AG in Oberhausen-Holten begonnen. Eine Stunde vorher hatte ein britisches motorisiertes Bataillon die Werkstraßen besetzt. Sie waren menschenleer, Fenster und Türen der Werkgebäude weitgehend geschlossen. Die militärischen Sicherheitsmaßnahmen sind inzwischen aufgehoben.

Keine Kriegesgefahr auf dem Balkan, sagte Jugoslawiens Staatschef Tito zu einem Vertreter der New Yorker „Times“. Die wirtschaftliche Blockade Jugoslawiens durch die Sowjetunion und ihre Satellitenstaaten stelle keine Bedrohung für Jugoslawien mehr dar. Die diesjährige ausgezeichnete Ernte werde dazu beitragen, die Ernährungslage des Landes zu verbessern.

Admiral Toyoda, der ehemalige Oberkommandierende der japanischen Kriegsmarine, wurde von einem alliierten Militärgericht von der Anklage der Kriegsverbrechen gegen die Menschlichkeit freigesprochen. Er ist der einzige japanische Militärführer, der in allen Anklagepunkten freigesprochen wurde.

Mit der Leitung des heussischen Landesernährungsamtes wurde dessen stellvertretender Präsident, Dr. Siegmund Haas, mit Beginn des neuen Wirtschaftsjahres am 1. September beauftragt. Der bisherige Präsident Dr. Littmann hatte schon seit längerer Zeit wegen Übernahme anderer Geschäfte um Entbindung von seinem Posten ersucht.

In den Heussischen Landtag berufen wurde Landrat Jean Harth, Rüsselsheim für den in den Bundestag gewählten Regierungspräsidenten Dr. Bergsträßer.

Eine Denkschrift Frankfurts zur Frage des Bundesratssitzes stellt fest: Es stehen sofort rund 400 Büroräume mit 100.000 Quadratmeter Nutzfläche zur Verfügung, so daß im Gegensatz zu Bonn sämtliche Bundesorgane sofort ihre Tätigkeit aufnehmen können. In zwei Jahren sind ferner, so betonte Dr. Altknecht, in Frankfurt völlig Arbeit und Geld für 145 Millionen — für die Errichtung der Bundeskanzlei — in Anlagen investiert worden, daß es volkswirtschaftlich ein Umding wäre, die gleichen Summen noch einmal an anderer Stelle aufzuwenden. Neuinvestitionen in Höhe von vier Millionen D-Mark sind nur für den Parlamentsbau der Pädagogischen Akademie in Frankfurt nötig, dessen Richtfest am Donnerstag stattfindet.

Amtliche Bekanntmachungen
Die Sängerkommunität 1862 e.V. Langen
Abtlg. Rollsport
Trainings-Abende jed. Dienstag u. Freitag auf der Rollsportbahn.
Donnerstag Kunstlauf unter der Leitung von Herrn Bader Ffm.
Die Eltern der Kinder v.d. Rollsport-Abteilung wird zu einer Besprechung am Freitag, 9. 9. 20 Uhr in d. Schwimmstadion eingeladen.
Anschließend Spielversammlungen deselbst.
I.A.: R. Weber
Abt. Handball.
Mittwoch, 19 Uhr Training
Erscheinen aller Pflicht
Donnerstag, 21 Uhr Spielversammlungen bei Kretschmann.
Geflügelzuchtverein 1936 Langen
Mittwoch 20.30 Uhr Vorstands-Sitzung im Vereinslokal.
Der Vorsitz.
Verein für Rassenpiele 46 Langen
Morgen Mittwoch, 7. 9. 21 Uhr findet im Gasthaus zum Deutschen Haus (K. Dütsch) Vorstands-Sitzung statt.
Der Vorstand.
Leit-KURZSCHRIFT
im Stenogr.-Verein dienstags und freitags 20 Uhr Weisschule
Endivien und Salatgurken zu haben
Joh. Breidert Flachsbastr. 31.
Pfirsiche und Tomaten zu haben bei
Christoph Helm Gartenbau, Langen, Nördliche Ringstraße.
Sonder-Angebot!
Handwagen stabile Ausführung DM 35.-
Holzhandlg. Berthold Sperrdingen, am Güterbahnhof.
Grabstein schwed. Granit, 4kant, 1,70m groß, zu verkaufen. Offerten unter Nr. 324
Derjenige, der meine Akten tasche mit Inhalt an sich nahm, ist mir bekannt, und wird gebeten, dieselbe bis Mittwoch abend bei mir oder Polizeiwache abzugeben. A. Sulzmann, K.-Liebknecht-Str. 14.

Feierliche GEDENKSTUNDE zu Ehren der Opfer des Faschismus
Sonntag, den 11. Sept. 1949, 20 Uhr im „LÄMMCHEN“
Gedenkrede - Totenerhebung - Künstl. Umrahmung Musik - Rezitation - Chorgesang
Auch zu unserer Totenerhebung am Vorm. ist jeder, der sich den Opfern des Faschismus verbunden fühlt, eingeladen.
Treffpunkt: Lutherplatz. Abmarsch pünktlich 10 Uhr zum Will-Leschner-Platz, zur Synagoge und zum Friedhof.
Beginn der Feier deselbst pünktl. 11 Uhr
Ihre Mitwirkung haben zugesagt:
Frankfurter Künstler und Musiker die Langener Chöre „Liederkreis“, „Frohsinn“ und die Sport- und Sängergemeinschaft 1862
Die Glocken aller Langener Kirchen läuten um 11 Uhr zum Gedenken unserer Toten
Unsere auswärtigen Mitglieder weisen wir hierdurch auf die Veranstaltungen am Sonntag, 11. Sept. besonders hin. Die demokratische Bevölkerung Langens, unbeschadet ihres politischen und religiösen Bekenntnisses, bitten wir, zu Ehren der, die für ein neues Deutschland in den Tod gingen, unsere Kundgebungen zu besuchen und mit uns für den Weltfrieden zu demonstrieren.
V. V. N.
Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes Ortsgruppe Langen
I. A.: Erich Persson

DER WEG NACH MAROKKO
Das tolle Lustspiel!
nur noch
Dienstag 20.30
Mittwoch 18.15 u. 20.30 im
MODERNE BÜHNENSCHAU LANGEN
Achtung! Achtung!
Omnibus-Sonderfahrt mit neuem Wagen
am Sonntag, den 11. September 1949
nach St. Goarshausen
Fahrttroute: Bad Schwalbach-Wispertal-Lorch — Fahrpreis DM 8.—
Abfahrt 7 Uhr ab Lutherplatz
Karten-Vorverkauf ab sofort bei:
Omnibus-Becker, Karlstraße 15
Schlußtermin: Freitag Abend

TAXI Auto-Vermietung
Sprendlingen für alle Fahrten auch Sonntags — Zuverlässige und elegante Wagen — **Telefon Langen 120**
Winkel Sprendlingen, Bahnhofstr. 9
ELEKTRO-WERKSTÄTTE
Anker-u. Mot.-Werkzeug Reparatur sowie Neu- und Umwicklung von Elektromotoren, Stabmotoren, Bohrmaschinen. Neue und gebrauchte Motoren in verschiedenen Größen und Spannungen lagert od. kurzfr. lieferbar.
Rudolf Jirasek Sprendlingen, Darmstädterstr. 35.

Tanzschule L. Becker
vorm. N. SCHLERF
Neue Tanzrhythmen bringen neue Tanzformen. Grundlegende Änderungen v. Tango u. Rumba. Im Lehrprogramm neu aufgenommen: BOLERO
KURSBEGINN FÜR ANFÄNGER(INNEN)
Montag, 12. Sept. 1949, 20 Uhr im Saalbau „Lämmchen“ Langen. Anmeldungen erbitte höf. Fahrgasse 21 oder bei Kursbeginn.
L. BECKER, Tanzlehrer

LOHNKELTEREI
Nächste Annahme-Zeiten:
Mittwoch, 7. September 1949, von 13 bis 16 Uhr
Freitag, 9. September 1949, von 13 bis 16 Uhr
Weitere Annahmetage werden bekanntgegeben.
Obstverwertung Dr. Scherer 6.m.b.H.

das Neueste das Fliegen-SPAN
Neuheiten, Neuheiten, Neuheiten — CELA Ingelheim
Suche zu kaufen: **neuwertigen Gasherd** 3 fl., Kohlenherd (90), Teppich, Schlafcouch, Zimmerleuchte, Flachsbastrasse 23 I.
Junges **reihenhafarbig. Mohn** Montag früh entlaufen. Gegen gute Belohnung abzugeben bei Bauer, Lutherstraße 6.
Starke **geschn. Ferkel** zu verkaufen, Christian Galtzert, Götzenhain, Rheinstr. 11.
Heute Abend im »Haferkasten«
mit großer Samba-Stimmung
Es spielt die Kapelle HEINZ FINK
Hainr. Schiller und Familie

Herrn-Knaben-Kleidung
HERRN-ARTIKEL
Stoffe
Welt
HAUS DER KLEIDUNG
Ffm-HOCHST-LIMBURG-LANGEN
Wilhelm-Leschner-Platz (o.d. Kirche)
Die Kerb klingt aus...

Nach der Ferienreise

Alle schönen Stunden gehen rasch vorüber und alle glücklichen Tage verfließen viel zu schnell... Das ist eine alte Weisheit, die alle Menschen immer wieder erfahren und die sich in diesen Tagen nach der Sommerreise erneut bestätigt.

Ein ganzes langes Jahr hatte man sich auf die Ferien gefreut, hatte von den Bergen geträumt oder von der See, hatte sich manches versagt und manches geseht. Und nun sind die Urlaubstage im Fluge herumgegangen, man sitzt wieder hinter der Schreibmaschine im Büro oder steht im Geschäft hinter dem Ladentisch und tut seine Pflicht, Tag für Tag. Die schöne Sommerbrunne ist am Verblässen und von allen Ferienfreuden bleiben eigentlich nur die Fotos im Reisealbum, die man zuweilen am Abend herausnimmt und deneknitschvoll betrachtet. Es war einmal... denkwürdig bel sich und verkörpert sich resigniert hinter Gedanken und schönen Erinnerungen. Was war man doch noch vor vier Wochen in den Bergen ein ganz anderer Mensch!

Waren an dem „anderen Menschen“ wirklich die Berge schuld? Oder haben wir nicht selbst die Wandlung in uns vollzogen, indem wir damals zwischen den Alpiden, in der Einsamkeit der Berge, die Zerstreuung legten? Da blieben die Sorgen und der Ärger zurück in der Stadt und wir waren frei... Aber man braucht nicht in die Ferne zu fliehen, man kann auch daheim... Ferien erleben, wenn man sich ein wenig nur ein wenig gestaltet. Nicht trübselig in den Tag hineinleben, den Montag wie den Mittwoch, sondern sich in jedem Alltag einen kleinen Lichtpunkt schaffen, auf dem sich Freude und dessen Leuchten alle grauen Stunden überstrahlt.

Ein Buch, ein Theaterbesuch, eine Tasse Tee mit einem lieben Menschen, das alles kann dazu helfen, das Leben schöner zu machen und Stunden zu schenken, die wie kleine Ferien sind... wie eine Minutenreise ins lachende Glück...

Ein guter Rat für jeden Tag

In das letzte Spülwasser meiner Sommerküche schüttete ich eine Handvoll farbloses Badesalz. Jetzt duftet sie.

Ausgefranzte Schuhleinen bekommen neue Seiten durch Einlaichen in Nagellack.

Beim Briefpapier ist es wie beim Parfüm: nichts wirkt unbeständiger und flüchtiger, als ein unbegründeter und häufiger Wechsel.

Ich werde einen Handschuhfabrikanten um Handschuhe bitten, die auf dem Handrücken zuersicht werden. Chic, nicht wahr?

Man braucht sich nicht den Finger blau zu hämmern. Den zu kurzen Nagel stecken, das nächste Mal zuerst durch einen Pappstreifen und halten ihn fest, in respektvollem Abstand vom schwingenden Hammer.

Blumen im Zimmer eine Freude für alle. Gehen wir täglich zweimal frisches Wasser und schneiden die Stengel kurz neu an.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Langen
Samstag, den 10. 9., 20 Uhr: Wochenandacht (Pfr. Lauber). Anschließend Gebetsgemeinschaft.

Sonntag, den 11. 9., 13. Sonntag n. Trinitatis
Tag der Inneren Mission
8.30 Uhr Christenlehre d. unteren Bezirks im Gemeindehaus
9.00 Uhr Christenlehre des oberen Bezirks in der Kirche
9.00 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus (Missionar König)
10.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche (Missionar König)
Predigttext: 1. Kor. 13,13; Lieder: 5, 158, 168
11.00 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche und im Gemeindehaus
20.00 Uhr Gemeindefest d. 1. Gemeindegemeinschaft mit Vortrag v. Ing. Ing. Gratz, Neu-Isenburg: „Christus im Wetterleuchten der Atomhölle“

Sonstige Veranstaltungen:
Dienstag: Gustav-Adolf-Festwerk
Mittwoch: Kirchenchor
Donnerstag: Bibelstunde
Freitag: Mütterkreis

Stadtmision:
Sonntag 5 Uhr: Bibelstunde
Dienstag, fällt aus
Sonntag, 6 Uhr: Bibelstunde
Dienstag, 8 Uhr: Bibelstunde

Kath. Gottesdienstordnung v. 11. 9.—17. 9. 49
Sonntag, 11. 9. 1949, 14. Sonntag n. Pfingsten
7.00 Uhr Beichtgelegenheit
8.00 Uhr Hochamt mit Predigt
9.30 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt
10.30 Uhr Spätmesse
20.00 Uhr Andacht

Verkündigung:
Montag, Mittwoch, 8.30 Uhr Amt
Dienstag, 6.30 Uhr hl. Messe
Donnerstag, 6.30 Uhr Amt
Freitag, 7 Uhr Jugendmesse
Samstag, 7 Uhr Amt

Neuapostolische Kirche Langen, Wiesenstr. 6
Gottesdienste:
Sonntags vorm. 9.30 u. nachm. 16 Uhr, Mittwochs abends 8 Uhr.
Gemeinde Egelbach, Westendstraße
Sonntags vorm. 9.30 u. nachm. 16 Uhr, Donnerstags abends 8 Uhr.

Könnte man sich in Sie verlieben?

Wie sieht das Frauenideal der Männer eigentlich aus?

Wie muß eine Frau eigentlich beschaffen sein, um Erfolg bei Männern zu haben? Welche Frauen haben die meisten Chancen, daß man sich in sie verliebt?

Die Antwort darauf ergab eine Umfrage, die eine Frauenzeitschrift zu diesem Thema veranstaltete.

Fest alle Männer wünschen sich ihre Frau wirklich „fräulich“ und können jeden „harten“ und männlichen Zug ab. Sie möchten, daß die Frau auch im reiferen Alter noch eine gewisse Mädchenhaftigkeit und Kindlichkeit besitzt, daß sie schutzbedürftig bleibt und „nicht alles selber machen will“.

Aus diesem Grundzug entwickeln sich nun viele kleine Charaktereigenschaften und Wesenszüge, von denen die Güte des Ehegutes ist. Eine Frau soll gut sein, gültig zu Kindern, lieb zu Tieren, sie soll immer bereit sein zu verzeihen und nachzugeben. Ein großer Teil der Männer wünscht sich eine musikalische Frau, die Klavier, mindestens aber Akkordeon spielen und unter allen Umständen auch singen kann.

Das ideale Wesen weiblichen Geschlechts ist ordnungsliebend, aber nicht pedantisch. Sie darf dem Manne mit ihrer Ordnungsliebe eine gewisse Härte zu bevorzugen, sondern alle Hausarbeiten erledigen, wenn er nicht daheim ist und sich nicht anzuheben verstehen.

Die Kleiderfrage nahm bei den Antworten einen sehr großen Raum ein. Die überwiegende Zahl der Männer möchte eine modisch angelegene Frau haben, die aber auf Extravaganzen verzichtet.

Da sind zwölf kleine Monatskindlein...

„Dem Kindlein vom September dem hilft der liebe Gott“

Die Kindlein des Monats JANUAR haben Anlagen zum Studium, sie sind im Handeln listig und verschlagen, halten gerne Dinge heimlich, lieben die Gelehrten und Wahrhaftigen, haben unbeständiges Glück.

Die Kindlein im FEBRUAR sind freundlich und geschickt, sie lieben den Armen, Freund, sind unbeständig und machen alles mit Unlust.

Die Kindlein des MÄRZ sind beherzt, zänkisch, sie heiraten viel Geld, haben unbeständiges Glück und sind schön von Gestalt.

Die Kindlein im APRIL haben Lust zum Leben, sie lieben Gesellschaft, Musik, sind hoffärtig, scherzen gerne mit Weibern, haben aber wenig Glück bei ihnen, sie sind gereizt in ihren Verrichtungen und haben gute, sanfte Sprache.

Die Kindlein des MAI sind gute Einnehmer, böse Zähler, sind fröhlich, haben Lust zum Lachen.

Die Kindlein des JUNI sind aufrichtig, haben großen Verstand, scharfes Gedächtnis, viel Mut. Sie haben Glück, doch unbeständig, und fröhliches Gemüt.

Die Kindlein im JULI zeigen Gerechtigkeit und Wahrheitsliebe. Sie können nicht handeln, sind aber beherzt und listig, zornig, arbeitssam, ehrgeizig, von schönem Angesicht und Gestalt des Leibes.

Die Kindlein im AUGUST sind gute Kaufleute, klug, kunstreich, freundlich, fromm, haben wenig Glück in der Jugend, lieben die Weiber und werden reich. Sie sind behend von Leib, voll süßer Reden, schönen Angesichts und klug.

Die Kindlein des SEPTEMBER sind treuherzig, geschäftig, den, still, freundlich, fromm, wahrheitsliebend, werden gerne verleumdet, doch hilft ihnen der liebe Gott.

Die Kindlein des OKTOBER sind scharfsinnig, verschlagen, zornig, rächig, beredt, gelizig, haben viel Kreuz, besonders in der Jugend, und sind unglücklich.

Die Kindlein im NOVEMBER sind verschlagen, sanftmütig und verständlich. Sie werden gute Haushälter und Ehegatten. Sie sind oft Krankheitsunterworfen, und die Kinder sind ihnen ungehorsam.

Die Kindlein des DEZEMBER sind zornig, tief sinnig, zu traurigen Gedanken geneigt, eng, unversöhnlich, zeigen Lust zu verborgenen Künsten und zum Ackerbau. Es sind Kaufleute. Sie sind voll süßer Rede, (Astrologischer Kalender von 1860.) Annabelle

Gaststätte

Parkschwimmbad Sprendlingen
Samstag, den 10. Sept. ab 20 Uhr
Moderner Tanzabend
und verkürzter Ball
mit den bekannten Melody-Boys
Eintritt DM 1.-

Einfamilienhaus

In Bohnhofstraße m. Garten, Garage usw. gr. 600 qm. Anzahl zu verkaufen. Täglich wohn. wird geboten. Anfr. unter Nr. 334

Bücherfreunde

Neue Lesebilliger Bücher!
Fordert Sie kostenlos an bei
PFLUG
Frankfurt a. M.
Friedr.-Ebert-Str. 81.
am Hauptbahnhof.

Herbstmodenherfe

Neue-Press-Kiosk
Lutherplatz 2

Stadt-Bücherei (Heegweg)

Bücher-Ausgabe:
Morgen, Samstag nachm. von 2-4 Uhr

Apotheken-Dienst in Langen

Sonntags vorm. 9.30 u. nachm. 16 Uhr, Mittwochs abends 8 Uhr.
Apotheke R. Münch, Darmstädterstraße

Ärztlicher Sonntagsdienst

Sonntags nachm. 1 Uhr bis Montag vorm. 8 Uhr
11. September / Dr. Köber, Tel. 797

Kleine Elternschule

„Wenn wir Vati — Mutti wollen“

„Gestern bist Du mit Vati ins Kino gegangen. Liebe Mutti! Heide und ich haben Euch fortgehen hören, auf den Zehenspitzen seid Ihr fortgeschlichen und die Tür habt Ihr ganz leise zugeschlossen, bloß damit wir es nicht merken sollten... und beim Abendrot habt Ihr uns gesagt, wir sollten schön schlafen / gehen, Ihr wäret auch so müde und wolltet gleich ins Bett. Aber als Du uns dann den Gutenachtskuß gegeben hast, habe ich gleich gesehen, daß Du die kleinen Schritte schon unheimlich und gewaltig hast...“

Interessant ist, daß besonders junge Männer oft von den Mädechen ihrer Wahl Begehrung für den Sport verlangen, während das reifere Alter in diese Rubrik fast ausschließlich hineinschrieb: „Sie muß gut kochen können“.

Nur ganz wenige Männer machten einen bestimmten Typ zur Bedingung, kaum einer verlangte eine Haarfarbe zu bevorzugen, sondern alle Antworten beschränkten sich auf den Charakter und das Gemüt.

Und nun frage ich Sie, verehrte Leserinnen, haben Sie Ihr Bild in der Idealgestalt gefunden?

Könnte man sich in Sie verlieben? Carlheinz

„Gestern bist Du mit Vati ins Kino gegangen. Liebe Mutti! Heide und ich haben Euch fortgehen hören, auf den Zehenspitzen seid Ihr fortgeschlichen und die Tür habt Ihr ganz leise zugeschlossen, bloß damit wir es nicht merken sollten... und beim Abendrot habt Ihr uns gesagt, wir sollten schön schlafen / gehen, Ihr wäret auch so müde und wolltet gleich ins Bett. Aber als Du uns dann den Gutenachtskuß gegeben hast, habe ich gleich gesehen, daß Du die kleinen Schritte schon unheimlich und gewaltig hast...“

Interessant ist, daß besonders junge Männer oft von den Mädechen ihrer Wahl Begehrung für den Sport verlangen, während das reifere Alter in diese Rubrik fast ausschließlich hineinschrieb: „Sie muß gut kochen können“.

Nur ganz wenige Männer machten einen bestimmten Typ zur Bedingung, kaum einer verlangte eine Haarfarbe zu bevorzugen, sondern alle Antworten beschränkten sich auf den Charakter und das Gemüt.

Und nun frage ich Sie, verehrte Leserinnen, haben Sie Ihr Bild in der Idealgestalt gefunden?

Könnte man sich in Sie verlieben? Carlheinz

Eine Handvoll Rezepte

Amerikanisches Sommergericht

Reiben Sie die Rohschalen eines Blumenkohl, schneiden Sie ihn in kleine Stücke und mischen Sie eine halbe Tasse grobkörnige Walnüsse sowie 4 kleinvorfällig geschnittene hartgekochte Eier durch. Sie würzen mit Salz, einer Prise Zucker, Paprika, dem Saft einer halben Zitrone und machen das Ganze mit reichlich Mayonnaise an. Sie mischen das Pfannkuchen anzuwenden und zwar in den jeweiligen Sprechstunden Dienstag und Freitag von 9—11 Uhr oder Dienstag bis Freitag von 18.30 bis 19.30 Uhr.

Der Kirchenvorstand Langen:
Hemmes, Pfr.

Bekanntmachung
der kath. Kirchengemeinde Langen.

In den nächsten Tagen erfolgt die Zustellung der Kirchengeldbescheide 1949. Um den gläubigen Weg und Zeit zu ersparen, erfolgt die Erhebung der fälligen Raten durch Hauskassierung.

Langen, den 8. September 1949.
Kath. Kirchenvorstand Langen.

Hohe Belohnung dem, der die Täter

namhaft macht, die am Dienstagmorgen, den 6. 9., Fenster in der kath. Kirche einwarfen. Mitteilung, die vertraulich behandelt wird, an das Kath. Pfarramt Langen.

Sportler! Toto-Freunde! Achtung!

Die „Nachtausgabe“ der „FNP“ mit den Sonntags-Sportergebnissen ist bereits Sonntags abends 20 Uhr im „Neue-Press-Kiosk“ und bei unserem Straßenverkäufer erhältlich

Praktische Winke

Pilze müssen zum Einkochen frisch und sorgfältig geputzt sein. Weiche Sorten wie Steinpilze und Champignons werden mit wenig Wasser angeschmort. Festere Pilze wie Pfifferlinge werden vorgewaschen und mit frischem Wasser eingegüßt. Kochzeit: Minuten bei ca. 100 Grad oder in sprudelndem Wasser.

Ranzige Butter knetet man mit Essigwasser und Salz gut durch, was den unangenehmen Geschmack zu stark ranzige Butter wird ausgekocht und als Fett verbraucht.

Bitte Mutti lies mir vor: „Die Goldtropfen“

Eine Geschichte zur Gutenacht

Es war einmal ein kleines Mädchen, das hieß Pigi. Pigi war ein gutes Kind, aber alle Leute sagten, daß ihre Mutter war schon sehr lange krank und der Doktor, der an jedem Tage sagte zu Pigi, daß sie immer noch kranker werden würde, wenn sie keine goldenen Tropfen bekäme. Aber woher sollte Pigi die goldenen Tropfen nehmen? Sie waren arm und hatten oft nicht einmal ein halbes Brot im Schrank.

„Ich will sehen, ob ich nicht irgendwo in der Welt ein wenig Gold finde“, sagte Pigi eines Tages, als es ihrer Mutter wieder sehr schlecht ging, und sie nahm ihr Tüchlein, steckte eine Schelle Schwarzbrot in die Schürzentasche und wanderte in die Welt hinaus.

Zuerst fragte sie den reichen Müller, aber der war geizig und hielt seine vielen Goldstücke alle in einer großen Truhe. Dann bat sie die Goldmarie, die des Weges daherging, aber die Goldmarie hatte gerade all ihr Geld den Armen gegeben und besaß selbst nichts mehr. Und auch die Goldfäule konnte nicht helfen, denn die trugen das Gold nur auf ihren Flügeln gemalt und gar nicht echt und der Goldregenstrahl am Waldrand hatte längst ausgeblüht.

Da wurde Pigi ganz traurig und sie setzte sich in das Moos unter einen großen Baum und weinte bitterlich und schlief schließlich ein.

Piözl hörte Pigi ganz schnell auf und schüttelte den Baum und rüttelte ihn, bis der gute Mond wieder frei war und in den Himmel aufschwebte zu den Wolken und zu allen Sternen.

„Dankeschön“, sagte der Mond. „Du bist ein gutes Kind... Wünsche Dir etwas, Pigi, ich werde Dir den Wunsch erfüllen!“

„Salz bitte, lieber Mond“, sagte Pigi, „schenke mir doch ein wenig von Deinem Gold, daß ich meiner kranken Mutter die goldenen Tropfen bringen kann!“

Da klopfte der Mond runter und lächelte ganz freundlich und aus dem Himmel tropfen sieben große Tropfen, die waren aus lauterem Gold und Pigi fing sie in ihrer Schürze auf und trug sie heim. Der Doktor machte daraus die goldenen Tropfen und schon am nächsten Tag war Pigi's Mutter ganz gesund.

Manchmal aber, wenn wieder eine Mutter krank ist und ein gutes Kind goldenen Tropfen suchen geht, läßt der Mond wieder ein paar Stückchen auf die Erde fallen, damit eine Mutter gesund werden kann.

Und die Menschen, die diese Geschichte nicht kennen, sagen „Sternschnuppen“ dazu.

Richard Strauß gestorben

Am Donnerstagnachmittag starb der weltbekannte, beliebte Komponist Richard Strauß in seiner Villa in Garmisch im 85. Lebensjahr. Seine Leiche wurde nach München überführt, wo auch die Feuerbestattung erfolgen soll.

Deine Heimatzeitung

ist die
»Langener Zeitung«

Amtliche Bekanntmachungen

Alle Schäden anlässlich des Mannövers der amerikanischen Besatzungsmacht müssen innerhalb von 24 Stunden auf dem Rathaus — Zimmer 2 — angemeldet werden.

Alle Versicherungsberechtigten, die Ansprüche an Versicherungsträger in der Schweiz geltend machen können, können diese Ansprüche anmelden.

Die Anmeldungen müssen zu- und vor- namen, Anschrift, Rentenart, Rentenhöhe und Höhe der Rückstände enthalten, ferner Angaben, bei welchem Versicherungsträger die Ansprüche geltend gemacht werden können:

- Schweizerische Unfallversicherungsanstalt in Luzern,
- Schweizerische Alters- u. Hinterlassenenversicherung,
- Rentenversicherung der schweizerischen Bundesbahnen.

Alle hierfür in Frage kommenden Personen werden gebeten, ihre Ansprüche (bis spätestens 14. 9. 1949 bei dem Fürsorgeamt vormittags von 8—12 Uhr) anzumelden.

Langen, den 8. September 1949.
Der Bürgermeister: Umbach.

Die Wohnungsmiete für Monat August 1949 kann noch ohne Kosten bis einschl. Dienstag, den 13. 9. 1949 eingezahlt werden.

Die Grundsteuer-Rate September 49 ist bis 15. Sept. 49 zu zahlen.

Die Anforderungssätze über die Brandversicherungsbeiträge liegen hier vor und können Einzahlungen ab sofort vorgenommen werden.

Stadtkasse Langen: Zeunert.

Bekanntmachung der Ev. Kirchengemeinde Langen

Für diejenigen Schüler und Schülerinnen, die Ostern 1951 konfirmiert werden sollen, beginnt der Konfirmandenunterricht nach den Herbstferien. Wir bitten die Eltern ihrer Kinder in der Zeit vom 15.—30. September bei den zuständigen Pfarrämtern anzumelden und zwar in den jeweiligen Sprechstunden Dienstag und Freitag von 9—11 Uhr oder Dienstag bis Freitag von 18.30 bis 19.30 Uhr.

Der Kirchenvorstand Langen:
Hemmes, Pfr.

Bekanntmachung
der kath. Kirchengemeinde Langen.

In den nächsten Tagen erfolgt die Zustellung der Kirchengeldbescheide 1949. Um den gläubigen Weg und Zeit zu ersparen, erfolgt die Erhebung der fälligen Raten durch Hauskassierung.

Langen, den 8. September 1949.
Kath. Kirchenvorstand Langen.

Hohe Belohnung dem, der die Täter

namhaft macht, die am Dienstagmorgen, den 6. 9., Fenster in der kath. Kirche einwarfen. Mitteilung, die vertraulich behandelt wird, an das Kath. Pfarramt Langen.

Sportler! Toto-Freunde! Achtung!

Die „Nachtausgabe“ der „FNP“ mit den Sonntags-Sportergebnissen ist bereits Sonntags abends 20 Uhr im „Neue-Press-Kiosk“ und bei unserem Straßenverkäufer erhältlich

UT Lichtspiele Langen

Ab Freitag, den 9. bis Donnerstag, den 15. September

„MARIKA RÖCK in FREGOLA“

Eine spannend. Kriminalhandlung
Ein bezaubernde Revue
Ein bezaubernder Film:
MARIKA RÖCK in FREGOLA
Chansons aus FREGOLA
Jeweils Freitag und Samstag um 8 Uhr
Donnerstagnachmittag

Überraschungen ohne Pause — In jeder Szene neu Kostümwechsel in verblüffendem Tempo:
MARIKA RÖCK als Verwandlungskünstlerin in FREGOLA
Alle Arten des Tanzes in einem Film:
Vom Wiener Walzer bis zum Boogie-Woogie
Spielzeiten: Täglich 18.30 und 20.30 Uhr
Sonntags 15.30, 17.45 u. 20.30
Sonntag 22.15
Spätvorstellung

Feierliche GEDENKSTUNDE

zu Ehren der Opfer des Faschismus
Sonntag, den 11. Sept. 1949, 20 Uhr im „LÄMMCHEN“
Gedenkrede — Totenehrung — Künstlerische Umrahmung
Musik — Rezitation — Chorgesang

Auch zu unserer Totenehrung am Vorm. ist jeder, der sich den Opfern des Faschismus verbunden fühlt, eingeladen.
Treffpunkt: Lutherplatz. Abmarsch pünktlich 10 Uhr zum Wilh.-Leuschner-Platz, zur Synagoge und zum Friedhof.

Beginn der Feier daselbst pünktl. 11 Uhr
Ihre Mitwirkung haben zugesagt:
Frankfurter Künstler und Musiker
die Langener Chöre „Liederkränze“, „Frohsinn“ und die „Sport- und Sängergemeinschaft 1862“

Die Glocken aller Langener Kirchen läuten um 11 Uhr zum Gedenken unserer Toten

Unsere auswärtigen Mitglieder weisen wir hierdurch auf die Veranstaltungen am Sonntag, 11. Sept. besonders hin. Die demokratische Bevölkerung Langens, unbeschadet ihres politischen und weltanschaulichen Bekenntnisses, wird wir zu Ehren derer, die für ein neues Deutschland in den Tod gingen, unsere Kundgebungen zu besuchen und mit uns für den Weltfrieden zu demonstrieren.

V. V. N.
Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes
Ortsgruppe Langen
I. A.: Erich Persson

Die Zahl der Spieler
der deutschen Fußballnationalmannschaft
besteht aus 22 Spielern
70000 Gewinne mit 15 Mill. DM

Bestellzettel für: BERNHARD
Frankfurt/M., Friedrich-Ebert-Str. 79, Postsch. 36412
Senden Sie mit Zahlkarte und amtlichen Spielplan
Adress 3- Viertel 6- Halbe 12- Ganze 24-

Name (deutsch)
Ort u. Straße

Nexa Fliegen SPAN
das Allerbeste, das Allerfrischste
In Apotheken, Drogerien, Fachgeschäften — GEMA Ingelheim

Doppelherz für Alle

„für Alle“
die sich ruht und blendend fühlt
„für Alle“
die gesund und kräftig bleiben wollen

Drogerie ENSTE
Langen, Lutherplatz
Telefon 551

Ständiger Ankauf
von Juwelen, Brillen, Platin, Gold und Silber
Otto Müller & Sohn
Frankfurt a. M., Unterlindenweg 2
Tel. 53308
Hochhaus an der Hauptwache

TAXI Auto-Vermietung

Sprendlingen
für alle Fahrten
auch Sonntags
— Zuverlässige und elegante Wagen —
Telefon Langen 120
Winkel Sprendlingen, Bahnhofstr. 9

ELEKTRO-WERKSTÄTTE

Anker- u. Mot.-Wickler
Reparatur sowie Neu- und Umwicklung von Elektromotoren, Staubsaugern und Bohrmaschinen. Neue und gebrauchte Motoren in verschiedenen Größen und Spannungen lagernd od. kurzfr. lieferbar.
Rudolf Jirasek Sprendlingen, Darmstädterstr. 35.

Zu verkaufen:

Liegenschaft des ehem. Kleinkaliberschützenvereins „Falke“ in Langen, Bd. 35, Bl. 3090 = 1838 qm, Anfr. b. Finanzamt Offenbach-M.

Verband der Kriegs- und Zivilbeschädigten, Sozialrentner u. Hinterbliebenen für das Land Hessen

Ortsgruppe Langen (Hessen)
Nach der Sommerpause findet die Mitgliederversammlung am Donnerstag, den 15. Sept., 20.30 Uhr im „Frankfurter Hof“ statt.
Tagesordnung:
Stand der Rentenversorgung (Kamm. Stadtmüller, Efm. Landesstellen)
Bekanntgabe wichtiger Rundschreiben
Bauvorhaben des Verbandes (Siedlungsbau)
Verschiedenes.
Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung wird um vollzähliges Erscheinen gebeten.
Der Vorstand.

Hiesiger Firmeninhaber sucht per sofort zur Fertigungslage nach Oberbayern für ca. 14 Tage bei Halbtagsarbeit tücht. repräsentative Stenotypistin
Im Alter bis zu 35 Jahren, zur Erledigung dringender Post, Feste Anstellung für gute Kraft auf Wunsch evtl. nachher möglich. (Siedlungsbau) Angabe unt. Offerte Nr. 342 a. d. Gesch.

Lehrling

für das Zimmer-Handwerk gesucht
Zimmergeschäft Hch. Rang
Langen, Fabrikstraße 6

Laufmaschinen

Reparatur, rasch und billig
Strickerfeld Stelms, Mühldorfer Str. 22

Obst und Gemüse

Speise-Kartoffeln
täglich zu haben.
Starke Erbsenplanzen
sorenecht.
Phil. Frank
Gartenbau, Ruf 195.

RADIO EICHNER

REPARATUREN
LANGEN — LANGENSTR. 31

Tanzschule L. Becker

vorm. N. SCHLERF
Neue Tanzrhythmen bringen neue Tanzformen.
Grundlegende Änderungen v. Tango u. Rumba.
Im Lehrprogramm neu aufgenommen: BOLERO
KURSUSSBEGINN FÜR ANFÄNGER (INNEN)
Montag, 12. Sept. 1949, 20 Uhr im Saalbau „Lämmchen“ Langen.
Anmeldungen erbitte höf. Fahrgasse 21 oder bei Kursusbeginn.
L. BECKER, Tanzlehrer

B.I. STÄDTLER Wein

Einzel-Verkaufsstelle
jetzt auch
Spirituosen und Schaumweine
LANGEN, Rudolf-Breitscheid-Straße 19. Telefon über 237.

Ab Freitag, 9. Sept., bis einschließlich Montag, 12. Sept.

Musik für Millionen
mit dem großen Kinderstar Margaret O'Brien
Dieser Film ist melodisch, voller Humor u. zarter Herzenswärme. Es ist eine Liebesgeschichte, die Musik in die Herzen vieler Millionen zaubert.
Ab Freitag, 9. 9., erwarten wir zu diesem Spielplan den 50.000 ten Besucher
Er erhält ein Überraschungsgeschenk
im Li-Li
Samstag 18.15, 20.30 Uhr — Sonntag 16.00, 18.15, 20.30 Uhr

Taxi Ruf 784

Nah- u. Fernfahrt zu billigen Preisen
Chr. Zehnhofer
W.-Rietig-Str. 15.

Gummi-Bettstoff

1a. Qualität
1 Meter DM -95
DROGERIE ENSTE
Langen, Lutherplatz
Tel. 551

Sensen

Sensenwürfe und Rechen kaufen Sie vorrätig bei
Peter Frank
Vierhäusergasse 17
Vergessen Sie bitte nicht Ihre
Winterkartoffel
zu besorgen, ich liefere in größtmöglicher Menge und zu billigen Preisen auf dem Marktplateau angeliefert.
Wetterauer-Speise-Kartoffel
Falläpfel
werden wie immer Dienstag und Freitag auf dem Marktplateau angeliefert.
Wilh. Keim
Landesprodukte
Dreieichenhain

Dr. Scholl's

Zehenrichter
ist hergestellt aus elast. Gummi, daher leicht zu reinigen u. hygienisch im Tragen.
In verschied. Größen für Damen u. Herren.
DROGERIE ENSTE
Langen, Lutherplatz
Tel. 551

Langener Zeitung



HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGÄU

Er erscheint wöchentlich zweimal dienstags und freitags.
Bezugspreis: Monatlich 1.20 DM, zuzügl. 0.15 DM Trägerlohn.
Einzelnummer 0.15 DM. — Druck und Verlag: Buchdruckerei
Kühn, Langen b. Ffm., Darmstädter Straße 28. — Fernruf 493

Allgemeiner Anzeiger
Anzeigenpreis: 0.12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenliste Nr. 1. — Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des Tages vorangehen
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich

Anzeigenpreis: 0.12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenliste Nr. 1. — Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des Tages vorangehen
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich

Dienstag, den 13. September 1949

Jahrgang 1/50

Das Herz beim Herzen des Volkes

Theodor Heuß, Präsident der deutschen Bundesrepublik, erklärt: „Wir wollen geloben: Gemeinsames Erleben bedeutet gemeinsame Verpflichtung“

Der Bundespräsident

Von Paul Drörmert

Langen, den 12. September

Als am gestrigen Montag die großen politischen Zeitungen ihre Vermutungen anstellten, wer der künftige Präsident der Deutschen Bundesrepublik werden sollte, als Namen genannt und verworfen wurden, da fiel uns aus der Flut der Veröffentlichungen eine Notiz auf, in der der Wortlaut des Amtes des Bundespräsidenten, den der von den 408 Abgeordneten der deutschen Bundesversammlung Erwählte zu leisten hat. Wir wußten noch nicht, wie die Wahl ausgehen und über welche Zeitspanne sie sich hinziehen würde. Wir wußten schon in der heutigen Zeitung, die redaktionell am Montag abgeschlossen sein mußte, unseren Lesern mitteilen können. Aber das Ereignis schien uns wichtig genug, daß wir etwas darüber sagen, ganz unabhängig davon, ob der neue Bundespräsident Theodor Heuß, Schlange-Schönningen oder sonst wie hieß, die Wahl gefallen ist, unverändert stehen. Was nebenstehend unter der Überschrift: „Der Eid des Präsidenten“ gesagt wird, will nichts anderes sein als die Betrachtung eines Staatsbürgers, als sein Wunsch für das von den Volksvertretern gewählte Staatsoberhaupt.

Wir gingen in diesen Bemerkungen aus von der Sehnsucht nach Gerechtigkeit, der die Grundlage jeder Regierung sein muß. Der Bundespräsident hat seine Rede mit einem Wort geschlossen, das ebenfalls von der Gerechtigkeit handelt. Er stellte sein künftiges Wirken und sich selbst unter das Wort des Volkes. Es soll nicht ammaßend sein, wenn festgestellt wird, daß hier ein Zusammenklang besteht, nicht zwischen der Meinung eines Einzelnen, sondern vieler, die um das Schicksal ihres Volkes besorgt sind, mit dem Wunsch des Mannes, der nun der erste Sprecher einer — Gott sei geklagt! — noch immer zersplitterten Nation ist.

Theodor Heuß? Er hat nicht, wie wir, die „Führer“ der Reklame-trommel geschlagen. Viele Hunderttausend, vielleicht auch Millionen wußten bisher wenig oder nichts von ihm. Er ist ein Doktor und ein Professor der Staatswissenschaften. Er ist fünfundsiebzig Jahre alt. Er ist ein Schwabe und als Schwabe nach Ulm und Württemberg. Er ist ein Mann, der mit einem Tropfen demokratischen Öls getauft wurde. Er ist ein Mann, der sich nicht selbst herrschen will, sondern dem Volkswillen zur Herrschaft verheißt.

Theodor Heuß darf für sich in Anspruch nehmen, daß er in dem guten alten Sinne der süddeutschen Demokraten ein Volksfreund und nie ein Volkstribun und eine Demagoge war. Dafür büßt seine Vergangenheit. Er ist der Schüler jenes Mannes, der in der Geburtsstunde der Weimarer Republik, als der Kaiser nach Holland gegangen war, als die Generale, an der Spitze Ludendorff, auf einen schnellen und sogar bedingungslosen Waffenstillstand drängten, sich der Verantwortung nicht entzog. Das war Friedrich Naumann, der evangelisch-sozialer Pfarrer, der aus Verantwortungsbewußtsein seinem Volk gegenüber zum Politiker wurde. Theodor Heuß, der neben Martin Weck eine der eindringlichsten Würdungen seines Lehrmeisters schrieb, hat die alte Linie nie verlassen, mochte auch von seinen politischen Gegnern bisweilen das Gegenteil behauptet worden sein, als Hilders Brutalität manchen — und nicht nur bürgerlichen Demokraten vor die Entscheidung stellte, entweder sein Volk in Stich zu lassen, zu emigrieren, oder um des Volkes Willen zu retten, was etwa noch zu retten wäre.

In unserer engeren Heimat — seine Frau entstammt der Darmstädter Gelehrtenfamilie Knapp — ist Theodor Heuß kein Unbekannter. Als junger Mensch hat er in der demokratischen Marburger „Hessischen Landeszeitung“ volontiert, damals, als Hellmuth von Gerlach, der vielgestaltete, gegen Junkertum und Antsemlen sich seinen Wahlkreis als

„Ich schwöre, daß ich meine Kraft dem Wohle des deutschen Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, das Grundgesetz und die Gesetze des Bundes wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde, so wahr mir Gott helfe.“

Dies ist der Wortlaut des Amtes des Bundespräsidenten der deutschen Bundesrepublik abgelegt hat. Es ist das Bekenntnis zur Gerechtigkeit gegen jedermann. Der Träger des höchsten Amtes, das das deutsche Volk zu vergeben hat, steht über den Parteien. Er sollte, nachdem die Entscheidung gefallen ist, auch in Zukunft allem Parteistreit entzogen sein. Nicht wieder soll sich das unwürdige Spiel wiederholen, das uns, die wir die Gründung der Weimarer Republik erlebt haben, noch in deutlicher und beschämender Erinnerung ist, das Gekeife, das um Reichspräsident Ebert anhub, dem auch die ehrlichen parteipolitischen Gegner die Würde und persönliche Sauberkeit nicht absprechen konnten und dem doch Heßigkeit, Bosheit und Dummheit die letzten Lebensjahre vergiftet hatten. Das ist die Pflicht des Bundespräsidenten hin, das Grundgesetz und die Gesetze des Bundes zu wahren und zu verteidigen. Die Gerechtigkeit ist die Grundlage jeder Regierung, die Bestand haben soll. Die Gerechtigkeit hat sich nach den Gesetzen zu richten. Die Gesetze hat sich das Volk, vertreten durch seine Abgeordneten, selbst gegeben. Auch das haben wir erlebt, daß eine Verfassung, die wahrlich nicht zu den schlechtesten gehörte, die Verfassung von Weimar, Stück um Stück entwertete, ihr Geist verfälscht, ihre Wirksamkeit zerstört wurde. Das war dann die Diktatur, die Entrechtung des Volkes, die Unterdrückung jeglicher persönlicher Freiheit. Als diese berufenen Hüter der Freiheit und der für alle verbindlichen Grundrechte, hat der Bundespräsident darüber zu wachen, daß sich solches nicht wiederholt. Dazu aber ist nötig, daß sich jeder Staatsbürger und jede Staatsbürgerin hinter ihn stellt. Es kommt nicht darauf an, daß ein jeder eine jede Bestimmung für richtig hält, aber das ist wichtig und unerlässlich: Über allem Einzelfürsorge muß die Einsicht stehen, daß nur durch freiwillige Unterordnung unter die Gesamtanforderungen des Wohls des Volkes dient, sein Nutzen gemehrt und Schaden von ihm abgewehrt werden kann.

Freisinniger eroberte. Er war Redakteur in Heilbronn und wirkte in dem demokratischen „Süddeutschen Volksblatt“ mit. Er war ein Mann, der die Freiheit und die für alle verbindlichen Grundrechte, hat der Bundespräsident darüber zu wachen, daß sich solches nicht wiederholt. Dazu aber ist nötig, daß sich jeder Staatsbürger und jede Staatsbürgerin hinter ihn stellt. Es kommt nicht darauf an, daß ein jeder eine jede Bestimmung für richtig hält, aber das ist wichtig und unerlässlich: Über allem Einzelfürsorge muß die Einsicht stehen, daß nur durch freiwillige Unterordnung unter die Gesamtanforderungen des Wohls des Volkes dient, sein Nutzen gemehrt und Schaden von ihm abgewehrt werden kann.

Freisinniger eroberte. Er war Redakteur in Heilbronn und wirkte in dem demokratischen „Süddeutschen Volksblatt“ mit. Er war ein Mann, der die Freiheit und die für alle verbindlichen Grundrechte, hat der Bundespräsident darüber zu wachen, daß sich solches nicht wiederholt. Dazu aber ist nötig, daß sich jeder Staatsbürger und jede Staatsbürgerin hinter ihn stellt. Es kommt nicht darauf an, daß ein jeder eine jede Bestimmung für richtig hält, aber das ist wichtig und unerlässlich: Über allem Einzelfürsorge muß die Einsicht stehen, daß nur durch freiwillige Unterordnung unter die Gesamtanforderungen des Wohls des Volkes dient, sein Nutzen gemehrt und Schaden von ihm abgewehrt werden kann.

Freisinniger eroberte. Er war Redakteur in Heilbronn und wirkte in dem demokratischen „Süddeutschen Volksblatt“ mit. Er war ein Mann, der die Freiheit und die für alle verbindlichen Grundrechte, hat der Bundespräsident darüber zu wachen, daß sich solches nicht wiederholt. Dazu aber ist nötig, daß sich jeder Staatsbürger und jede Staatsbürgerin hinter ihn stellt. Es kommt nicht darauf an, daß ein jeder eine jede Bestimmung für richtig hält, aber das ist wichtig und unerlässlich: Über allem Einzelfürsorge muß die Einsicht stehen, daß nur durch freiwillige Unterordnung unter die Gesamtanforderungen des Wohls des Volkes dient, sein Nutzen gemehrt und Schaden von ihm abgewehrt werden kann.

Freisinniger eroberte. Er war Redakteur in Heilbronn und wirkte in dem demokratischen „Süddeutschen Volksblatt“ mit. Er war ein Mann, der die Freiheit und die für alle verbindlichen Grundrechte, hat der Bundespräsident darüber zu wachen, daß sich solches nicht wiederholt. Dazu aber ist nötig, daß sich jeder Staatsbürger und jede Staatsbürgerin hinter ihn stellt. Es kommt nicht darauf an, daß ein jeder eine jede Bestimmung für richtig hält, aber das ist wichtig und unerlässlich: Über allem Einzelfürsorge muß die Einsicht stehen, daß nur durch freiwillige Unterordnung unter die Gesamtanforderungen des Wohls des Volkes dient, sein Nutzen gemehrt und Schaden von ihm abgewehrt werden kann.

Obst- u. Gartenbau-Ausstellung in Langen

1. und 2. Oktober 1949

4 neue eichene Polsterstühle Stück 10 DM zu verkaufen. Zu erfragen b. Gauß, Mühlstr. 49

Schöne Pfirsiche auch zum Einmachen zu verkaufen Sandweg

Bestellungen für Einmach-Pfirsiche nimmt entgegen Gr. K. Schiller 2, Am Steinberg 27

Feinste Edel-Pfirsiche Pfd. 25 Pfg. verkauft Witz, Wwe., Leersweg

Mollebuschblumen zu verkaufen Mühlstraße 3

Prima Einmach-Pfirsiche gut löslich vom Kern OTTO BEITZ Gartenbau-Betrieb Frankfurter Straße 34

Fall und Schüttel-Äpfel werden ständig zu den höchsten Tagespreisen angekauft

Kannstädter Friedhofstraße 9

Kräutiger, geschmitt. Ziegenbock halbjährig, preisw. zu verkaufen Hugelstraße 5

1 Stom Zwerghühner 3 Hühner, 1 Hahn Wyandotten, Preis 20 zu verkaufen Frankfurter Str. 154

Schöne geschliffene Ferkel zu verkaufen bei Kieck, Dreieichshahn Fahrgasse 42

Verloren eine Leesehülle 1 Hornhülle m. Firmenstempel K. H. A. R. U. S., Zweibrücken. Abzug gegen hohe Belohnung Mörfelderlandstr. 3

Einkaufstasche in der Nähe Rathaus am Freitag verloren. Abzugeben gegen Belohnung Bornstraße 9

MÖBEL

in sehr großer Auswahl
in guten Qualitäten zu niedrigen Preisen
und günstigen Zahlungs-Bedingungen
finden Sie im

MÖBEL-HAUS A. SALLWEY
Langen, Obergasse 21-23

Kartoffelkörbe, Henkelkörbe
Obstkörbe u. Flaschenkörbe
Reparaturen und Stuhlfechterei

Friedrich Schlapp III.
Langen, Schaafgasse 20

Abend-Kurse
für Anfänger
heute Freitag, 9. Sept.
dienst- u. freit. 20-21 Uhr
Wellschule
Gebühr DM 15,-

Am morgigen Samstag, 10. Sept. 1949,
um 20 Uhr findet im Restaurant
Westendhalle (Hh. Hermann) eine
Jugend-Versammlung
der Deutschen Jungdemokraten in der FDP
statt. **Gero Reyl** spricht über
das Thema:

Die Karre steckt im Dreck!
... rausziehen!
Die Vertreter aller demokratischen
Parteien u. die junge Generation Langens
sind zur freien Aussprache eingeladen.
Eintritt frei!

Tüchtige Lehrlinge
für Chemigraphie und Galvanoplastik
sofort gesucht

PH. HCH. KEIM - KLISCHEE-ANSTALT
Langen, Fahrgasse 10. Tel. 546.

3-4-Zimmer-Wohnung
auf 1 Jahr Mietvorauszahlung od. Bau-
schuß gesucht. Off. u. Nr. 345

Gut erhaltener
Küchenschrank
geschl. Platte und (evtl.
1 Bett) Schlafzimmer
zu kaufen gesucht. G.
Noack, Sandweg 3.

(Prima Pfirsiche
zum Einmachen zu ver-
kaufen. Phil. Winkel,
Obergasse 10.

Strümpfe-Anziehen
Tüchtiger
**Mechaniker und
Werkzeugmacher**
sucht Stellung. Off.
er. u. Nr. 337 a. d. G.

Neuer Küchenschrank
billig zu verkaufen
F. Heuß,
Darmstädterstr. 19

Reines Blut
durch naturgemäße
Heilwirkung

Seitz
Kochsalz
Natrium

Orig.-Packg. DM - 60
Kur-Packg. DM 2,-
Langen, Kühlenplatz
Tel. 551

HEINZ
stad. Ing.

Plötzlich und unerwartet verloren wir durch besonders tragischen Unglücksfall
am 3. September 1949 unsere stolze Hoffnung, unseren innigstgeliebten, guten
und lieben

im blühenden Alter von nur 19 Jahren. Durch allzu großen Schmerz, zutiefst
erschüttert, fand die Beisetzung in aller Stille statt.

Für die dennoch überaus große aufrichtige und herzliche Teilnahme, sowie
für die vielen Kranz- und Blumenspenden sagen wir allen Verwandten, Freun-
den, Bekannten und Nachbarn unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank
Herrn Pfarrer Hemmes für die trostreichen Worte am Grab und im Trauer-
haus, sowie dem Direktor, den Dozenten und Kommilitonen der Staats-
bauschule Frankfurt am Main, seinen Studienkammeraden vom 2. Semes-
ter, den gleichnamigen Anstalt, den Schulkameraden und -kameradinnen des Jah-
resgangs 1928/30, der Geschäftsführung der Trümmerverswertungsgesell-
schaft Ffm. für die Kranzbeilegungen und ehrenden Worte am Grab.
Dank auch seinem lieben Freund Dieter.

In tiefer Trauer:
Heinrich Christa Steltz und Frau
Albert Steltz und Frau
Eleonore Fuhr nebst Eltern

Langen, Lißberg, Mörfelden, Vlaardingen und Egelsbach, im Sept. 1949.

**Sport- u. Sängergemein-
schaft 1862 e.V. Langen**
Abt. Fußball
Freitag, den 9. September,
20.30 Uhr Spieler-Ver-
sammlung, bei Sportfreund
Sehler (Häckerstr.)
Wegen der Wichtigkeit
ist das Erscheinen jedes
Spielers erforderlich!

Verbands-1. und 2.
Mannschaft in Einhausen
am Sonntag, dem 11. Sept.
Spielbeginn der 1. Mann-
schaft 10.30 Uhr. Vorher
Reserve.

Samstag 16 Uhr Schüler-
mannschaft SSG geg. VfR.
Samstag, 10.9., Radfahrer-
Versammlung bei Pausch
um 20 Uhr.

**Verein für Rasenspiele 46
Langen**
Spielkalender:
Freitag, den 9. 9. 49,
21 Uhr Spieler-Ver-
sammlung im Frankf.
Hof. Vollzähliges Er-
scheinen ist Pflicht.
Sonntag, den 11. 9. 49
Verbands-Spiel gegen
Alsbach
Beginn: 15 Uhr,
Mannschaft
vorher 2. Mannschaft
Der Spielschluß

KPD
Ortsgruppe Langen
Es ist Ehrenpflicht
eines jeden Genossen
sich an der Feier der
VVN am Sonntag, zu
beteiligen.
Der Vorstand

**Freiwillige Feuerwehr
Langen**
Samstag, den 10. 9. 49,
21 Uhr Versammlung
bei Kamerad Brandt.
Jeder Kamerad hat in
dieser Versammlung zu
erscheinen.
Der Kommandant

**Geflügelzuchtverein
1898 Langen**
Samstag, den 10. 9. 49,
20.30 Uhr im Vereins-
lokal W. Metzger
Monatsversammlung
Besprechung über
Juniere.
Es ladet ein Der Vorstand

**Ziegenzucht-Verein
Langen**
Mitglieder-Versammg.
Samstag, 10.9., 20.30 Uhr
i. Schützenlokal (Brehm)
Der Vorstand

**O. W. K.
Langen**
Abendwanderung
Samstag, 10. 9. 49, Ab-
marsch 21 Uhr (Krone)

**Gesangverein-Frohsinn-
Langen**
Alle Sänger treffen sich
am Sonntag, den 11. 9.,
10.30 Uhr am Ehren-
mal zwecks Mitwirk-
bei der VVN-Feier
Morgen Samstag, 20.30
Vorstandssitzung in d.
„Traube“

**Motor-Sport-Club
Langen**
Nächste Mitgliederver-
sammlung Dienstag,
13. 9. 49, 21 Uhr i. Klub-
lokal (Gütsch).
Bitte Bild für Motor-
sport-Ausweis mit-
bringen. Bilder von
letz. Sternfahrt liegen
zur Bestellung in der
Versammlung vor.
Wegen Dringlichkeit
wichtiger Angelegen-
heiten wird um voll-
zähliges Erscheinen ge-
beten. Der Vorstand

1888/89 er
Schulkameradinnen u.
Kameraden werden a.
Samstag, den 10. 9. 49,
pünktlich 10 Uhr bei
Theod. Pausch (Lämm-
chen) nochmals einge-
laden.
N. B. Um 20 Uhr Aus-
schuß-Sitzung zues-
ammen. Abrechnung.
I. A.: Georg Burk

Jahrg. 1891/92
trifft sich morgen
Samstag, 20.30 Uhr
im Gasthaus „zum
Rebstock“ zu einer
Besprechung

Weisser Spitz
v. Offenbach in Langen
nachgeliefert. Abzu-
holen gegen Einrück-
geb. Langen, Bruchg. 3

Für die vielen Glückwünsche und Ge-
schenke anlässlich unserer Silberhochzeit
danken wir Allen recht herzlich. Be-
sondere Dank dem Volkshor Liederk-
kranz für das schöne Ständchen

Georg Freusch und Frau Minna
geb. Schlapp

Auch wir danken herzlich für die vie-
len Aufmerksamkeiten zu unserer Ver-
lobung

Hannelore Loy
Heimut Freusch
Langen, September 1949

Allen lieben Verwandten, Freunden und
Bekannten, die uns anlässlich unserer
Silber-Hochzeit mit Glückwünschen und
Geschenken erfreuten, danken wir herz-
lichst

Bernhard Kannstädter u. Frau Helene
geb. Schmidt
Langen, September 1949
Friedhofstraße 9

Für die vielen Glückwünsche und Ge-
schenke anlässlich unserer Vermählung
danken herzlichst

Hans Jost und Frau Erna
geb. Dröhl
Langen, im September 1949

Für die uns anlässlich unserer Vermählung
erwiesenen Aufmerksamkeit, sagen wir
Freunden und Bekannten auch im Namen
unserer Eltern herzlichsten Dank. Insbeson-
dere aber danken wir der Nachbarschaft,
die uns in so zahlreichem Maße mit Blumen
und Geschenken erfreute.

Richard Kappner und Frau Gustel
geb. Hasenstab
Langen, im September 1949

Für die vielen Glückwünsche und Ge-
schenke anlässlich unserer Vermählung
danken herzlichst

Heinrich Jakohl und Frau Margarete
geb. Schring
Langen, im September 1949
Mainstraße 21

Für die vielen Glückwünsche und Ge-
schenke anlässlich unserer Verlobung
danken wir herzlichst

Liesel Mabel
Wili Roffart
Langen, im September 1949

**Vermahlen
von
Brotgetreide**

Vom 12. bis 24. Sept. 1949 kann auf den
Stammsschnitt der Lebensmittelliste
10 kg Brotgetreide vermahlen werden.

Weizen
wird in der Zeit vom 12. bis 17. 9. 1949
umgetauscht. Während dieser Zeit wird
kein Roggen angenommen.

Roggenumtausch
vom 19. bis 24. 9. 1949
Umtauschzeit jeweils von 8-12 Uhr

Fr. Weffengel
(Wiesenmühle), Langen b. Ffm.

**Nimm dein Bett und geh
zur
Dampf-Bettfedern-Reinigung**
in dem
Betten-Fachgeschäft
Georg Diefenbach, Egelsbach
Ernst-Ludwig-Straße 85
Ia. Halbdauern-Inletts stets vorrätig.
Anmeldung zum Reinigen täglich von
8 - 18 Uhr. Reinigungstag:
Jed. Mittwoch. Postkarte genügt.

Baumschule Phil. Frank
liefert zum Herbst:
Obstbäume und Beerensträucher
in altbekannter Qualität.
Aufträge werden jetzt angenommen.
Reelle Bedienung
in Obstbaumpflege u. Gartengestaltung.

Anfangs-Stenotypistin
sucht Stelle. Offerte unt. Nr. 335 a. d. G.

Apfel und Birnen
zu verkaufen
Stierbachstraße 9

Langener Zeitung



HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Erscheint wöchentlich zweimal dienstags und freitags.
Bezugspreis: Monatlich 1.20 DM zuzügl. 0.15 DM Trägerlohn.
Einzelnummer 0.15 DM. — Druck und Verlag: Buchdruckerei
Kühn, Langen b. Ffm., Darmstädter Straße 26. — Fernruf 493

Allgemeiner Anzeiger
Amtsverordnungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0.12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste Nr. 1. — Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des der Ausgabe vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unveränderlich

Freitag, den 16. September 1949

Jahrgang 1/50

Nr. 15

Die Stimme Amerikas

Von John Albert,
Leiter der deutschen Abteilung
der „Stimme Amerikas“.

Mr. Albert befindet sich gegenwärtig auf einer Studienreise durch Deutschland, um sich mit deutschen Rundfunkfachleuten zu unterhalten und persönlichen Kontakt mit seinen Hörern aufzunehmen.

In zahlreichen Gesprächen habe ich auf meiner Deutschlandreise immer wieder feststellen müssen, daß über den Aufbau und die Ziele der „Stimme Amerikas“ die deutschen Rundfunkfachleute, und daß die deutschen Rundfunkleute selbst kaum mehr über die „Stimme“ wissen als die breite Öffentlichkeit.

Ganz allgemein stellt man sich in Deutschland die „Stimme“ als ein gewisses Propagandamittel vor, das mit den modernsten technischen Mitteln ausgestattet ist und einen gewissen Stab zu seiner Verfügung hat.

Ich möchte versuchen, einige kurze Aufschlüsse zu geben. Die „Stimme Amerikas“ ist eine Rundfunkstation, und sie untersteht direkt dem amerikanischen Außenministerium. Aber sie unterscheidet sich in wesentlichen Punkten von den Informations- und Propagandastationen anderer Länder. Vor allem ist die „Stimme“ nicht innerhalb der Vereinigten Staaten tätig; es ist ihr nicht gestattet, Sendungen für den amerikanischen Rundfunk zu vorbereiten, weil in Amerika das gesamte Informationswesen, also die gesamte Presse und der gesamte Rundfunk, in privaten Händen liegen.

Die „Stimme“ bereitet lediglich Programme für andere Länder vor, die dann durch Kurzwellensender nach Übersee ausgestrahlt werden. Das ist, um nur ein Beispiel zu geben, ein Unterschied zu der Britischen Rundfunkgesellschaft, der auch das gesamte Radiowesen im eigenen Lande unterstellt ist.

Im Gegensatz zu anderen Ländern haben die Vereinigten Staaten bis zum Jahre 1941 die Einrichtung eines staatlichen Informationsdienstes überhaupt nicht gekannt. Wenn die Regierung das in- und ausländische Publikum durch die Presse und die Presse ab und zu über wichtige Ereignisse unterrichten wollte, gab es keine andere Möglichkeit als die Rundfunkstationen der großen Staatskanzlei, die in Washington, D.C., unter der Leitung des Informationsdienstes für das Ausland zur Verfügung und nicht für die amerikanische Öffentlichkeit.

Ein weiterer wesentlicher Unterschied zwischen der „Stimme“ und anderen Propagandastationen der Regierung ist die in Deutschland viel zu wenig bekannte Tatsache, daß sie nicht, oder zumindest nicht nur, den Standpunkt der jeweiligen Regierung vertritt. Zum Beispiel hört man in unseren Sendungen nicht nur was Präsident Truman über dieses und jenes Problem denkt oder welche Maßnahmen die Regierung beabsichtigt; man kann auch in unseren Sendungen ebenso hören, was der Kongreß und was die im Gegensatz zur Regierung stehenden Gruppen des Parlamentes zu derselben Frage denken. Das kann dazu führen, daß man in Deutschland eine Sendung hören kann, in der wir Pressestimmen zu einer Trumanrede bringen, in denen der Präsident auf das schärfste kritisiert wird.

Diese wirklich repräsentative Haltung der „Stimme Amerikas“, über die der Kongreß mit der größten Aufmerksamkeit wacht, erklärt sich aus der Grundeinstellung des amerikanischen Volkes, derzufolge der Rundfunk ein derart mächtiges Beeinflussungsmittel der öffentlichen Meinung ist, daß er weder einer Gruppe noch einer Partei und schon gar nicht einer Regierung ausgeliefert werden darf, die dann dafür sorgt, daß nur ihr günstige Dinge durchgegeben werden.

Dieses Mißtrauen des amerikanischen Volkes gegen jede Betätigung der Regierung auf dem Gebiet des Informationswesens geht aber noch viel weiter. Nur mit größtem Widerstreben gab der Kongreß seine Genehmigung zu Rundfunksendungen für das Ausland. Nur die Erfordernisse des Krieges und die gewaltigen Informationsdienste der Gegner und der anderen Alliierten überzeugten schließlich die öffentliche Meinung unseres Landes davon, daß auch die Vereinigten Staaten dafür sorgen müßten, in ihren Zielen und Beweggründen vom Ausland verstanden zu werden. Aber mit der Organisation der „Stimme

Dr. Adenauer Bundeskanzler

Genau mit 202 Stimmen im ersten Wahlgang gewählt

Bonn, 15. Sept. (LZ) Präsident Köhler eröffnete die dritte Sitzung des Bundestages auf dessen Tagesordnung die Wahl des Bundespräsidenten steht, mit der Mitteilung, daß Bundespräsident Dr. Heuß sein Mandat als Abgeordneter niederlegte, da er der Bundesverfassung nach, nicht beide Funktionen gleichzeitig ausüben kann. Weiter gibt der Präsident bekannt, daß sich die Abgeordneten der Deutschen Reichspartei und der Nationaldemokraten zur Gruppe der „Nationalen Rechte“ zusammengeschlossen haben.

Nach der Bundesverfassung nimmt der Bundestag den Vorschlag des Bundespräsidenten für die Wahl des Bundeskanzlers entgegen. Dr. Heuß hat den CDU - Vorsitzenden parlamentarischen Gepflogenheit, daß der Kanzler — dessen Amtsbereich etwa dem der Ministerpräsidenten in den Ländern gleich ist — von der stärksten Partei gestellt wird.

Die Wahlhandlung, der keine Aussprache Anspruch auf den Zettel war nur Ja oder Nein zu bemerken, falls die Zettel nicht weiß abgegeben, also Stimmhaltung geübt werden wollte. Drei Stimmzettel trugen jedoch auch den Namen Dr. Adenauers. Sie werden nach Betragung des Hauses, das keinen Einwand erhob, als Ja-Stimmen gerechnet. Der Wahlhandlung wohnten 389 von den 402 Abgeordneten bei. Die Bundesverfassung schreibt vor, daß der Bundeskanzler, wenn er im ersten Wahlgang gewählt worden sein soll, die absolute Mehrheit, bei 402 Bundestagsmitgliedern also 202 Stimmen, auf sich vereinigen muß. Genau diese Stimmenzahl bekam Dr. Adenauer. 142 Stimmzettel waren weiß, 246 waren grau, 44 Abgeordnete gaben weiß Zettel ab, eine Stimme war unguiltig.

Dr. Adenauer nahm die Wahl an. Präsident Köhler schloß die Sitzung und berief die vierte Sitzung des Bundestages auf 12 Uhr 30 ein.

Die Wahlhandlung, der keine Aussprache Anspruch auf den Zettel war nur Ja oder Nein zu bemerken, falls die Zettel nicht weiß abgegeben, also Stimmhaltung geübt werden wollte. Drei Stimmzettel trugen jedoch auch den Namen Dr. Adenauers. Sie werden nach Betragung des Hauses, das keinen Einwand erhob, als Ja-Stimmen gerechnet. Der Wahlhandlung wohnten 389 von den 402 Abgeordneten bei. Die Bundesverfassung schreibt vor, daß der Bundeskanzler, wenn er im ersten Wahlgang gewählt worden sein soll, die absolute Mehrheit, bei 402 Bundestagsmitgliedern also 202 Stimmen, auf sich vereinigen muß. Genau diese Stimmenzahl bekam Dr. Adenauer. 142 Stimmzettel waren weiß, 246 waren grau, 44 Abgeordnete gaben weiß Zettel ab, eine Stimme war unguiltig.

Dr. Adenauer nahm die Wahl an. Präsident Köhler schloß die Sitzung und berief die vierte Sitzung des Bundestages auf 12 Uhr 30 ein.

Dr. Adenauer nahm die Wahl an. Präsident Köhler schloß die Sitzung und berief die vierte Sitzung des Bundestages auf 12 Uhr 30 ein.

Dr. Adenauer nahm die Wahl an. Präsident Köhler schloß die Sitzung und berief die vierte Sitzung des Bundestages auf 12 Uhr 30 ein.

Deutschland und die europäische Gemeinschaft

Glückwünsche der Alliierten — Die Antwort des Bundespräsidenten

Bonn. Beim ersten Staatsempfang des Präsidenten der Bundesrepublik Deutschland, Prof. Theodor Heuß, überbrachte André Francois Poncet, der französische Hohe Kommissar in Deutschland, die Glückwünsche der westlichen Alliierten und sagte dabei u. a.:

„Zum ersten Mal nach den furchtbaren Ereignissen, die diese letzten Jahre kennzeichneten, nimmt Ihr Land wieder Form an. Seine Anstrengungen, seine Hoffnungen verkörpern sich in Ihnen als in einem Mann, der nach den freien Regeln der Demokratie frei gewählt worden ist und der aus dieser Tatsache sowohl die notwendige stützende Grundlage als auch das unbestreitbare Recht herleitet, sein Volk zu vertreten. Wir freuen uns, daß wir die Wege, die Deutschland zu diesem großen Staatsakt geleitet haben, haben können. Es hat nicht an uns gelegen, daß nicht das ganze Deutschland hierin vereinigt ist. Ihre überragenden geistigen und moralischen Fähigkeiten, die allgemeine Achtung, die Ihnen Ihre Landsleute entgegenbringen, machen Sie mehr als jeder andere Mann zu einem würdigen, das Ihnen bezeugt worden ist.“

Es ist der Wunsch unserer Regierungen ebenso wie der Ihre, daß Deutschland, klug gemacht durch eine harte Erfahrung, seine Wunden heilt, sich wieder an die Arbeit begeben und den Weg der Demokratie zurückfindet, der es in die Freiheit der freien und friedlichen Völker zurückführt.“

Bundespräsident Theodor Heuß antwortete u. a. mit folgenden Worten:

„Unser tiefer Glaube an die gemeinsamen hohen Ideale der christlichen Geist und sozialer Verantwortung getragenen Demokratie wird uns die Kraft geben, die Schwierigkeiten zu meistern, die uns heute fast unüberwindlich erscheinen.“

Amerikas im Rahmen des KriegsInformationsamtes war dieses Mißtrauen noch keineswegs überwunden. Der für dieses neue Unternehmen ausgesetzte Etat war, verglichen mit den großen amerikanischen Sendestellen und mit dem Aufwand anderer Länder, verschwindend klein; die Kritik an der Tätigkeit der „Stimme“ im eigenen Lande in Presse und Öffentlichkeit war lange Zeit äußerst scharf, und selbst während des Krieges kostete es jedes Jahr eine neue Anstrengung, den Kongreß von der Notwendigkeit und Zweckmäßigkeit der „Stimme“ zu überzeugen. Der Hauptgrund für diese kühle Haltung gegen die „Stimme“ war das eingetragene Mißtrauen gegen jede Art der Regierungseingriffe, gegen jede Art der „Manipulation“ der öffentlichen Meinung.

Es ist nun in jahrelanger Tätigkeit gelungen, die öffentliche Meinung Amerikas davon zu überzeugen, daß die „Stimme“ wirklich für sie spricht und ein wahrheitsgetreues Bild der Meinungen und Strömungen des Landes vermittelt.

Ich weiß Ihren Hinweis wohl zu würdigen, daß es nicht an den von Ihnen vertretenen Regierungen lag, wenn heute noch nicht alle Deutschen an der Deutschen Bundesrepublik teilhaben. Ich gedenke in diesem Augenblick unserer Mitbürger in Berlin und all der Teile des deutschen Landes, die sich noch nicht in der Wahl zum Mutterland zu bekennen Gelegenheit hatten.

Es ist der ehrliche Wunsch des deutschen Volkes, sich wieder einzugliedern in die große europäische Gemeinschaft. Wir sind bereit, zu diesem Zwecke, wie es ja auch das Grundgesetz vorsieht, Hoheitsrechte auf zwischenstaatliche Einrichtungen zu übertragen. Ich erlaube mir, in der Konsequenz dieser Überlegung, diesen Plan, den Weg zur Verwirklichung einer großen, dem Frieden dienenden Idee, mit Freude haben wir Ihren Worten entnommen, daß die von Ihnen vertretenen Regierungen bereit sind, uns zu helfen, in „die europäische Gemeinschaft zurückzufinden.“

1500 Mal Händedruck.

Bonn. Auf Schloß Brühl, das dem Bundespräsidenten für Repräsentationszwecke übergeben wurde, empfing Professor Heuß etwa 1500 Gäste, die ihn zu seiner Wahl beglückwünschten. In langer Reihe defilierten sie am Präsidenten vorbei, der für jeden einen Händedruck, ein Lächeln und ein paar freundliche Worte fand. Mitglieder des Bundesrates und Bundestages, die Wahlmänner der Bundesversammlung, hohe Vertreter der Wissenschaft und des öffentlichen Lebens waren vertreten. In einer fast einstündigen Gratulationscur sprach sie dem Präsidenten zu seiner Wahl ihre Glückwünsche aus.

„Stimme“ weitaus kleiner ist als der der Informationsdienste europäischer Länder, von den Sowjets ganz zu schweigen, so haben sich die Männer und Frauen, die jetzt die Sendungen in 27 Sprachen vorbereiten, dadurch nicht abschrecken lassen. Und wenn auch die deutschen Rundfunkleute, die uns erst vor kurzem in New York besucht haben, über unsere winzigen Büroräume und die veralteten Mikrophone erstaunt waren, die von den modernen Einrichtungen des privaten Rundfunks in den Staaten gewaltig abstecken, so wollen wir doch niemals unsere geringen Mittel als Milderungsgrund ins Treffen führen, wenn es gilt, sich der Hörerkritik zu stellen, wie wir es jetzt auf unserer Deutschlandreise versuchen. Auch wir ziehen es vor, in unserem Lande niemals auch nur die Möglichkeit entstehen zu lassen, daß sich die Regierung des Rundfunks und der Presse bemächtigt.

Die „Stimme Amerikas“ führt ihren Namen mit Stolz und Berechtigung. Sie spricht für das gesamte Land, nicht nur für eine Regierung des Augenblicks oder für eine Partei, die gerade an der Macht ist.

Die Uebersicht

Zum Leiter der Bundeskanzlei wurde von Prof. Dr. Theodor Heuß Ministerpräsident Dr. Kleiber ernannt. Dr. Kleiber war der Vertreter Württemberg-Badens in Frankfurt und Bonn. Er wird den Rang eines Staatssekretärs haben.

Gegen Sonntagsarbeit. Unter dem Vorsitz von Bischof D. Otto Dibelius traten in Berlin die Bischöfe der evangelischen Kirche in der Sowjetzone zusammen. Auf der Konferenz wurde ein gemeinsamer Protestschritt bei den Lizenzierungen der Sowjetzone gegen die Arbeit an Sonntagen erwogen.

Mißbeteile Menschenrechte. Der amerikanische Außenminister Acheson gab bekannt, daß die Ostblockstaaten Bulgarien, Ungarn und Rumänien auf der am 20. September beginnenden vierten Sitzungsperiode der UN-Vollversammlung von den USA der Verletzung der Menschenrechte angeklagt würden.

Zeitbombe vor dem Konsulat. Vor dem Eingang des türkischen Generalkonsulats in Plovdiv (Bulgarien) explodierte eine Zeitbombe. Der türkische Generalkonsul hat die bulgarischen Behörden um eine Untersuchung des Vorfalles gebeten.

Die Landesregierung in Kiel hat am Mittwoch mitgeteilt, daß Schleswig-Holstein durch Demonstration von Betrieben und Zerstörung ehemaliger Rüstungswerke 90 000 Arbeitsplätze verloren hat.

Durch Blitzschlag geriet in Paris eine Spreitbrenner in Brand, in der etwa 12 000 Hektoliter hundertprozentigen Alkohols gelagert waren. Die Stichflammen schossen bis zu einer Höhe von 60 Metern empor und färbten den Abendhimmel blutrot. Brennen der Alkohol ergoß sich auf die Straße und floß in Feuerlöcher in die Seine.

Buch verbietet Selbstmord. Der ehemalige Reichsleiter und Oberste Parteiführer in NSDAP, Walter Buch, beging Selbstmord. Wie die bayerische Landespolizei dazu mitteilt, wurde seine Leiche am Ufer des Ammersees aufgefunden. Buch hatte sich die Pulsader geöffnet und sich dann in den See gestürzt.

Unter dem Verdacht, einen amerikanischen Soldaten ermordet zu haben, wurde jetzt die zwanzigjährige Elfriede Augstein festgenommen. Der Soldat war am Sonntagabend in einem Zimmer eines Abmannshausers Hotels mit einer tödlichen Schußverletzung aufgefunden worden.

Polizei als Wachfigur. Zwei französischen Polizeikommissare, die sich in einem Pariser Panoptikum als „Wachfiguren“ aufgestellt hatten, gelang es, zwei Taschendiebe auf frischer Tat zu ertappen.

„Überläufer“. Insgesamt 31 uniformierte und zum Teil bewaffnete Polizisten aus Thüringen und über 100 Volkspolizisten in Zivill sind seit Beginn dieses Jahres über die „grüne Grenze“ nach Hessen geflüchtet, teilte das Innenministerium gestern mit.

Nur ein Fachministerium in Hessen, so lautet der Vorschlag einer vom hessischen Kabinett eingesetzten Kommission zur Vorbereitung der Verwaltungsreform. Sie tagte am Mittwoch in Kassel, aber es erscheint fraglich, ob die Vorschläge für durchführbar gehalten werden.

Eine Kundgebung für den Frieden. Evang. Männertag für Starkenburg.

Am 17. und 18. September findet in Darmstadt der 3. Evang. Männertag für Starkenburg statt. Die Tagung wird in der Besessung Kirche am Samstagabend mit einem Vortrag des Leiters der Ökumenenzentrale für Deutschland, Lic. Wilhelm Menn, eröffnet. Am Sonntag findet in allen Kirchen Darmstadts und Umgebung Festgottesdienste statt. Der Sonntagvormittag sieht außerdem Sonntagstagen der Evang. Akademie in Hessen und Nassau, des Evang. Arbeiterwerks und der Jungen Generation vor. Außerdem findet eine Tagung der Kirchenvorstände und Gemeindevorstände statt. Auf einer Kundgebung in der Stadthalle und in der Besessung Kirche, die unter dem Leitgedanken „Frieden“ steht, sprechen unter anderem der Flüchtlingsminister Albertus aus Hannover und Pastor Dr. Walter Schäfer aus Osnabrück, Pfarrer Neff aus Beersfelden i. O. und Pfarrer Kurt Wolf aus Rothenbach.

Sport- u. Sängergemeinschaft 1862 e.V. Langen
Abi. Fußball
Morgen Mittwoch um 19 Uhr Training im Linden- u. 2. Mannschaft. Der Obmann

L. K. G.
Absolut finden unsere Besprechungen wieder wöchentlich, jeweils Donnerstags 20 Uhr im Frankfurter Hotel. Am kommenden Donnerstag, 15. 9., 20 Uhr treffen sich alle Mitglieder zur ersten Besprechung über die Saison 49/50. Vollzahl und pünktlich. Erscheinen ist erforderlich. Der Vorstand

Jahrg. 1915/16
Zwecks Anwesenheit unserer Schulkollegen Elfriede Löcher (Krebs) laden wir alle Alterskolleginnen und Kollegen zu einem gemütlichen Beisammensein am Freitag, 16. Sept., um 20 Uhr bei Schulkamerad Hch. Schäfer (Haferkasten) herzlich ein.
Die Einberufer

Wegen Platzräumung
Zement-Schwemmsteine und HU Steine
billig zu haben.
UMBACH
Langen, Lutherstraße.

Strick-Modelle in Buntdruck
Ges.-Ausg. 128 S. Pullover, Westen, Kleider, Wäsche, Babysachen usw. mit Anleitung und Einstrickmuster. Preis DM 5.— Versand an Privat. Preisliste gratis. R. Alberts, Karlsruhe, Vorholzstr. 9/11

Matratzen mit kleinen Fehlern
billig abzugeben.
Adam Schmidt
Möbelhandlung
Langen, Schaafgasse 7

Herren-Knaben-Kleidung
HERREN-ARTIKEL
Stoffe
Welt
HAUS DER KLEIDUNG
FFM-HÖCHST-LIMBURG-LANGEN
Wilhelm-Leuschner-Platz (n.d.Kirche)

Amtliche Bekanntmachungen

Die nächste Lungenberatungsstunde ist am Freitag, den 16. 9. 1949 um 14 Uhr im Kreis-krankenhaus.
Langen, den 12. September 1949.
Der Bürgermeister: Umbach.

Danksagung

Für die rege Beteiligung an der Langener Kerb sagen wir allen herzlichen Dank.
Besonderen Dank sei der Stadtverwaltung für ihre Unterstützung und allen Geschäftsleuten, die uns mit Spenden bedachten.
Die Kerweburschen

Wir danken allen, die uns anlässlich unserer Vermählung so reichlich mit Geschenken und Gratulationen bedachten.
Willi Michel u. Frau Liesel geb. Altvater
Langen, im September 1949

Beteiligung an Neubau
oder einer Aufstockung gesucht.
Angebote unt. H 389 an Annonc.-Expedition DIETER BEHNKE (FNP-Kiosk, Lutherplatz) erbeten

Obstverwertung Dr. Scherer G.m.b.H.

LOHNKELTEREI

Nächste Annahme-Zeiten:
Mittwoch, 14. September 1949, von 13 bis 16 Uhr
Freitag, 16. September 1949, von 13 bis 16 Uhr
Weitere Annahmetage werden bekanntgegeben.

Obstverwertung Dr. Scherer G.m.b.H.

UNGEZIEFER.....

quält die Tiere.....
ist unhygienisch.....
überträgt Krankheiten!
Ungeziefer weg... mit:
Dosen zu 90 Pf. und DM 1.60 in Apotheken, Drogerien, Fachgeschäften

CDU

Soforthilfe-Beratung
in der Gastwirtschaft Kretschmann, Rheinstraße.
Montag, Mittwoch, Freitag von 18-20 Uhr

Verschiedene Kleider-Schränke

zu stark reduzierten Preisen
Adam Schmidt Möbel-Handlung
Langen, Schaafgasse 7.

Zuckerrübensaft

(nicht Sirup) nur in 25 Ltr.-Glasballons, zum Obstlebkuchen
bestens geeignet, zum Literpreis von DM -20 zu verkaufen. Glasballon kann käuflich erworben oder gegen Pfand-einsatz verliehen werden. Ausgabe: Samstag, 17. Sept., in der Zeit v. 7-12 Uhr.
Obstverwertung Dr. Scherer G.m.b.H. Langen

das Alterneske, das Klerinfachsk
In Apotheken, Drogerien, Fachgeschäften — CELA Ingelheim

Nexa
Fliegen-SPAN
Klug ist, wer inseriert

Li-Li
LANGEN
Von Dienstag bis Freitag
BETTE DAVIS in
Die große Lüge
Ein sensationeller Film
voller Leidenschaft und Liebe
— Täglich 20.30 Uhr —

Textilien-Sonder-Verkauf

Donnerstag, 15. September,
und Freitag, 16. September,
von 9-12.30 Uhr und von 14.30-19 Uhr
Konsumverein Langen
Lutherplatz

OMNIBUS-SONDER-FAHRTEN

Nach Bad Dürkheim
zum Würstmarkt
am Samstag, dem 17. September 1949,
Fahrpreis DM 6.— pro Person.
Abfahrt 7 Uhr ab Lutherplatz.
Karten-Vorverkauf ab sofort.

Sonntag, den 18. September 1949,
zum Winzerfest nach
Rüdesheim am Rhein
über Wiesbaden, Bad Schwalbach, Wipertal, Lorsch.
Fahrpreis DM 6.— pro Person.
Abfahrt 7 Uhr ab Lutherplatz.
Karten-Vorverkauf ab sofort.

Omnibus-Becker

Langen, Karlstraße 15.

Perfekte Stenotypistin

sucht ab 15. Oktober für halbe evtl. ganze Tage Beschäftigung. Offerten unter Nr. 354 an die Geschäftsstelle.

TAPETEN- und Kombinierte Wohnzimmer-Schränke

für Kleider, Wäsche und Geschirr in best. Verarbeitung
Eiche/Nußbaum 285
Aug.-Bebel-Str. 21

Erdbeer-Pflanzen

Pflirsche und Erdbeeren zu verkaufen. Breidert, Kaplaneigasse 8.

Kinderwagen

billig zu verkaufen. Rheinstraße 10.

Korb-Kinderwagen

zu verkaufen. Mainstraße 13.

Franz. Übersetzer

Schreibmaschinenarbeiten aller Art
Buchhaltung übernimmt LANG, A.-Bebel-Str. 24

Zwei Motorfahräder

pro Stück DM 200
AUTO-ELEKTRIK
WILLI WERNER
Wolfsartenstraße 12.

Intelligenter Junge

kann das Elektro-Handwerk gründlich erlernen. Schriftlich, Bewerbung unter Beifügung von Zeugnisabschrift und Lebenslauf unter Nr. 150 erbeten.

Perfekte Schneiderin

empfiehlt sich im Neuanfertigen und Umändern von Damen- und Kindergerade. Mainstraße 17, part.

Reizendes Kätzchen

in gute Hände abzugeben. Südliche Ringstraße 22

Schöne Springer

zu verkaufen bei Philipp Konr. Jung, Offenthal, Langener Straße 26

6 schöne Gänse

zu haben. Lutherstraße 6.

Junger Cockerspaniel-Rüde

zu verkaufen bei Roth, Steinberg

Stadt-Bücherei (Heegweg)

Bücher-Ausgabe:
Morgen, Mittwoch, geschlossen

Danksagung

Es ist mir nur auf diesem Wege möglich, für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme, insbesondere für die vielen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang meiner Lieben

Frau Kath. Wannemacher

geb. Helfmann
meinen tiefempfundenen Dank auszusprechen. Besonders danke ich Herrn Pfarrer Hemmes für die trostreichen Worte an der Bahre, den Schulkameraden und -kameradinnen für die Kranzniederlegung sowie allen denen, die meiner Lieben Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen haben.

Im Nameh der trauernden Hinterbliebenen
Georg Wannemacher

Langen, im September 1949
Sandweg 1

Deine Heimatzeitung ist die Langener Zeitung -
Sie unterrichtet Dich gewissenhaft über alles Wissensnotwendige und ist Dir auch ein unterhaltsamer Plauderer in den Feierstunden.



Aus Stadt und Land

Langen, den 16. September 1949

Zwei 82-jährige Altdarstellerinnen. Am Dienstag, den 20. September können zwei Nachbarinnen aus der Langener Altstadt, Frau Katharina Jakob, Kaplanstraße 2, und Fräulein Susanna Barbara Sehnig, Kirchweg 3, den 82ten Geburtstag feiern.

Ihren 75. Geburtstag kann am heutigen Freitag Frau Susanna Katharina Werner 3. Wwe. Darmstädter Straße 9, begehen. Herzliche Glückwünsche!

* 71. Geburtstag. Herr Jean Ludwig Schmalz, Langen, Frankfurter Straße 20 wurde am 12. September 1949 71 Jahre alt. Der Jubilar entstammt einer altlangener Langener Familie und ist seit Jahrzehnten Mitglied des hiesigen Ortsgerichts. Wir gratulieren noch nachträglich.

* Silberne Hochzeit konnten am Dienstag die Eheleute Konrad Christ und Frau Elisabeth, geb. Döring, Fabrikstraße, begehen.

* Zum Vortrag Fritz Müllers über Goethes „Faust“. Platzkonzert heute nicht, auf die gutbesuchte Veranstaltung der Kunst- und Kulturgemeinde einzugehen. Wir werden in der nächsten Nummer darauf zurückkommen.

* Norbert Matzka spielt wieder. Am Dienstag, den 20. Sept. gibt der Meisterpianist in der „Traube“ ein Klavierkonzert, bei dem wir sein neues Herbstprogramm hören werden. Wieder ist es romantische Klaviermusik die diesmal durch die Namen Brahms — Schumann — Smetana gekennzeichnet ist. Es handelt sich dabei größtenteils um Musikschöpfungen, die wegen ihres hohen Schwierigkeitsgrades große Anforderungen an den Pianisten stellen und deshalb nur selten zu hören sind. Ruhmende Anerkennung fand Norbert Matzka kürzlich in der Frankfurter Presse. Norbert Matzka, der aus der Prager Schule des Prof. Kurz hervorgegangen ist und in seiner Heimat schon früh zu Ruhm gelangte, hat bekanntlich seinen Wohnsitz in Langen: Die Langener Musikfreunde wissen es schon längst dankbar zu schützen, daß ihnen von Zeit zu Zeit Gelegenheit geboten wird, solche meisterliche Klavierkunst an ihrem Wohnort zu hören.

* Wieder ein Verkehrsunfall ereignete sich am Montagabend auf der Landstraße Darmstadt-Frankfurt in der Nähe von Beierfeld. Beim Ausweichen geriet ein Personwagen so weit auf den Radfahrweg, daß er einen in gleicher Richtung fahrenden Radfahrer umfuhr. Das Fahrrad wurde völlig zerstört und der Radler mußte mit erheblichen Verletzungen in das Langener Krankenhaus gebracht werden.

* Amerikanisches Personalauto beraubt. Am Dienstag wurde während der Jagdausübung ein auf einer Schneise im Langener Stadtwald parkendes amerikanisches Personalauto durch einen Diebstahl beraubt. Gestohlen wurden eine Leica, ein Lichtmesser und ein Sommerrock im Werte von etwa 200 Dollar. Sachdienliche Mitteilungen werden von jeder Polizeistelle entgegengenommen.

* Wegen Verstoßes gegen die Jugendschutzverordnung wurde am Mittwoch wiederum ein 17-jähriges Mädchen vom hiesigen Amtsgericht zu einem Freiheitsarrest verurteilt. Der mitschuldige Vater erhielt einen Strafbefehl. Die Angeklagte war der Aufforderung des Veranstalters, den Maskenball nach 22 Uhr zu verlassen, nicht nachgekommen. Sie wurde in Gemeinschaft mit ihrem Vater um 1 Uhr nachts von der Polizei angehalten.

* Getreide-Ernte besser als erwartet. Wiesbaden, 14. September (dpa). — Die hessische Getreide-Ernte wird in diesem Jahr nach einer Schätzung des hessischen statistischen Landesamtes einen Gesamtertrag von 697.000 Tonnen bringen, das sind 27.500 Tonnen mehr, als bei den ersten Schätzungen angenommen wurde.

* Voraussichtlich Fett-Sonderzuteilung im November. Im Laufe des Monats November wird voraussichtlich, wie die VLF mitteilt, eine neue Fett-Sonderzuteilung über die monatliche Ration von 125 g hinausgehend erfolgen. Die im September aufgerufenen Sonderabschnitte über 875 g Speisefett sind auch im Oktober noch gültig.

* Seifenbewirtschaftung aufgehoben. Durch eine Anordnung der Verwaltung für Wirtschaft mit Wirkung vom 1. September 1949 die Seifenbewirtschaftung aufgehoben worden. Durch die Tatsachen ist sie allerdings schon längst hinfällig geworden, denn schon seit Wochen waren Seife und Waschmittel frei zu haben.

* Die Reisebüro erwarten im Sommer 1950 eine „Invasion“ von 10.000 amerikanischen Touristen, wurde am Dienstag mitgeteilt. Die Einreisemöglichkeiten für Amerikaner nach Deutschland sind seit Juni nicht mehr beschränkt. Vom 1. Oktober an sollen, neben anderen Vergünstigungen, verbilligte Flugzeugreisen für einen schätzigen Aufenthalt eingeführt werden.

Eindrucksvolle Gedenkstunden

Langen fühlt sich mit den Opfern des Faschismus verbunden

Die von der Ortsgruppe Langen der VVN veranstaltete Gedenkfeier zu Ehren der Opfer des Faschismus am letzten Sonntag, über die letzten nur kurz berichtet werden konnte, fand in weiten Kreisen der Bevölkerung lebhaftes Echo. Es darf wohlhin festgestellt werden, daß besonders die Gedenkstunde auf dem Friedhof, der zwei Kranzniederlegungen am Wilhelm-Leuschner-Platz und an der Synagoge vorausgingen, eine sichtlich ergreifende Zuhörergemeinde, deren Interesse betont antifaschistisch war, anzog. Es stellt der wahrhaftig demokratisch fühlenden Langener Bevölkerung ein gutes Zeugnis aus, so eindrucksvoll für den Gedanken des Weltfriedens demonstriert zu haben.

Oberschulrat K. von der Schmitt betonte in seiner Ansprache, daß die Stadtverwaltung Langen auf Antrag der VVN als eine Selbstverständlichkeit angesehen haben den vor Zeiten von den Nazis sang- und klanglos verscharrten, fern ihrer polnischen Heimat in Langen verstorbenen polnischen Männern und Frauen eine würdige letzte Ruhestätte zu geben. Seine eindrucksvolle Rede war ein kurzer Rückblick auf den Leidensweg des polnischen Volkes und klang in der Forderung aus, jedem neuen, versteckten faschistischen Anschlag entschlossen entgegen zu treten. Pfarrer Wilz, der katholische Geistliche von Egelsbach und selbst VVN-Mitglied, sprach am Grabe der polnischen Männer und Frauen des Vaterquers und spendete kirchlichen Segen, in der Sprache, die in einer scharfen Absage an den Geist jeglicher Barbarei und Menschenunterdrückung gipfelte, auf die hohen Werte des Glaubens hinweisend.

Strahlend heller Sonnenschein lag über dem Friedhof von Langen, ein leichter Wind fuhr durch das Laub der alten Bäume, die Glocken der beiden Langener Kirchen sandten ihren Gruß, als die Mäxte von M. Claudius und Goethes „Über allen Gipfeln ist Ruh“, am Sonntagmorgen erklang. Die Langener Chöre „Liederkreis“ und „Frohinn sangen mit Inbrunst und gaben der Kundgebung festlichen musikalischen Rahmen. Kamerad L. Muck sprach am Ehrenmal kämpferische, aufbauende Worte und schloß mit dem verpflichtenden Gebot, für alle im Kampf um den Frieden nicht zu erlahmen.

Zur Gedenkstunde im „Lämmchen“ am

Was geht mit Mitteldick vor?

Uns geht aus dem Leserkreis folgender Bericht zu:

In der „Frankfurter Rundschau“ war am vergangenen Montag ein Bericht über die letzte Neu-Isenburger Gemeinderatsitzung zu lesen, der die aufsehenerregende Schlagzeile „Kommt Mitteldick zu Neu-Isenburg?“ als Überschrift trug. Da erfuhr man, daß der auf die Wahl seiner Kreistagssitze sehr bedachte Landrat Arnoul auf die Benennung Langens im Jahre 834 gehörte die Mitteldick unter die Gemeinden Langen, Buchschlag und Neu-Isenburg in die Wege geschlagen habe. — Langen soll also vergrößert werden! Das wäre gewiß nicht übel. Aber zählte die Gemarkung Mitteldick selber nicht schon zur Gemeinde Langen? Hat etwa unser Bürgermeister Schritte unternommen, um aus irgendwelchen Gründen eine Änderung der bestehenden Verhältnisse herbeizuführen?

Man fragt also beim Bürgermeister der Stadt Langen an, welche Bewandnis es mit der vorgesehenen Teilung auf sich habe. Und man staunt. Die Vorgänge, die die Stadt Langen doch in erster Linie betreffen, sind ohne Vorwissen unserer Stadtverwaltung eingeleitet worden. Die Mitteldick ist immer noch

* „Luftpost“-Größe von der Langener Kerb. Das Verkehrs- und Werbebüro Behnke startete am Kerbsontag vom Lutherplatz aus einen Luftballon mit anhängenden Größen von der Langener Kerb. Der Ballon wurde bei Nordwind in der Nähe Wiesbadens aufgefunden und der anhängende Brief mit „vielen Dank für den Kirchweihgenuß“ beantwortet. Die Ballongröße legte eine Strecke von 30 km zurück.

* „Du bist ein richtige Metternich, Du!“ So hörte ich neulich auf der Straße eine Mutter ihren Bubchen schreien. Darin lag die gleiche Aussage, die man sich auf ihn nicht vermerken kann. Wie kam es aber dazu, daß der Name des großen österreichischen Staatsmannes aus dem vorigen Jahrhundert zum Schimpfnamen wurde, der in unserer Mundart heute noch fortlebt? Metternich war das Haupt der Reaktion, der die deutsche Volkseeinheitlichkeit im Kampf gegen Napoleon entgegenstand und die man ihm versprochen hatte. Nur in langem Ringen vermochte es den Fürsten die Verfassung abzurufen, die man ihm in Aussicht gestellt hatte, und statt der politischen Freiheit erwartete es eine böße Zeit gelatiger Bevormundung und der Zensur aller Druckerzeugnisse. Das Haupt dieser Reaktion

Abend hatte sich eine festliche Gemeinde eingefunden. Im Mittelpunkt stand die Rede des VVN-Kameraden Dr. Liebler, des Vizepräsidenten des Sächsischen Landtags. Es liegt uns fern, im Rahmen dieser Besprechung unechten Tönen Gehör zu verschaffen. Aber seit der gewaltigen Kundgebung anlässlich der Einweihung des Mahnmals der Stadt Hamburg im Mai d. J. hat der Schreiber dieser Zeilen keinen tieferen und nachhaltiger Eindruck von den Worten eines Mannes, der als Letzter überstand, mitgenommen. Wenn so viel Leid widerfuhr, mitgenommen jenseits aller niedrigen Instinkte, er weiß nur allzu gut, daß die Opfer durch einen blinden Haß nicht mehr lebendig werden. Die Rede des Kameraden Liebler war ein Beispiel für einen Heroismus im Dienste der Menschheit, die den Appell an alle, die sich den Opfern des Faschismus verbunden fühlen und klang in den Worten aus, unentwegt das Banner der Humanität zu tragen und den Feinden der Demokratie, auf die zonenübergreifende Rolle der VVN hinweisend, den Vorfolgen entgegenzustellen. Frau Katharina Roth fand eindrucksvolle Worte an fraulichen Empfinden getragene Worte an alle Mütter, die das Leben über jegliches falsche Sterben stellen.

Die künstlerische und musikalische Ausstattung des Programms lag in den bewährten Händen der bekannten Schauspieler Otto Wenke und des jugendlichen Pianisten W. Pasquali. Lesungen aus dem „Memorial“ von Günther Weisenborn, aktuelle Prosa und nach wie vor lebendige Gedichte Georg Herweghs fanden eine dankbare Hörerschaft. Chopins Trauermarsch, nachfolgend vorgelesen, hinterließ starken Eindruck. Die SSG Langen von 1889 leitete die Orgel mit dem Chor „Hör uns o Volk“ groß und festlich ein und ließ sie mit Goethes unvergänglichen Versen ausklingen.

Den Menschen, die am Sonntag mit ihren Gedanken bei den Opfern des Faschismus waren, die, einer inneren Stimme folgend, durch ihr bloßes Dasein den äußeren Rahmen der Sonntagsfeier schufen und, besonders denen, die aktiv an der Ausgestaltung der Veranstaltung mithalfen, sei im Namen der Langener VVN-Kameraden herzlich gedankt.

K. F.

Im Schlauchboot auf der Weser

Langener Untersekundaner im nördlichen Zipfel Hessens

Nun sind die Klassen unseres Realgymnasiums aus ihren Landheimen wieder heimgekehrt und wissen gar viel zu erzählen von dem, was sie erlebt und gesehen haben. Das fernste Ziel hatte sich die UII für ihre Fahrt ausgesucht. Sie verbrachte die vergangene Woche zum Lande Hessen gehört, aber zwar noch zum Lande Hessen gehört, aber schon im niederdeutschen Sprachgebiet liegt. Die Jungen hatten ein Schlauchboot mitgenommen, mit dem sie die Weser befuhren und sich von den öffentlichen Verkehrsmitteln unabhängig machten.

Und die Fahrt hat sich gelohnt! Was uns Süddeutschen am meisten auffiel, war das Fehlen jeglicher Verkehrszeichen, wie sie uns so oft den Genuß der Natur trüben. Strom und -ab sah man Erwachsene und Kinder jeden Alters in Badanzügen auf den Uferwiesen, obwohl doch die starke Strömung der Weser zu ängstlichen Kühe sah man, die selbst die weidenden Kühe sah man, die gingen schon nicht tiefer hinein, als bis ihnen das Wasser an den Bauch reichte. Auf einer Fahrstraße bemerkte man wohl ein Warnschild: doch es galt den Kraftfahrern, nicht den Kindern, und lautete: „Autofahrer Voran! Spielende Kinder!“ Solche Rücksicht auf die beschützten Kinder der Jugend wäre auch bei uns hie und da zu wünschen. So schien es den Untersekundarern wenigstens.

Überhaupt konnten sie die Beobachtung machen, daß die Norddeutschen dort wie auch im benachbarten Westfalen weit besser sind als hier. Unserer Jugend wurde mit einer Freundlichkeit begegnet, die geradezu vorbildlich ist, ganz gleich ob sie ein Haus zu besichtigen wünschte, ob sie nach dem Wege fragte oder im Strom vorbeischwamm und von den Kindern am Ufer mit dem fröhlichen Zuruf „Glückliche Reise!“ begrüßt wurde. Das Selbstmitleid erlebten wir aber, als wir ein niederdeutsches Bauernhaus besuchten und auf der breiten Diele hüben und drüben weißgedeckte Blumenstücke stehen sahen. „Hier also sind Sie früher mit Ihrem Heu- und Erntewagen eingefahren?“ fragten wir die freundlichen Bauersleute. „Das tun wir heute noch“, war die Antwort, die unsere Jungen und Mädchen nicht wenig in Erstaunen setzte. Und wirklich bezeugte uns ein Blick durch die Stalltür, daß der Weg des Viehs über eben dieselbe Diele führte, und ein weiterer Blick in die Höhe ließ uns die große Wunde sehen, mit der das Heu in den Dachboden gehoben wird.

Ja, wer eine Reise tut, der kann auch was erzählen und erlebt selbst solche Dinge, die nicht in den Büchern stehen.

* Die Frankfurter Herbstmesse (18. bis 23. September) wird von mehr als 2100 in- und ausländischen Ausstellern besichtigt. Sie ist eine allgemeine Messe, die alle technischen Spezialmesse und umfasst nur 27 Branchen. Angeregt durch die allgemeine wirtschaftliche Belebung hat auch das Ausland verstärktes Interesse an der Frankfurter Messe gefunden. Die Reichsbahn wird insgesamt 26 Sonderzüge zur Frankfurter Messe fahren lassen. Messebesucher erhalten gegen Vorzeigen ihres Messeausweises eine 50prozentige Fahrpreismäßigung eingeräumt.

Mitläufer als Gemeindeführer. Nach dem hessischen Gemeindeführer bedürften bisher Mitläufer, die in Gemeinden unter 5000 Einwohnern zu ehrenamtlichen Bürgermeistern oder Beigeordneten gewählt waren, der Bestätigung durch den Innenminister. Diese Bestimmung ist aufgehoben worden.

Die Verteilung der Flüchtlinge. In den kreisangehörigen Gemeinden Hessens sind bisher 93 Prozent aller Flüchtlinge untergebracht worden. Die kreisfreien

Weltere Lokalnachrichten, siehe Seite 6. Städte, die (wie Darmstadt, Offenbach, Frankfurt und Hanau) größtenteils stark zerstört sind, hatten überhaupt keine Flüchtlinge aufnehmen, haben aber immerhin durch verwandtschaftliche Beziehungen und sonstige Aufnahmen 7 Prozent der Flüchtlinge in ihren Mauern.

Vom Langener Friedhof

Durch die Vergrößerung der Einwohnerzahl Langens sind auch die Platzverhältnisse auf dem Friedhof etwas schwieriger geworden. Die hohe Sterblichkeitsziffer in den Nachkriegsjahren sowie die überaus zahlreichen Neubaugen von Familiengrabstätten zur Reichsmarkzeit verursachten einen erheblichen Mangel, der zunächst eine Friedhofserweiterung ließ. Infolge größerer Abräumungen, neuer Einteilungen, einschneidender Abgabebeschränkungen von Familiengrabstätten sowie durch die Beerdigungen auf bereits früher erworbenen Kaufgräbern hofft nunmehr die Stadtverwaltung mit dem vorhandenen Gelände doch auszukommen.

Einer dringenden Veränderung bedurfte der Friedhofskapelle, die ihrer Bedeutung nach Merkmale seit ihrer Erbauung im Jahre 1904 aufwies und den jetzigen Ansprüchen nicht mehr genügt. Es ist geplant, für die Trauerfeierlichkeiten eine räumliche sowie eine würdige und pietätvolle Innenausgestaltung vorzunehmen.

Ein erheblicher Mangel war das Fehlen einer Wasserversorgung nach dem östlichen Friedhofsteil. Dank tatkräftiger Unterstützung durch die Bevölkerung konnten jetzt die Voraussetzungen für die Langgräbnisse einer Wasserleitungserweiterung bis zur östlichen Längsmauer geschaffen werden. Die Arbeiten werden in Selbsthilfe ausgeführt. Nach eingehender Reparatur der Wasserpumpen wird auch damit die gesamte Friedhofsbewässerung gewährleistet sein.

Der Kriegerfriedhof hat nun auch schon ein ganz anderes Gesicht bekommen. Einheitlicher Blumenschmuck und Unterhaltung durch die Stadt haben ganz wesentlich zur Verschönerung beigetragen. Nachdem die Gefallenen des 1. Weltkrieges aus dem abgeräumten Friedhofsteil auf den Ehrenfriedhof umgebettet wurden, sollen auch kleinere Verschönerungen an allen Gräbern sowie einheitliche Grabsteine das Gesamtbild heben.

Egelsbacher Nachrichten



Kerb,

wie sie anno

1895 war

Nach Sprendlingen, Langen und Erzhäusen rüsten nun auch in Egelsbach die Kerburschen, um das althergebrachte Volksfest zu feiern, das eine Fülle ehrwürdiger Ernteschlußbräute mit dem Gedächtnis der Kircheneinweihung verbindet. So sehr sich die Jugend heute bemüht, das Fest in der Weise der Väter zu begehen, so zeigt unsere Ausbildung doch, daß nicht alle Bräute der Vergangenheit wiederaufgenommen sind. Wir verdanken sie einer phototechnischen Aufnahme, die Pfarrer Wehsarg um 1895 gemacht hat. Da sehen wir auf dem Schimmel den

Kerweiterer mit dem bändergezierten Strauß, zwei pritschenbewährte Bajasse und einen Kerburschen mit der Landesfahne, während ein anderer den Apfelwoibengel in der Hand hält. Die Landesfarben treten auch in der Tracht der Burschen auf, in den rotenweissen Strümpfen und der Quaste, die von dem breiten Strohhut herabfällt. Auch damals ist es lustig zugegangen bei der Kerb, so viel können wir, von dem Bilde abzulesen, auch wenn es die ältere Generation nicht zu erzählen wußte. Zugleich mag uns die Aufnahme Anlaß sein, dankbar des ehrwürdigen Egelsbacher Heimat-

forschers zu gedenken, der nicht nur in vergilbten Handschriften zu lesen verstand, sondern auch am Denken und Treiben des Volkes seinen Anteil nahm und aus dem Munde alter Leute schon vor der Jahrhundertwende manche Überlieferung empfangt und aufzeichnete, die uns ohne seine Bemühung verlorengegangen wäre.

Dr. Kempe

Los zum Deruy

Sport am Kerwe-Sonntag

Die Egelsbacher Kerb bringt am Sonntag ein Höhepunkt mit dem Fußballspiel zwische der Senger und der Handballer. Uff alle zwa Seite wird die Mannschaftsaufstellung geheim gehalten, aber unser Berichterstatter hat trotzdem uns die folgende Bericht geschickt:

Wie aus gut unerrichtete Seite von der Senger mitgeteilt wird, soll die Hinnermannschaft die stärkste Deil sei. Im Gol steht der Schroths Lui, der schon alle Owend uf sein Heuboden von aner Eck in die aner sich nach der Schöcke schmeißt um die gefürliche Bill von der aner Patei ach wertlich zu halde. Des Prachstich ist jedoch die Verteidigung. Der Graf Jockel het die Woch vor lauder trünnern e groß Loch in en neie Omnifus gedreht un sei Antipode, der Werner Lui, jagt jeden Owend sei Buwe im Hof erum un behaubt, des wer nur weje de Kondition. De Christe Ph, der Sauer Ph, un de Kappes Adolf wolle ihr Glück in de Lauferi versuche. Weil doch e Stober die Seel von er Mannschaft is, test er sich jede Owend von en anern aus seine reiche Fußballerverwandschaft so allerhand Trick verrode. Im Storm solle die ganz junge züßer ihr Kunst bewiese. Wenn se net genug Gol schüße, solle se ageblich nix zum Frischschoppe kriegen.

Bei der Handballer is mer sich ach noch net klor iwer die endgiltig Uffstellung. De lange Gg. will mer net in die Kist losse, weil sei Asprich viel zu hoch sei solle. E Hengemad un en Bembel will sich der lange Luitich in die Kist mitnemme. De Welz-Vader will unbedingt im Storm spiele, sei Fraa soll endgiltig bewiese wern, daß er noch lang net aid werd. Umgekehrt will mer den Lenger Martin wege zu großer Schnelllichkeit in die Lauferi. Mer hot Angst, daß er vor lauder Kraft de anern im Kist umknallt. De Pinke Lui soll zum Karliche in die Verteidigung un sonst soll die Mannschaft spiele wie sonst aach. Befürchtungen hot mer sonst ka, da grad hinne lauder Leit stehn, die kann Alkohol drinke un deshalb aach bestimmt ausgeschloffe hawe. Uff alle Fall werd eß sich lohne am Sonndagmuen aus Elgenheim zu geh un zuzugecke. De Paol hast also iwerall Los zum Deruy von de Schwarz-weiße von Hensel gele die Gri-weiße von Glocker Hannes.

Was es los geht, steht uf de Plagade. Wahrscheinlich um 10 Uhr.

K.

„Der Hofrat Geiger“, ein Willi-Forst-Film, läuft als Kirchweihprogramm in den Egelsbacher Lichtspielen. Es ist die reizende Geschichte eines pensionierten Hofrats, der durch die Nachhilfe seines Dieners (dargestellt von Hans Moser) seine Jugendgeliebte und sein Kind wiederfindet. Durch den ganzen Film zieht, wundervoll gesungen, das bekannte Lied vom „Mariandl“. „Der Hofrat Geiger“ ist ein Film, der jeden anspricht. Am Kirchweihsonntag um 22.30 Uhr findet mit diesem Film auch eine Nachvorstellung statt, worauf nochmals ausdrücklich hingewiesen wird.

Egelsbacher Sportnachrichten

siehe Seite 6 unter Sport der LZ

Frau Elise Wannemacher Wwe.

EGELSBACH, ERNST-LUDWIG-STR. 25

Ist nach wie vor als Botenfrau für die R.Münch'sche Apotheke, Langen, Darmstädterstr. 2, tätig. Die Besorgung sämtlicher Rezepte etc. erfolgt kostenlos

APOTHEKE R. MÜNCH • LANGEN

Pächter E. Hacke Fernruf 428

Gasthaus und Metzgerei Zur Krone Egelsbach

Spezialität: Rippchen mit Kraut, La. Wein und Getränke. Speisen in reicher Auswahl.

An beiden Kirchweihagen - Sonntag und Montag - grösster Kerwetanz

Am Montag Morgen Frischschoppen mit Stimmungs-konzert. Es laden freundlichst ein: Peter Emmerich und Fran.

GASTWIRTSCHAFT u. METZGEREI »ZUM HESSISCHEN HOF« EGELSBACH

Während der Kirchweih am Sonntag und Montag im neu renovierten Saal großes Kerwetreiben mit Tanz (Die Kapelle wird Sie überraschen!) Für la Speisen und Getränke in reicher Auswahl ist gesorgt. Freunde und Bekannte von Nah und Fern laden herzlich ein: Familie Ph. Hensel.

Ledermappen von DM 15.- an Leder-Einkaufstaschen von DM 6,50 an Renolt-Handtaschen von DM 9,75 an Lederwaren-Klein Egelsbach Bitte Reparaturen abholen!

Neubauten Umbauten

und sämtliche Reparaturarbeiten einschließlich Verputz und gewisshenft und fachgerecht ausgeführt

Philipp Becker IV.

Baugeschäft / Egelsbach

Treffpunkt

zur Egelsbacher Kerb im Eigenheim „Saalbau“

An beiden Kirchweihagen. Samstag, 17. 9., 20 Uhr Rummel der Kerburschen Sonntag, 18. 9., ab 16 Uhr großer Kerbtanz mit der Stimmungs-Kapelle FINK! Montag, 19. 9., ab 10 Uhr zünft. Frischschoppen unter Mitwirkung der Kapelle Hahnenhens, ab 17 Uhr mit der Kapelle Melodia T A N Z.

Stimmungsmusik in allen Räumen — Für reichhaltige Küche und Getränke ist bestens gesorgt! — Es laden freundlichst ein: Die Wirtin zum Eigenheim „Saalbau“ M. KNAUF

Wo gehen wir zur Egelsbacher Kirchweih am Sonntag u. Montag hin? zum Keime Willi

Gastwirtschaft und Metzgerei »Zur Linde« vorm. Valentin Keim. Es gibt: la Bier, Wein, süßen und rauschen Apfelwein, Speisen in großer Auswahl! Am Montag morgen Frischschoppen Stimmungs-konzert am beiden Kirchweihagen. Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein: Willi Keim und Familie.

Laufmaschinen

heben, Stämpfe anschießen. Strickwaren-Reparaturen und Neuanfertigung. Strickerei Steitz Langen, Mühlstr. 22 Annahme in Egelsbach Voithardt, Bahnstr. 82.

Klug ist, wer inseriert!

RADIO REPARATUREN

Verkauf sämtlicher Fabrikate auch auf Teilzahlung. Elektroherde u. sonstige elektr. Geräte Elektro-Installationsarbeiten

J. de Vries

Egelsbach Niddastraße 30

Auf zur Egelsbacher Kerb in die Weßendballe

Biete: Getränke verschiedener Art u. Speisen in reicher Auswahl! Am Montag morgen Frischschoppen. Es ladet freundlichst ein: Familie Ludwig Haas.

»Wirtschaft Zum Bahnhof« EGELSBACH

Gemütlicher Familien-Aufenthalt zu den Kirchweihagen: la SPEISEN u. GETRÄNKE in reichhaltiger Auswahl und bekannter Güte. Am Montag morgen Frischschoppen! Es ladet herzlichst ein: Fritz Baunhardt und Fran.

Die neuen Herbstmoden

finden Sie in den verschiedensten Modejournalen und Zeitschriften. Papierhaus Noll, Egelsbach

GAST-HAUS Zur schönen Aussicht EGELSBACH

Zur Kirchweih bringe meine Lokaltiden und Garten in geist. Erinnerung. Für la Speisen und Getränke ist bestens gesorgt! Besonders empfehle ich erstkl. Wein im Ansschank

Freunde von hier und auswärts sind herzlich eingeladen. Ad. Schniederu. Familie

Egelsbacher Lichtspiele

Freitag, Samstag, Montag 20.30 Uhr Sonntag, 18.15, 20.30 und 22.30 Uhr. Nachvorstellung Sonntag 22.30 Uhr unser festliches Kirchweih-Programm

Der Hofrat Geiger

(Das Mariandl) mit Maria Andergast, Paul Hörbiger, Hans Moser

Versäumen Sie dieses reizende Wiener Lustspiel nicht und reservieren Sie sich einen Kirchweihgast für den Besuch beim „Mariandl“.

WIRTSCHAFT Zum Erzhäuser Hof (Köppel) EGELSBACH

ZUR KIRCHWEIHE laden wir Freunde und Bekannte herzlichst ein!

Für la Speisen und Getränke ist bestens gesorgt

Familie Ph. H. Werner.

GASTWIRTSCHAFT u. METZGEREI »ZUM DARMSTÄDTER HOF«

— Egelsbach, Bahnstraße 19 —

Zur Egelsbacher Kerb la Speisen und Getränke. Am Montag morgen Frischschoppen mit Rippchen und Kraut. Für Unterhaltung ist bestens gesorgt! Freunde und Bekannte von hier und auswärts sind herzlichst eingeladen. Familie Ludwig Best.

Danksgang

Für die uns beim Hinscheiden unserer lieben Mutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwiegermutter und Tante. Besondere danken wir Herrn Dr. Schlapp für seine unermüdete Mühewaltung und Schwester Anneliese für die mühevollen Pflege der Verstorbenen während ihrer Krankheit. Besonderen Dank auch Herrn Pfarrer Appenheimer für seine liebevollen Worte am Grabe. Egelsbach, den 15. September 1949. Die trauernden Hinterbliebenen.

NACH FEIERABEND

Die unterhaltende Seite der »Langener Zeitung«

Das Kreuzfeld an der Krähenwiefe

Die wahre Geschichte eines falschen Eides — Aus einem alten Tagebuch

Nun wird das Gerüde der Leute um das Kreuzfeld in Rede kommen, wie sie aufgehört haben, hinter der Kossack-Anna herzuflüstern, die einem Südtischen nachgelaufen war und ihrem Vater eines Nachts den Brand an die Scheune legte. Und der Stroh zwischen Bielang's Hof und Liebsch's Gehöft wird wohl jetzt auch begraben sein. Die jetzigen Bauern nehmen's ja nicht mehr so, wie noch ihre Väter, und sprechen nur noch beim Erntebier davon, es ist wohl auch schon zu lange her, an die drei Menschenleben, sagt man, und eigentlich sollte es lange vergessen sein. Die Heidebäume haben freilich ihre Schädel, wenn es um Recht oder Unrecht geht und merken sich so etwas über die Jahrhunderte.

Gestern, als ich zur Krähenwiefe ging, waren die Landmesser im Dorf und haben sich mit der neuen Straße von Wolbach nach Bielang gemacht und dabei auch lang und breit das Kreuzfeld abgesprochen. Denn da die neue Straße ins Dorf kommen, und das Kreuzfeld wird auch durchschnitten, so als habe es niemals ein Ärgernis darum gegeben.

Ehemals hatte das schmale Land zu Bielang's Hof gehöret; der Urahm des jetzigen Bielang hatte es in kleine Stücke geteilt, obwohl er drei Knechte bei der Hand hatte, die Magd und die Jungfrau ungerecht. Er prüfte das Kreuzfeld nicht, es wuchs nichts darauf, und es kam auch kein Vieh auf dem Feld an. Da prahlte im Sommer höchstens sonnenselbe Kuhlmann, schäumte das weiße Weizenkraut und pflügte die Feldmaße.

Er hatte aber auch nicht mit sich reden lassen, der Bielang, und deshalb manchen Ärger mit seinem Nachbar Liebsch gehabt, dem der schmale Acker die Felder in zwei Teile brach, daß er mit den Pferden eine halbe Pflüge Tabak um die kleine Heide müßte, wollte er von einem Acker zum anderen.

Wie es nun so geht, Bauernärger gibt Bauernhaß, und ein kleiner Streik gibt über Nacht einen großen. Und die Liebsch's kriegten vor Wut Köpfe wie die Legehühner, wenn sie sich trafen, sahen starr aneinander, wenn er eine rechte dem anderen Böses nach und jeden das Recht zu halten, so wie er es eben hielt.

Da war es freilich nicht zu wundern, wenn keiner im Dorfe schließlich dem Liebsch glaubte, es sei ein kleiner Streik, nicht ein großer. Liebsch, daß nun das Kreuzfeld sein Acker werden müßte, denn er habe es mit Bielang abgesprochen und unterschrieben. Das Goldstück glattgemacht. Nach seinem Tode habe ihm der Bauer in die Hand geschüttet, sollte das Kreuzfeld zum Liebschhof kommen, da mal der Ärmster zwischen den Höfen endlich Ruhe gebe.

Es lebte keiner im Dorf, der diesen Versprechen dabei war; aber es fehlte ebenso einer, der dem Liebsch nachzugesagt, daß er ein Lügner sei.

So kam die Sache zuerst vor die Amtsleute und dann auch auf's Gericht, das einen ins Dorf schickte, den Acker zu besetzen und dem Bauern Liebsch den Eid abzunehmen, daß ihm das Kreuzfeld nach vollem Recht zu eigen sei.

Das hat man denn wohl auch so gehalten. Die Amtsleute haben den Acker abgesprochen und die Grenzen ausgemessen. Der Richter hat Liebsch hart ins Gewissen geredet vom nichtrechten Gut, das niemals gedeihe, vom Fluch, der auf gestohlenen Boden lege. Als der Bauer aber kein Wort dazu

Aber er konnte nicht sterben, wenn sein Herz auch kaum noch schlagen wollte, denn der falsche Eid ließ ihn nicht von der Erde. Da schrie er so lange, bis er sie dauerte und sie ihm einen alten Knecht hineinschickten, daß er endlich zur Ruhe käme. Dieser Knecht hat nach dem Tode Liebsch's die Wahrheit falsch geschworen. Von seinem Acker habe er Sand in seine Schuthe geschüttet, ehe er auf das Kreuzfeld trat. So sei es zwar richtig gewesen, daß er auf das Kreuzfeld geschworen, ein falscher Eid sei es aber doch gewesen.

Dann ist der alte Liebsch gestorben. Das Kreuzfeld aber wollte niemand mehr haben. Kein Bielang, kein Liebsch. Das schmale Land blieb unbesetzt und ohne Frucht bis gestern.

Denn gestern, als ich zur Krähenwiefe ging, haben die Landmesser dort die neue Straße abgesprochen.

Und manchmal steht eine Wolke leuchtend und allein über dem Kreuzfeld wie eine Mutter und wiegt ihr Kindelein.

Mutter wird und müder schenkt der Abendsehn. Leiser singt die Stimme: Schlafe, schlafe ein.

Hermann Claudius

Die Wolke

Und manchmal steht eine Wolke leuchtend und allein über dem Kreuzfeld wie eine Mutter und wiegt ihr Kindelein.

Mutter wird und müder schenkt der Abendsehn. Leiser singt die Stimme: Schlafe, schlafe ein.

Hermann Claudius

Die Wolke

Und manchmal steht eine Wolke leuchtend und allein über dem Kreuzfeld wie eine Mutter und wiegt ihr Kindelein.

Mutter wird und müder schenkt der Abendsehn. Leiser singt die Stimme: Schlafe, schlafe ein.

Hermann Claudius

Die Wolke

Und manchmal steht eine Wolke leuchtend und allein über dem Kreuzfeld wie eine Mutter und wiegt ihr Kindelein.

Mutter wird und müder schenkt der Abendsehn. Leiser singt die Stimme: Schlafe, schlafe ein.

Hermann Claudius

Bombo der Clown

von Zirkus Teatrini

Als ich von der Leonidstraße zum Flusse kam, sah ich ihn auf der Brücke stehen und wie verloren in das Wasser starren. Er wandte den Kopf und sah mich so unglücklich an, daß ich unwillkürlich stehen blieb und ihn fragte: „Kannst du mich helfen?“

Er schüttelte traurig den Kopf und antwortete leise: „Nein, ich muß wohl alleine fertig werden.“

Dann zeigte er in das Wasser: „Da unten ist Ruhe... da unten ist Frieden... Wenn man nur erst einmal über das Gelände wäre... Aber man ist zu feige... viel zu feige...“

„Sollten Sie sich nicht... das ist Unsinn“, antwortete ich. „Es geht allein nicht gut... Man muß nur den Mut zum Leben haben...“

„Kommen Sie, ich will Ihnen wieder etwas mitbringen. Im Zirkus Teatrini spielt Bombo der Clown. Alle Zeitungen schreiben, daß er der lustigste Mensch auf der ganzen Welt sei... Meinens Sie, daß er nicht auch Sorgen hat?“

„Sicherlich“, sagte der Mann. „Und doch bringt er die Leute zum Lachen. Ich lade Sie ein, wenn Sie erst einmal wieder etwas mitbringen.“

„Wortlos ging er neben mir her, schweigend nahm er neben mir den großen Zirkuskel.“

Ich beobachtete ihn heimlich. Gleichmütig sah er dem Geschehen in der Manege zu... „Interessiert Sie das da unten nicht?“ fragte ich.

„Interessiert Sie das da unten nicht?“ fragte ich. „Ich bin ein wenig enttäuscht, als eine Dressurprachtvoller Rappen durch die Manege ging.“

„Nein“, sagte er. „Warten Sie ab, gleich kommt Bombo... Und wenn Sie ein wenig gutes Willen haben, werden auch Sie schüchtern sein.“

Er sagte gar nichts, sondern senkte den Kopf und sah vor sich hin.

Die Rappen stürmten aus der Manege. Die Kapelle spielte Tusch und Trommelwirbel, mit denen die Attraktionen angekündigt wurden.

„Nun passen Sie auf, jetzt kommt er...“ ermunterte mich der Mann. „Dreimal erschallen die Fanfaren.“

Dann erschien der Direktor. Sein Frack stand wie ein Scherenschnitt vor dem Heil des Publikums.

„Meine Damen und Herren“, sagte der Direktor, nachdem er sich leicht verbeugt hatte, „es tut mir leid, Ihnen sagen zu müssen, daß unser Programm heute etwas anders ausfällt.“

„Ich habe gewußt, daß Bombo heute nicht aufzutreten würde“, war seine Antwort. „Er wundert mich nicht.“

„Sie haben es gewußt?“ fragte ich unglücklich. „Ich bin Bombo...“ war seine Antwort.

„Ich bin Bombo...“ war seine Antwort. „Ich bin Bombo...“ war seine Antwort.

„Ich bin Bombo...“ war seine Antwort. „Ich bin Bombo...“ war seine Antwort.

„Ich bin Bombo...“ war seine Antwort. „Ich bin Bombo...“ war seine Antwort.

„Ich bin Bombo...“ war seine Antwort. „Ich bin Bombo...“ war seine Antwort.

„Ich bin Bombo...“ war seine Antwort. „Ich bin Bombo...“ war seine Antwort.

„Ich bin Bombo...“ war seine Antwort. „Ich bin Bombo...“ war seine Antwort.

„Ich bin Bombo...“ war seine Antwort. „Ich bin Bombo...“ war seine Antwort.

„Ich bin Bombo...“ war seine Antwort. „Ich bin Bombo...“ war seine Antwort.

„Ich bin Bombo...“ war seine Antwort. „Ich bin Bombo...“ war seine Antwort.

„Ich bin Bombo...“ war seine Antwort. „Ich bin Bombo...“ war seine Antwort.

„Ich bin Bombo...“ war seine Antwort. „Ich bin Bombo...“ war seine Antwort.

„Ich bin Bombo...“ war seine Antwort. „Ich bin Bombo...“ war seine Antwort.

„Ich bin Bombo...“ war seine Antwort. „Ich bin Bombo...“ war seine Antwort.

Vom Umgang mit Menschen

Stillschweigen ist das beste Verhalten für Leute, die ihrer selbst nicht sicher sind.

Einseitigkeit finden wir immer nur Menschen, die unsere Meinung teilen.

Übrigens hat man, wenn man es zeitweise bei den Menschen nicht mehr aushält, die Tiere.

Das Undankbare, weil Unklugste, was es gibt, ist Dank erwarten.

Die Menschen, denen wir eine Stütze sind, geben uns den Halt im Leben.

Ich glaube von jedem Menschen das Schlechteste, selbst von mir, und ich habe mich noch selten getäuscht.

Man bereut selten, daß man wenig ruht, sehr oft aber, daß man zu viel spricht: eine verbrauchte alltägliche Lebensregel, die jeder kennt und niemand befolgt.

Es wächst sich jemand zu eilig, sage nicht: er wächst sich schlecht, sondern: er wächst sich schnell. Es trinkt jemand viel Wein, sage nicht: das ist verwerflich, sondern: er trinkt viel. Woher weißt Du denn, daß er schlecht handelt. Du kennst ja den Grund seiner Handlungsweise nicht.

Mit alten Weibern muß man gut stehen, das ist noch wichtiger als mit jungen.

Der Märchenmaler hat Geburtstag

Ludwig Richter wurde am 28. Sept. 1803 geboren

Mehr als jeder andere Maler ist Adrian Ludwig Richter der deutschen Familie vertraut. Schon die Kleinsten kennen ihn aus den Märchenbüchern, die er illustrierte, alle

„Ich bin Bombo...“ war seine Antwort. „Ich bin Bombo...“ war seine Antwort.

„Ich bin Bombo...“ war seine Antwort. „Ich bin Bombo...“ war seine Antwort.

„Ich bin Bombo...“ war seine Antwort. „Ich bin Bombo...“ war seine Antwort.

„Ich bin Bombo...“ war seine Antwort. „Ich bin Bombo...“ war seine Antwort.

„Ich bin Bombo...“ war seine Antwort. „Ich bin Bombo...“ war seine Antwort.

„Ich bin Bombo...“ war seine Antwort. „Ich bin Bombo...“ war seine Antwort.

„Ich bin Bombo...“ war seine Antwort. „Ich bin Bombo...“ war seine Antwort.

„Ich bin Bombo...“ war seine Antwort. „Ich bin Bombo...“ war seine Antwort.

„Ich bin Bombo...“ war seine Antwort. „Ich bin Bombo...“ war seine Antwort.

„Ich bin Bombo...“ war seine Antwort. „Ich bin Bombo...“ war seine Antwort.

„Ich bin Bombo...“ war seine Antwort. „Ich bin Bombo...“ war seine Antwort.

„Ich bin Bombo...“ war seine Antwort. „Ich bin Bombo...“ war seine Antwort.

„Ich bin Bombo...“ war seine Antwort. „Ich bin Bombo...“ war seine Antwort.

„Ich bin Bombo...“ war seine Antwort. „Ich bin Bombo...“ war seine Antwort.

„Ich bin Bombo...“ war seine Antwort. „Ich bin Bombo...“ war seine Antwort.

„Ich bin Bombo...“ war seine Antwort. „Ich bin Bombo...“ war seine Antwort.

„Ich bin Bombo...“ war seine Antwort. „Ich bin Bombo...“ war seine Antwort.

„Ich bin Bombo...“ war seine Antwort. „Ich bin Bombo...“ war seine Antwort.

„Ich bin Bombo...“ war seine Antwort. „Ich bin Bombo...“ war seine Antwort.

„Ich bin Bombo...“ war seine Antwort. „Ich bin Bombo...“ war seine Antwort.

„Ich bin Bombo...“ war seine Antwort. „Ich bin Bombo...“ war seine Antwort.

„Ich bin Bombo...“ war seine Antwort. „Ich bin Bombo...“ war seine Antwort.

„Ich bin Bombo...“ war seine Antwort. „Ich bin Bombo...“ war seine Antwort.

Aus dem Reich der Frau

Gepunktet und gestreift noch modern

Die Mode im kommenden Herbst und Winter

In hundert bunten Kleidern, Jacken und Blusen hat der Modesommer dieses Jahres gekostet. Es gab dabei manche gewagte Kombination und auch manche Fehlgriff, denn nicht alle Farben paßten zueinander, und die Forderung „Jede Frau hat ein Recht auf eine Farbe“ ist nicht die farbliche Disonanz. Wie wird nun der Herbst? Mit Erwartung schaut man auf die Modeschöpfer, die seit der Moderevolution einen bedenklichen Umfang angenommen hat, nur hinter dicht verschlossenen Türen verhandelt und der Presse jede Verformung versagt. Aber nun ist es soweit: Die Herbst- und Wintermode 1949 ist geboren, Mannequins haben in aller Welt die neuesten Modelle vorgeführt und damit den geheimnisvollen Schleier gelüftet.

Die Mode des nächsten Halbjahres ist ein wenig anders als die des letzten. Zwar ist nicht mehr die grelle Farbe über die Eleganz, sondern die Güte des Stoffes. Und ein guter Stoff muß gut und zurückhaltend verarbeitet sein. Die Stoffe bewegen sich stärker zum Einfarbigem hin, gepunktet und gestreift ist aber immer noch modern und wird auch aller Wahrscheinlichkeit nach auch die Frühjahrsmode 1950 bestimmen. Allerdings wird man bei der Verarbeitung der Streifen noch einfaches, als bisher und zurecht streifen. Die Mode für Herbst und Winter wird etwas und bleibt zurückhaltender und bemüht sich durch Wahl des Stoffes und durch Anwesenheit von kleinen, dezenter Mittel modische Kultur zu geben.

Interessant ist, daß die Hutmode sich diesmal zu zwei Extremen bekannte: Man trägt entweder Hüte, groß wie Wagenräder und übermüht damit die Mode unserer Zeit, oder gar keine Hüte. Die Hutmode ist aber immer noch modern und wird auch aller Wahrscheinlichkeit nach auch die Frühjahrsmode 1950 bestimmen. Allerdings wird man bei der Verarbeitung der Streifen noch einfaches, als bisher und zurecht streifen. Die Mode für Herbst und Winter wird etwas und bleibt zurückhaltender und bemüht sich durch Wahl des Stoffes und durch Anwesenheit von kleinen, dezenter Mittel modische Kultur zu geben.

Die Mode des nächsten Halbjahres ist ein wenig anders als die des letzten. Zwar ist nicht mehr die grelle Farbe über die Eleganz, sondern die Güte des Stoffes. Und ein guter Stoff muß gut und zurückhaltend verarbeitet sein. Die Stoffe bewegen sich stärker zum Einfarbigem hin, gepunktet und gestreift ist aber immer noch modern und wird auch aller Wahrscheinlichkeit nach auch die Frühjahrsmode 1950 bestimmen. Allerdings wird man bei der Verarbeitung der Streifen noch einfaches, als bisher und zurecht streifen. Die Mode für Herbst und Winter wird etwas und bleibt zurückhaltender und bemüht sich durch Wahl des Stoffes und durch Anwesenheit von kleinen, dezenter Mittel modische Kultur zu geben.

Interessant ist, daß die Hutmode sich diesmal zu zwei Extremen bekannte: Man trägt entweder Hüte, groß wie Wagenräder und übermüht damit die Mode unserer Zeit, oder gar keine Hüte. Die Hutmode ist aber immer noch modern und wird auch aller Wahrscheinlichkeit nach auch die Frühjahrsmode 1950 bestimmen. Allerdings wird man bei der Verarbeitung der Streifen noch einfaches, als bisher und zurecht streifen. Die Mode für Herbst und Winter wird etwas und bleibt zurückhaltender und bemüht sich durch Wahl des Stoffes und durch Anwesenheit von kleinen, dezenter Mittel modische Kultur zu geben.

Die Mode des nächsten Halbjahres ist ein wenig anders als die des letzten. Zwar ist nicht mehr die grelle Farbe über die Eleganz, sondern die Güte des Stoffes. Und ein guter Stoff muß gut und zurückhaltend verarbeitet sein. Die Stoffe bewegen sich stärker zum Einfarbigem hin, gepunktet und gestreift ist aber immer noch modern und wird auch aller Wahrscheinlichkeit nach auch die Frühjahrsmode 1950 bestimmen. Allerdings wird man bei der Verarbeitung der Streifen noch einfaches, als bisher und zurecht streifen. Die Mode für Herbst und Winter wird etwas und bleibt zurückhaltender und bemüht sich durch Wahl des Stoffes und durch Anwesenheit von kleinen, dezenter Mittel modische Kultur zu geben.

Interessant ist, daß die Hutmode sich diesmal zu zwei Extremen bekannte: Man trägt entweder Hüte, groß wie Wagenräder und übermüht damit die Mode unserer Zeit, oder gar keine Hüte. Die Hutmode ist aber immer noch modern und wird auch aller Wahrscheinlichkeit nach auch die Frühjahrsmode 1950 bestimmen. Allerdings wird man bei der Verarbeitung der Streifen noch einfaches, als bisher und zurecht streifen. Die Mode für Herbst und Winter wird etwas und bleibt zurückhaltender und bemüht sich durch Wahl des Stoffes und durch Anwesenheit von kleinen, dezenter Mittel modische Kultur zu geben.

Die Mode des nächsten Halbjahres ist ein wenig anders als die des letzten. Zwar ist nicht mehr die grelle Farbe über die Eleganz, sondern die Güte des Stoffes. Und ein guter Stoff muß gut und zurückhaltend verarbeitet sein. Die Stoffe bewegen sich stärker zum Einfarbigem hin, gepunktet und gestreift ist aber immer noch modern und wird auch aller Wahrscheinlichkeit nach auch die Frühjahrsmode 1950 bestimmen. Allerdings wird man bei der Verarbeitung der Streifen noch einfaches, als bisher und zurecht streifen. Die Mode für Herbst und Winter wird etwas und bleibt zurückhaltender und bemüht sich durch Wahl des Stoffes und durch Anwesenheit von kleinen, dezenter Mittel modische Kultur zu geben.

Interessant ist, daß die Hutmode sich diesmal zu zwei Extremen bekannte: Man trägt entweder Hüte, groß wie Wagenräder und übermüht damit die Mode unserer Zeit, oder gar keine Hüte. Die Hutmode ist aber immer noch modern und wird auch aller Wahrscheinlichkeit nach auch die Frühjahrsmode 1950 bestimmen. Allerdings wird man bei der Verarbeitung der Streifen noch einfaches, als bisher und zurecht streifen. Die Mode für Herbst und Winter wird etwas und bleibt zurückhaltender und bemüht sich durch Wahl des Stoffes und durch Anwesenheit von kleinen, dezenter Mittel modische Kultur zu geben.

Die Mode des nächsten Halbjahres ist ein wenig anders als die des letzten. Zwar ist nicht mehr die grelle Farbe über die Eleganz, sondern die Güte des Stoffes. Und ein guter Stoff muß gut und zurückhaltend verarbeitet sein. Die Stoffe bewegen sich stärker zum Einfarbigem hin, gepunktet und gestreift ist aber immer noch modern und wird auch aller Wahrscheinlichkeit nach auch die Frühjahrsmode 1950 bestimmen. Allerdings wird man bei der Verarbeitung der Streifen noch einfaches, als bisher und zurecht streifen. Die Mode für Herbst und Winter wird etwas und bleibt zurückhaltender und bemüht sich durch Wahl des Stoffes und durch Anwesenheit von kleinen, dezenter Mittel modische Kultur zu geben.

Interessant ist, daß die Hutmode sich diesmal zu zwei Extremen bekannte: Man trägt entweder Hüte, groß wie Wagenräder und übermüht damit die Mode unserer Zeit, oder gar keine Hüte. Die Hutmode ist aber immer noch modern und wird auch aller Wahrscheinlichkeit nach auch die Frühjahrsmode 1950 bestimmen. Allerdings wird man bei der Verarbeitung der Streifen noch einfaches, als bisher und zurecht streifen. Die Mode für Herbst und Winter wird etwas und bleibt zurückhaltender und bemüht sich durch Wahl des Stoffes und durch Anwesenheit von kleinen, dezenter Mittel modische Kultur zu geben.

Die Mode des nächsten Halbjahres ist ein wenig anders als die des letzten. Zwar ist nicht mehr die grelle Farbe über die Eleganz, sondern die Güte des Stoffes. Und ein guter Stoff muß gut und zurückhaltend verarbeitet sein. Die Stoffe bewegen sich stärker zum Einfarbigem hin, gepunktet und gestreift ist aber immer noch modern und wird auch aller Wahrscheinlichkeit nach auch die Frühjahrsmode 1950 bestimmen. Allerdings wird man bei der Verarbeitung der Streifen noch einfaches, als bisher und zurecht streifen. Die Mode für Herbst und Winter wird etwas und bleibt zurückhaltender und bemüht sich durch Wahl des Stoffes und durch Anwesenheit von kleinen, dezenter Mittel modische Kultur zu geben.

Interessant ist, daß die Hutmode sich diesmal zu zwei Extremen bekannte: Man trägt entweder Hüte, groß wie Wagenräder und übermüht damit die Mode unserer Zeit, oder gar keine Hüte. Die Hutmode ist aber immer noch modern und wird auch aller Wahrscheinlichkeit nach auch die Frühjahrsmode 1950 bestimmen. Allerdings wird man bei der Verarbeitung der Streifen noch einfaches, als bisher und zurecht streifen. Die Mode für Herbst und Winter wird etwas und bleibt zurückhaltender und bemüht sich durch Wahl des Stoffes und durch Anwesenheit von kleinen, dezenter Mittel modische Kultur zu geben.

Die Mode des nächsten Halbjahres ist ein wenig anders als die des letzten. Zwar ist nicht mehr die grelle Farbe über die Eleganz, sondern die Güte des Stoffes. Und ein guter Stoff muß gut und zurückhaltend verarbeitet sein. Die Stoffe bewegen sich stärker zum Einfarbigem hin, gepunktet und gestreift ist aber immer noch modern und wird auch aller Wahrscheinlichkeit nach auch die Frühjahrsmode 1950 bestimmen. Allerdings wird man bei der Verarbeitung der Streifen noch einfaches, als bisher und zurecht streifen. Die Mode für Herbst und Winter wird etwas und bleibt zurückhaltender und bemüht sich durch Wahl des Stoffes und durch Anwesenheit von kleinen, dezenter Mittel modische Kultur zu geben.

Interessant ist, daß die Hutmode sich diesmal zu zwei Extremen bekannte: Man trägt entweder Hüte, groß wie Wagenräder und übermüht damit die Mode unserer Zeit, oder gar keine Hüte. Die Hutmode ist aber immer noch modern und wird auch aller Wahrscheinlichkeit nach auch die Frühjahrsmode 1950 bestimmen. Allerdings wird man bei der Verarbeitung der Streifen noch einfaches, als bisher und zurecht streifen. Die Mode für Herbst und Winter wird etwas und bleibt zurückhaltender und bemüht sich durch Wahl des Stoffes und durch Anwesenheit von kleinen, dezenter Mittel modische Kultur zu geben.

Die Mode des nächsten Halbjahres ist ein wenig anders als die des letzten. Zwar ist nicht mehr die grelle Farbe über die Eleganz, sondern die Güte des Stoffes. Und ein guter Stoff muß gut und zurückhaltend verarbeitet sein. Die Stoffe bewegen sich stärker zum Einfarbigem hin, gepunktet und gestreift ist aber immer noch modern und wird auch aller Wahrscheinlichkeit nach auch die Frühjahrsmode 1950 bestimmen. Allerdings wird man bei der Verarbeitung der Streifen noch einfaches, als bisher und zurecht streifen. Die Mode für Herbst und Winter wird etwas und bleibt zurückhaltender und bemüht sich durch Wahl des Stoffes und durch Anwesenheit von kleinen, dezenter Mittel modische Kultur zu geben.

Interessant ist, daß die Hutmode sich diesmal zu zwei Extremen bekannte: Man trägt entweder Hüte, groß wie Wagenräder und übermüht damit die Mode unserer Zeit, oder gar keine Hüte. Die Hutmode ist aber immer noch modern und wird auch aller Wahrscheinlichkeit nach auch die Frühjahrsmode 1950 bestimmen. Allerdings wird man bei der Verarbeitung der Streifen noch einfaches, als bisher und zurecht streifen. Die Mode für Herbst und Winter wird etwas und bleibt zurückhaltender und bemüht sich durch Wahl des Stoffes und durch Anwesenheit von kleinen, dezenter Mittel modische Kultur zu geben.

Die Mode des nächsten Halbjahres ist ein wenig anders als die des letzten. Zwar ist nicht mehr die grelle Farbe über die Eleganz, sondern die Güte des Stoffes. Und ein guter Stoff muß gut und zurückhaltend verarbeitet sein. Die Stoffe bewegen sich stärker zum Einfarbigem hin, gepunktet und gestreift ist aber immer noch modern und wird auch aller Wahrscheinlichkeit nach auch die Frühjahrsmode 1950 bestimmen. Allerdings wird man bei der Verarbeitung der Streifen noch einfaches, als bisher und zurecht streifen. Die Mode für Herbst und Winter wird etwas und bleibt zurückhaltender und bemüht sich durch Wahl des Stoffes und durch Anwesenheit von kleinen, dezenter Mittel modische Kultur zu geben.

Interessant ist, daß die Hutmode sich diesmal zu zwei Extremen bekannte: Man trägt entweder Hüte, groß wie Wagenräder und übermüht damit die Mode unserer Zeit, oder gar keine Hüte. Die Hutmode ist aber immer noch modern und wird auch aller Wahrscheinlichkeit nach auch die Frühjahrsmode 1950 bestimmen. Allerdings wird man bei der Verarbeitung der Streifen noch einfaches, als bisher und zurecht streifen. Die Mode für Herbst und Winter wird etwas und bleibt zurückhaltender und bemüht sich durch Wahl des Stoffes und durch Anwesenheit von kleinen, dezenter Mittel modische Kultur zu geben.

Die Mode des nächsten Halbjahres ist ein wenig anders als die des letzten. Zwar ist nicht mehr die grelle Farbe über die Eleganz, sondern die Güte des Stoffes. Und ein guter Stoff muß gut und zurückhaltend verarbeitet sein. Die Stoffe bewegen sich stärker zum Einfarbigem hin, gepunktet und gestreift ist aber immer noch modern und wird auch aller Wahrscheinlichkeit nach auch die Frühjahrsmode 1950 bestimmen. Allerdings wird man bei der Verarbeitung der Streifen noch einfaches, als bisher und zurecht streifen. Die Mode für Herbst und Winter wird etwas und bleibt zurückhaltender und bemüht sich durch Wahl des Stoffes und durch Anwesenheit von kleinen, dezenter Mittel modische Kultur zu geben.

Interessant ist, daß die Hutmode sich diesmal zu zwei Extremen bekannte: Man trägt entweder Hüte, groß wie Wagenräder und übermüht damit die Mode unserer Zeit, oder gar keine Hüte. Die Hutmode ist aber immer noch modern und wird auch aller Wahrscheinlichkeit nach auch die Frühjahrsmode 1950 bestimmen. Allerdings wird man bei der Verarbeitung der Streifen noch einfaches, als bisher und zurecht streifen. Die Mode für Herbst und Winter wird etwas und bleibt zurückhaltender und bemüht sich durch Wahl des Stoffes und durch Anwesenheit von kleinen, dezenter Mittel modische Kultur zu geben.

Die Mode des nächsten Halbjahres ist ein wenig anders als die des letzten. Zwar ist nicht mehr die grelle Farbe über die Eleganz, sondern die Güte des Stoffes. Und ein guter Stoff muß gut und zurückhaltend verarbeitet sein. Die Stoffe bewegen sich stärker zum Einfarbigem hin, gepunktet und gestreift ist aber immer noch modern und wird auch aller Wahrscheinlichkeit nach auch die Frühjahrsmode 1950 bestimmen. Allerdings wird man bei der Verarbeitung der Streifen noch einfaches, als bisher und zurecht streifen. Die Mode für Herbst und Winter wird etwas und bleibt zurückhaltender und bemüht sich durch Wahl des Stoffes und durch Anwesenheit von kleinen, dezenter Mittel modische Kultur zu geben.

Interessant ist, daß die Hutmode sich diesmal zu zwei Extremen bekannte: Man trägt entweder Hüte, groß wie Wagenräder und übermüht damit die Mode unserer Zeit, oder gar keine Hüte. Die Hutmode ist aber immer noch modern und wird auch aller Wahrscheinlichkeit nach auch die Frühjahrsmode 1950 bestimmen. Allerdings wird man bei der Verarbeitung der Streifen noch einfaches, als bisher und zurecht streifen. Die Mode für Herbst und Winter wird etwas und bleibt zurückhaltender und bemüht sich durch Wahl des Stoffes und durch Anwesenheit von kleinen, dezenter Mittel modische Kultur zu geben.

Die Mode des nächsten Halbjahres ist ein wenig anders als die des letzten. Zwar ist nicht mehr die grelle Farbe über die Eleganz, sondern die Güte des Stoffes. Und ein guter Stoff muß gut und zurückhaltend verarbeitet sein. Die Stoffe bewegen sich stärker zum Einfarbigem hin, gepunktet und gestreift ist aber immer noch modern und wird auch aller Wahrscheinlichkeit nach auch die Frühjahrsmode 1950 bestimmen. Allerdings wird man bei der Verarbeitung der Streifen noch einfaches, als bisher und zurecht streifen. Die Mode für Herbst und Winter wird etwas und bleibt zurückhaltender und bemüht sich durch Wahl des Stoffes und durch Anwesenheit von kleinen, dezenter Mittel modische Kultur zu geben.

Interessant ist, daß die Hutmode sich diesmal zu zwei Extremen bekannte: Man trägt entweder Hüte, groß wie Wagenräder und übermüht damit die Mode unserer Zeit, oder gar keine Hüte. Die Hutmode ist aber immer noch modern und wird auch aller Wahrscheinlichkeit nach auch die Frühjahrsmode 1950 bestimmen. Allerdings wird man bei der Verarbeitung der Streifen noch einfaches, als bisher und zurecht streifen. Die Mode für Herbst und Winter wird etwas und bleibt zurückhaltender und bemüht sich durch Wahl des Stoffes und durch Anwesenheit von kleinen, dezenter Mittel modische Kultur zu geben.

Die Mode des nächsten Halbjahres ist ein wenig anders als die des letzten. Zwar ist nicht mehr die grelle Farbe über die Eleganz, sondern die Güte des Stoffes. Und ein guter Stoff muß gut und zurückhaltend verarbeitet sein. Die Stoffe bewegen sich stärker zum Einfarbigem hin, gepunktet und gestreift ist aber immer noch modern und wird auch aller Wahrscheinlichkeit nach auch die Frühjahrsmode 1950 bestimmen. Allerdings wird man bei der Verarbeitung der Streifen noch einfaches, als bisher und zurecht streifen. Die Mode für Herbst und Winter wird etwas und bleibt zurückhaltender und bemüht sich durch Wahl des Stoffes und durch Anwesenheit von kleinen, dezenter Mittel modische Kultur zu geben.

Interessant ist, daß die Hutmode sich diesmal zu zwei Extremen bekannte: Man trägt entweder Hüte, groß wie Wagenräder und übermüht damit die Mode unserer Zeit, oder gar keine Hüte. Die Hutmode ist aber immer noch modern und wird auch aller Wahrscheinlichkeit nach auch die Frühjahrsmode 1950 bestimmen. Allerdings wird man bei der Verarbeitung der Streifen noch einfaches, als bisher und zurecht streifen. Die Mode für Herbst und Winter wird etwas und bleibt zurückhaltender und bemüht sich durch Wahl des Stoffes und durch Anwesenheit von kleinen, dezenter Mittel modische Kultur zu geben.

Die Mode des nächsten Halbjahres ist ein wenig anders als die des letzten. Zwar ist nicht mehr die grelle Farbe über die Eleganz, sondern die Güte des Stoffes. Und ein guter Stoff muß gut und zurückhaltend verarbeitet sein. Die Stoffe bewegen sich stärker zum Einfarbigem hin, gepunktet und gestreift ist aber immer noch modern und wird auch aller Wahrscheinlichkeit nach auch die Frühjahrsmode 1950 bestimmen. Allerdings wird man bei der Verarbeitung der Streifen noch einfaches, als bisher und zurecht streifen. Die Mode für Herbst und Winter wird etwas und bleibt zurückhaltender und bemüht sich durch Wahl des Stoffes und durch Anwesenheit von kleinen, dezenter Mittel modische Kultur zu geben.

Interessant ist, daß die Hutmode sich diesmal zu zwei Extremen bekannte: Man trägt entweder Hüte, groß wie Wagenräder und übermüht damit die Mode unserer Zeit, oder gar keine Hüte. Die Hutmode ist aber immer noch modern und wird auch aller Wahrscheinlichkeit nach auch die Frühjahrsmode 1950 bestimmen. Allerdings wird man bei der Verarbeitung der Streifen noch einfaches, als bisher und zurecht streifen. Die Mode für Herbst und Winter wird etwas und bleibt zurückhaltender und bemüht sich durch Wahl des Stoffes und durch Anwesenheit von kleinen, dezenter Mittel modische Kultur zu geben.

Die Mode des nächsten Halbjahres ist ein wenig anders als die des letzten. Zwar ist nicht mehr die grelle Farbe über die Eleganz, sondern die Güte des Stoffes. Und ein guter Stoff muß gut und zurückhaltend verarbeitet sein. Die Stoffe bewegen sich stärker zum Einfarbigem hin, gepunktet und gestreift ist aber immer noch modern und wird auch aller Wahrscheinlichkeit nach auch die Frühjahrsmode 1950 bestimmen. Allerdings wird man bei der Verarbeitung der Streifen noch einfaches, als bisher und zurecht streifen. Die Mode für Herbst und Winter wird etwas und bleibt zurückhaltender und bemüht sich durch Wahl des Stoffes und durch Anwesenheit von kleinen, dezenter Mittel modische Kultur zu

Falschgeldhersteller in Egelsbach verhaftet

Am Dienstag gegen 15 Uhr wurde der Diplomingenieur Walter Klemm, geb. am 27. 7. 1918 in Straßburg durch die Gendarmerie, Station Langen, festgenommen. Klemm hat in den Jahren 1947 gefälschte Banknoten in größeren Mengen hergestellt und vertrieben. Klemm konnte durch die Aufmerksamkeit eines Egelsbacher Einwohners, der sich durch den Anspruch auf die für die Ergreifung des Fälschers ausgesetzte Belohnung von 1000 DM erworben, verhaftet werden. Der festgenommene hatte sich in Egelsbach verborgen gehalten und hier auch Arbeit gefunden. Nach der Währungsstellung stellte er sich um und stellte Falschgeld her. In Kasse fertigte er mit einem Freund für etwa 50- bis 70000 DM falsche 20-DM-Noten an und verbreitete sie. Von dort aus unternahm er Reisen innerhalb der Bzzone und setzte dabei falsche Banknoten um. Bei diesen Fahrten wurde der Freund des Klemm am 4. 3. 49 festgenommen, während Klemm damals mit einem Kraftwagen die Flucht ergreifen konnte.

Walter Klemm wurde durch den Egelsbacher Einwohner Heinrich Vollard auf Grund der in Zeitungen und Steckbriefen veröffentlichten Fotos erkannt. Der Notenfälscher hatte in der Gärtnerei Volz seit einiger Zeit Arbeit gefunden. Durch die Mittelungen Vollards aufmerksam gemacht, begab sich der diensttuende Gendarmeriebeamte mit seinem Kollegen auf den Weg nach Egelsbach. Klemm tat sich außerst empört, daß man ihn verhaften wollte. Die Beamten hatten ihn vorsichtshalber Handschellen angelegt. Trotz der Fesselung schlug der Verhaftete um sich und sprang aus dem ersten Stock über die Treppe in den Hof. Aber es nützte ihm nichts. Mit dem Auto wurde er in das Darmstädter Gefängnis eingeliefert.

Götzenhain

Vertretersitzung des Hessischen Bauernverbandes
Am letzten Sonntag waren im Darmstädter Hof alle Ortsgruppenvorsitzenden des Hessischen Bauernverbandes, Kreis Offenbach, zusammen. Kreisvorsitzender Georg Jost leitete die Sitzung. In ihr wurde festgestellt, daß die Getreideumlage dieses Jahr erfüllbar und zum Teil schon erfüllt ist. Zur Marktentwicklung wurde die Meinung vertreten, daß bei Absatz von Schlachtfleisch die Abzüge, insbesondere die Vermittlerprovision und Transportkosten zu hoch sind. Die bestehenden Preise seien für den Erzeuger schon reichlich, aber durch die hohen Abzüge werde der Bauer um einen Teil seines Verdienstes gebracht. Die Verfügung des Landesernährungsamtes, das für den Verkauf von Kartoffeln Kontrollschneide gelöst werden müssen, wird nach Meinung der Ortsvertreter nur dazu benutzt, um eine Einnahmequelle beizubehalten.

Über die Kreisabdeckung in Heusenstamm gab es eine stürmische Diskussion. Die Anwesenden meinten, daß man nach ca. 50 Jahren ein Institut auflösen will, das einst als ein Fortschritt zu bezeichnen war. Die Kreisverwaltung wurde sehr kritisiert, weil sie aus finanziellen Gründen das Institut auflösen gedenkt. Man befürchtet, daß, wenn die anfallenden Kadaver durch die Tierkörperverwertungsgesellschaft Darmstadt abgeholt werden sollen, diese oft tagelang liegen bleiben. Derartige Vorschläge könnten nur von Leuten gemacht werden, die einen stinkenden Tierkadaver noch nicht einmal einen halben Tag in ihrer Hofreite liegen lassen. Es wurde eine Resolution an den Herrn Landrat gefaßt, die eindeutig zum Ausdruck bringt, daß die Bauern und Landwirte nicht gewillt sind, derartige Vorkommnisse ohne Genehmigung hinzunehmen.

Anschließend sprach Herr Majunke über „Landwirtschaftliche Berufsschulen“ und wies auf die Dringlichkeit und Bedeutung der Landwirtschaftlichen Berufsschule hin. Gerade in der heutigen schweren Zeit sei es von größter Wichtigkeit, daß die Jungbauern nicht nur ihr Handwerk verstehen und Dünge- und Düngemittel richtig anwenden, sondern auch rechnen können. Leistung und Können seien die Grundlage für das Bestehen der Bauernschaft und dies sei das Ziel der Landwirtschaftlichen Berufsschule, die jungen Landwirte mit dem Wissen auszustatten, damit sie in ihrem späteren Leben bestehen können. Geschäftsführer Benz wies auf die Sprechtag, Mittwoch Vormittag in Weiskirchen und nachmittags in Offenbach, hin. Vorsitzender Jost betonte, daß die Bauernschaft nur dann etwas erreicht und nicht Spielball allgemeiner Willkür wird, wenn sie zusammensteht. Besonders der östliche Teil des Kreises habe es bis heute noch nicht begriffen, daß sich auch der Bauer, wie jeder andere Berufsstand, zusammenschließen muß.

Sonntag ist Korb

Am kommenden Sonntag ist es nun auch soweit, daß die Götzenhainer ihre Korb feiern können. Auf dem Korbplatz ist schon allenthalben Betrieb. Außer einem Karussell und einer Schlittschuhbahn sind reichlich Stände, die wir erfahren, reichlich für das leibliche Wohl gesorgt und an Möglichkeiten zum Tanz ist auch kein Mangel. Hoffen wir, daß der Geldbeutel nicht auf halbem Wege erkrankt und alle die, die sich große Mühe gemacht haben, auch auf ihre Rechnung kommen.

Dreieichenhain

Ein froher Tag der Jugend

Das große angekündigte Fest für die Dreieichenhainer Kinder fand am letzten Wochenende, wie vorgesehen, statt. Bürgermeister Stroth und Schulleiter Fröhlich, sowie der gesamte Lehrkörper und allen anderen Helfern gebührt besonderer Dank, daß sie es durch ihre Mitarbeit ermöglichten, den Kindern wirklich Freude zu machen. Auch Gemeinderat Groß sei an dieser Stelle genannt, mit seinem Wagen wertvolle Hilfe leistete.

Das Kinderfest wurde durch Sportwettkämpfe am Vormittag eingeleitet. Die besten jeder Klasse waren: 8. Schuljahr: Heinrich Wagner, 23 Punkte; 7. Schuljahr: Knaten: Heinz Müller, 23 P.; Mädchen: Elfriede Häfner, 22 P.; 6. Schuljahr: Knaben: Mühlenschwein, 21 P.; Mädchen: Thea Steinmaier, 19 P.; 5. Schuljahr: Knaben: Kurt Bremer, 24 P.; Mädchen: Schinko, 21 P.; 4. Schuljahr: Knaben: Günther Neff, 24 P.; Mädchen: Helene Rauch, 23 P. Um 14.30 Uhr setzte sich ein Festzug, dem die „Haahner“ Stadtkapelle voran-

Stadt und Kreis Offenbach

Die am 5. September erfolgte Wahl des Chefsatzes für die Offenbacher städtische Frauenklinik, Dr. Tietze, hat erhebliche Beunruhigung zur Folge gehabt, nachdem gegen den Magistrat dokumentarisch belegte Vorwürfe erhoben wurden, er habe ursprünglich Dr. Levin gewählt, seinen Entscheid aber wieder umgeworfen, weil Dr. Lewin Jude ist. Die Tatsache, daß der Magistrat seine erste Abstimmung, die geheim war, umgeworfen hat, wird zugegeben, der Grund aber abgelehnt. Presseveröffentlichungen der vertraulichen Niederschrift haben inzwischen aber die so schweren Anklagen verdichtet, daß Innenminister Zinnkann eine Untersuchung der Angelegenheit angeordnet hat. Trübe diese antisemitische Begründung zu, läge ein Verstoß gegen das Kontrollratsgesetz, die Bundes- und die hessische Verfassung vor. Das würde disziplinarische Folgen bis hin zur Amtsenthebung der beiden Bürgermeister haben.

In Neu-Isenburg haben sich etwa 20 Paratyphusfälle nach dem Genuß verweilter Fleisch- und Wurstwaren zugezogen. Sie sind jedoch leichter Natur und haben keinen epidemischen Charakter. Für die Anschaffung von neuen Schulbänken und Lehrmitteln sowie dringliche Reparaturen der Stadtverordneten von Offenbach wiesen alle Einsprüche gegen den geplanten Wiederaufbau der Innenstadt ab. Auch wies sie nicht weniger als 19 Einsprüche gegen den Fluchtlinienplan um den Marktplatz zurück.

Sportnachrichten der LZ

Zweimal Langen gegen Darmstadt

In den Verbandsspielen der Fußballer, Kreis Darmstadt, A-Klasse, werden am nächsten Sonntag beide Langener Fußballvereine Darmstädter als Gegner haben. Die SSG Langen wird im Ländchen gegen den TSV Darmstadt spielen, und der VfR Langen im Darmstadt gegen den Sp 98 Darmstadt antreten. Der erste Verein wird wieder einen schweren Stand haben, gewann doch der TSV am letzten Sonntag gegen Nieder-Ramstadt 10:0. — VfR Langen könnte bei seiner spielerischen Mannschaft, wie letztlich, gut abschneiden.

Es spielen in der A-Klasse am kommenden Sonntag: SSG Langen — TSV Darmstadt 98 Darmstadt — VfR Langen Gräfenhausen — Hähnlein Weilerstadt — Griesheim Bickenbach — Messel Alsbach — Erzhaimen Nieder-Ramstadt — Arbelgen

Handball

Mörfelden-Langen 6:6
Die zahlreichen Zuschauer, die Mörfeldens Sandplatz umsäumten, erlebten einen spannenden Kampf um die Punkte. Langen führte durch zwei Strafwürfe 2:0. Doch bis zur Pause hatte Mörfelden nicht nur ausgeglichen, sondern mit 3:2 sogar die Führung an sich gerissen. Nach dem Wechsel lag Mörfelden mit 2 Toren voraus. Beim Stande von 6:4 hielt Torwart Albert in feiner Manier einen 13-Meter-Ball. Nun ging es wie ein Ruck durch Langens Elf. Ein schöner Schuß Schülers brachte das 6:5 und zwei Minuten vor dem Ende schoß der Halbrechte aus dem Gedränge den verdienten Ausgleich. Reserven 8:7 für Mörfelden.

Am kommenden Sonntag erwartet Langen die spielerische Elf der TG Ober-Roden.

schrift, zu einem Umzug durch die Stadt in Bewegung.

Auf dem alten Sportplatz angekommen, eröffnete Schulleiter Fröhlich mit einer Ansprache die Nachmittagsveranstaltung. Er hob u. a. die besondere Verbundenheit der Schule mit der Gemeinde und seiner Vertretung hervor. Anschließend folgten in bunter Folge: Reigen, Indianertänze mit richtigen Lagerfeuern, Sackhüpfen, Eier- und Kofferwettkampf. Auch ein Kletterbaum war aufgestellt, an dem sich sogar die älteren Herren versuchten. Die Stadtkapelle füllte alle Pausen mit ihrem fröhlichen Spiel aus.

Abends wurden die Sieger der Sportwettkämpfe geehrt. Das gemeinsam gesungene Lied „Kein schöner Land in dieser Zeit...“ beschloß die Veranstaltung auf dem alten Sportplatz. Geschlossen marschierten die Teilnehmer sodann zum Lindenplatz, wo sie die feierliche Knechtchen-Feier der „Haahner Nationalhymne“ (Mein ist der Hain) trennten.

* Gottesdienstordnung der evang. Kirche Dreieichenhain. Sonntag, 18. 9. 49, 9.30 Uhr, Hauptgottesdienst. 11.10 Uhr Kindergottesdienst.

Stadt und Kreis Offenbach

ratoren am Schulgebäude steht der neue Gemeindefausthaushalt 4100 DM vor. 2600 DM sind für die Instandsetzung von Wegen und Plätzen, 5800 DM für Jugendhilfe und Fürsorgeleistungen eingesetzt. Ebenfalls beansprucht die Fausthaushalt 2100 DM für Schädlingbekämpfung, 1400 DM für das Feuerwesen, 400 DM für den Gemeindefriedhof, 600 DM für die Gemeindegewässer. Die Steuerbesätze für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe wurden in Gruppe A auf 234 v. H., in Gruppe B auf 130 v. H. und die Gewerbesteuer nach dem Ertrag und Kapital auf 300 Prozent festgesetzt.

In der Halbjahresversammlung der „Suaga“ wurde an Stelle des beruflich überlasteten der seitherige zweite Vorsitzende Fritz Jung zum ersten und Martin Hahn zum zweiten Vorsitzenden gewählt. Dem Jugendausschuß gehören Walter Kraus, K. Lauermann und Heinrich Haller 7. an.

Aus der Apothekerschaft

Landesapotheker Walter Donat (Wilckensche Apotheke in Godelsdorf), der bereits seit 1945 Referent für das Apothekergewesen in Starkenburg ist, wurde von der Hess. Apothekerkammer (Sitz Frankfurt) zum Vorsitzenden gewählt. Sein Amt beim Regierungspräsidenten führt er ehrenamtlich weiter und wird dabei von Apotheker Zweghorn, Pfungstadt, unterstützt, der zum Pharmazier ernannt wurde.

Vorsicht in Umkleidekabinen

Daß Sportler selbst in Umkleidekabinen nicht vor raffinierten Diebstählen sicher sind, mußten Fußballer von der Kreuznachener „Eintracht“ bei einem Landesliga-Spiel in Ingelheim am Rhein, zu ihrem Leidwesen erfahren. Während des Spiels war nämlich ein Umkleidekabinenbesitzer gegangen und hatte sich mit der Begründung den Schlüssel zum Umkleidekabinen geben lassen, er müsse für die Mannschaft etwas holen. Dann stahl er der Elf sämtliche Uhren, Fotoapparate und sonstige Wertgegenstände. Bargeld fiel ihm nur wenig in die Hände.

Ähnlich war es vor kurzem Reichelsheim Fußballspielern ergangen, denen in einem Vereinslokal in Hainstadt i. O. Kleidungsstücke während eines Spiels gestohlen worden waren. Bald danach wurde in Dieburg ein Mann festgenommen, der im Besitz der gestohlenen Kleider war. Der bereits dreizehnmal vorbestrafte Dieb wurde jetzt vom Amtsgericht Höchst zu einem halben Jahr Gefängnis verurteilt.

Die Kuh im Brunnenschacht
Auf der Tromm im Odenwald fiel durch einen unglücklichen Zufall eine Kuh in einen mit einer dicken Zementplatte abgedeckten, drei Meter tiefen Brunnen. Die Kuh, die zermürdet von der Hitze und dem Durst, die Kuh mit Hilfe eines Dreibeins und eines Flaschens, die erst aus einem mehrere Kilometer entfernten Dorf herbeigeholt werden mußten, wurden drei Helfer durch Umkippen des Dreibeins am Kopf verletzt. Glücklicherweise gelang es doch noch, die Kuh lebend aus dem Brunnenschacht in die Höhe zu holen.

Selbst Polizeiwachen nicht sicher
In Kelsterbach a. M. brachen, während die Polizeiwachen sich auf einem nächtlichen Streifgang befanden, unbekannte Diebe durch Hindrücken einer Fensterscheibe in die Polizeiwache ein und nahmen am Schlüsselbrett den Schlüssel zum Kassensystem an sich. Den Kassenschrank allerdings konnten sie doch nicht aufbrechen.

Der wiedergefundene Ehering
In Königstädten fand ein Mann bei Grabarbeiten den Ehering wieder, den seine Frau kurz nach der Hochzeit vor 29 Jahren verloren hatte. Sonderbarerweise war der gleiche Ehering, der bereits der Großmutter gehört hatte, von dieser auch einmal ein Jahr lang vermisst worden.

Vier mit zwei Schüssen
Forstmeister Hechler in Hirschhorn am Neckar konnte mit zwei Schüssen vier Wildschweine erlegen. Die Tiere standen so günstig hintereinander, daß er mit einem Schuß zweimal zwei Wildschweine traf.

Die Alten Herren
Schon am Kirchweih-Samstag tragen die Alten Herren das fällige Rückspiel gegen die spielerische AH-Mannschaft von Gräfenhausen aus. Mit einer 1:2-Niederlage zogen die Egelsbacher im Vorspiel den Kürzeren und so werden sie diesmal alles daransetzen, ihre Vorspielniederlage wett zu machen. Spielbeginn 16.30 Uhr. Ein Besuch ist zu empfehlen.

Sportnachlese vom Sonntag
Am letzten Sonntag hatten die Egelsbacher Handballer die junge Mannschaft der Arheilger zu Gast. Diese kamen mit der schönsten Empfehlung eines 10:6-Sieges gegen TG 75 Darmstadt. Nach einem überlegenen 17:4-Sieg der Reservemannschaft begannen die Grün-Weißen sofort mit schnellen Angriffen und der Erfolg blieb nicht aus. In regelmäßigen Abständen wurden die Tore erzielt und besonders in der ersten Halbzeit zeigten die Egelsbacher Stürmer teilweise ein fehlerloses Spiel. In einer solchen Form spielend, brauchen sie vor keinem Gegner Angst zu haben. Die zweite Halbzeit gingen die Egelsbacher nicht mehr voll aus sich heraus. Sie brachte gegen Spiel-Ende trotzdem den völligen Zusammenbruch der Arheilger. Der große Rückstand immer wieder zum Kampf stellte. Mit 15:4 Toren verließen die Egelsbacher das Spielfeld und stehen nun mit 29:8 Toren und 40 Punkten an der Tabellenspitze, wenn man jetzt schon davon reden darf. Die nächsten zwei Sonntage sind spielerisch.

Meisterin im Wasserski
LANGENER ZEITUNG
Druck u. Verlag: Buchdruckerei Kühn, Langen; Darmstädter Straße 26. Fernruf 495. Verantwortlich für den Inhalt: Friedrich Schödel, Langen. Inzeratentgelt: Ausschließlich Langen, Darmstädter Straße 26.

Ämtliche Bekanntmachungen

Die Lieferung von 25 Ztr. Hafer für das Faselvieh der Stadt Langen soll auf dem Submissionswege vergeben werden. Angebote sind in verschlossenem Umschlag unter dem Kennwort „Haferlieferung“ zum Submissionstermin am Montag, den 19. 9. 1949, vormittags 11 Uhr, auf dem Rathaus - Zimmer 7 - einzureichen.
Langen, den 15. September 1949.
Der Bürgermeister: Umbach.

Ihre Herbst- und Winterbekleidung

führt aus nach neuesten Modellen, zeitgemäßen Preisen und schneller Bedienung.
Naschneiderer f. eleg. Kinder- u. Damenbekleid.
Sophie Rummier, Schneidermeisterin
LANGEN b. Pf., Egelsbacher Straße 26
Mädchen und Frauen können in Abendkursen daselbst Schneider lernen.

FOTO-DERFELT

Inhaber: ARTUR DERFELT
entwickelt, Rollfilm p. St. 50 Pf.
kopiert Abzug 6x9 12 Pf.
vergrößert 7,5x10,5 20 Pf.
Grosse Auswahl in Foto-Apparaten
auf Wunsch Teilzahlung
LANGEN, Karl-Marx-Strasse 17
Telefon 798

Winterkartoffeln

Wetterauer (Lieferung frei Keller)
Gg. Keim 4. Söhne
Annastraße 14 — Telefon 109

Hohe Belohnung! Relfendiebstahl.

Am Montag, den 12. 9. 49 gegen 20 Uhr wurden von einem Langholzfuhrwerk 3 Räder mit Bereifung, Größe 14,5x20 in der Nähe des Gasthauses Mitteldick gestohlen. Angaben, die zur Ermittlung des Täters führen oder Anhaltspunkte für die Wiederbeschaffung der Reifen werden vertraulich behandelt.
Auskunft erteilt:
Fuhrgeschäft Münch, Neu-Isenburg, Löwenstraße 5

Für Ihre Umbauten, Neubauten

und sonstige Innen-Ausbauten bei sowie Anfertigung von Möbeln nach gegebenen und eigenen Entwürfen empfehle ich meine Werkstätten für
Bau - Möbel - Innenausbau
Ernst Elfier, Schreinermeister
Egelsbach, Unterlinden, Telefon 344

Herren-Knaben-Kleidung
HERREN-ARTIKEL
Stoffe
Weite
HAUS DER KLEIDUNG
Ffm. HÖCHST-LIMBURG-LANGEN
Wilhelm-Leuschner-Platz (a. d. Kirche)

UT Lichtspiele Langen

Ab Freitag, den 16. bis Donnerstag, den 22. September



„Das unheimliche Lied“, ein verzwickter Kriminalfilm, der den Kriminalinspektor u. die arglosen Zuschauer auf verschiedene falsche Spuren hetzt, bis das Ende die große Überraschung bringt.

Spielzeiten: Täglich 18.30 und 20.30 Uhr
Sonntags 15.30, 17.45 u. 20.30
Samstag 22.15
Sonntag Spätvorstellung

LANGEN
MODERNE BÜHNENSCHAU
Fernruf 112
Von Freitag bis einschließlich Montag
Täglich 18.15 u. 20.30 Uhr. Sonntag 16.00, 18.15 u. 20.30 Uhr.
Beachten Sie bitte die Anfangszeiten und besuchen Sie die Nachmittags-Vorstellungen

Hans Albers
In dem Sensations-Erfolg:
... und über uns der Himmel!
Ein neuer HANS ALBERS — der unvergleichliche strahlende Optimist und Sieger mit LOTTE KOCH, HEIDI SCHARF, OTTO GEBHÖR. — WELT IM FILM —

Kukident
reinigt ohne Bürste und ohne Mühe vollkommen selbständig
künstliche Gebisse
hygienisch einwandfrei und macht sie gleichzeitig leinfr.
Seit 1937 millionenfach bewährt
Hauptverkaufsstelle in Langen: Drogerie Enste, Lutherplatz

Haltet Tiere ungezielterfrei!
Saubere Tiere sind gute Tiere!
Farnw. Ssendelinus PULVER
Dosen zu 50 Pf und DM 1.60 in Apotheken, Drogerien, Fachgeschäften

Thomasmehl
16/18 %lg eingetroffen
Gg. Keim 4. Söhne
Annastraße 14 — Tel. 109

verstopfung
Darmträgheit, unregelm. Blut, unreine Haut beseitigt man wirksam durch Hellwosser aus
Dr. Schieffers Stoffwechselsalz
Glos 1.40, Doppelpackung 2.20 DM
Erl. in Apotheken und Drogerien
DROGERIE ENSTE, LANGEN
Lutherplatz — Telefon 51

Haarwachsen
LEUPIN-CREME u. SEIFE
Drogerie Enste, Langen, Lutherplatz

Nähmaschinen
gekauft, sehr gut erhalten, in nähend, auch versenkbar, stehen wieder in größerer Auswahl preiswert zum Verkauf. Auch neue, versenkbare Nähmaschinen für DM 318.—
L. Schäfer, Offenbach
Kr. Offenbach, Wiesentstr. 18 (a. Bahnh.)
Beichtigung auch sonntags - Lieferung, frei Haus

... und immer wieder
HIPP'S
Kindernahrung
Drogerie ENSTE
Langen, Lutherplatz
Telefon 551

Chiffre-Anzeigen

Interessenten von Chiffre-Anzeigen werden gebeten, ihre Anfragen stets schriftl. unter betr. Chiffre-Nummer a. d. Geschäftsstelle einzusenden. Wir bitten von persönlichen und telefonischen Anfragen abzusehen, da eine Bekanntheit d. Anschrift des Auftraggebers grundsätzlich nicht erfolgen kann.

Küchen

Schlafzimmer in großer Auswahl zu günstig. Preisen
Möbel-Barth
Dieburger Str. 14
Telefon 473

Strümpfe-Ansolen in guter Ausführung rasch und billig.
Strickerei Steitz
Mühlstraße 22

Radio-

REPARATUREN
Josef Beranek
Rundfunk-Mechanikermeister
Langen, Sofienstr. 9

Preiswertes Angebot in
Korbstühlen
12.90 14.90
J.K. Bach

Anzeigen-Annahme
in Originalform für die
Frankfurter Neue Presse
Frankfurter Rundschau
Offenbach-Post
Darmstädter Echo
und alle anderen Zeitungen
Kino-Reklame
Verbreitete VW
Dieter Behnke
Neue-Presse-Kiosk
am Lutherplatz

Restposten
Truhen
jetzt nur noch
DM 14.90
J.K. Bach
Fernruf 512

Hasenfelle
kauft an
HANCKE
Evang. Gemeindehaus

Restposten
Truhen
jetzt nur noch
DM 14.90
J.K. Bach
Fernruf 512

Hasenfelle
kauft an
HANCKE
Evang. Gemeindehaus

Restposten
Truhen
jetzt nur noch
DM 14.90
J.K. Bach
Fernruf 512

Hasenfelle
kauft an
HANCKE
Evang. Gemeindehaus

Restposten
Truhen
jetzt nur noch
DM 14.90
J.K. Bach
Fernruf 512

Hasenfelle
kauft an
HANCKE
Evang. Gemeindehaus

Restposten
Truhen
jetzt nur noch
DM 14.90
J.K. Bach
Fernruf 512

Hasenfelle
kauft an
HANCKE
Evang. Gemeindehaus

Prima
BETTFEDERN
eingetroffen
Göhr, K. G. Langen, Obergasse 8

Gasthaus v. Winkler
GÖTZENHAIN
An beiden Kirchweihagen
Großer Tanz
Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. — Zum Ausschank: ff. Weine.
Um zahlreichen Besuch bittet
WILHELM KORRELL

Im „Darmstädter Hof“
GÖTZENHAIN
finden wir in allen Lokaltäten
Kerb-Stimmung
mit Tanz
an beiden Kirchweihagen
Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
Es ladet freundlichst ein
Gg. LENHARDT 13.

Gasthaus „Zur Krone“
GÖTZENHAIN
Großes
Kerwetreiben mit Tanz
Für Speisen u. Getränke ist in altbekannter Güte bestens gesorgt.
Spezialität: Rumpsteak
Zu zahlreichen Besuch laden ein
AUGUST MÜLLER u. FRAU

„Zur Schönen Aussicht“
GÖTZENHAIN
Zur Kirchweih
laden wir unsere Freunde u. Gönner freundlichst ein
Neu hergerichtete Gartenwirtschaft
Speisen und Getränke in bester Güte u. Auswahl.
PHILIPP LOHR

Schriftliche Nachrichten
Evangelische Kirchgemeinde Langen.
Samstag, den 17. September, 20 Uhr: Wochenschlußandacht mit amschl. Gebetsgemeinschaft (Pfr. Hemmes)
Sonntag, 18. September: 14. nach Trinitatis 9.00 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus (Pfr. Lauber)
10.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche (Pfr. Lauber)
Predigttext: Jeremia 7,1-11; Lieder: 301, 232, 422, 285

11.00 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus
20.00 Uhr Abendmahlfeier der Bibelstunde
Sonstige Veranstaltungen:
Mittwoch: Kirchenchor
Donnerstag: Jungmännerkreis u. Bibelstunde
Stadtmission:
Sonntag 5 Uhr: Bibelstunde
Dienstag, 8 Uhr: Bibelstunde

Kath. Gottesdienstordnung v. 18. 9.—24. 9. 49
Samstag, 17. 9., 17.00 Uhr: Beichtgelegenheit
Sonntag, 18. 9., 15. Sonntag nach Pfingsten 6.30 Uhr Beichtgelegenheit
7.00 Uhr hl. Messe
8.00 Uhr Hochamt mit Predigt
9.30 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt
10.30 Uhr Spätmesse
18 Uhr Andacht mit Predigt
Werktag:
Montag, 7.30 Uhr hl. Messe
Dienstag, Donnerstag 6.30 Uhr hl. Messe
Mittwoch 8.30 Uhr Amt
Freitag, 7 Uhr Jugendmesse
Samstag 7.00 Uhr hl. Messe

Neupapstliche Kirche Langen, Wiesentstr. 6
Gottesdienste:
Sonntags vorm. 9.30 u. nachm. 16 Uhr,
Mittwochs abends 8 Uhr.
Gemeinde Egelsbach, Wiesentstraße
Sonntag vorm. 9.30 u. nachm. 16 Uhr,
Donnerstags abends 8 Uhr.

Apotheken-Dienst in Langen
mit Nachtdienst-Bereitschaft.
Samstag 20 Uhr b.n. Woche Freitag 16.9-23.9.
Rosen-Apotheke Ecke Bahn-K-Markstr.

Ärztlicher Sonntagsdienst
v. Samstag nachm. 5 Uhr bis Montag vorm. 8 Uhr
18. September - / Dr. Gansl, Tel. 732

Stadt-Bücherei (Heegweg)
Bücher-Ausgabe:
Morgen, Samstag nachm. von 2-4 Uhr

Volkschor Uderkranz
1838 Langen
Heute Freitag, 16. 9.
20.30 Uhr. Chorale
im Vereinslokal Wein-
gold. Pünktliches Er-
scheinen ist Ehren-
pflicht.
Der Vorstand
**Reisetourenzüchter-
Verein Helmke**
Samstag, den 17. 9.,
20.30 Uhr.
Monatsversammlung
im Vereinslokal „Zum
Lämmchen“.
Der Vorstand

**Die Naturfreunde-
Langen**
Wir beteiligen uns am
Samstag, den 17. und
Sonntag, 18. 9. an der
Haus-Einweihung des
neuen Naturfreunde-
heimes in Eberstadt.
Abf. Samstag, 15.20 Uhr
ab Bahnhof Langen.
Radfahrer: Samstag,
15 Uhr ab Tankstelle
Schroth.
Radfahrer: Sonntag,
9 Uhr ab Tankstelle
Schroth. Berg frei!
Der Vorstand

**Verein für Rasenspiele 46
Langen**
Spielplan:
Heute Freitag 21 Uhr
Spieler-Versammlung
im Frankfurter Hof.
Alle A-H-Spieler ha-
ben in dieser Versam-
lung zu erscheinen.
Samstag, 17. 9., VFR.
AH geg. Eintracht Ffm.
Abf. Samstag 17 Uhr.
Sonntag, 18. 9., 1. Mann-
schaft gegen 98 Darm-
stadt dort. Spielbe-
ginn 13.30 Uhr. Abfahrt
mit der Bahn 12.12 Uhr
ab Langen.
Der Spielausschuß:
Samstag, den 17. 9. 49
Schiller 1. Gräfenhaus.
10 Uhr
Sonntag, den 18. 9. 49
B-Jugend in Langen
geg. Gräfenheim-B.
9 Uhr
A-Jugend in Messel
geg. A-Jugend
10 Uhr
Der Jugendleiter:
Phil. Hch. Lotz

**Lehr-
KURZSCHRIFT**
Im
Stenogr.-Verein
dienstag und
freitag 20 Uhr
Wallischule

**Handharmonika-
Spielring 1937 Langen**
Morg. Samstag, 17. 9.,
20 Uhr im Vereinslo-
kal. Brehm, außerordentl.
Mitglieder-Versam-
lung. Wir bitten alle
Mitglieder und Eltern
pünktl. zu erscheinen.
Der Vorstand

Jahrg. 1889/90
1904 aus der Schule
Entlassen wird auf
morg. Samstag, 20 Uhr
im Gasthaus „Haf-
kasten“ eingeladen.

**Dextropur-
TRAUBENZUCKER**
frisch eingetroffen!
Orig.-Paket 1.50
2-3 kg DM
DROGERIE
ENSTE
Langen, Lutherplatz
Tel. 551

Frau oder Mädchen z.
Nähen u. Stopfen bei
guter Bezahlung ges.
Offerten unt. Nr. 366.

Z. Waschen u. Putzen
empf. sich unge Frau.
Offerten unt. Nr. 362.

Viele Wünsche
werden rasch er-
füllt durch eine
kleine Anzeige in der
Langener Zeitung

1888/89 er
treffen sich morgen, Samstag, 17. Sept.,
ab 19 Uhr zur
60. Geburtstagfeier
im Saalbau „Zum Lämmchen“

ALS VERLOBTE GRÜSSEN
Eva-Maria Wanek
Gerd Albert
Langen, den 18. September 1949
Gartenstr. 63 Heinrichstr. 9

Ihre Vermählung geben bekannt
Willy Jost
Elisabeth Jost
geb. Rang
Langen, den 17. September 1949
Lerchegasse 28
Kirchl. Trauung Samstag, den 17. Sept.,
vorm. 11.15 Uhr in der Evang. Kirche

Für die uns anlässlich unserer Verlobung
erwiesenen Glückwünsche und Ge-
schenke danken wir herzlichst.
Hertha Albrecht
Philipp Gschwind
Langen, im September 1949

Ihre Vermählung geben bekannt
Stefan Passmann
Erna Passmann
geb. Helfmann
Langen, den 17. September 1949.
Wassergasse 10.
Kirchliche Trauung: Samstag, 17. Sept.,
15 Uhr in der evangelischen Kirche zu
Langen.

Ihre Vermählung geben bekannt
Philipp Leyer
Käthe Leyer
geb. Mack
17. September 1949
Langen, Rennerod (Westerrw.)
Lerchegasse 33 Dorfstraße 135

Für die vielen Geschenke und Glück-
wünsche zur Silbernen Hochzeit danken
wir allen Freunden Verwandten, Be-
kannten sowie der Nachbarschaft recht
herzlich.
Konrad Christ und Frau
geb. Döring
Langen, im September 1949.
Fabrikstraße 33.

Für die vielen Glückwünsche und Ge-
schenke zu meinem 70. Geburtstag danke
ich allen Verwandten, Bekannten und
den Nachbarn recht herzlich.
Elisabeth Margarete Schirg
geb. Daubert
Langen, im September 1949.
Taunusplatz 8.

**An die Mitglieder des
Obst- u. Gartenbauvereins!**
An alle Obstbauer, Obstzüchter,
Landwirte u. Freunde des Obstbaues!
Wir laden zu einer nochmaligen Aus-
sage über Angelegenheiten der am
1. und 2. Oktober 1949 stattfindenden
Obst- u. Gartenbau-Ausstellung
herzlich ein.
Die Versammlung findet Sonntag, 18. 9.,
um 15 Uhr im Saalbau „Lämmchen“ statt.
Wir bitten um Abgabe der Anmelde-
formulare.
Obst- u. Gartenbauverein Langen-
gegr. 1908

KPD Ortsgruppe Langen
Dienstag, den 20. September 1949, 20 Uhr
im „FRANKFURTER HOF“
**Jahres-
Hauptversammlung**
Das Erscheinen aller Mitglieder ist Pflicht
Der Vorstand

Gebrauchtes
Spelzimmer
schw., eich. geschlitz-
t, bestehend aus Büfett,
Kredenza, Sofa,
Ausziehtisch, 6 Leder-
stühle zu verk.
Nördl. Ringstraße 97

1888/89 er
treffen sich morgen, Samstag, 17. Sept.,
ab 19 Uhr zur
60. Geburtstagfeier
im Saalbau „Zum Lämmchen“

Wenn Lebensmittel,
preiswert und Qualität
Der Weg zu
OTTO HUF
sich immer lohnt, auch wenn
man wo ganz anders wohnt.
LANGEN, Lutherplatz 7

MÖBEL
in sehr großer Auswahl
Schlafzimmer Wohnzimmer Küchen
Matratzen Polstermöbel Einzeilmöbel
finden Sie im
MÖBEL-HAUS A. SALLWEY
Langen, Obergasse 21-23

Eröffnung eines Zweigbüros
der Firma
Rolladen-Schneider
Roll- und Klappladen-Fabrik
Alleinhersteller der Olympia-Bodentreppe D.R.G.M.
Egelsbach (Hessen), Mainzstr. 29
Femur: Aml. Langen 424, Tel.: 424-1
Rolladen-Schneider Egelsbach
in Langen, Neckarstr. 42/1 b. Hartmann
Neuanfertigungen u. Reparaturen werden sorgfältig und fach-
männisch ausgeführt von der altbewährten
Roll- u. Klappladenfabrik Rolladen-Schneider
Werk nur: EGELSBACK, Mainzstr. 29
Zugleich empfehle ich mich als Alleinhersteller der Ideal-
und raumsparenden Olympia Bodentreppe D.R.G.M.

**Pikierte
Erbsenpflanzen
und Endviren
zu verkaufen**
O. Manninger
Bismarckstr. 1
Bismarckstr. 1
aus dem Markt
Schöner
Spinat
Blumenkohl
Tomaten
zu verkaufen
SEHRING
Steingüter, Str. 2
Steigleiten, Steigleiten
sowie Handwagen-
Ersatzräder
empfiehlt
Wihl, Pfaff
Wagnermeister
Hügelstraße 6

**VARTA
Batterien**
zuverlässig u. dauerh.
Auslieferungslager
Fahrer-Lange,
(Süd-Garage)
Nen-Jeburg,
Ruf 241, Nebenst. 21
Frankfurt, Str. 173

Laufmaschinen
Reparatur,
rasch und billig
Strickerei Stells,
Mühlstraße 22
**Auf dem Markt
kommen alle Sorten
Obst u. Gemüse**
zum Verkauf.
FALLAPPEL
pro Ztr. DM 5.50
werden Jed. Mitt-
woch und Samstag
während d. Markt-
zeit angenommen.
**Bestellungen auf
Winter-Kartoffeln**
können laufend ge-
geben werden.
**K. KISSMANN, Offen-
bach, Dieburgstr. 31**
Tel. 261, Urberach

Wiese
952 qm, im Neuroth,
Ackerwiese, 1050 qm,
im Neuroth, Acker
Steinberg, 650 qm, zu
verkaufen. Acker, am
Abendrotherweg, Acker
im Strich, zu ver-
pachten. Näher: bei Hartmann,
Bomgasse 11.
Wiese
a. d. Herch, ca. 700 qm
mit Gras, z. verkaufen
Darmstädter Straße 35

Edelpflirsche
Pfd. 20 Pfg. zu verk.
Bredert,
Wolfgangstr. 50
Laufend schöne
Pflirsche
zu haben
Lutherstraße 63
Einmach-Pflirsche
Pfd. 20 Pfg., sowie ein
Krautländer z. verk.
Neckarstraße 7
Prima Pflirsche
zum Einmachen zu ver-
kaufen. Phil. Winkel,
Obergasse 10.
Mollebusch-Birnen
sowie 1 Ziege (Erstl.)
zu verkaufen
Wolfgangstraße 23.
Gute Tafeläpfel
ab Montag zu verkauf.
Heinrichstraße 28
**Gute Es- u. Einmach-
Birnen**
zu verkaufen.
Otto Bamback,
Hügelstraße 10.
Gebrochene
Goldpflirsche
Pfd. 20 Pfg. (gefaltene
10 Pfg.) verkauft
Wolfgangstr. 56.1.
2 Apfelweinfässer
(je 100 l.) zu verkaufen
Egelsbach,
Heidelberg Str. 9.
**2 kleine
Flößen**
zu verkaufen.
Fr. Klotz, Egelsbach,
Darmstädter Ldstr.
**1 Paar
blaue Pumps**
Gr. 40, wenig getragen
zu verkaufen
Weedstraße 31.
Elserner Herd
65x40 (schwarz) neu-
wertig zu verkaufen.
Dreieckshaus,
Dorotheenstr. 47, I.
**Weiße, eiserne
Bettstelle**
mit Sprungbremen u.
Matratze zu verkaufen
Gartenstraße 58, II.
Anzuseh. nach 17 Uhr
Schreibmaschine
zu verkaufen
Frankfurterstr. 38
zu verkaufen:
Wälze Lederhühne
14 Wochen alt,
20 qm 5 cm
Heraklplatten
Fr.-Ebert-Str. 3
Auszieh-Tisch
3 fassend. Läder zu
verkaufen.
E.-Thälmann-Str. 102.
**Neue weiße
Bettstelle**
zu verkaufen
Wolfgangstraße 52.
Heracles-Sachs
125 cm, zugelassen u.
versteuert, zu verkauf.
Anzuseh. Sonntagvorm.
Nordenstraße 14, II.
**2 Paar guterhaltene
Kinder-Schneidstiefel**
Gr. 34, 35, z. verkauf.
Neckarstraße 4.
Knabenheubische
(9 Jahre), guterhaltene,
Offen, zu verkaufen
Neckarstraße 7.
Kinder Pullover
armel, weiß, von Lan-
gen-Egelsbach verlor.
gegen Abgabe von
Egelsbach
**Verkehrs-u. Werbe-
büro Langen**
(In. Behnke),
Am Lutherplatz

Hohe Belohnung
oder ein
neues Rundfunk-Gerät
und Unkosten-Erstattung für die
Wiederbeschaffung
meiner deutschen
Boxer-Hündin Christa
braun gestreift
BAUER, BENSHEIM
Darmstädter Straße 43 — Tel. 537

Edelpflirsche
Pfd. 20 Pfg. zu verk.
Bredert,
Wolfgangstr. 50
Laufend schöne
Pflirsche
zu haben
Lutherstraße 63
Einmach-Pflirsche
Pfd. 20 Pfg., sowie ein
Krautländer z. verk.
Neckarstraße 7
Prima Pflirsche
zum Einmachen zu ver-
kaufen. Phil. Winkel,
Obergasse 10.
Mollebusch-Birnen
sowie 1 Ziege (Erstl.)
zu verkaufen
Wolfgangstraße 23.
Gute Tafeläpfel
ab Montag zu verkauf.
Heinrichstraße 28
**Gute Es- u. Einmach-
Birnen**
zu verkaufen.
Otto Bamback,
Hügelstraße 10.
Gebrochene
Goldpflirsche
Pfd. 20 Pfg. (gefaltene
10 Pfg.) verkauft
Wolfgangstr. 56.1.
2 Apfelweinfässer
(je 100 l.) zu verkaufen
Egelsbach,
Heidelberg Str. 9.
**2 kleine
Flößen**
zu verkaufen.
Fr. Klotz, Egelsbach,
Darmstädter Ldstr.
**1 Paar
blaue Pumps**
Gr. 40, wenig getragen
zu verkaufen
Weedstraße 31.
Elserner Herd
65x40 (schwarz) neu-
wertig zu verkaufen.
Dreieckshaus,
Dorotheenstr. 47, I.
**Weiße, eiserne
Bettstelle**
mit Sprungbremen u.
Matratze zu verkaufen
Gartenstraße 58, II.
Anzuseh. nach 17 Uhr
Schreibmaschine
zu verkaufen
Frankfurterstr. 38
zu verkaufen:
Wälze Lederhühne
14 Wochen alt,
20 qm 5 cm
Heraklplatten
Fr.-Ebert-Str. 3
Auszieh-Tisch
3 fassend. Läder zu
verkaufen.
E.-Thälmann-Str. 102.
**Neue weiße
Bettstelle**
zu verkaufen
Wolfgangstraße 52.
Heracles-Sachs
125 cm, zugelassen u.
versteuert, zu verkauf.
Anzuseh. Sonntagvorm.
Nordenstraße 14, II.
**2 Paar guterhaltene
Kinder-Schneidstiefel**
Gr. 34, 35, z. verkauf.
Neckarstraße 4.
Knabenheubische
(9 Jahre), guterhaltene,
Offen, zu verkaufen
Neckarstraße 7.
Kinder Pullover
armel, weiß, von Lan-
gen-Egelsbach verlor.
gegen Abgabe von
Egelsbach
**Verkehrs-u. Werbe-
büro Langen**
(In. Behnke),
Am Lutherplatz

Edelpflirsche
Pfd. 20 Pfg. zu verk.
Bredert,
Wolfgangstr. 50
Laufend schöne
Pflirsche
zu haben
Lutherstraße 63
Einmach-Pflirsche
Pfd. 20 Pfg., sowie ein
Krautländer z. verk.
Neckarstraße 7
Prima Pflirsche
zum Einmachen zu ver-
kaufen. Phil. Winkel,
Obergasse 10.
Mollebusch-Birnen
sowie 1 Ziege (Erstl.)
zu verkaufen
Wolfgangstraße 23.
Gute Tafeläpfel
ab Montag zu verkauf.
Heinrichstraße 28
**Gute Es- u. Einmach-
Birnen**
zu verkaufen.
Otto Bamback,
Hügelstraße 10.
Gebrochene
Goldpflirsche
Pfd. 20 Pfg. (gefaltene
10 Pfg.) verkauft
Wolfgangstr. 56.1.
2 Apfelweinfässer
(je 100 l.) zu verkaufen
Egelsbach,
Heidelberg Str. 9.
**2 kleine
Flößen**
zu verkaufen.
Fr. Klotz, Egelsbach,
Darmstädter Ldstr.
**1 Paar
blaue Pumps**
Gr. 40, wenig getragen
zu verkaufen
Weedstraße 31.
Elserner Herd
65x40 (schwarz) neu-
wertig zu verkaufen.
Dreieckshaus,
Dorotheenstr. 47, I.
**Weiße, eiserne
Bettstelle**
mit Sprungbremen u.
Matratze zu verkaufen
Gartenstraße 58, II.
Anzuseh. nach 17 Uhr
Schreibmaschine
zu verkaufen
Frankfurterstr. 38
zu verkaufen:
Wälze Lederhühne
14 Wochen alt,
20 qm 5 cm
Heraklplatten
Fr.-Ebert-Str. 3
Auszieh-Tisch
3 fassend. Läder zu
verkaufen.
E.-Thälmann-Str. 102.
**Neue weiße
Bettstelle**
zu verkaufen
Wolfgangstraße 52.
Heracles-Sachs
125 cm, zugelassen u.
versteuert, zu verkauf.
Anzuseh. Sonntagvorm.
Nordenstraße 14, II.
**2 Paar guterhaltene
Kinder-Schneidstiefel**
Gr. 34, 35, z. verkauf.
Neckarstraße 4.
Knabenheubische
(9 Jahre), guterhaltene,
Offen, zu verkaufen
Neckarstraße 7.
Kinder Pullover
armel, weiß, von Lan-
gen-Egelsbach verlor.
gegen Abgabe von
Egelsbach
**Verkehrs-u. Werbe-
büro Langen**
(In. Behnke),
Am Lutherplatz

Edelpflirsche
Pfd. 20 Pfg. zu verk.
Bredert,
Wolfgangstr. 50
Laufend schöne
Pflirsche
zu haben
Lutherstraße 63
Einmach-Pflirsche
Pfd. 20 Pfg., sowie ein
Krautländer z. verk.
Neckarstraße 7
Prima Pflirsche
zum Einmachen zu ver-
kaufen. Phil. Winkel,
Obergasse 10.
Mollebusch-Birnen
sowie 1 Ziege (Erstl.)
zu verkaufen
Wolfgangstraße 23.
Gute Tafeläpfel
ab Montag zu verkauf.
Heinrichstraße 28
**Gute Es- u. Einmach-
Birnen**
zu verkaufen.
Otto Bamback,
Hügelstraße 10.
Gebrochene
Goldpflirsche
Pfd. 20 Pfg. (gefaltene
10 Pfg.) verkauft
Wolfgangstr. 56.1.
2 Apfelweinfässer
(je 100 l.) zu verkaufen
Egelsbach,
Heidelberg Str. 9.
**2 kleine
Flößen**
zu verkaufen.
Fr. Klotz, Egelsbach,
Darmstädter Ldstr.
**1 Paar
blaue Pumps**
Gr. 40, wenig getragen
zu verkaufen
Weedstraße 31.
Elserner Herd
65x40 (schwarz) neu-
wertig zu verkaufen.
Dreieckshaus,
Dorotheenstr. 47, I.
**Weiße, eiserne
Bettstelle**
mit Sprungbremen u.
Matratze zu verkaufen
Gartenstraße 58, II.
Anzuseh. nach 17 Uhr
Schreibmaschine
zu verkaufen
Frankfurterstr. 38
zu verkaufen:
Wälze Lederhühne
14 Wochen alt,
20 qm 5 cm
Heraklplatten
Fr.-Ebert-Str. 3
Auszieh-Tisch
3 fassend. Läder zu
verkaufen.
E.-Thälmann-Str. 102.
**Neue weiße
Bettstelle**
zu verkaufen
Wolfgangstraße 52.
Heracles-Sachs
125 cm, zugelassen u.
versteuert, zu verkauf.
Anzuseh. Sonntagvorm.
Nordenstraße 14, II.
**2 Paar guterhaltene
Kinder-Schneidstiefel**
Gr. 34, 35, z. verkauf.
Neckarstraße 4.
Knabenheubische
(9 Jahre), guterhaltene,
Offen, zu verkaufen
Neckarstraße 7.
Kinder Pullover
armel, weiß, von Lan-
gen-Egelsbach verlor.
gegen Abgabe von
Egelsbach
**Verkehrs-u. Werbe-
büro Langen**
(In. Behnke),
Am Lutherplatz

Edelpflirsche
Pfd. 20 Pfg. zu verk.
Bredert,
Wolfgangstr. 50
Laufend schöne
Pflirsche
zu haben
Lutherstraße 63
Einmach-Pflirsche
Pfd. 20 Pfg., sowie ein
Krautländer z. verk.
Neckarstraße 7
Prima Pflirsche
zum Einmachen zu ver-
kaufen. Phil. Winkel,
Obergasse 10.
Mollebusch-Birnen
sowie 1 Ziege (Erstl.)
zu verkaufen
Wolfgangstraße 23.
Gute Tafeläpfel
ab Montag zu verkauf.
Heinrichstraße 28
**Gute Es- u. Einmach-
Birnen**
zu verkaufen.
Otto Bamback,
Hügelstraße 10.
Gebrochene
Goldpflirsche
Pfd. 20 Pfg. (gefaltene
10 Pfg.) verkauft
Wolfgangstr. 56.1.
2 Apfelweinfässer
(je 100 l.) zu verkaufen
Egelsbach,
Heidelberg Str. 9.
**2 kleine
Flößen**
zu verkaufen.
Fr. Klotz, Egelsbach,
Darmstädter Ldstr.
**1 Paar
blaue Pumps**
Gr. 40, wenig getragen
zu verkaufen
Weedstraße 31.
Elserner Herd
65x40 (schwarz) neu-
wertig zu verkaufen.
Dreieckshaus,
Dorotheenstr. 47, I.
**Weiße, eiserne
Bettstelle**
mit Sprungbremen u.
Matratze zu verkaufen
Gartenstraße 58, II.
Anzuseh. nach 17 Uhr
Schreibmaschine
zu verkaufen
Frankfurterstr. 38
zu verkaufen:
Wälze Lederhühne
14 Wochen alt,
20 qm 5 cm
Heraklplatten
Fr.-Ebert-Str. 3
Auszieh-Tisch
3 fassend. Läder zu
verkaufen.
E.-Thälmann-Str. 102.
**Neue weiße
Bettstelle**
zu verkaufen
Wolfgangstraße 52.
Heracles-Sachs
125 cm, zugelassen u.
versteuert, zu verkauf.
Anzuseh. Sonntagvorm.
Nordenstraße 14, II.
**2 Paar guterhaltene
Kinder-Schneidstiefel**
Gr. 34, 35, z. verkauf.
Neckarstraße 4.
Knabenheubische
(9 Jahre), guterhaltene,
Offen, zu verkaufen
Neckarstraße 7.
Kinder Pullover
armel, weiß, von Lan-
gen-Egelsbach verlor.
gegen Abgabe von
Egelsbach
**Verkehrs-u. Werbe-
büro Langen**
(In. Behnke),
Am Lutherplatz

Edelpflirsche
Pfd. 20 Pfg. zu verk.
Bredert,
Wolfgangstr. 50
Laufend schöne
Pflirsche
zu haben
Lutherstraße 63
Einmach-Pflirsche
Pfd. 20 Pfg., sowie ein
Krautländer z. verk.
Neckarstraße 7
Prima Pflirsche
zum Einmachen zu ver-
kaufen. Phil. Winkel,
Obergasse 10.
Mollebusch-Birnen
sowie 1 Ziege (Erstl.)
zu verkaufen
Wolfgangstraße 23.
Gute Tafeläpfel
ab Montag zu verkauf.
Heinrichstraße 28
**Gute Es- u. Einmach-
Birnen**
zu verkaufen.
Otto Bamback,
Hügelstraße 10.
Gebrochene
Goldpflirsche
Pfd. 20 Pfg. (gefaltene
10 Pfg.) verkauft
Wolfgangstr. 56.1.
2 Apfelweinfässer
(je 100 l.) zu verkaufen
Egelsbach,
Heidelberg Str. 9.
**2 kleine
Flößen**
zu verkaufen.
Fr. Klotz, Egelsbach,
Darmstädter Ldstr.
**1 Paar
blaue Pumps**
Gr. 40, wenig getragen
zu verkaufen
Weedstraße 31.
Elserner Herd
65x40 (schwarz) neu-
wertig zu verkaufen.
Dreieckshaus,
Dorotheenstr. 47, I.
**Weiße, eiserne
Bettstelle**
mit Sprungbremen u.
Matratze zu verkaufen
Gartenstraße 58, II.
Anzuseh. nach 17 Uhr
Schreibmaschine
zu verkaufen
Frankfurterstr. 38
zu verkaufen:
Wälze Lederhühne
14 Wochen alt,
20 qm 5 cm
Heraklplatten
Fr.-Ebert-Str. 3
Auszieh-Tisch
3 fassend. Läder zu
verkaufen.
E.-Thälmann-Str. 102.
**Neue weiße
Bettstelle**
zu verkaufen
Wolfgangstraße 52.
Heracles-Sachs
125 cm, zugelassen u.
versteuert, zu verkauf.
Anzuseh. Sonntagvorm.
Nordenstraße 14, II.
**2 Paar guterhaltene
Kinder-Schneidstiefel**
Gr. 34, 35, z. verkauf.
Neckarstraße 4.
Knabenheubische
(9 Jahre), guterhaltene,
Offen, zu verkaufen
Neckarstraße 7.
Kinder Pullover
armel, weiß, von Lan-
gen-Egelsbach verlor.
gegen Abgabe von
Egelsbach
**Verkehrs-u. Werbe-
büro Langen**
(In. Behnke),
Am Lutherplatz

Edelpflirsche
Pfd. 20 Pfg. zu verk.
Bredert,
Wolfgangstr. 50
Laufend schöne
Pflirsche
zu haben
Lutherstraße 63
Einmach-Pflirsche
Pfd. 20 Pfg., sowie ein
Krautländer z. verk.
Neckarstraße 7
Prima Pflirsche
zum Einmachen zu ver-
kaufen. Phil. Winkel,
Obergasse 10.
Mollebusch-Birnen
sowie 1 Ziege (Erstl.)
zu verkaufen
Wolfgangstraße 23.
Gute Tafeläpfel
ab Montag zu verkauf.
Heinrichstraße 28
**Gute Es- u. Einmach-
Birnen**
zu verkaufen.
Otto Bamback,
Hügelstraße 10.
Gebrochene
Goldpflirsche
Pfd. 20 Pfg. (gefaltene
10 Pfg.) verkauft
Wolfgangstr. 56.1.
2 Apfelweinfässer
(je 100 l.) zu verkaufen
Egelsbach,
Heidelberg Str. 9.
**2 kleine
Flößen**
zu verkaufen.
Fr. Klotz, Egelsbach,
Darmstädter Ldstr.
**1 Paar
blaue Pumps**
Gr. 40, wenig getragen
zu verkaufen
Weedstraße 31.
Elserner Herd
65x40 (schwarz) neu-
wertig zu verkaufen.
Dreieckshaus,
Dorotheenstr. 47, I.
**Weiße, eiserne
Bettstelle**
mit Sprungbremen u.
Matratze zu verkaufen
Gartenstraße 58, II.
Anzuseh. nach 17 Uhr
Schreibmaschine
zu verkaufen
Frankfurterstr. 38
zu verkaufen:
Wälze Lederhühne
14 Wochen alt,
20 qm 5 cm
Heraklplatten
Fr.-Ebert-Str. 3
Auszieh-Tisch
3 fassend. Läder zu
verkaufen.
E.-Thälmann-Str. 102.
**Neue weiße
Bettstelle**
zu verkaufen
Wolfgangstraße 52.
Heracles-Sachs
125 cm, zugelassen u.
versteuert, zu verkauf.
Anzuseh. Sonntagvorm.
Nordenstraße 14, II.
**2 Paar guterhaltene
Kinder-Schneidstiefel**
Gr. 34, 35, z. verkauf.
Neckarstraße 4.
Knabenheubische
(9 Jahre), guterhaltene,
Offen, zu verkaufen
Neckarstraße 7.
Kinder Pullover
armel, weiß, von Lan-
gen-Egelsbach verlor.
gegen Abgabe von
Egelsbach
**Verkehrs-u. Werbe-
büro Langen**
(In. Behnke),
Am Lutherplatz

Edelpflirsche
Pfd. 20 Pfg. zu verk.
Bredert,
Wolfgangstr. 50
Laufend schöne
Pflirsche
zu haben
Lutherstraße 63
Einmach-Pflirsche
Pfd. 20 Pfg., sowie ein
Krautländer z. verk.
Neckarstraße 7
Prima Pflirsche
zum Einmachen zu ver-
kaufen. Phil. Winkel,
Obergasse 10.
Mollebusch-Birnen
sowie 1 Ziege (Erstl.)
zu verkaufen
Wolfgangstraße 23.
Gute Tafeläpfel
ab Montag zu verkauf.
Heinrichstraße 28
**Gute Es- u. Einmach-
Birnen**
zu verkaufen.
Otto Bamback,
Hügelstraße 10.
Gebrochene
Goldpflirsche
Pfd. 20 Pfg. (gefaltene
10 Pfg.) verkauft
Wolfgangstr. 56.1.
2 Apfelweinfässer
(je 100 l.) zu verkaufen
Egelsbach,
Heidelberg Str. 9.
**2 kleine
Flößen**
zu verkaufen.
Fr. Klotz, Egelsbach,
Darmstädter Ldstr.
**1 Paar
blaue Pumps**
Gr. 40, wenig getragen
zu verkaufen
Weedstraße 31.
Elserner Herd
65x40 (schwarz) neu-
wertig zu verkaufen.
Dreieckshaus,
Dorotheenstr. 47, I.
**Weiße, eiserne
Bettstelle**
mit Sprungbremen u.
Matratze zu verkaufen
Gartenstraße 58, II.
Anzuseh. nach 17 Uhr
Schreibmaschine
zu verkaufen
Frankfurterstr. 38
zu verkaufen:
Wälze Lederhühne
14 Wochen alt,
20 qm 5 cm
Heraklplatten
Fr.-Ebert-Str. 3
Auszieh-Tisch
3 fassend. Läder zu
verkaufen.
E.-Thälmann-Str. 102.
**Neue weiße
Bettstelle**
zu verkaufen
Wolfgangstraße 52.
Heracles-Sachs
125 cm, zugelassen u.
versteuert, zu verkauf.
Anzuseh. Sonntagvorm.
Nordenstraße 14, II.
**2 Paar guterhaltene
Kinder-Schneidstiefel**
Gr. 34, 35, z. verkauf.
Neckarstraße 4.
Knabenheubische
(9 Jahre), guterhaltene,
Offen, zu verkaufen
Neckarstraße 7.
Kinder Pullover
armel, weiß, von Lan-
gen-Egelsbach verlor.
gegen Abgabe von
Egelsbach
**Verkehrs-u. Werbe-
büro Langen**
(In. Behnke),
Am Lutherplatz

Langener Zeitung

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Erscheint wöchentlich zweimal dienstags und freitags.
Bezugspreis: Monatlich 1.20 DM zuzügl. 0.15 DM Trägerlohn.
Einzelnummer 0.15 DM. — Druck und Verlag: Buchdruckerei
Kühn, Langen b. Ffm., Darmstädter Straße 26. — Fernruf 493
Allgemeiner Anzeiger
Anzeigenpreis: 0.12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste Nr. 1. — Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des der Ausgabe vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich
Nr. 16 Dienstag, den 20. September 1949 Jahrgang 1/50

**Durchkreuzte
Friedenspolitik**
Ein Diplomat berichtet Unbekanntes.
PD „Wer Politik treibt und keine Frieden-
politik treiben will, der soll seine Finger aus
der Politik lassen“. Diesen Satz prägte in
einem Vortrag, den er bei der Tagung der
Evangelischen Akademie in Darmstadt hielt,
Präsident Dr. Freiherr von Lersner, vielen
noch in Erinnerung aus seinen Redenungen
um die Freilassung der deutschen Kriegs-
gefangenen nach dem ersten Weltkrieg und
um die deutsch-französische Verständigung
zwischen den beiden Kriegen. Eine jeden
Augenblick gefesselte Zuhörerschaft erfuhr
aus dem Munde eines Augenzeugen von der
Kette immer wieder durchkreuzter Versuche,
das Unheil abzuwenden, das dann so furcht-
bar über Deutschland und die Welt herein-
brach, von Interventionen noch während des
Krieges und von den Bemühungen um die
Anbahnung eines Vertrauensverhältnisses zu
unseren westlichen Nachbarn, worin Lersner
die tragfähige Grundlage für ein befriedetes
Europa und eine dringende Notwendigkeit
sieht.

Die Übersicht zur deutschen Außenpolitik
gab eine Schilderung von Erlebnissen und per-
sönlichen Begegnungen, die von der Marokko-
krise, der Kongokonferenz 1910, dem päpst-
lichen Friedensschritt 1917, den verhängnis-
vollen deutschen Friedensdiktaten von Brest-
Litowsk und Bukarest bis in unsere Gegen-
wart reichen.

Kleine Hessen-Nachrichten

Morgen Landtagsitzung.
Landtagspräsident Otto Witt hat den hessischen Landtag für nächsten Mittwoch zu seiner 66. Vollversammlung nach Wiesbaden einberufen. Unter anderem wird sich der Landtag mit der Vorlage der Landesregierung für ein Gesetz über Unterhaltsbeiträgen für Angehörige von Kriegsgefangenen zu befassen haben.

Hauptzollamt Darmstadt kehrt zurück.
Das Hauptzollamt Darmstadt, das seit der Zerstörung der Stadt, also fünf Jahre lang, in Bensheim a. d. B. seinen Sitz hatte, wird vom 1. Oktober ab nach Darmstadt zurückverlegt. Die neuen Diensträume befinden sich im ehemaligen Standortlazarett in der Eschollbrucker Straße. Dem Hauptzollamt Darmstadt sind nach wie vor die Zollämter Darmstadt-Bahnhof, Lorsch, Lampertheim, Viernheim und Erbach und die Zollzweigstellen bei den Firmen E. Merck, Darmstadt, und Opel, Rüsselsheim, angegliedert. Außerdem bestehen verschiedene Bezirks-Zollkommissariate.

Tödlich überfahren.
In Darmstadt wurde an einer Straßenecke Weißbindermeister Philipp Bohn aus Darmstadt-Arheilgen von einem Motorradfahrer ercrast und tödlich verletzt. Der Motorradfahrer, Eisenbahner Franz Krämer aus Wixhausen, mußte schwer verletzt in die Chirurgische Klinik Darmstadt-Eberstadt eingeliefert werden.

KPD Ortsgruppe Langen
Dienstag, den 20. September 1949, 20 Uhr im „FRANKFURTER HOF“
Jahres-Hauptversammlung
Das Erscheinen aller Mitglieder ist Pflicht.
Der Vorstand

Sport- u. Sängergemeinschaft 1862 e.V. Langen
Samstag, 24. September, wichtige Vorstandssitzung um 20 Uhr bei Pausch.
Theater-Abteilung
Heute Dienstag, 20. 9., 20 Uhr findet bei Pausch eine Besprechung aller Spielerinnen u. Spieler statt. Erscheint alle bestimmt.
Turner-Abteilung
In Anbetracht unseres Turnabends bitten wir alle Turnerinnen und Turner, Schüler und Schützler, das Üben am Sonntag, 21. September, zu besuchen.

Gesangverein-Frohsinn Langen
Die Chorstunden find. für die Folge jeden Mittwoch um 20.30 Uhr statt. Der Vorstand.
KPD Ortsgruppe Langen
Unsere Frauen treffen sich ausnahmsweise morg. Mittwoch 20 Uhr in der Mühlstraße 3. I. A.: Freitag.

Rotes Kreuz
Ortsverein Langen
Monats-Versammlung
Donnerstag, 22. Sept. um 20.30 Uhr in der Restaurierung Rettig.
Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen wird gebeten.
Der Vorstand.
L. K. G.
Dienstliche Mitglieder-Versammlung findet Donnerstag, 22. Sept. um 20 Uhr im „Frankfurter Hof“ statt. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bitten.
Der Vorstand.
KURZSCHRIFT
im Stenogr.-Verein
dienstags und freitags 20 Uhr
Wallschule

Adam Schmidt
Möbelhandlung
Langen, Schaafgasse.
Bettcouch
in guter Qualität
DM. 235.-
Adam Schmidt
Möbelhandlung
Langen, Schaafgasse.
Für die Haus-Schneidererei
50 Schnittmuster
in Buntdruck
f. Frauen, Mädchen, Kleider usw. in allen Größen.
Preis DM 6.-
Franko - frei Haus.
Versand an Private
Freiliste gratis
R. Alberts, Karlsruhe, Vorholzstr. 9/11

Fast neuer Lieferwagen
preisw. zu verkaufen.
August-Bebel-Str. 67.
Strümpfe-Ansolen
in guter Ausführung
rasch und billig
Strickerl Stollz
Mühlstr. 21

RADIO HICHER
REPARATUREN
LANGEN, JAHNSTR. 11

Mit Wirkung vom 1. Oktober ab tritt Revierförster Peter Josef Bergmann vom Forstamt Seligenstadt unter Anerkennung seiner langjährigen Dienste in den Ruhestand.
Ein neuer Jungbock für die Faselhaltung wurde von der Gemeinde Dietzenbach am Donnerstag auf einer Auktion in Darmstadt angekauft. Der Junge Zuchtbock stammt aus einer bekannten Hähneler Zucht.

Verhaftung in der Zoo-Affäre.
Die Frankfurter Staatsanwaltschaft hat einen Funkspruch aus Rom erhalten, nach dem der 26jährige Münchener Zoologiestudent Dieter Christ dort von der italienischen Polizei verhaftet worden ist. Seit 8. August besteht ein Haftbefehl gegen Dieter Christ, dem vorgeworfen wird, Hauptschuldiger in den mysteriösen Tiernorden im Frankfurter Zoologischen Garten zu sein.

Giftkörner im falschen Magen.
Die ausgelegten Giftkörner in Trebur, die der Bekämpfung der Mäuseplage dienen sollten, sind frei herumlaufendem Geflügel nicht gut bekommen. Es gingen nicht weniger als 25 Gänse, zahlreiche Hühner und Tauben ein.

Unheilvolle Wettlandschaft.
Die Kriminalpolizei nahm den 51jährigen Adam Düsel, Frankfurt, Karl-Albert-Straße, wegen Unterschlagung fest. Düsel war in einer Frankfurter Firma als Lohnbuchhalter beschäftigt und unterschlug in den letzten Monaten einen Betrag von 30 000 Mark. Vom Wettfieber gepackt, hat er das Geld restlos auf Rennplätzen vergeudet.

Der Versuchung unterliegen.
In Mörfelden hatte ein Schulmädchen einem Geschäftsmann in einem unbewachten Augenblick 25 Mark aus seinem Schrank gestohlen. Die Diebin wurde ermittelt. 15 Mark konnten dem Bestohlenen sofort zurückgegeben werden. Die Mutter des Mädchens verpflichtete sich, den Betrag zu ersetzen.

Ernennungen beim Oberlandesgericht.
Der zum Senatspräsidenten am Oberlandesgericht Darmstadt ernannte Rechtsanwalt Dr. Ludwig Engel wurde vom geschäftsführenden Präsidenten des Oberlandesgerichts auf die Verfassung vereidigt. Er wird sein neues Amt am 1. Oktober antreten. Der seit herige Senatspräsident beim Oberlandesgericht, Dr. Hans Schröder, wurde zum Präsidenten des Landgerichts in Darmstadt ernannt.

Opelwerke sollen größer werden.
Der Präsident der „General Motors Company“, C. E. Wilson, teilte anlässlich des Empfangs für 50 europäische Journalisten in Detroit mit, es sei beabsichtigt, die deutschen Opel-Automobilwerke zu vergrößern, um die Arbeitslosigkeit zu vermindern.

Messe hat guten Start
Frankfurt. Am ersten Tage der Frankfurter Herbstmesse, die in Gegenwart des Hohen Kommissars Mc Cloy eröffnet wurde, setzte

bereits früh ein außerordentlich starker Besucherstrom ein. Bis 12 Uhr Mittags wurden über 50 000 Messgäste gezählt, darunter etwa 1400 Einkäufer aus dem Ausland, die vor allem aus den nordischen Staaten, Belgien, Holland, Italien der Schweiz und Spanien, jedoch auch aus Übersee kamen. Das reiche Angebot der Aussteller, das sich in fast allen Branchen gegenüber der Frühjahrsmesse qualitativ sehr gehoben hat, fand bereits am ersten Messetage außerordentlichen Zuspruch. Fast in allen Branchen kam es zu größeren Kaufabschlüssen. Auch die ausländischen Aussteller — vornehmlich französische Textilfirmen — konnten bereits große Umsätze verzeichnen.

Laut „Frankf. Rundschau“ wurde ein Abkommen über die gegenseitige Gewährung von Einfuhrkonzessen abgeschlossen, die alle Waren betreffen, die Frankreich auf der Messe verkauft oder die Deutschland auf den kommenden Messen in Paris und Lyon absetzen kann. Westdeutschland erteilt danach Einfuhrkonzessen bis zum Werte von 350 000 Dollar für Waren, die französische Firmen auf der Frankfurter Herbstmesse ausstellen und verkaufen. Frankreich erteilt Einfuhrkonzessen in gleicher Höhe für deutsche Waren auf den kommenden Messen in Lyon und Paris. Im Frühjahr 1950. Der genehmigte Gesamtbetrag darf jedoch 20 000 Dollar pro Warengattung nicht überschreiten. Ähnliche Abmachungen wurden mit Italien, Belgien und den Niederlanden getroffen.

LOHNKELTEREI
Nächste Annahme-Zeiten:
Mittwoch, 21. September 1949, von 13 bis 16 Uhr
Freitag, 23. September 1949, von 13 bis 16 Uhr
Weitere Annahmetage werden bekanntgegeben.
Obstverwertung Dr. Scherer 6 m. b. H.

Möbl. Zimmer
möglichst in Bahnhofsnähe von Herrn in sicherer Position von Montag bis Freitag gesucht.
Zuschriften erbeten an Gachot
Odenwaldstraße 13

Tüchtige Maurer
für Baustelle in Frankfurt
sofort gesucht
FR. BREIDERT
Bauunternehmen, Gartenstr. 37

Bin unter der Telefon-Nr.
272 zu erreichen
Hans Kleinert
ARCHITEKT (B.D.A.)
Langen, Luisenstr. 16

Restposten Zuckerrübensaft
(nicht Syrup) nur in 25 Ltr.-Glasballons
zum Obstinkochen
bestens geeignet, zum Literpreis von DM -20 zu verkaufen. Glasballon kann käuflich erworben oder gegen Pfand einzeln verliehen werden. Ausgabe: Samstag, 24. Sept., in der Zeit von 7-12 Uhr
Obstverwertung Dr. Scherer 6 m. b. H. Langen

UT Lichtspiele Langen
Dienstag - Donnerstag tägl. 18.30 u. 20.30

der Liebe
Ein bejubelter Sänger-Opernbühne flieht vor dem Leben und zu viel Liebe.
Tino Rossi, der große Sänger und Schauspieler in Jean Delannoy's dramatischem Film.
Stadt-Bücherei (Heegweg)
Bücher-Ausgabe:
Morgen, Mittwoch, geschlossen!

Laden
in Bahnhofsnähe
zu vermieten. Offerte unter 373.
2- bis 3-Zimmer-Wohnung
beihöchst-Mietzahlung
sofort in Langen gesucht. Off. unter 372.

Li-Li
LANGEN
Nur 3 Tage
Wer lacht, hat
mehrmal Leben!
Darum
lachen Sie mit
Gustav Fröhlich
Maria Andergast
Fita Benkhoff
Theo Lingen
in dem köstlichen
Lustspielfilm
IHR PRIVAT-SEKRETÄR

Prima Pigire
10 Pfg. zu verkaufen.
Lerschgasse 9.
Sehr schöne gebroch.
Gold-Parmänien
1. Sorte, zu verkaufen.
Turmgasse 25.
Mollebusch-Birnen
und Gold-Parmänien
Apfel zu verkaufen.
Mainstraße 23.

Wintermantel
neuwertig, Größe 42-44,
zu verkaufen. Heinrich-
straße 14, 2. maltschellen
Mädchen.
Fahrrad
ohne Befertigung, zu verkaufen. Sehrlstr. 20.
Grummelgras
von 2 Wiesen zu verkaufen. Leukertsweg 7.
Gute Mischfolge
und 2 große Bäume zu verkaufen. Preisl. an Gaswerk.

4 junge schöne Hühner
zu verkaufen. Kaplenstraße 8.
Tigerfarbener Katerchen
entlaufen. Abzugeben geg. Belohn. Zimmerstraße 1.
Junge grau-schwarzer Kater
weiß. Protzen, entlaufen. Abzugeben Nordendstraße 1.
Grau-weißer Kater
entlaufen. Abzugeben bei Bretsch, Oberrassel.

Übersetzungen jeder Art
in Deutsch-Englisch-Englisch-Deutsch an Spez. juristische Texte (mehrjähr. praktische Erfahrung). Offerten unter 369.

Selbständ. Mädchen
gepflegten Zweipersonen-Hotel sucht.
Putzstelle
für halbe Tage oder stundenweise gesucht. Mittelweg 4.
Empfehle mich im
Nähern
von Herrenhemden
Frau Sallwey, Langen, Neckarstraße 8.

Langener Zeitung



HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Erscheint wöchentlich zweimal dienstags und freitags.
Bezugspreis: Monatlich 1.20 DM zuzügl. 0.15 DM Trägerlohn.
Einzelnummer 0.15 DM. — Druck und Verlag: Buchdruckerei Kuhn, Langen b. Ffm., Darmstädter Straße 26. — Fernruf 493

Allgemeiner Anzeiger
Anisveröffentlichungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0.12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste Nr. 1. Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des der Ausgabe vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich

Nr. 17

Freitag, den 23. September 1949

Jahrgang 1/50

Das Arbeitsziel der Bundesregierung

Adenauers Regierungsprogramm, in Frage und Antwort dargestellt

Langen, 23. September.

Am Dienstag nachmittag trat der Bundestag zu seiner fünften Sitzung zusammen, in der die endgültige Zusammensetzung des Bundeskabinetts bekannt gegeben wurde und Bundeskanzler Adenauer die Regierungserklärung verlas.

Das Kabinett zählt 13 Minister. Ihre Namen veröffentlichten wir in der Dienstagszeitung. Hinzugekommen ist nur noch als Bundesminister für Landwirtschaft und Ernährung, der bisherige Stellvertreter Schlanghe Schönberg, Staatsrat Niklas (CDU).

Aus der Rede Dr. Adenauers, die den Regierungskurs festlegte, bringen wir die wichtigsten Stellen, die Fragen beantworten, die jeden Staatsbürger bewegen sollten: Wir stellen solche Fragen und stellen die Antwort nach dem Wortlaut der Rede zusammen:

Warum 13 Minister?

„Ich bin mir bewußt, daß manchen diese Zahl auf den ersten Blick groß erscheinen wird. Doch sind in unseren Zeiten Aufgaben, die der Vertriebenen — oder staatliche Aufgaben haben einen solchen Umfang angenommen, daß sie den Rahmen der üblichen Ministerien sprengen würden, wie Wohnungswirtschaft und Wohnungsbau. Die Hauptsache ist, daß der ministerielle Apparat im ganzen möglichst klein gehalten wird.“

Warum kein Außenminister?

„Unter den Bundesministern fehlt ein Außenministerium, weil nach dem Besatzungsstatut die auswärtigen Angelegenheiten Sache der Alliierten Hohen Kommission ist, so doch bedeutet das keineswegs, daß wir damit auf jede Betätigung auf diesem Gebiet Verzicht leisten. Jede Tätigkeit der Bundesregierung oder des Bundesparlamentes schließt auch in inneren Angelegenheiten Deutschlands irgendwie eine ausländische Beziehung in sich. Deutschland ist infolge Besatzungsstatut, Marshallplan und so weiter enger mit dem Ausland verflochten als jemals zuvor. Diese Arbeiten werden in einem im Bundeskanzleramt zu errichtenden Staatssekretariat zusammengefaßt werden.“

Was ist ein Koordinationsminister?

„Das Koordinations- (Zuordnungs-) Ministerium hat die besondere Aufgabe, für die Wahrung der engen Verbindung mit dem Bundesrat Sorge zu tragen. Daraus ist der ernste Wille der Bundesregierung zu sehen, den föderativen (bundesstaatlichen) Charakter des Grundgesetzes sicherzustellen. Die Rechte der Länder zu wahren und ein harmonisches Zusammenarbeiten zwischen Bundesstaat (der Ländervertretung) und Bundestag mit der Bundesregierung zu gewährleisten.“

Warum ohne Sozialdemokratie?

„Eine Koalition (Regierungsbündnis) zwischen den Parteien, die die Planwirtschaft ablehnen und denjenigen, die sie bejahen haben, würde dem Willen der Mehrheit der Wähler entgegengekehrt gewesen sein. Der Wähler hätte sich dann mit Recht gefragt, ob denn dann Wahlen überhaupt nötig gewesen wären. Man konnte weder von der einen noch von der anderen Seite verlangen, daß sie nunmehr das mehr oder weniger verleugneten, was sie bisher dem Volk als richtig dargestellt hatten. Die Opposition ist eine Staatsnotwendigkeit. Nur dadurch, daß Regierungsmehrheit und Opposition einander gegenüberstehen, ist ein wirklicher Fortschritt und eine Gewinnung an demokratischen Denken zu erzielen.“

der Bautätigkeit auch eine allgemeine Be-

legung des Arbeitsmarktes herbeiführen.

Was denken Sie über die Zwangswirtschaft?

„Die Zwangswirtschaft werden wir überall dort, wo wir es irgendwie verantworten können, beseitigen. Es ist in Aussicht genommen, vom 1. Januar 1950 an die Brennstoffwirtschaft aufzuheben und die Zuteilung von Hausbrand für das vierte Vierteljahr 1949 — die ersten Wintermonate — zu erhöhen. Unser ganzes Bestreben wird sein, möglichst wenig Hände und Köpfe in der Gütererzeugung zu beschäftigen.“

Ist unsere Währung sicher?

„Die Wirtschafts- und Geldpolitik der letzten 15 Monate haben unsere Währung auch im Ansehen in Lateinamerika, das zusammengetretenen Vollversammlung dieser Weltorganisation beizutragen. Zu ihrem Präsidenten wurde der Philippiner Carlos Romulo gewählt.“

Aus der CDU ausgetreten ist ihr ehemaliger Stellvertreter Landesvorsitzende, August Hausleiter, weil er mit deren „partikularistischen (sonderbündnerischen, einseitig bayrischen) Kurs“ nicht einverstanden sei.

Die Neubewertung der DM, die sich bekanntlich nur auf den Auslandswert beziehen wird und aus handelspolitischen Gründen notwendig wird, damit Deutschlands Waren-ausfuhr nicht Schaden leidet, wird erst in einigen Tagen erfolgen.

Für Frankfurt als vorläufigem Bundesitz setzt sich ein gemeinsamer Antrag von 14 Abgeordneten der FDP, CDU und DP ein. Die SPD-Fraktion hat bereits früher einen solchen Antrag eingebracht.

Kirche gegen Fußball-Toto. Gegen die Auswirkungen des Glücksspiels und des Fußball-Tos wendet sich der Rat der Evangelischen Kirchen in Deutschland. Fußball-Toto-Weiten haben nach Ansicht des Rates mit echtem Sport nichts gemeinsam, und die Auswirkungen seien als ernste Gefahr für die Moral der Bevölkerung zu betrachten. Die Jugendfürsorge beklagt insbesondere die zunehmenden Fälle, in denen sich Jugendliche durch Diebstahl und Unterschlagungen die Mittel für den Fußball-Toto beschaffen.

In Süddeutschland drängen die Kommunisten weiter vor. Die Nationalen ziehen sich nach Kanton zurück. Es wird angenommen, daß sie bald auf Formosa übersetzen werden.

Großfeuer vernichtet 350 t Getreide. In Niederlahnstein vernichtete ein Großfeuer das fünfstöckige Lagerhaus einer Firma. Dabei wurden 350 t Getreide und Futtermittel ein Raub der Flammen. Der Schaden beläuft sich auf 1/2 Mill. DM.

Mißglückter Schmuggeltransport. Zollbeamte in Hof verhinderten einen umfangreichen Lebensmittelschmuggel in die Ostzone. 1100 kg Butter und 1000 kg Margarine wurden sichergestellt.

Luftballon auf Reisen. Ein Kinderballon, der im Juli während einer Jahrmärkteier im englischen Sutton on Sea aufgelaufen worden war, landete jetzt bei Düsseldorf.

Papierbombe gegen He. Flugzeuge der Royal Air Force werfen über den Großstädten Nordrhein-Westfalens eine Million Flugblätter mit Preisräteln zur Tuberkulosebekämpfung. Aktion ab. Unter den Flugblättern befinden sich 5000 Freischeine, die zur Teilnahme am Preisrätelwettbewerb berechnen.

96 Jähriger verliert Selbstmord. Ein 96-jähriger Rentner aus Utenrode im Kreis Mellrichstadt setzte seinem Leben ein Ende. Er hatte sein Haus durch Erhängen ein Ende. Als Motiv wird Schwermut angenommen.

Die Zahl der Todesopfer auf dem kanadischen Luxusdampfer „Noronic“, der durch ein Großfeuer völlig zerstört wurde, beläuft sich auf insgesamt 121. Von den Passagieren konnten sich 479 retten. 64 Personen werden noch immer vermisst. In den Berichten der Überlebenden sangen Schilferungen von Freiheit und Mut nebeneinander. Ein weiblicher Fahrgast berichtete, wie sie von Männern brutal beseitigt worden wurde, als sie an einem Tau das brennende Schiff verlassen wollte und wie die Männer ihr Leben zurecht in Sicherheit brachten.

Leuchtsignal am Stecker. Die beiden Offenbacher Johann Engel und Eugen Füll haben ein kleines Gerät zum Patent angemeldet, das an Steckdosen und elektrischen Geräten zwischen Stecker und Koppelung angeschlossen werden kann und den Leuchter, wenn die Geräte eingeschaltet sind.

Die Stimme der Opposition

Schumachers Kritik am Regierungsprogramm

In der Mittwochssitzung des Bundestags kam die Kritik der Opposition durch den Sprecher der SPD, Dr. Kurt Schumacher, zu Wort. Eingangs seiner 95 Minuten dauernden Rede bezeichnete er drei Ministerien, das ERP-Ministerium, das für die gesamte deutsche Angelegenheiten und das Koordinationsministerium für überflüssig.

Auf sozialpolitischem Gebiet habe der Bundeskanzler in seiner Regierungserklärung eine Reihe von Versprechungen gemacht, die jedoch nicht genau formuliert gewesen seien. Man müsse sagen, daß der Bundeskanzler mit diesem Programm einen Wahlkampf über die Politik seines Wirtschaftsministers und seines Vizekanzlers hätte davortragen können. Am deutlichsten sei Dr. Adenauer bei seinem Versprechen auf eine Steuerenkung geworden. Wenn man sie jedoch als die hauptsächlichste Grundlage der wirtschaftlichen Erholung betrachte, dann komme man in Konflikt mit den sozialen Leistungen und mit den Besatzungsstatut. Das Ergebnis hiervon sei, daß die Steuerenkung als eine Wahrscheinlichkeit vor uns stehe, die sozialen Leistungen aber Verströmen bleiben.

Der Bundeskanzler habe die Aufhebung der Zwangswirtschaft auf Gebieten angekündigt, auf denen heute noch feste Preise vorhanden seien. Die Regierungserklärung sei jedoch interessanter durch das, was nicht erwähnt worden sei.

In der Mittwochssitzung des Bundestags kam die Kritik der Opposition durch den Sprecher der SPD, Dr. Kurt Schumacher, zu Wort. Eingangs seiner 95 Minuten dauernden Rede bezeichnete er drei Ministerien, das ERP-Ministerium, das für die gesamte deutsche Angelegenheiten und das Koordinationsministerium für überflüssig.

Auf sozialpolitischem Gebiet habe der Bundeskanzler in seiner Regierungserklärung eine Reihe von Versprechungen gemacht, die jedoch nicht genau formuliert gewesen seien. Man müsse sagen, daß der Bundeskanzler mit diesem Programm einen Wahlkampf über die Politik seines Wirtschaftsministers und seines Vizekanzlers hätte davortragen können. Am deutlichsten sei Dr. Adenauer bei seinem Versprechen auf eine Steuerenkung geworden. Wenn man sie jedoch als die hauptsächlichste Grundlage der wirtschaftlichen Erholung betrachte, dann komme man in Konflikt mit den sozialen Leistungen und mit den Besatzungsstatut. Das Ergebnis hiervon sei, daß die Steuerenkung als eine Wahrscheinlichkeit vor uns stehe, die sozialen Leistungen aber Verströmen bleiben.

Der Bundeskanzler habe die Aufhebung der Zwangswirtschaft auf Gebieten angekündigt, auf denen heute noch feste Preise vorhanden seien. Die Regierungserklärung sei jedoch interessanter durch das, was nicht erwähnt worden sei.

In der Mittwochssitzung des Bundestags kam die Kritik der Opposition durch den Sprecher der SPD, Dr. Kurt Schumacher, zu Wort. Eingangs seiner 95 Minuten dauernden Rede bezeichnete er drei Ministerien, das ERP-Ministerium, das für die gesamte deutsche Angelegenheiten und das Koordinationsministerium für überflüssig.

Auf sozialpolitischem Gebiet habe der Bundeskanzler in seiner Regierungserklärung eine Reihe von Versprechungen gemacht, die jedoch nicht genau formuliert gewesen seien. Man müsse sagen, daß der Bundeskanzler mit diesem Programm einen Wahlkampf über die Politik seines Wirtschaftsministers und seines Vizekanzlers hätte davortragen können. Am deutlichsten sei Dr. Adenauer bei seinem Versprechen auf eine Steuerenkung geworden. Wenn man sie jedoch als die hauptsächlichste Grundlage der wirtschaftlichen Erholung betrachte, dann komme man in Konflikt mit den sozialen Leistungen und mit den Besatzungsstatut. Das Ergebnis hiervon sei, daß die Steuerenkung als eine Wahrscheinlichkeit vor uns stehe, die sozialen Leistungen aber Verströmen bleiben.

Der Bundeskanzler habe die Aufhebung der Zwangswirtschaft auf Gebieten angekündigt, auf denen heute noch feste Preise vorhanden seien. Die Regierungserklärung sei jedoch interessanter durch das, was nicht erwähnt worden sei.

In der Mittwochssitzung des Bundestags kam die Kritik der Opposition durch den Sprecher der SPD, Dr. Kurt Schumacher, zu Wort. Eingangs seiner 95 Minuten dauernden Rede bezeichnete er drei Ministerien, das ERP-Ministerium, das für die gesamte deutsche Angelegenheiten und das Koordinationsministerium für überflüssig.

Auf sozialpolitischem Gebiet habe der Bundeskanzler in seiner Regierungserklärung eine Reihe von Versprechungen gemacht, die jedoch nicht genau formuliert gewesen seien. Man müsse sagen, daß der Bundeskanzler mit diesem Programm einen Wahlkampf über die Politik seines Wirtschaftsministers und seines Vizekanzlers hätte davortragen können. Am deutlichsten sei Dr. Adenauer bei seinem Versprechen auf eine Steuerenkung geworden. Wenn man sie jedoch als die hauptsächlichste Grundlage der wirtschaftlichen Erholung betrachte, dann komme man in Konflikt mit den sozialen Leistungen und mit den Besatzungsstatut. Das Ergebnis hiervon sei, daß die Steuerenkung als eine Wahrscheinlichkeit vor uns stehe, die sozialen Leistungen aber Verströmen bleiben.

Der Bundeskanzler habe die Aufhebung der Zwangswirtschaft auf Gebieten angekündigt, auf denen heute noch feste Preise vorhanden seien. Die Regierungserklärung sei jedoch interessanter durch das, was nicht erwähnt worden sei.

In der Mittwochssitzung des Bundestags kam die Kritik der Opposition durch den Sprecher der SPD, Dr. Kurt Schumacher, zu Wort. Eingangs seiner 95 Minuten dauernden Rede bezeichnete er drei Ministerien, das ERP-Ministerium, das für die gesamte deutsche Angelegenheiten und das Koordinationsministerium für überflüssig.

Auf sozialpolitischem Gebiet habe der Bundeskanzler in seiner Regierungserklärung eine Reihe von Versprechungen gemacht, die jedoch nicht genau formuliert gewesen seien. Man müsse sagen, daß der Bundeskanzler mit diesem Programm einen Wahlkampf über die Politik seines Wirtschaftsministers und seines Vizekanzlers hätte davortragen können. Am deutlichsten sei Dr. Adenauer bei seinem Versprechen auf eine Steuerenkung geworden. Wenn man sie jedoch als die hauptsächlichste Grundlage der wirtschaftlichen Erholung betrachte, dann komme man in Konflikt mit den sozialen Leistungen und mit den Besatzungsstatut. Das Ergebnis hiervon sei, daß die Steuerenkung als eine Wahrscheinlichkeit vor uns stehe, die sozialen Leistungen aber Verströmen bleiben.

Der Bundeskanzler habe die Aufhebung der Zwangswirtschaft auf Gebieten angekündigt, auf denen heute noch feste Preise vorhanden seien. Die Regierungserklärung sei jedoch interessanter durch das, was nicht erwähnt worden sei.

der Bautätigkeit auch eine allgemeine Be-

legung des Arbeitsmarktes herbeiführen.

Was denken Sie über die Zwangswirtschaft?

„Die Zwangswirtschaft werden wir überall dort, wo wir es irgendwie verantworten können, beseitigen. Es ist in Aussicht genommen, vom 1. Januar 1950 an die Brennstoffwirtschaft aufzuheben und die Zuteilung von Hausbrand für das vierte Vierteljahr 1949 — die ersten Wintermonate — zu erhöhen. Unser ganzes Bestreben wird sein, möglichst wenig Hände und Köpfe in der Gütererzeugung zu beschäftigen.“

Ist unsere Währung sicher?

„Die Wirtschafts- und Geldpolitik der letzten 15 Monate haben unsere Währung auch im Ansehen in Lateinamerika, das zusammengetretenen Vollversammlung dieser Weltorganisation beizutragen. Zu ihrem Präsidenten wurde der Philippiner Carlos Romulo gewählt.“

Aus der CDU ausgetreten ist ihr ehemaliger Stellvertreter Landesvorsitzende, August Hausleiter, weil er mit deren „partikularistischen (sonderbündnerischen, einseitig bayrischen) Kurs“ nicht einverstanden sei.

Die Neubewertung der DM, die sich bekanntlich nur auf den Auslandswert beziehen wird und aus handelspolitischen Gründen notwendig wird, damit Deutschlands Waren-ausfuhr nicht Schaden leidet, wird erst in einigen Tagen erfolgen.

Für Frankfurt als vorläufigem Bundesitz setzt sich ein gemeinsamer Antrag von 14 Abgeordneten der FDP, CDU und DP ein. Die SPD-Fraktion hat bereits früher einen solchen Antrag eingebracht.

Kirche gegen Fußball-Toto. Gegen die Auswirkungen des Glücksspiels und des Fußball-Tos wendet sich der Rat der Evangelischen Kirchen in Deutschland. Fußball-Toto-Weiten haben nach Ansicht des Rates mit echtem Sport nichts gemeinsam, und die Auswirkungen seien als ernste Gefahr für die Moral der Bevölkerung zu betrachten. Die Jugendfürsorge beklagt insbesondere die zunehmenden Fälle, in denen sich Jugendliche durch Diebstahl und Unterschlagungen die Mittel für den Fußball-Toto beschaffen.

In Süddeutschland drängen die Kommunisten weiter vor. Die Nationalen ziehen sich nach Kanton zurück. Es wird angenommen, daß sie bald auf Formosa übersetzen werden.

Großfeuer vernichtet 350 t Getreide. In Niederlahnstein vernichtete ein Großfeuer das fünfstöckige Lagerhaus einer Firma. Dabei wurden 350 t Getreide und Futtermittel ein Raub der Flammen. Der Schaden beläuft sich auf 1/2 Mill. DM.

Mißglückter Schmuggeltransport. Zollbeamte in Hof verhinderten einen umfangreichen Lebensmittelschmuggel in die Ostzone. 1100 kg Butter und 1000 kg Margarine wurden sichergestellt.

Luftballon auf Reisen. Ein Kinderballon, der im Juli während einer Jahrmärkteier im englischen Sutton on Sea aufgelaufen worden war, landete jetzt bei Düsseldorf.

Papierbombe gegen He. Flugzeuge der Royal Air Force werfen über den Großstädten Nordrhein-Westfalens eine Million Flugblätter mit Preisräteln zur Tuberkulosebekämpfung. Aktion ab. Unter den Flugblättern befinden sich 5000 Freischeine, die zur Teilnahme am Preisrätelwettbewerb berechnen.

96 Jähriger verliert Selbstmord. Ein 96-jähriger Rentner aus Utenrode im Kreis Mellrichstadt setzte seinem Leben ein Ende. Er hatte sein Haus durch Erhängen ein Ende. Als Motiv wird Schwermut angenommen.

Die Zahl der Todesopfer auf dem kanadischen Luxusdampfer „Noronic“, der durch ein Großfeuer völlig zerstört wurde, beläuft sich auf insgesamt 121. Von den Passagieren konnten sich 479 retten. 64 Personen werden noch immer vermisst. In den Berichten der Überlebenden sangen Schilferungen von Freiheit und Mut nebeneinander. Ein weiblicher Fahrgast berichtete, wie sie von Männern brutal beseitigt worden wurde, als sie an einem Tau das brennende Schiff verlassen wollte und wie die Männer ihr Leben zurecht in Sicherheit brachten.

Leuchtsignal am Stecker. Die beiden Offenbacher Johann Engel und Eugen Füll haben ein kleines Gerät zum Patent angemeldet, das an Steckdosen und elektrischen Geräten zwischen Stecker und Koppelung angeschlossen werden kann und den Leuchter, wenn die Geräte eingeschaltet sind.

In der Mittwochssitzung des Bundestags kam die Kritik der Opposition durch den Sprecher der SPD, Dr. Kurt Schumacher, zu Wort. Eingangs seiner 95 Minuten dauernden Rede bezeichnete er drei Ministerien, das ERP-Ministerium, das für die gesamte deutsche Angelegenheiten und das Koordinationsministerium für überflüssig.

Auf sozialpolitischem Gebiet habe der Bundeskanzler in seiner Regierungserklärung eine Reihe von Versprechungen gemacht, die jedoch nicht genau formuliert gewesen seien. Man müsse sagen, daß der Bundeskanzler mit diesem Programm einen Wahlkampf über die Politik seines Wirtschaftsministers und seines Vizekanzlers hätte davortragen können. Am deutlichsten sei Dr. Adenauer bei seinem Versprechen auf eine Steuerenkung geworden. Wenn man sie jedoch als die hauptsächlichste Grundlage der wirtschaftlichen Erholung betrachte, dann komme man in Konflikt mit den sozialen Leistungen und mit den Besatzungsstatut. Das Ergebnis hiervon sei, daß die Steuerenkung als eine Wahrscheinlichkeit vor uns stehe, die sozialen Leistungen aber Verströmen bleiben.

Der Bundeskanzler habe die Aufhebung der Zwangswirtschaft auf Gebieten angekündigt, auf denen heute noch feste Preise vorhanden seien. Die Regierungserklärung sei jedoch interessanter durch das, was nicht erwähnt worden sei.

Ueber alles unterrichtet Dich gewissenhaft Deine Heimatzeitung

Aus Stadt und Land

Fortsetzung von Seite 2

Der Verein für Schutzhunde Langen 1902 bezieht am Sonntag, den 18. September mit fünf Hunden an einer Prüfung im Wirtshaus. Daß am neuerrichteten Dressurplatz am Steinbruch etwas geleistet wurde, zeigt sich daran, daß alle fünf Hunde die Prüfung bestanden haben. In der Schutzhundeprüfung I konnte Herr Heinrich Schumacher mit 283 Punkten und der Note „sehr gut“ den ersten Platz belegen. Herr Heinrich Werner mit 257 und Frau Mitze Roller mit 246 Punkten erhielten die Note „gut“. In der Schutzhundeprüfung II für Fortgeschrittene konnte Herr Fritz Wiederhold mit 279 Punkten und der Note „sehr gut“ den ersten und Herr Karl Gebhard mit 258 Punkten die Note „gut“ erringen. Es ist nicht zuviel gesagt, wenn festgestellt wird, daß der Langener Verein ein Hundematerial besitzt, aus dem noch manche beachtliche Leistung erzielt werden kann. Wenn die Männer und Frauen um Georg Schäfer als Vorsitzenden im Frühjahr eine Prüfung abhalten, dann werden auch die Langener Einwohner die Schutzhundeprüfungen I. u. II. sowie den fertig ausgebildeten Schutzhund III sehen können.

Als Erinnerungsgabe an die Schutzhunde-Lassen wird nach einem Erlaß des hessischen Kultusministers allen Schülern ein Exemplar der hessischen Verfassung und des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland übergeben. Dr. Stein sagt dazu in einem Geleitwort, daß durch diese Verfassungen an die Stelle despotischer Willkür und Rechtlosigkeit wieder das Gesetz getreten sei, auf dem das politische Leben jedes Staatsbürgers beruhe. Von der Jugend hänge es ab, in welchem Umfang das geschriebene Wort sich in fruchtbare Tat verwandle.

Völliglich beschränkt frei. Seit Beginn dieser Woche wird in Hessen Völligkeit in beschränktem Umfang ohne Marken abgegeben. Wie das Landesernährungsamt hierzu mitteilt, handelt es sich um eine vorübergehende Notlösung, die durch den ungenügenden Absatz entrahmter Frischmilch (warum sagt man nicht wie früher: Magermilch?) d. Schf.) nicht mehr zu umgehen war.

Gute Kartoffelerträge. Der Kartoffelmarktbericht der Verwaltung für Ernährung und Landwirtschaft meldet sehr gute Ernteerträge aus Norddeutschland. Allerdings sind die mittelfrühen Sorten in Westfalen und Niedersachsen vielfach durch Krankheiten beeinträchtigt. In den Ländern der amerikanischen und französischen Zone sind dagegen durchweg gute Qualitäten zu erwarten.

Die hessischen Tierschutzvereine planen am 4. Oktober mit einem „Tag der Tiere“ die Kreise der Bevölkerung in Stadt und Land an die Tierschutzpflicht zu erinnern.

Geschütztes Wild. Nach der Jagdverordnung der Militärregierung in Hessen vom 28. Juli 1949 ist folgendes Wild das ganze Jahr geschützt und darf von niemandem gejagt werden: Damwild oder Sikawild, Muffelwild, Otter, Fasan, Adler, Wachtel.

Auf der Straße von Arhellen nach Langen, etwa 1 Kilometer nördlich Arhellen, ereignete sich Dienstag vormittag ein schwerer Verkehrsunfall, als ein PKW mit einem Kradfahrer zusammenstieß. Hierbei wurde der Kraftfahrer Johann Georg Jung aus Mühlheim schwer, aber nicht lebensgefährlich verletzt; er kam in die Chirurgische Klinik Eberstadt. Das Motorrad wurde schwer beschädigt.

Verlobt sind Sie auch? Enttäuscht wollte Maxi aufspringen. Amieck hielt sie mit sanfter Gewalt zurück.

„Nicht so nervös, reizendes Fräulein. Seit einem Monat befinde ich mich tatsächlich im Zustande eines hoffnungsfreudigen Bräutigams. In einem halben Jahre gedanke ich zu heiraten.“

„Und trotzdem — ich begreife Sie nicht. Warum wollen Sie heiraten? Nach allem, was Sie selbst gesagt haben, lieben Sie Ihre Braut doch nicht.“

„Wissen Sie das so genau? Meine Verlobte ist ein entzückendes Persönchen, ja, in ihrer Art sogar eine Persönlichkeit, eine jugendliche und dennoch reife Kunsterkennin, eine vollendete Dame.“

„Was würde Ihre Braut tun, überraschte sie uns hier?“

„Sie würde sich zu uns setzen und sich an unserem Gespräch beteiligen, mit viel Schärfe und Klugheit.“

„Dann muß sie ein Mensch ohne seelischen Tiefgang sein.“

„Hübscher Ausdruck!“, lobte Amieck. „Werde ich mir merken. Aber Sie tun meiner Braut unrecht. Nur setzen Sie voraus, daß alle Menschen tragisch. Veranlagung aufweisen, während die meisten, und mit gutem Sinn, bemüht sind, das Leben aus dem Wege zu gehen. Ein Leben ohne Tragik ist viel angenehmer als eines mit. Ich habe mich für das ohne entschieden. Ich verneine alles, was mich nicht interessiert. Deshalb fühle ich mich noch lange nicht verpflichtet, das Ihnen wieder lockende Spiel aufzugeben.“

„Es ist Ihnen also immer nur ein Spiel?“

„Und auch mit mir möchten Sie ein Spiel?“

„Ja, Fräulein Holthausen, und wenn Sie noch so moralisch entrüstet sind: Ja, es reizt mich, es möchte ich Ihnen zu versuchen. Um zu erfahren, wer von uns der Stärkere ist.“

Maxi blühte sich auf die Lippen. Ihre Augen funkelten.

„Aber Sie nicht bedacht, daß aus einem leibhaftigen Spiel tödlicher Ernst werden kann.“

„Ich weiß das vom Hörensagen. Mir ist es noch nicht begegnet. Ich habe mich zu sehr in der Gewalt. Ich verfolge haarscharf den Ball der Kugel, von der das Glück abhängt. Und ehe

Die neuen Hausschlachtungsbestimmungen treten am 1. November 1949 in Kraft. Sie bringen weitere Erleichterungen und Vereinfachungen für die Selbstversorger. Für die Verrechnung der Tiere wird an dem System der Anrechnungswerte festgehalten. Selbstversorger der Gruppe A müssen sich grundsätzlich laufend selbst versorgen. Für die Erteilung einer Hausschlachtungsgenehmigung ist der rechtmäßige Erwerb des Tieres mit Schlachthein, sowie die Haltung und Mastung des Tieres im eigenen Stall am Wohnsitz des Antragstellers, mindestens drei Monate vor der Schlachtung, Voraussetzung.

Erleichterungen im Interzonenverkehr. Interzonenpässe und Passierscheine, die auf den Grenzübergang Marlenborn/Helmstedt ausgestellt sind, werden jetzt auch von den sowjetischen Grenzstellen Schwanenheide, Wartha und Probstzella anerkannt.

MATZKA

mit Brahms - Schumann - Smetana

Immer wieder findet man, daß die Konzerte Norbert Matzkas zum Treffpunkt einer zahlreichen Gemeinde von Musikfreunden geworden sind, die wissen, daß auch ihre größten Erwartungen nicht enttäuscht werden, — das Programm mag lauten, wie es will. Auch die Besucher des letzten Klavierabends in Jer. Traubens konnten beglückt erleben, wie dieser Künstler seine Möglichkeiten noch lange nicht erschöpft hat. Was er diesmal seinen Hörern bot, übertraf in mancherlei Hinsicht alle Leistungen, die wir bisher von ihm vernommen haben. Da war kein Künstler, der sich produzierte, sondern ein Mensch, der über ein unerhörtes Maß innerer Kraft verfügte und der diese Kraft auf die eine Absicht konzentrierte, daß er über seine Umwelt eine Flut von Tönen heraufbeschwörte, die den einzelnen der Hörer seiner natürlichen Schwere entrückte und in das Land der Musik trug. Eine titanische Leistung, diese Wiedergabe der Brahms-Sonate in C-Dur, mit dem ganzen Reichtum des Lebens an dramatischen, epischen und lyrischen Elementen! Nicht viel anders die symphonischen Blüten

noch an einer Nervenentzündung. All das heutzutage ein großes Handicap für dieses schwere Spiel. Trotzdem begann Langen noch recht gut. Nach einer 2:0-Führung Ober-Rodens konnte durch flüssiges Zusammenspiel noch einmal gleichgezogen werden. Es zeigte sich aber schon jetzt, daß Ober-Roden tatsächlich eine der spielstärksten Mannschaften des Bezirkes ist. Während Langens Stürmer nur schlechtes Ballspiel und viel Eigensinn an den Tag legten, konnten die grün-weißen Ober-Rodener bis zur Pause schon mit 6:2 führen. In der zweiten Hälfte resignierte Langen, elf vorzeitig. Bis auf 9:2 zog Ober-Roden davon, ehe Langen um ein Tor verkürzen konnte und nun ausgeglichen spielen konnte. Zum Schluß hieß es trotzdem 10:4. Ein faules Spiel, das die Kräfteverhältnisse beider Mannschaften getreu wiedergab.

Bei den Reserven das gleiche Bild, auch hier hatte Ober-Roden mit 8:4 das bessere Ende für sich.

Am Sonntag Braunschardt in Langen

Bereits am kommenden Sonntagmorgen um 10.30 Uhr verläßt Langen auf die bisher unge-schlagene Elf von Braunschardt. Das Spiel findet im Linden statt. Reserven 9.15 Uhr. G.H.

Am nächsten Sonntag spielt die SSG-Langen gegen die SG-Messel. Zum dritten Mal steht unsere heimische Mannschaft damit einem sehr spielstarken Gegner gegenüber. Sie wird sich aber nicht einschüchtern lassen, darf sie doch sicher sein, daß nach dem harten Belastungsproben, denen sie gerade zu Beginn der Spielzeit ausgesetzt ist, der Weg frei wird, sich in der Tabelle hoch zu schafften.

Der VFR hat in der 3. Verbandsrunde im Linden Nieder-Ramstadt zu Gast. Nach dem unglücklichen 3:2-Ausgang des letzten Spieles in Darmstadt wird der Verein nun alles daran setzen, auf heimischem Boden gut abzuschneiden. Spielbeginn 15 Uhr. Vorher Reserven.

Handball

Langen-Ober-Roden 4:10

Nicht nur Langens Fußballer hatten einen schwarzen Tag, auch die Handballer konnten keinen Punkt aus der Begegnung mit Ober-Roden retten. Wie schon in allen drei bisherigen Punktspielen, so konnte auch diesmal nicht die komplette Elf ins Spiel gehen. Der für Albert im Tor stehende Husar litt zu dem

Ein gegen mich entschloß, ziehe ich meinen Einsatz zurück.“

„Sie fühlen sich bewundernswert in der Rolle des Don Juan?“

„Diesmal schüttele Amieck mit einem gewissen Ernst den Kopf.“

„Don Juan sagen Sie zu mir? Zuviel Ehre, Fräulein Holthausen. Ich bin höchstens der kleine Sohn eines großen Herrn, denn es so gar gelungen ist, untertänig zu sein.“

„Nur zweimal hatte er diesen feingezeichneten Kopf seinem Gedächtnis einprägen können, und doch lebte sie in ihm. Ob er wagen dürfte, sie zu bitten, ihm für ein Porträt zu malen? Er hatte bisher nur wenige Porträts gemalt, weil er es verabschäufte, eitle Menschen nach ihrer Vorstellung von sich selbst malen zu müssen — und was sollte ein armer Schulkinder ausgerechnet als die Eitelkeit der Menschen schmücken? Landschaften, Blumenstücke, die man sie noch hin, wie der Maler sie gesehen und empfunden hatte, selbst wenn seine Aufregung eigenwillig war. Aber Menschen malen, viel mehr als das konnte nur ein realistischer anerkannter Maler wagen.“

Er stand sich die Bangeheit nicht ein, die ihn besetzte, wenn er sich die kommende Begegnung vergegenwärtigte. Und dennoch mußte er sich fragen, was seine absonderliche, sein ganzes Wesen beherrschende, Unruhe zu bedeuten haben mochte.

Nachher war alles natürlich ganz anders. Er war einige Minuten zu früh da und ging ungeschlüssig zwischen den Tischen einher. Zuerst wollte er sich am letzten Ende der Ballustrade setzen, aber da er sah, daß dort schon ein anderer Platz war, bemerkte er, daß dort ein leerer Platz war. Er ging hin und setzte sich. Angelika Bröhan erschien gleich nach ihm.

Er sah sie schon von weitem über die hochgewölbte kleine Brücke gehen, die unter dem Schrittliech hin und her schwankte. Ihr weißes Kleid, das sie so schön trug, sah er auch schon von weitem. Er sah sie schon von weitem über die hochgewölbte kleine Brücke gehen, die unter dem Schrittliech hin und her schwankte. Ihr weißes Kleid, das sie so schön trug, sah er auch schon von weitem.

„Sie sind schön, wie ich sie noch nie gesehen habe.“

„Ich bin nicht schön, wie ich noch nie gesehen habe.“

„Sie sind schön, wie ich sie noch nie gesehen habe.“

„Ich bin nicht schön, wie ich noch nie gesehen habe.“

„Sie sind schön, wie ich sie noch nie gesehen habe.“

„Ich bin nicht schön, wie ich noch nie gesehen habe.“

Schumanns, während die beiden Smetana-Stücke „Am Seegestade“ und „Furiant“ die ganze Meisterschaft des böhmischen Komponisten erleben ließen. Langenhaltender, herzlicher Beifall rief den Künstler nach jeder Vorstellung mehrmals zurück und dräng ihm zwei Dreingaben ab.

Aus der Welt des Films

Benjamins Gigli, der unvergessene Sänger und Schauspieler, wird in dem herrlichen Filmwerk „Mutter“, das im Langener UT gespielt wird, zu hören und zu sehen sein. Verdriehe Musik aus „Othello“ und „Rigoletto“, zu Herzen gehende Volkslieder und eine ergreifende Handlung, die das ewige Thema der Mutterliebe, ausdeutet, machen den Besuch der Aufführung zu einem ausdrucksvollen Erlebnis.

„Diese Nacht vergeß ich nie“, sagt Dr. Paul Schröder. Dabei wollte er eigentlich übersichende nur angeln fahren. Und da mußte es ihm an der angesehnen Rechtsanwalts, passierte, daß man ihm Handschellen anlegte, daß man ihn für einen Ringkämpfer hielt, daß er ein halbnacktes Mädchen am Wege fand, daß er ein Mitternacht eine schöne Frau aus einem einsamen Landhaus entführen mußte, daß er seinen besten Freund aus purer Müdigkeit k.o. boxte — und trotz allem sein Glück machte, weil eben in dieser Nacht seine — Eva fürs Leben erwachte. Der Film läuft in den Langener LI-LI. (Siehe Anzeige.)

DREIEICHENHAIN

Sonntag, den 25. September, 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst (Pfarrer Weber, Spredling), 11.10 Uhr: Kindergottesdienst.

Das ehemalige Frauen-Internierungs- und Arbeitslager in Darmstadt wird aufgelöst, da die meisten Häftlinge die durch die Spruchkammer verhängten Sühnemaßnahmen bereits erfüllt haben oder mit Bewährungsfrist in ihre Heimat entlassen wurden.

Der VFR hat in der 3. Verbandsrunde im Linden Nieder-Ramstadt zu Gast. Nach dem unglücklichen 3:2-Ausgang des letzten Spieles in Darmstadt wird der Verein nun alles daran setzen, auf heimischem Boden gut abzuschneiden. Spielbeginn 15 Uhr. Vorher Reserven.

Handball

Langen-Ober-Roden 4:10

Nicht nur Langens Fußballer hatten einen schwarzen Tag, auch die Handballer konnten keinen Punkt aus der Begegnung mit Ober-Roden retten. Wie schon in allen drei bisherigen Punktspielen, so konnte auch diesmal nicht die komplette Elf ins Spiel gehen. Der für Albert im Tor stehende Husar litt zu dem

Ein gegen mich entschloß, ziehe ich meinen Einsatz zurück.“

„Sie fühlen sich bewundernswert in der Rolle des Don Juan?“

„Diesmal schüttele Amieck mit einem gewissen Ernst den Kopf.“

„Don Juan sagen Sie zu mir? Zuviel Ehre, Fräulein Holthausen. Ich bin höchstens der kleine Sohn eines großen Herrn, denn es so gar gelungen ist, untertänig zu sein.“

„Nur zweimal hatte er diesen feingezeichneten Kopf seinem Gedächtnis einprägen können, und doch lebte sie in ihm. Ob er wagen dürfte, sie zu bitten, ihm für ein Porträt zu malen? Er hatte bisher nur wenige Porträts gemalt, weil er es verabschäufte, eitle Menschen nach ihrer Vorstellung von sich selbst malen zu müssen — und was sollte ein armer Schulkinder ausgerechnet als die Eitelkeit der Menschen schmücken? Landschaften, Blumenstücke, die man sie noch hin, wie der Maler sie gesehen und empfunden hatte, selbst wenn seine Aufregung eigenwillig war. Aber Menschen malen, viel mehr als das konnte nur ein realistischer anerkannter Maler wagen.“

Er stand sich die Bangeheit nicht ein, die ihn besetzte, wenn er sich die kommende Begegnung vergegenwärtigte. Und dennoch mußte er sich fragen, was seine absonderliche, sein ganzes Wesen beherrschende, Unruhe zu bedeuten haben mochte.

Nachher war alles natürlich ganz anders. Er war einige Minuten zu früh da und ging ungeschlüssig zwischen den Tischen einher. Zuerst wollte er sich am letzten Ende der Ballustrade setzen, aber da er sah, daß dort schon ein anderer Platz war, bemerkte er, daß dort ein leerer Platz war. Er ging hin und setzte sich. Angelika Bröhan erschien gleich nach ihm.

Er sah sie schon von weitem über die hochgewölbte kleine Brücke gehen, die unter dem Schrittliech hin und her schwankte. Ihr weißes Kleid, das sie so schön trug, sah er auch schon von weitem.

„Sie sind schön, wie ich sie noch nie gesehen habe.“

„Ich bin nicht schön, wie ich noch nie gesehen habe.“

„Sie sind schön, wie ich sie noch nie gesehen habe.“

„Ich bin nicht schön, wie ich noch nie gesehen habe.“

„Sie sind schön, wie ich sie noch nie gesehen habe.“

„Ich bin nicht schön, wie ich noch nie gesehen habe.“

„Sie sind schön, wie ich sie noch nie gesehen habe.“

„Ich bin nicht schön, wie ich noch nie gesehen habe.“

„Sie sind schön, wie ich sie noch nie gesehen habe.“

„Ich bin nicht schön, wie ich noch nie gesehen habe.“

„Sie sind schön, wie ich sie noch nie gesehen habe.“

DER ZIGEUNERBARON

Die Stadt Bühnen Frankfurt-M. in Langen

Am Donnerstag, dem 29. 9. 49, 19.30 Uhr findet im LI-LI, Langen die 2. Abonnementsvorstellung der Städtischen Bühnen Frankfurt-M. statt. Zur Aufführung gelangt die Operette „Der Zigeunerbaron“ von Johann Strauß, Wiener Walzer, jener Begriff von himmlischer, schwingender Musik, von Klangzauber und Lösung alles Sehneren, jenes seltsame Schweben in weichen Rhythmus ist für immer verbunden mit dem Namen Johann Strauß, jenem Walzerkomponisten aus Wien, dessen Operetten sich fest Welt eroberten und noch heute zum festen Bestand jedes Opernrepertoires gehören.

Von Johann Strauß sei an dieser Stelle eine reizende Anekdote über den Zigeunerbaron festgehalten, die bezeugt, daß auch der Walzerkönig Johann Strauß gegen Lob, wenn es von höchster Stelle kam, nicht ganz unempfindlich war: Als Kaiser Franz Joseph einst eine Aufführung der Operette „Der Zigeunerbaron“ besuchte, ließ er den Komponisten zu sich in die Loge bitten. Strahlend kam Strauß nach einiger Zeit wieder: Der Kaiser war sehr zufrieden. „Lieber Strauß“, hat er gesagt, „Ihre Oper hat mir sehr gefallen.“ „Aber schon ganz außerordentlich!“ —

Oper hat der Kaiser gesagt, Oper!“

Bei dieser Gelegenheit lassen die Städt. Bühnen nochmals dringend darum bitten, daß die Besucher pünktlich ihre Plätze einnehmen. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, müssen die Saaltüren mit Beginn der Vorstellung geschlossen werden!

Standesamtliche Nachrichten

am 1. und 2. Oktober 1949

Fahrtpreis DM 15.— mit 'Ober-nachtung, für Stimmung, Musik u. Unterhaltung ist bestens gesorgt. Meldeschluß bis Mittwoch, 28. Sept.

Vorbestellungen und Karten bei Friseur Christ u. Omnibus-Becker, Karlstraße 15

Farben- und Tapetenhaus

August-Bebel-Straße 21

Mitro-Ladde

in allen Farbtönen

Versuchen auch Sie Ihr Glück

jetzt beginnt die 500.000 DM Süddeutsche Klassen-Lotterie

Staatliche Lotterie-Einnahme Dr. Henche

Neu-Isenburg

Verkaufsstelle in Langen:

Friseur W. Christ, Frankfurter Str. Friseur H. Schäfer, Bahnstraße.

..... und immer wieder

HIPP's

Kinderernährung

Drogerie ENSTE

Langen, Lutherplatz

Telefon 51

Langen ging er ihr entgegen, nahm ihre Hand, verbeugte sich.

„Wo möchten Sie sitzen, Fräulein Bröhan?“

Sie lächelte ihm zu.

„Das ist doch ganz gleichgültig! Die Hauptsache bleibt, daß wir uns ein Stündchen unterhalten können.“

Angelika bestellte eine Orangade, Barthold ein Glas Bier, und gleich darauf ärgerte er sich. „Er darf da nun nicht einen bildschönen Fräulein gegenüber und trank Bier wie ein Fäule?“

In seiner Verlegenheit griff er in die Tasche, zuckte aber zurück, als er das zerknitterte Papier einer billigen Zigarettenpackung spürte. Warum hatte er nicht daran gedacht, anständige Zigaretten zu kaufen? Kleppenberg hatte ihm doch fünf Mark gegeben.

„Herr Ober, Zigaretten bitte.“

„Nicht nötig!“ winkte Angelika ab. „Ich habe welche bei mir, obgleich ich nur selten eine rauche.“

Amtliche Bekanntmachungen

Es wird darauf hingewiesen, daß Anträge auf die Soforthilfe (Unterhaltshilfe) bis spätestens 30. 9. 1949 ausgefüllt im Rathaus (Sitzungs-saal) vorzulegen sind. Bei später eingereichten Anträgen wird entsprechend den gesetzl. Bestimmungen die Soforthilfe (Unterhaltshilfe) erst vom Monat der Antragstellung ab gewährt.

Langen, den 22. September 1949

Der Bürgermeister: Umbach

Allgem. Ortskrankenkasse. Rentenzahlung: KB-Rente: Mittwoch, den 28. 9. von 14-17 Uhr, Invaliden- u. Angestelltenrente: Donnerstag, den 29. 9. von 9-12 u. 14-17 Uhr, beides im Saal Gasthaus zum Lämmchen, Schaafgasse 29.

Egelsbach: Freitag, 30. 9. von 14.30-17 Uhr Alle Schule, Schulstraße.

Omibus-Wochenendfahrt

in den Schwarzwald

am 1. und 2. Oktober 1949

Fahrtpreis DM 15.— mit 'Ober-nachtung, für Stimmung, Musik u. Unterhaltung ist bestens gesorgt. Meldeschluß bis Mittwoch, 28. Sept.

Vorbestellungen und Karten bei Friseur Christ u. Omnibus-Becker, Karlstraße 15

Farben- und Tapetenhaus

August-Bebel-Straße 21

Mitro-Ladde

in allen Farbtönen

Versuchen auch Sie Ihr Glück

jetzt beginnt die 500.000 DM Süddeutsche Klassen-Lotterie

Staatliche Lotterie-Einnahme Dr. Henche

Neu-Isenburg

Verkaufsstelle in Langen:

Friseur W. Christ, Frankfurter Str. Friseur H. Schäfer, Bahnstraße.

..... und immer wieder

HIPP's

Kinderernährung

Drogerie ENSTE

Langen, Lutherplatz

Telefon 51

Langen ging er ihr entgegen, nahm ihre Hand, verbeugte sich.

„Wo möchten Sie sitzen, Fräulein Bröhan?“

Sie lächelte ihm zu.

„Das ist doch ganz gleichgültig! Die Hauptsache bleibt, daß wir uns ein Stündchen unterhalten können.“

Angelika bestellte eine Orangade, Barthold ein Glas Bier, und gleich darauf ärgerte er sich. „Er darf da nun nicht einen bildschönen Fräulein gegenüber und trank Bier wie ein Fäule?“

In seiner Verlegenheit griff er in die Tasche, zuckte aber zurück, als er das zerknitterte Papier einer billigen Zigarettenpackung spürte. Warum hatte er nicht daran gedacht, anständige Zigaretten zu kaufen? Kleppenberg hatte ihm doch fünf Mark gegeben.

„Herr Ober, Zigaretten bitte.“

„Nicht nötig!“ winkte Angelika ab. „Ich habe welche bei mir, obgleich ich nur selten eine rauche.“

„Sie sind schön, wie ich sie noch nie gesehen habe.“

Ab Freitag bis einschl. Mittwoch — Täglich 18.15 u. 20.30 Uhr. Sonntag 16.00, 18.15 u. 20.30 Uhr

... endlich wieder ein tolles Lustspiel!

mit GUSTAV FRÖHLICH WINNIE MARKUS PAUL HENKELS u. ALBERT FLORATH

„Diese Nacht vergeß ich nie“

Refrain: Es war der Mondschein, es war dein Arm. Keine Nacht war so wie die, Diese Nacht vergeß ich nie! Und wenn ich auch noch tausend Nächte So schön wie die verbringen möchte — Diese Nacht vergeß ich nie! Diese Nacht vergeß ich nie!

Langen, Bahnstraße 25.

Einkochgläser u. Flaschengläser eingetroffen.

Th. Maaßen Dreieichenhain Schillerstraße

Fahrrad-Bereifung

fabrikfrisch sofort lieferbar

Joh. Schmeller II. Annstr. 15

Sonntag ab 8 bis 17 Uhr

Schüttel-Obst

auf dem Markt (Lutherplatz) angekauft. Sichere Ihnen einen guten Preis zu

Wilhelm Keim Landesprodukte Dreieichenhain

Die bekannten FAULSTROH-Handwagen zu herabgesetzten Preisen von

DM 46.50

Gg. A. Werner Frankfurter Str. 9

Stegleitern, Stehleitern sowie Handwagen

Ersatzräder empfiehlt

Wilh. Pfaff Wagnermeister Hülststraße 6

VOM RUMBA BIS ZUM SAMBA! Sonntag, 25. September, ab 19 Uhr

Großer Tanz

im Saalbau ZUM LÄMMCHEN Es spielt HEINZ FINK! Eintritt DM 1.— zuzüglich 10 Pf. Baufonds

Polster-Sessel Bett-Cautsch Matratzen

DM 48.— DM 235.— DM 78.—

Adam Schmidt Möbelhandlung, Langen, Schaafgasse.

Zum Entfernen: Dixi-Tabletten! SO GUT WIE DR. RICHTERS PAIN-EXTRACT

Wenn Wein Likör oder Sekt

... dann aber nur aus dem Fachgeschäft

B. I. STÄDTLER

LANGEN, Rudolf-Breitscheid-Straße 19. Telefon über 237.

Vor Ihrem Möbelkauf lohnt sich ein Weg nach Neu-Isenburg

Möbel-SCHMIDT

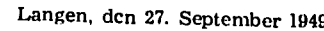
250 qm Ausstellungsraum, Frankfurter Straße 95

Neuwertiger Damen-Wintermantel Gr. 42, billig abzugeben. Schaafgasse 7.

Byt-Pfische zu verkaufen. Friedhofstraße 35.

Zwetschen Turmgasse 7.

RADIO EICHNER 5 SEPARATURN LANGEN - LANGENSTR. 31



liegt — denn ein Zuhause ist es ja kaum, wenn nichts da ist, was man sonst darunter versteht. Sind eigentlich dafür Maxis hausfräuliche Talente ausschlaggebend?"

(Fortsetzung folgt)



Aus Stadt und Land

Langen, den 30. September 1949

Der kommende Sonntag ist in mehrfacher Hinsicht ein gewichtiger Tag. Aus 2 Gründen für Langen: Er ist der Sonntag unserer Nachbarn und damit noch einmal ein Sonntag der Freude für die Jüngsten und die Alten und nicht zuletzt für die tanzfreudige Jugend. Und wenn auch diesmal wieder Besuch aus der Nachbarschaft kommt, dann haben die Langener ihren Gästen noch etwas Besonderes zu bieten: die Obst- u. Gartenbau-Ausstellung mit ihrer Augen- und Magenweide. Aber daß wir das für alle wichtige nicht vergessen! In der Nacht zum Sonntag wird die Uhr wieder richtig gestellt und wir haben normale Zeit. Das bedeutet, daß wir eine Stunde länger schlafen können.

• **Silbernes Arbeitsjubiläum.** Schreiner Karl Kronz feiert am 29. September sein 25jähriges Arbeitsjubiläum in der Degussa.

• **Ein Hochbetagter,** der rüstig noch jeden Tag in seiner Landwirtschaft tätig ist, Herr Adam Ph. Herth, kann am Montag seinen 80. Geburtstag feiern.

• **Ein grünes Flugblatt** liegt der heutigen Zeitung bei. Es ladet zum Besuch der Obst- und Gartenbau-Ausstellung ein und wird der besonderen Beachtung unserer Leser empfohlen.

• **Landesrat Dreierhain,** Karl Nahrungsbücher für Heimatforschung, die volkreiche und doch wissenschaftlich einwandfreie Heimatbelle der „Langener Zeitung“ liegen der heutigen Ausgabe bei.

• **Sturz im Dunkeln.** Über Baumaterial, das auf dem Bürgersteig in der Nähe des Taunusplatzes unbeleuchtet lagerte, kam eine hiesige Frau zu Fall. Sie trug Verletzungen davon.

• **Xpfel, die Ihnen nicht gehören.** In Offenbach wurden von einer Streife 2 Personen mit mehreren Tausenden Äpfel erbeutet. Angeblich wollten sie das Obst von einem hiesigen Geschäft beziehen haben. Die Ermittlungen ergeben die Unrichtigkeit der Aussagen. Bei rechtmäßigem Erwerb wäre sicher die Bezugsstelle nicht verschwiegen worden.

• **„Heiß oder kalt?“** Das beltere Frage- und Antwortspiel „Heiß oder kalt?“ das über Radio Frankfurt gesendet wird, und das die Veranstaltungen Just Scheu's „Doppel oder Nichts“ abgelöst hat, wird demnächst auch von Langen aus übertragen werden.

• **Eine verbotene Unsitte** ist das Ausschütten oder Ausklopfen von Kissen, Vorhängen, Tüchern u. a. m. an Fenstern auf die Straße. Der Vorübergehende hat ein Recht darauf, beim Begleichen des Bürgersteiges nicht durch herabfallenden Schmutz verunreinigt und belästigt zu werden. Die mehrfach bei der Polizei eingegangenen Beschwerden lassen ein Einschreiten erwarten.

• **Aus Rußland heimgekehrte Kriegsgefangene.** Im Monat September sind aus russ. Kriegsgefangenschaft heimgekehrt: Heß, Reinhard, Außer, 29; Hirsch, Walter, Heinrich, 25; Kühnel, Hans, Mainstr. 13; Stanislawski, Gust., Rud.-Breitfeld-Str. 10; Schäfer, Georg, Karlstr. 5; Steitz, Joh. Peter, Leukertsweg 60; Scheid, Hans, E-Thälmann-Str. 46; Klein, Heinz, Rheinstr. 35; Gregorius, Willi, K.-Liebknecht-Str. 9 und Zettl, Franz, Kirchgasse 10.

• **Deutschland zwischen Ost und West.** Die Evangelische Akademie in Hessen und Nassau veranstaltet am kommenden Mittwoch zum ersten Mal einen Vortragabend. Prof. Petry, der manchen Gemeindeglieder durch seinen Lichtbildvortrag über den Bordesheimer Altar bekannt ist, hält einen Vortrag über das Thema: „Deutschland zwischen Ost und West im Licht des europäischen Toleranzgedankens“. Zur Einführung in die Arbeit der Ev. Akademie spricht Dr. Gerhard Wolf über: Weg und Ziel der Ev. Akademie.

• **Das Erntedankfest.** Die Evangelische Gemeinde feiert ihr diesjähriges Erntedankfest nicht am kommenden Sonntag, sondern erst am Sonntag, den 23. Oktober.

• **Neue Fahrzeiten des Opelzuges.** Die Deutsche Bundesbahn, Eisenbahndirektion Frankfurt am Main, teilte den Verkehrs- und Verschönerungs-Verein Langen auf seine Eingabe mit, daß ab 2. Oktober der Opelzug (P 3937) wieder von Darmstadt aus eingesetzt wird. (Seit Frühjahr verkehrte dieser Zug über Ober-Roden). Damit dürften die Wünsche der Opelarbeiter auf der Strecke Langen bis Darmstadt erfüllt sein. Neue Fahrzeiten: Darmstadt Hbf. ab 5.10, Langen ab 5.33, Rüdesheim an 6.32 Uhr.

• **„Zigeunerbaron“** ausverkauft. Auch die 2. Abonnementsvorstellung der Stadt, Bühnen Frankfurt a. M.: „Der Zigeunerbaron“ war restlos ausverkauft. Es war ein voller Erfolg. Wir werden die Vorstellung noch näher beschreiben.

Latweg, die sich über 40 Jahre hielt

Von der 1. Langener Obstbau-Ausstellung im Jahre 1888

Reges Leben herrschte in Langen während der drei Tage vom 28. Sept. bis zum 1. Okt. 1888. Hunderte von Menschen strömten aus der ganzen Umgebung nach Langen, um die große Obstbau-Ausstellung zu besuchen, die der Promologe und Obstbautechniker des Kreises Offenbach, Skrodzki, im Rathaus veranstaltete. 180 Obstzüchter aus Langen und den Orten der Umgebung brachten ihre Erzeugnisse, auch Dientenbach war gut und reichlich vertreten. Der große Saal, festlich geschmückter Rathausaal, reichte nicht aus, um all die Äpfel und Birnen, die auf 2000 Teller aus Schau gestellt wurden, aufzunehmen, so daß noch ein zweiter Raum hinzugenommen werden mußte. Aber auch Trauben und Pfirsiche waren zu sehen, sogar Gemüse fehlte nicht, und aus Offenbach hatte eine Familie ein Glas Latwege geschickt, die im Jahre 1847 eingekocht worden war.

Es waren festliche Tage für Langen. 1100 Besucher kamen in den drei Tagen, so daß man die Ausstellung am Sonntag danach noch einmal zeigte. Auch der Landrat, damals hieß er Kreisrat Haas, hatte seine Anteilnahme bekundet und die Ausstellung eröffnet. Ihm war daran gelegen, die heimischen Obstbau zu fördern und den Leuten klarzumachen, welche Obstsorten für unseren Boden lohnend waren, und sie zur Überzeugung zu bringen, daß es gelte, „möglichst wenige Sorten zu pflanzen, aber diese in Massen.“

Zahlreiche Preise waren für die besten Aussteller gestiftet worden. Es gab 5 erste und 5 zweite Preise für das beste Sortiment und für das beste Tafel- und Wirtschaftsobst an Äpfeln und Birnen. Außerdem wurden 20 Ehrenpreise verteilt und 30 weitere Auszeichnungen. Unter den Namen der Preisgekrönten, die in der Langener Zeitung veröffentlicht wurden, finden wir außer manchen auswärtigen, auch die bekannten Langener Familien der Görlich und Metzger, Werner, Oppermann und Scherer.

Zweifelslos war diese erste Langener Obstbau-Ausstellung ein großer Erfolg für unsere Stadt. Schon nach wenigen Tagen meldete die Zeitung, daß eine rheinische Stadt mehrere hundert Zentner Tafeläpfel (Reinetten und Pannänen) zum Preise von 18 Mark für den Zentner beziehen wolle. Der sehr rührige Kreis-Obstbautechniker Skrodzki veröffentlichte lange Listen der Obstsorten, deren Anbau er besonders empfahl.

Beim Gang durch unsere Gemarkung sehen wir, welche Früchte die Bemühungen jener Zeit getragen haben. Möge auch die Obstbau-Ausstellung, die unser Obst- und Gartenbauverein in diesem Jahre veranstaltet, neue Anregungen bringen und den Obstbau unserer Stadt frischen Antrieb geben.

Was geht mit Mitteldick vor? / Fortsetzung von der 1. Seite

Selbsterhaltungstrieb dem Kreise Offenbach-Land, jegliche Gebietsforderungen Neu-Isenburg glatt abzuweisen. Was Neu-Isenburg gegeben wird, wird Frankfurt geschickt. Damit wird es aber nicht nur dem Kreis Offenbach-Land entzogen, sondern auch vom gesamten Regierungsbezirk abgetrennt. Wenn also Kreis und Regierungsbezirk nicht mit Offenbachern in dieser ganzen Angelegenheit, da es als Ehrenbürger der Stadt Neu-Isenburg befangen sei.

Stadtverordneter Steitz (SPD) verlangte einen Landrat nicht nur für die Stadt Neu-Isenburg, sondern für den ganzen Landkreis Offenbach. Außerdem verurteilte er die gegenwärtigen Neu-Isenburg Bestrebungen, gleichgültig, ob sie von Arnou I oder Arnou II (damit meinte er den Landrat und den Bruder) kämen.

Schließlich kamen die Stadtverordneten überein, zur Interessensvertretung der Stadt Langen neben Bürgermeister Umbach noch die Stadtverordneten Ludw. Werner und Machleid zu der am Donnerstag in Buchschlag stattfindenden weiteren Verhandlung zu entsenden.

Gelände für 50 Wohnhäuser

Realschulgelände als Vollanstellung — Bau einer katholischen Kirche vorgesehn

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurden die bereits vorbereiteten Grundriss- und Bebauungspläne der Stadt Langen sowie der Gebührenordnung hierzu und die Satzung über die Form der öffentlichen Bekanntmachungen angenommen, die nach erfolgter Veröffentlichung in der „Langener Zeitung“ rechtswirksam werden.

Dem Antrag der Betriebsvertretung, allen städt. Arbeitern eine außerordentliche Zulage von 10 Pfg. je Stunde zu zahlen, konnte nicht entsprochen werden, da die Stadt an die Bestimmungen des hess. Lohnrechts gebunden ist. — Am Bahnübergang in der unteren

gemarkung Langens, diese Forderungen durch alle Instanzen durchzukämpfen, evtl. auch im Hessischen Landtag.

In den nachfolgenden Einzelanführungen fordern die Stadtverordneten Funk u. Maus (FDP) die Ablehnung des Landrats Arnou als Verhandlungsleiter in dieser ganzen Angelegenheit, da es als Ehrenbürger der Stadt Neu-Isenburg befangen sei.

Stadtverordneter Steitz (SPD) verlangte einen Landrat nicht nur für die Stadt Neu-Isenburg, sondern für den ganzen Landkreis Offenbach. Außerdem verurteilte er die gegenwärtigen Neu-Isenburg Bestrebungen, gleichgültig, ob sie von Arnou I oder Arnou II (damit meinte er den Landrat und den Bruder) kämen.

Schließlich kamen die Stadtverordneten überein, zur Interessensvertretung der Stadt Langen neben Bürgermeister Umbach noch die Stadtverordneten Ludw. Werner und Machleid zu der am Donnerstag in Buchschlag stattfindenden weiteren Verhandlung zu entsenden.

Bahnstraße soll aus Gründen der Verkehrssicherheit eine Fußgängerbrücke erstellt werden, an deren Kosten sich Bahn und Stadt gleichmäßig beteiligen. — Unser Realschulgelände, an dem in der letzten Woche 28 Schüler und Schülerinnen zum ersten Male die Reifeprüfung bestanden, war nur aufgrund einer vorläufigen Genehmigung zur Vollanstellung ausgebaut worden. Der Hess. Kultusminister drängt nun mit einem Schreiben vom 14. 9. 49 auf eine endgültige Stellungnahme seitens der Stadt, ob sie dem endgültigen Ausbau unter Übernähme der hierdurch entstehenden Mehrkosten zustimmt. Nach eingehender Vor-

beratung hat sich die Stadtverordnetenversammlung hierzu entschlossen; Bürgermeister Umbach wurde jedoch beauftragt, eine Minderdecker dieser Mehrkosten zu erreichen.

Außerdem wurde beschlossen, die Langener Feld- und Waldjagd wird nun zur Verpachtung neu ausgeschrieben. — Folgende Baugesuche werden befürwortet: Dr. H. Loos und Dr. H. J. Loos, Spreidlingen; Heinrich Werner, Zacharias Walther, Maria Görlich, Raunheim; Ludwig Jourdan, Philipp Rang, Alb. Ley, Georg Seipel, Georg Becker, Adolf Calin, Ernst Köcher, sowie der F.R. Rheinpreußen GmbH, Frankfurt a. M. und des F.L. Görlich auf Errichtung je einer Tankstelle an der Frankfurter Landstraße, unter der Bedingung, daß die Kosten für die Zuführung von Gas, Wasser und Strom selbst getragen werden. Dem Antrag der „Falken“, Sozialist. z. Z. als Bürgermeister in N.I. amtierenden Jugendbewegung Langen, auf Überlassung des Bootshauses am Paddelsteich zu einem Jugendheim kann nicht entsprochen werden, da hierdurch die Trinkwasserversorgung der Stadt gefährdet wird. Die Stadt ist aber bereit, für den gedachten Zweck ein Grundstück im Steinbrüchgelände zur Verfügung zu stellen.

Kirchenvorstandes entsprechend wird im neuen Generalbebauungsplan im Anschluß an das Grundstück Bahnstraße 56 eine Kirche vorgesehen. — Die Ortsgruppe Langen des Verbandes der Kriegs- und Zivilbeschädigten, Sozialrentner u. Hinterbliebenen beabsichtigt in Langen 50 Wohnhäuser mit 100 Wohnzimmern zu errichten und bittet um Bereitstellung des erforderlichen Geländes, was die Stadtverordneten ebenfalls zusagten.

Bürgermeister Umbach wird als Vertreter der Stadt Langen zum Forstbeirat des Forstamtes Langen bestimmt. — Zur Ausschmückung des neu errichteten Trausaales haben die Malerin Marianne Heim zwei Aquarelle der und der Holzschnitzer Reinhard Behle ein geschütztes Stadtwappen gestiftet, wofür ihnen Bürgermeister Umbach den Dank der Stadt ausspricht.

DREIEICHENHAIN

Die Frage des Industriegeländes Gemeinderatsitzung in Dreieichenhain

△ In der öffentlichen Gemeinderatsitzung am Mittwoch wurde zunächst über den Kanal unter Schillerstraße gesprochen. 1. Beigeordneter Keller führte dazu u. a. folgendes aus: Es sei sinnlos und unzweckmäßig, den Kanal unter Schillerstraße zu verlagern, da der Kanal aus der unteren Schillerstraße zu entfernen, um einen größeren Kanal zu schaffen, der die verlängerte Taunusstraße bis nach der Siedlung legen. Der Kanal in der unteren Schillerstraße, der nach seiner Meinung noch einwandfrei sauber sei, würde in seiner jetzigen Größe vollkommen ausreichen. Der Kanal in der verlängerten Taunusstraße würde wohl mehr kosten, jedoch würden damit viele Schwierigkeiten in diesem Kanal beseitigt. Durch die geplante Baulandumlegung in der verlängerten Taunusstraße wäre man ohnehin gezwungen, hier einen Kanal legen zu lassen. Der Antrag wurde einstimmig an die Baukommission verwiesen, die einen Kostenvorschlag einbringen sollte.

Die Genehmigung der Mehrausgaben bei der Herstellung der Dorotheenstraße erfolgte ebenfalls einstimmig. Der Kostenschlag der Firma Bratengeler hatte auf 2795.— DM gelautet. Etwa 400.— DM Mehrausgaben entständen, um der Straße an einigen Stellen ihr Profil wieder zu geben. Fraktionsvorsitzender Schäfer (SPD) bemängelte, daß die Straßendecke von Fuhrwerken an einigen Stellen bereits etwas eingedrückt sei. — Als „Industrie-Gelände“ benötigt Herr Küchler an 28100 qm Land. Die für die Pflanzung erforderliche Landbewegung erfordert Mehrkosten in Höhe von ca. 16000.— DM. Herr Küchler will den Gleisanschluß, der ca. 5000.— kostet, bezahlen. Die Gemeinde soll ihm das Vorkaufsrecht sichern. Der Gleisanschluß soll von 0,35 auf 0,25 DM pro qm ermäßigt werden. Die zwischen Gleisanschluß und Gelände preis bestehende Differenz will Herr Küchler sofort in bar bezahlen, ebenfalls schon eine Grundsteuer-Teilzahlung im Voraus leisten.

Fraktionsvorsitzender Schäfer (SPD) bat darum, diesem Antrag zuzustimmen, da Dreieichenhain unter allen Umständen eine solide Industrie benötige. Man solle daran denken, was diese Firma der Stadt künftig an Einnahmen bringe. Fraktionsvorsitzender Lenhardt (KPD) lehnte im Namen seiner Fraktion aus grundsätzlichen Erwägungen die Befürwortung des gestellten Antrages ab. An dem schon viel zu niedrigen Geländepreis von 0,35 DM pro qm müsse unbedingt festgehalten werden.

Fraktionsvorsitzender Odenwald (CDU) lehnte es persönlich ebenfalls ab, den Antrag zu unterstützen. Anschließend appellierte Beigeordneter Keller nochmals an alle Fraktionen, in dieser Angelegenheit weiter zu

sehen. Mit 8 Stimmen wurde der Antrag des Herrn Küchler angenommen. 5 Stimmen waren dagegen. Ein Gemeindevertreter enthielt sich der Stimme.

Die Vergebung der Reparaturarbeiten am Stromnetz und Straßenbeleuchtung für Ringstraße und Wiesenau wurden einstimmig genehmigt. Die Miete für die Dreieichenhain wurde für 1948 und 1949 auf 30.— DM je Jahr belassen. Die Dreieichenhain soll instandgesetzt werden. — Ein Besuch Herrn Wilhelm Eichlers, in der Schule einen Zeichenkursus auf freiwilliger Basis einrichten zu dürfen, wurde einstimmig genehmigt.

Fraktionsvorsitzender Lenhardt (KPD) fragte wegen der Zuweisung von Geld für die Siedlung, Bürgermeister Stroth grüßte, für den sogenannten „Alt-Stedter“ und die Flüchtlinge habe er vom Finanzministerium die nötigen Mittel fest zugesagt bekommen. Bei den Alt-Siedlern handle es sich durchweg um Beträge bis 2000.— DM, die Flüchtlinge würden bevorzugt behandelt. Für Siedler, die je Haus jedoch ca. 8000.— DM benötigen würden, habe er bisher leider nichts erreichen können. Er gebe jedoch sein Bestreben nicht auf und hoffe, in etwa 8 Tagen auf einen günstigen Bescheid des Finanzministeriums.

Zum Schluß der Sitzung verabschiedete sich Fraktionsvorsitzender Schäfer (SPD), der am 1. Oktober nach Darmstadt ziehe, und meinte, daß die Bürgermeisterei der Stadt Dreieichenhain. Der Bürgermeister, der Fraktionsvorsitzender Lenhardt (KPD) sprach ihm ihm Dank und gute Wünsche aus.

Aus der Welt des Films

„Der Frauennarr von Petersburg“, der Film, den die UT-Lichtspiele in Langen zeigen, darf einen besonderen Wert beanspruchen. Seiner Handlung liegt der Roman „Der Idiot“, das Meisterwerk des großen russ. Schriftstellers Dostojewski zu Grunde. Dostojewski ist unübertroffen in der Seelenschilderung. Sie leuchtet nicht aus der Filmhandlung heraus. Es ist eine aufregende Handlung aus dem gesellschaftlichen Leben des vergangenen Zarenreiches.

„Krach im Hinterhaus“. Der tolle Lustspiel-schlagler spielt ab Freitag bis Donnerstag im Li-Li Langen. Jugendliche haben nachmittags Zutritt. Die Kasselektre dieser Hinterhauskassette knallen wieder! Es geht um Hinterhauskassette, junge Liebe und alte Ehe, gegenwärtige Bricketts, einen kassen Feiertag und einen feuersprühenden Racheakt der Range Brum Löbel, bei dem das betroffene Haus in die Luft geht — hier ist alles, vom Hinterhaus bis zur hintersten Parkettreihe, außer Rand und Band... das bumsst im Hinterhausgebäude, und alles jauchzt vor Schadenfreude!

Egelsbacher Lichtspiele

Achtung! Veränderte Anfangszeiten! Freitag, Samstag 20 Uhr Sonntag 17.30 u. 20 Uhr

Das Berolina-Lustspiel „Morgen ist alles besser“ mit einer Bombenbesetzung: Rud. Pracht, Paul Klingler, Fritz Kampers, Ellen Schwannecke, Grete Welse, Fita Benkhof u. v. a.

Nur Dienstag u. Mittwoch 20 Uhr: „Der Glückner von Notre Dame“ Charles Laughton spielt den Glückner, Maureen O'Hara als Zigeunerin „Esmeralda“ hinreißend in ihrem Spiel

Für ihre Umbauten, Neubauten und sonstige Innen-Ausarbeiten sowie Anfertigung von Möbeln nach gezeigten und eigenen Entwürfen empfehle ich meine Werkstätten für

Bau - Möbel - Innenausbau Ernst Eilfner, Schreinermeister Egelsbach, Unterlinden, Telefon 244

Anzeigen-Annahme: O. Drechsler, Heidelberger Straße 3

Egelsbacher Nachrichten

• **Platzkonzert.** Am Sonntag vormittag 11 Uhr veranstaltet der Langener Musikverein unter Mitwirkung von Egelsbacher Musikanten auf dem Kirchplatz ein Blaskonzert, das allen Musikfreunden einen besonderen Genuß bieten wird. Die Einwohnererschaft ist hierzu höflichst eingeladen.

• **Die Egelsbacher Lichtspiele** bringen in dieser Woche für jeden etwas. Ab Freitag bis Sonntag läuft das Berolina-Lustspiel „Morgen ist alles besser“. Ein Film, der die Sorgen des Alltags vergessen läßt. Ein Film mit Tempo und Humor. Am Dienstag und Mittwoch sehen Sie den ROK-Film „Der Glückner von Notre Dame“, ein erregender und erschütternder Film nach dem weltberühmten Roman von Viktor Hugo.

• **SG Egelsbach — Handballsport am Sonntag.** Bereits am kommenden Sonntag treffen unsere Handballer auf einen ihrer stärksten Gegner: die SG Hahn. Vor zwei Jahren war es Hahn, die den Grün-Weißen den Weg zur Meisterschaft verbaute und im vorigen Jahr war es dieselbe Mannschaft, die Egelsbach die entscheidenden Punkte wegnahm. Beim dritten Male sollte es jedoch den Egelsbachern gelingen, das Spiel zu gewinnen. Voraussetzung hierfür ist, daß die Mannschaft als Ganzes spielt und nicht als 11 Einzelspieler. Ihre Stärke ist entschieden gewachsen und das Abschieden der Elf gegen namhafte Gegner sollte Gewähr dafür sein, daß der Sieg in diesem Male nicht aus der Hand gleiten wird. Die Egelsbacher Handballfreunde auf dem Sportplatz am Eigenheim ein spannendes und schnelles Spiel zu sehen bekommen. Spielbeginn: 9.30 Uhr Reserve, 10.30 Uhr 1. Mannschaft.

Erzhäuser

90-Jahrfeier der Spar- und Leihkasse

ez In der Generalversammlung anläßlich des 90. Gründungsjahres der Spar- und Leihkasse konnte der 1. Vorsitzende, Heinz Lotz, als Ehrenbürger der Stadt Egelsbach ernannt werden. Die Egelsbacher Handballfreunde auf dem Sportplatz am Eigenheim ein spannendes und schnelles Spiel zu sehen bekommen. Spielbeginn: 9.30 Uhr Reserve, 10.30 Uhr 1. Mannschaft.

Jakobi I.; Peter Lotz II.; Johann Phil. Lotz II.; Johannes Lotz II.; Friedrich Preisch; Peter Jakob; Christian Lotz und Phil. Adam Kaul. Wer zu den Sitzungen nicht erschien, mußte sechs Kreuzer Strafe zahlen.

Der Bürgermeister Lorenz erwähnte bei der Überbringung der Glückwünsche der Gemeinde, daß heute ungefähr zwei Drittel der Erzhäuser Bevölkerung mit der Arbeit dieses Genossenschaftsbetriebes verbunden sind.

Direktor Stübner gab einen Überblick zur Lage auf dem Märkten und ermahnte, sorgsam zu wirtschaften. „Halte Haus, keine übernehme sich“, Direktor Hauck, der über die neue Kapitalbildung referierte, überbrachte die Grüße der Genossenschaftlichen Zentralbank. „Durch genossenschaftliche Leistungen zur volkswirtschaftlichen Leistung“ war der Inhalt der Ausführungen des Vertreters der Genossenschaften, Dr. Maus. Der 1. Vorsitzende erstattete Bericht über Neuausschreibung und Reparaturen und gab bekannt, daß Georg Benz, Arheilgen, als Geschäftsführer bestellt wurde. Aus der Bilanz war eine wesentliche Steigerung des Bezugs- und Absatzgeschäftes zu entnehmen. Nach dem Kontrollbericht des Aufsichtsratsvorsitzenden Heinrich Poth wurde Vorstand und Aufsichtsrat einstimmig Entlastung erteilt. Die Neuwahl ergab die gleiche Besetzung aller Ämter wie im Vorjahre.

Die Spar- und Leihkasse Erzhäuser stellt heute, wie der Vertreter des Bezirksverbandes, Grünwald, in der regen Aussprache ausführte, eine Universalgenossenschaft dar, wie man sie sich in allen Gemeinden wünschen sollte.

• **Ausflug der Schenkelklassen.** Den letzten Sonntag während der Schulzeit benutzten die Konfirmanden dazu, um einen Omnibusausflug in den Odenwald zu unternehmen. Das erste Reiseziel war das herrlich gelegene Lindelofs, wo nach kurzer Rast die alte Burg besichtigt wurde. Dann ging es durch das Hambacher und Kirchhäuser Tal quer durch den Odenwald nach Heppenheim, und zu Fuß auf die Starkenburg. Die Bergstraße entlang rollte die jugendliche Ausflugsschar nach einem schönen Sonntag wiederum der Heimat zu.

Das betriebsame Pfingstfest stellt uns. Vom 1. bis 5. Oktober findet in der Neuen Schule zu Pfungstadt eine Industrie-, Handels- und Gewerbeausstellung statt. Mit dieser Leistungsschau ist eine kulturelle Schau in dem schönen barocken Rathausaal verbunden sowie eine Katalogschau für Hunde aller Rassen und Sonderausstellungen für Geflügel und Kaninchen.

Die neuen Herbstmoden

Finden Sie in den verschiedensten Modejournalen und Zeitschriften

Papierhaus Noll, Egelsbach

Laufmaschinen

heben, Strümpfe anziehen

Strickwaren-Reparaturen und Neuanfertigung.

Strickerlei Steitz

Langen, Mühlstr. 22

Annahme in Egelsbach Vollhardt, Bahnstr. 82

Gut erhaltenes Herrn- u. Mädchenrad

Klotz, Egelsbach, Darmstädter Landstr.

Mützen

von DM 3.— an

Herrenbütle

Ernst Müller

Egelsbach, Westendstraße 8

Anlerning

für den Beruf der Sprechstunden-

helferin in der Zahnpraxis wird angenommen. Meldg. unt. 389 an Lang. Ztg.

Samstag und Sonntag:

Obst- und Gartenbau-Ausstellung

im Saalbau »Zum Lämmchen« und in der »Wallschule«

Prämierung — Verlosung — Verkauf zu Erzeugerpreisen — Eintritt 50 Pfg.

Eröffnung: Samstag 14 Uhr. / Sonntag geöffnet von 8-17 Uhr

Sonntag ab 19.30 GROSSER TANZ mit Überraschungen

und Preisverteilung im Saalbau »Zum Lämmchen«

Egelsbacher!

Eure Rezept-Annahmestelle ist die »Medizinal-Drogerie Schwanke«

Inhaber: Apotheker-Assistent Kurt Schwanke

Kostenlose Besorgung zwei mal täglich

Sonderboten bei Eilfällen

ROSEN-APOTHEKE LANGEN

Bahnstraße Ecke Karl-Marx-Straße / INHABER: PETER-ALBERT HORTMANN / Fernsprecher Langen 323

ALLOPATHIE % HOMÖOPATHIE % BIOCHEMIE

Wer ist Alfred Kubin?

Es gibt wohl kaum einen Künstler der seit Jahren so häufig in Zeitschriften aller Art gewürdigt wird wie der Zeichner Alfred Kubin. (Von Picasso nicht zu reden, dessen problematische Kunst viel diskutiert, aber kaum verstanden wird.) Auch als der Anlaß, den vor zwei Jahren sein 70. Geburtstag bot, vorüber war, erlosch doch nicht das Interesse für ihn. Ja, es scheint, daß sein Ruhm nun erst recht in die breitesten Schichten dringt, und vor drei Wochen erst schrieb die Mainzer Allgemeine Zeitung in einem großen Aufsatz: „Heute steht dieser im tiefsten Sinn schöpferische Mensch auf einsamer Höhe im deutschen Kunstbereich.“ In Hamburg gibt es sogar schon seit Jahren ein Kubin-Archiv, in dem nicht nur Bilder des Künstlers zu sehen sind, sondern in dem alles gesammelt wird, was an Aufsätzen und Büchern von und über ihn erscheint, eine umfangreiche Literatur der westlichen Kultur hinaus reicht, sein Wirken im chinesischen Bürgerkrieg bediente sich eine der beiden Parteien eines Bildes von Kubin für ein wirkungsvolles Plakat.

Am 16. April 1877 wurde A. Kubin als Sohn eines Geometers im nordböhmisches Letmeritz geboren. Seine Kindheit verbrachte er aber in Zelf am See und besuchte dann die höhere Schule in Salzburg, wo er es indessen nicht weit brachte. Er war kein guter Schüler, besonders Mathematik und Latein widerstrebten ihm, und auch seine Zeichnungen fanden nicht die Anerkennung des Lehrers. Ohne ein klares Berufsziel vor sich zu sehen, besuchte er in Salzburg die Kunstgewerbeschule, erlangte aber auch dort keine Klarheit über das, was seine Bestimmung war. So kam er in die Lehre zu einem Landschaftsfotographen in Klagenfurt, sei-

nem Onkel, und als er schließlich sich auch für diesen Beruf als nicht geeignet erwies, stand der Zwanzigjährige ratlos und hilflos da. Verzweifelt suchte er am Grabe seiner Mutter, die er früh verloren hatte, seinem Vater, den Sohn, der ja von jeher so gern gezeichnet hatte, wenn auch ohne jeden Künstlerhebel, auf die Akademie nach München zu schicken. Dort fand sich Kubin endlich auf dem rechten Weg, und als ihn im Jahre 1903 der bekannte Berliner Kunsthändler Paul Cassirer zur Ausstellung brachte, begannen die Jahre seines Erfolges. Ein schier unüberwindbares Werk baute sich nun auf, in Bildern ohne Zahl, die er in 1906 wohnte in rastloser Tätigkeit schuf. Aus allen Bereichen des Lebens schöpft er seine Motive, aus Werken der Weltliteratur ebenso wie aus Sagen und Märchen. Dazu wurde er ein vielbegehrter Illustrator so daß man schon im Jahre 1907 in dem Katalog einer großen Ausstellung, welche die Albertina zusammen mit dem Wiener Kulturbund veranstaltete, schreiben konnte: „Aus umfassender Literaturkenntnis und einer unvergleichlichen Zeichnungskraft schöpferischer Phantasie erwuchs Kubin zum größten und fruchtbarsten Illustrator.“

Eine bewundernswürdige schöpferische Kraft der Phantasie zeichnet diesen Künstler aus, und doch haben alle seine Bilder eine tiefe, eindringliche Beziehung zum wirklichen Leben. Nur die Einsamkeit, aus der ihn auch die lockendsten Lobpreisungen nicht herauszuholen vermochten, gab ihm Kraft und Zeit zu seiner unausgesetzten künstlerischen Arbeit, die sich auf eine tiefe, umfassende Bildung

stützt. Erstaunlich, wie auch bei dem Greis die Kraft der künstlerischen Gestaltung nicht erlischt. „Es gibt nur ein Übel für mich“, sagte er, „leben müssen und nicht schaffen können.“ Es ist nicht möglich, in einem Zeitungs- aufsatz die Reichtümer aufzuführen, welche die Fülle seiner Bilder dem Betrachter er-

Sportnachrichten der LZ

SSG Alte Herren
Die Traditionself von Rot-Weiß Frankfurt hat bestätigt, daß sie in der Aufstellung, wie in der Dienstagsturnier bereits veröffentlicht, am Samstag, 17.30 Uhr hier antritt. Es ist zu hoffen, daß die Leistungen der Langener Mannschaft sich denen ihres starken Gegners anpassen.

SSG-Griesheim
Am kommenden Sonntag spielt die erste Mannschaft der SSG gegen Griesheim. Es müßte möglich sein, auf eigenem Platz endlich zu Punkten zu gelangen, wenngleich Griesheim sich tabellemäßig zu den stärksten Gegnern rechnet. Das Spiel beginnt 15 Uhr. Vorher spielen die 2. Mannschaften.

Sportverein Erzhäuser - VfR Langen
Am Sonntag empfängt der derzeitige Tabellenführer Sp.V. Erzhäuser den an 5. Stelle stehenden VfR Langen. Man wird gespannt auf das Abschneiden des Erzhäuser Sturmes sein müssen, der in den seitherigen Verbandsspielen im Durchschnitt 7 Tore schuß. Wird die routiniertere Abwehr des VfR Langen einen weiteren Erfolg ihres Gegners zulassen? Die Erzhäuser werden auf alle Fälle bestrebt sein, die Führung der Tabelle zu halten, während VfR Langen darum kämpfen wird, in der Tabelle nach vorwärts zu kommen. Mit einem an Spannung reichen Spiel ist zu rechnen.

Handball
Langen-Braunshardt 7:9 (3:4)
Das Spiel wurde auf beiden Seiten hart und erbittert durchgeführt. Oftmals wurden sogar die Grenzen des Erlaubten überschritten, ohne daß der schwache Schiedsrichter (Petersmann-Worfelden) eingriff. Von Anfang an lagen die Gäste in Führung. Die Männer der gleichen Langens Stürmer aus. Die Männer Braunshardts, die mit allen Mitteln versuchten, Strafstöße zu erzielen, wurden in ihrem Vorhaben oft noch vom Schiedsrichter unterstützt. Nur so konnten sie ihren Vorsprung halten. Aber auch eine große Portion Glück stand der Gäste in Führung. Die Männer rettete der Pfosten vor sicheren Toren. Die größte Gelegenheit vergab Schläpp bei Straßens 7:7, als er völlig freistehend das Nebenschieß. Dann kam das Ende. Wiederum zwei Strafstöße brachten Braunshardt Sieg und Punkte. Trotz allem spürte man das Wollen der Langener Mannschaft, den Sieg zu erringen. Sie hätte, wenn der Schiedsrichter mindestens einen Punkt verdient. Reserve: 6:8 für Braunshardt. Fränkisch-Grumbach ist am Sonntag der Gegner der Langener Elf. Ein schweres Auswärtsspiel. G.H.

LANGENER ZEITUNG
Druck u. Verlag: Buchdruckerei Kühn, Langen, Darmstädter Straße 105. Verantwortlich für den Inhalt: Friedrich Schädlich, Langen. Inseraten-Akzeptanz: Ausschließung Langen, Darmstädter Straße 105.

Amtliche Bekanntmachungen

Die Ausgabe der Krankenzusatzkarten für Monat Oktober ist zurückgestellt, da ab Oktober neue Karten zur Verfügung stehen. Sie finden ab Dienstag den 4. 10. in der bekannten Reihenfolge im Rathaus (Sitzungssaal) statt.

Am Samstag, den 1. Oktober findet der Wochenmarkt in der Mühlsstraße statt.
Die Dezernentin für Fürsorge- und Wohnungsangelegenheiten in der Stadt Langen, 2. Beigeordnete Frau Gasdorf, steht zu persönl. Aussprachen nur noch dienstags und mittwochs von 14.30 bis 17 Uhr auf dem Wohnungssamt zur Verfügung. Vorsprachen in der Privatwohnung sind zwecklos.
Langen, den 29. September 1949
Der Bürgermeister: Umbach

Bekanntmachung

In § 7 des Gesetzes betr. Fortschreibung und Nachfeststellungen von Einheitswerten des Grundbesitzes auf den 21. Juni 1948 vom 10. 3. 1949 (Ges.Bl. der Verwaltung des Vereinigten Wirtschaftsgebietes Nr. 9/1949, O. 25) ist bestimmt, daß der Fortschreibungsbescheid grundsätzlich auf einen bis zum 31. Mai 1949 zu stellenden Antrag erteilt wird.
Hierzu hat das Hess. Finanzministerium bestimmt, daß Wertfortschreibungen noch in allen denjenigen Fällen durchzuführen sind, in denen die Anträge spätestens bis zum 31. Dez. 1949 beim Finanzamt eingehen.
Offenbach (Main), den 24. Sept. 1949
Die Finanzämter
Offenbach (Main) und Langen

Kirchliche Bekanntmachungen der Ev. Kirchengemeinde Langen

Betr.: Kirchengeld. Wir weisen darauf hin, daß die 1. und 2. Rate des Kirchengeldes für das Rechnungsjahr 1949 fällig war und bitten um baldige Zahlung. Die Zahlung hat auf Grund des Bescheides vom Jahr 1948 zu geschehen.

Gemeindeglieder, die mit der Zahlung des Kirchengeldes für 1949 noch im Rückstand sind, werden hiermit letztmalig aufgefordert, den noch ausstehenden Betrag einzuzahlen. Die Einzahlung kann geschehen bei der Zahlstelle im Gemeindehaus montags und freitags von 9-11 Uhr, auf unser Girokonto bei der Langener Bezirksparkasse Girokonto Nr. 2775 oder auf Postcheckkonto Pfm. 63326 Ev. Kirchengemeinde Langen, Kirchgeld.
Ev. Kirchenvorstand Langen.

Tanzschule L. Becker

vom N. Schlier
An dem Tankursus im Saalbau z. Lämmchen, Mittwochs 20-22, sowie an dem Privatzirkel im Saal Weingold, Dienst. 20-22, können noch einige Damen und Herren teilnehmen.
14 Doppelst. Honorar 30 DM. Geht wenn alle Gesellschaftstänze sowie Modeline:
Rumba, Jitterbug, Samba, Conga.
L. Becker, Tanzlehrer

Neue und gebrauchte Säcke bei J. K. Bach, Langen

Zur Nachkerb im

CAFÉ KRONE

STIMMUNGSMUSIK

Kuchen, sowie Getränke - Essensspezialitäten in besten Qualitäten und reicher Auswahl

Es ladet herzlich ein
K. Müller und Frau

Gasthaus »ZUM LINDENFELS«

Zur Nachkerb Unterhaltungs-Konzert

im kleinen Saal

Für gute Speisen und Getränke ist wie immer bestens gesorgt.

Es ladet freundlichst ein
Fam. Hch. Ebling

Zum Rheinischen Hof

ZUR NACHKIRCHWEIHE
ladet freundlichst ein:
HEINRICH DIEHL u. FRAU

Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt!

Gasthaus z. Weingold

An der NACHKIRCHWEIHE findet in meinen Lokalitäten
Unterhaltungs-Konzert
statt. Für Speisen u. Getränke ist bestens gesorgt.
Es ladet ein Familie Hch. Keim

FRANKFURTER HOF LANGEN

Am Samstag, den 1. Oktober ab 20 Uhr

Oktober-Rummel mit großem Tanz

Es spielt der ORCHESTER-VEREIN LANGEN

Sonntag, den 2. Oktober ab 20 Uhr

GROSSER TANZ zur Nachkirchweih

mit der Tanz-Kapelle MD

Eintritt jeweils 1 DM und 10 Pf. Baukostenzuschuß

Für gute Küche und Keller ist bestens gesorgt

Es ladet ein Familie W. Scherer

Vor Ihrem Möbelkauf lohnt sich ein Weg nach Neu-Isenburg

MÖBEL-SCHMIDT

250 qm Ausstellungsfläche Frankfurt Straße 95

Spezialität:
polierte Schlafzimmer

Konditorei und Café Streich

empfehl:
Torten und Gebäck aller Art
Eis und Eisgetränke
Bier, Weine und Liköre
alles in altbekannter Güte!

Es ladet freundlichst ein:
Adam Treusch und Familie.

»Zum Haferkasten«

NACHKIRCH-
Samstag und Sonntag
Unterhaltungsmusik
Es ladet freundlichst ein:
Familie Heinrich Schäfer

INDUSTRIE
HANDELS- UND
GEWERBESCHAFT

PFÜNGSTADT
VOM 1.10.-31.10.1949

Taxi Ruf 784
Nah- u. Fernfahrt
zu billigen Preisen
Chr. Zellhöfer
W.-Rietig-Str. 15.

Laufmaschinen
Reparatur
rasch und billig
Strickerel Steltz
Mühlstraße 22

TAPETEN-
und
FARBENHAUS
OTTO HÖRLE

Aug.-Bebel-Str. 21

Klug ist, wer inseriert!

Ab Freitag, den 30. 9. 49
bis Donnerstag, den 6. 10. 49
Der große Lustspielschlager

Tägl. 18.15 und 20.30 Uhr
Samstags u. Sonntags 16.00, 18.15, 20.30
Wer noch nie gelacht, der lacht,
wenns im Hinterhaus kracht!

DIE LUSTIGE NEUERFILMUNG

KRACH im Hinterhaus

Sie biegen sich vor Lachen, wie tausende vor Ihnen!
Die Neuerfilmung nicht zu verwechseln mit dem vor Jahren erschienenen Film!

nach dem gleichnamigen Bühnenstück v. Maximilian Böttcher mit Paul Dahlke, Rita Benkhoff, Ursula Herking, Bruni Löbel, Traute Rose, Karl Kuhlmann, Bum Krüger, Ernst v. Klipstein, Gisela v. Jagen, Juse Melcher, Franz Schafheitlin, Friedrich Dorn, Walter Janssen
Im Hinterhaus ist dicke Luft
Wer ist der Dieb? In welchen Stock
wegen den Briketts?
Nimmst du die Krüge mit dem Rock,
der gratis sie dir verpufft,
trutz wachendem Geschwätz?
macht die die Luft so dick?

Samstag und Sonntag
4 Uhr Jugendvorstellung

Die gewünschte Schreibmaschine für hohe Ansprüche!
Die neue Olympia
Reiseschreibmaschine
für nur DM 29.50 monatlich
bei Anzahlung von DM 86.00
Unverbindl. Vorführung nach Vereinbarung!
Näheres bei AN-VERKAUF
H. P. Schwemmer
Langen, Fahrgasse — Telefon 721

Schlafzimmer
Küchen, Einzelmöbel
in großer Auswahl zu günstigen Preisen
Möbel-Barth
LANGEN, Dieburger Straße 14

Glasmaler
Transparente
Plakate
Holz- u.
Metallbuchstaben
prompt und fachmännisch von
HÖRLE, Malermeister
Gartenstraße 27 Ruf 449

Frei von
Bruchbeschwerden
durch das seit Jahren
benannte und be-
währte Spranzband,
Hunderttausende sind
zufrieden ihr Vertrauen
dem Spranz und — und
auch ihnen kann helfen
werden. Spranzband:
Mein jahrelanges
Bruchleiden habe
ich aus mit Ihrem
Band rasch beseitigt. Ich
bin nunmehr glücklich
und möchte nur wünschen,
dass noch recht vielen
Bruchleidenden durch Ihr
Band geholfen wird. 16. Mai
1949, Josef Guttray, Augsburg-10, Fiebigstraße 5.

Wollen Sie Fenster, Läden
oder Tor selbst anstreichen,
dann kaufen Sie im
Farbenhaus Hörle
früher Rheinstraße 32
Jetzt Gartenstraße 27
Ruf 449 geg. 1910

Ev. Akademie in Hessen und Nassau
Mittwoch, den 5. Oktober 1949, 20 Uhr
EV. GEMEINDEHAUS
Dr. Gerhard Wolf: Weg und Ziel
der Evangelischen Akademie

Vortrag von Prof. Petry: Deutschland
zwischen Ost und West, im Lichte
des europäischen Toleranzgedankens.
Wir laden herzlich ein
Ev. Kirchengemeinde Langen
Eintritt frei. Beim Auszug Kollekte.

Omnibus-
Wochenendfahrt
in den
Schwarzwald
am 8. und 9. Oktober 1949
Fahrpreis DM 15.— mit Über-
nachtung. Für Stimmung, Musik u.
Unterhaltung ist bestens gesorgt.
Meldeschluß bis Mittwoch, 5. Okt.
Vorbestellungen und Karten bei Friseur
Christ u. Omnibus-Becker, Karlstraße 15

Nähmaschinen. Gelegenheit! Es
steht preisw. z. Verk.:
1 Schrankm., Rundsch.; 1 Singer-Rund-
schiff; 1 Singer-Ringschiff u. mehrere
Haushaltsmaschinen in sehr gut. Zustand
la. n. h. v. 125 DM an. Neue Ver-
senkm., in Kabinetausführung,
für 318 DM. SCHAFER
Offenbach, Kr. Offenb., jetzt a. Bahnhof
Besuch auch sonntags. Lieferr. frei Haus

MÖBEL
in sehr großer Auswahl
Schlafzimmer Wohnzimmer Küchen
Matratzen Polstermöbel Einzelmöbel
finden Sie im
MÖBEL-HAUS A. SALLWEY
Langen, Obergasse 21-23

Kukident
reinigt ohne Bürste und ohne Mühe vollkommen selbständig
Künstliche Gebisse
hygienisch einwandfrei und nach wie gleichartig leinfr.
Seit 1937 millionenfach bewährt

Hauptverkaufsstelle in Langen: Drogerie Enste, Lutherplatz

Tüchtige
Maschinen-Näherinnen
per sofort gesucht
Philipp Zimmer & Söhne
KLEIDERFABRIK - LANGEN

Ofenkauf
mehr denn je
Vertrauenssache!
Deshalb nur im Fachgeschäft
Gg. Umpfenbach
LANGEN, BAHNSTRASSE 36.
Große Auswahl! Reelle Bedienung!

Otto Huf
diesen Namen
prägt Dir ein,
bekannt für
gute Schnäpse, guten Sekt
und guten Wein
Langen, Lutherplatz 7.

UT Lichtspiele Langen

Ab Freitag, den 30. September 1949

Der Frauenmarkt von Petersburg (Idiot)

Das Schicksal des Fürsten Myschkin zwischen Nastasia
und Agaja, der irdischen und himmlischen Liebe

Nach Dostojewskis berühmtem Roman
Regie: Georges Lampin
Dämonische Leidenschaften, brutale
Genier u. dazwischen die Klarheit
einer unverständlichen, reinen Seele

Spielzeiten: Täglich 18.30 und 20.30 Uhr
Sonntags 15.30, 17.45 u. 20.30

Samstag 22.15
Sonntag
Spätvorstellung

Versuchen auch Sie Ihr Glück
jetzt beginnt die
Süddeutsche
Klassen-Lotterie!
Staatliche Lotterie-Einnahme Dr. Henche
Verkaufsstelle in Langen:
Friseur W. Christ, Frankfurter Str.
Friseur H. Schüller, Bahnstraße.

VARTA Batterien

zuverlässig u. dauerh.
Auslieferungslager
Fahrschule Lange,
(Süd-Garage)
Neu-Isenburg,
Ruf 241, Nebenst. 21
Frankfurt Str. 173

Nähmaschinen
versenkb. 322.-
Schrankmaschine 395
Teilzahl. gestatet.
Philipp Kolb We.
Mörfelder Landstr. 7

Strümpfe-Anschießen
in guter Ausführung
rasch und billig
Strickerei Steltz
Mühlstraße 27

RADIO EICHNER
REPARATUREN
LANGEN - LANGSTR. 31

Den
Obst-Gesellschaft
auch in diesem Herbst nur von
»Gardenia«

Trotz Dürre und wirtschaftlicher
Schwierigkeiten durch günstigen
Großverkauf
in noch nicht dagewesener Qualität
jede Menge in 2 Mtr. Stammhöhe
Zwetschen / Mirabellen
Pflaumen / Äpfel / Birnen
sowie Buschobst.
Bestellen Sie schon jetzt!

»Gardenia«
Inhaber: Paul Moderegger.
Langen, Büro: Dieburger Straße 18,
Baumschule: Am Bergfried 39.

Kath. Gottesdienstordnung v. 2. 10. — 8. 10. 49
Sonntag, den 2. 10., 17. Sonntag nach Pfingsten
7.00 Uhr Beichtgelegenheit
8.00 Uhr Hochamt mit Predigt
9.30 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt
10.30 Uhr Spätmesse
20.00 Uhr Andacht
Werktag:
Montag, Dienstag, Freitag 7.30 Uhr: Amt
Mittwoch, 8.30 Uhr: Amt
Donnerstag, Samstag, 7.30 Uhr: hl. Messe

Neuapostolische Kirche Langen, Wiesenstr. 6
Gottesdienste:
Sonntags vorm. 9.30 u. nachm. 18 Uhr,
Mittwochs abends 8 Uhr.
Gemeinde Egelsbach, Westendstraße
Sonntag vorm. 9.30 u. nachm. 16 Uhr,
Donnerstags abends 8 Uhr.

Apotheken-Dienst in Langen
mit Nachtdienst-Bereitschaft.
Samstag 20 Uhr b.n. Woche Freitag (30.-7.10.)
Bosen-Apothek Eckenbahn-K.-Marktstr.
Ärztlicher Sonntagsdienst
v. Samstag nachm. 3 Uhr bis Montag vorm. 8 Uhr
2. Oktober / Dr. Faßbinder, Tel. 740
Stadt-Bücherei (Hegweg)
Bücher-Ausgabe:
Morgen, Samstag nachm. von 2-4 Uhr



Für den Herbst — und für den kleinen Geldbeutel:



Herrenhalbschuhe	braun, sportliche Form	DM 13.50
Herrenhalbschuhe	braun, bequeme Form	14.50
Herrenhalbschuhe	schwarz, schlanke Form	15.50
Damensportschuhe	braun Rindbox m. Veloureinsatz mit echter Crepesohle	19.50

SCHUHHAUS KÖBLER · LANGEN · BAHNSTRASSE 14

Telefon 102

Sport- u. Sängergemeinschaft 1862 e.V. Langen

Abt. Fußball
Freitag, den 30. 9.,
Spielerversammlung
bei Pausch.

Samstag, den 1. Okt.,
Schüler gegen Wix-
hausen, 16 Uhr.

Samstag, 17.30 Uhr
AH gg. Traditions-
elf Rot-Weiß Ffm.

Sonntag, den 1. Okt.
1. Mannschaft gegen
Griesheim 1.; 2. M.
gegen Griesheim 2.,
Spielbeginn: 13.30 u.
15 Uhr, Jugend um
9 Uhr geg. Arheil-
gen.

Abt. Handball
1. u. 2. Mannschaft
Verbands- und Kreis-
spiel gegen Fränk.-Grumbach.
Abfahrt 11.15 Uhr
bei Kretschmann.

Turnabteilung
Die Übungsstunden
der Schülerinnen v.
5-8 Jahren finden
regelmäßig dienstags
nachm. von 16.30—
17.45 Uhr in d. Wall-
schule statt. Schüler
von 6-10 Jahren
Montags nachm. von
18—19 Uhr, 10-14 J.
Freitags nachm. von
18—19 Uhr.

Verein für Rasenspiele 46 Langen

Heute Freitag 21 Uhr
Spieler-Versammlung
im Frankfurter Hof.

Spielkalender:

1. u. 2. Mannschaft Ver-
bands- und Kreis-
spiel gegen Erz-
hausen dort. Abfahrt
der 2. Mannschaft mit
der Bahn 12.16 Uhr.
1. Mannsch. wird noch
bekannt gegeben.
Spiele beginnen 15 Uhr
1. Mannschaft, vorher
Reserve.

Jugendabteilung
Samstag, den 1. Okt.
Schüler in Erzhausen
16 Uhr, Sonntag, den
2. Oktober: B-Jugend
geg. Weiterstadt, 9 Uhr
hier, A-Jugend gegen
Gräfenhausen, 10 Uhr
hier.

Der Spielausschuß.

Motor-Sport-Club

Langen
Dienstag, den 4. Okt.,
20.30 Uhr, im Klub-
lokal Monatsversam-
lung. Bitte Paßbilder
für die Ausweise mit-
bringen

Der Vorstand

O. W. K.

Langen.
Sonntag, 2. Oktober.
12 Uhr Abfahrt per
Rad nach Groß-Gerau.

Jahrgang 1874

Die Schulkameradin-
nen und -Kameraden
werden Samstag, den
1. Okt., 19 Uhr zu ei-
nem gemütlichen Bei-
sammensein anlässlich
der 75. Geburtstags-
feier bei Wilh. Metzger
Fahrgasse 6, freund-
lichst eingeladen.

Keim

Jahrg. 1898/99

Alle 1913 aus d. Schule
entl. Kameraden und
Kameradinnen, sowie
Hinzugezogene u. Neu-
bürger, die an der 50-
Jahrfester teilnehmen
und noch teilnehmen
wollen, werden zwecks
Ausgabe der Eintritts-
und Teilnehmerkarten
für morgen Samstag,
1. 10., 20.30 Uhr in das
Gasth. „Lindenfels“
(kl. Saal) zu einer ab-
schließ. Besprechung
eingeladen.

Das Komitee

Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen

Herbert Kaiser

Elli Kaiser

geb. Schmid

Langen Sprendlingen
Frankfurter Str. 23 Ostendstr. 16

Kirchliche Trauung: Samstag, 1. Okt.,
16.30 Uhr in der evangelischen Kirche zu
Sprendlingen.

Ihre Verlobung

beehren sich anzuzeigen

Hildegard Daum

Richard Daubert

Langen, den 1. Oktober 1949
Egelsbacher Str. 11 Wolfsgartenstr. 27

Ihre Verlobung

beehren sich anzuzeigen

Gretel Schmalz

Franz Köhler

Langen, den 2. Oktober 1949
Tanusplatz 2 Sofienstraße 13

Für die schönen Geschenke und Gratulationen anlässlich unserer Vermählung danken herzlichst

Philipp Leyer und Frau

Käthe, geb. Mack

Langen, im September 1949.
Lerchgasse 33.

Walter Plag und Frau

Hermine, geb. Clement

danken herzlichst für die zu ihrer Ver-
mählung erwiesenen Aufmerksamkeit.

September 1949

Kassel-Ha., Ahnatalstraße 62.

Wir danken allen herzlichst, die uns zu
unserer Vermählung so reichlich mit
Glückwünschen und Geschenken be-
dachten.

Heinz Zimmer und Frau

Gertrud, geb. Nagel

Langen, im September 1949.
Bachgasse 10.

Wir danken allen, die uns anlässlich
unserer Vermählung so reichlich mit
Geschenken und Gratulationen bedach-
ten, herzlich.

Martin Luther und Frau

Luise, geb. Steitz

Hochelheim (Kr. Wetzlar), September 1949.

Für die vielen Glückwünsche, Gratulationen und Geschenke anlässlich meines
80. Geburtstages sage ich allen meinen
herzlichsten Dank.

Frau Elisabeth Darmstädter

Langen, Darmstädter Straße 8.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung
übermittelten Glückwünsche und Ge-
schenke danken wir auf diesem Wege
allen recht herzlich.

Willy Jost und Frau

Elisabeth, geb. Rang

Langen, im September 1949.
Lerchgasse 24.

Achtung Achtung
Jahrg. 1910/11

(1925 aus der Schule
Entlass.) trifft sich am
Samstag, den 1. Okt.,
abends 20.30 Uhr bei
Alterskoll. Heiner. Keim
im Weingold.

Achtung

Maisdeckblätter

In getrocknet. Zustand
werden angekauft
Näh. Aug.-Bebeistr. 12

Weiblicher kaufmännischer

Lehrling

zum 1. Oktober 1949 gesucht

Schriftliche Angebote erb. unter Nr. 393

Keine Kleidersorgen mehr!

Kurse zum Selbstschneiden an
eigener Garderobe. Vormittag-
und Abend-Kurse. Auf beson-
deren Wunsch Spät-Abendkurse.

Frau Langer-Bleil

Damen-Schneider-Meisterin seit 1916.
Langen, Nordenstraße 11 (Mietwaschk.)

Steuerpflichtige!

Ihre Vermögensanfrage u. Selbstberechn.
der Soforthilfeabgabe bearbeitet fachm.

Dipl.-Kfm. u. Dipl.-Landwirt

U. P. Marzoll

Langen, Annastraße 13

Alle Sorten

Aepfel

und Flaschenbirnen z.
verkaufen
Wolfsgartenstr. 56. I.

Viele Sorten

Aepfel

u. schön. Gänse z. verk.
Wallstraße 35,
Lutherstraße 63

Mollebusch-Birnen

zu verk., Pfd. 20 Pfg.
Dieburger Straße 20

Schöne gebr.

Flaschenbirnen

Schüttelbirnen und
Quitten zu verkaufen
Turmgasse 25

Flaschenbirnen

zu verkaufen. Daum
Flachsbadstr. 24

Gebrochene Aepfel

zu verkaufen

L. Schütz, Rheinstr. 28

1 kleines, weiß-rotes

Kätzchen

zugelaufen. Abzuholen
bei Reiter Rheinstr. 7.

500-1000 DM.

für 1 Jahr gegen gute
Zinsen gesucht
Sicherheit vorhanden.
Angebote unter Nr. 397

500er Horex - Columb.

Austauschmotor

m. Getriebe, in tadell.
Zust. billig zu verk.
Ferner 2 Motorräder
mit Bereifung (26x2.85)
prsw. abzugeben. Schne-
berger, Leukertsweg 58.

Wanduhr, Wäsche-

mangel, Wasch-

trockengestell

alles gut erhalt., preis-
wert zu verkaufen.
Zimmerstraße 6

Flasch.-Birneau, Diehl's

Butterbirnen

15 u. 20 Pfg. das Pfund.
zu verkaufen.
Sehretstraße 18.

Hellbrauner, kurzhaar

Dackel

zugelaufen. Abzuhol.
bei Herth, Nordend-
straße 12 II

GESCHÄFTS-UEBERGABE

Meiner verehrten Kundschaft und den Einwohnern von Langen
zur Kenntnis, daß ich am 1. Oktober mein Friseurgeschäft
an Herrn Rudl Müller und Ehefrau verpachte. Ich bitte, das
mir seit vielen Jahren geschenkte Vertrauen auch auf meinen
Nachfolger zu übertragen.

Leonhard Heuß und Frau, Rheinstraße 36.

Am Dienstag, 4. Oktober, eröffne ich einen

Damen- und Herren-Friseur-Salon

Im DAMEN-SALON

sichere ich bei kalter, lauwarmer, heißer und stromloser Dauer-
welle, sowie beim Färben, Blondieren, Wasserwellen, Ondulieren
und Maniküre, eine individuelle Bedienung zu.

Im HERREN-SALON

werden Sie stets flott und sauber bedient

Rudl Müller und Frau, Rheinstraße 36.

237

müssen Sie anrufen, wenn plötzlich Besuch kommt
und Sie die nötigen Getränke nicht zur Hand haben!

B. I.

STÄDTLER

Wein

-Einzel-
Verkaufs-
Stelle

Langen, Rudolf-Breitscheid-Straße 19.

Suche sofort

perfekte Näherinnen

Kleiderfabrik Hch. Siebert

Sprendlingen, Offenbacher Straße

Geschäftseröffnung

Der werten Einwohnerschaft von Langen gebe ich zur Kennt-
nis, daß ich am 1. Oktober im Hause Heinrichstraße 5, eine

Maß- und Schuhreparatur-Werkstätte

eröffne. Ich bitte um Ihr geschätztes Vertrauen und gebe Ihnen
die Versicherung, daß Sie stets reell u. prompt bedient werden.

Hermann Rau

Achtung

Felle aller Art

zu höchst. Tagespreis.
kauft zu jeder Zeit
Heinze,
Frankfurter Str. 19

Neue und gebrauchte

Fahrräder

sowie Fahrrad-Ersatz-
teile kaufen Sie vor-
teilhaft bei

Georg Selp,
Auto- und Fahrrad-
Reparaturwerkstätte
Leukertsweg 8

Kaufe kleinen weißen

Herd

Verkaufe gr. eis. rd.
Füllöfen
Kirmse, Dreieichenh.,
Schillerstr. 36

Fast neuer

Herd

(links) zu verkaufen
Feldstraße 4

Wenig gebr. schwarzer

Ailesbrenner

zu verkaufen (35 DM)
Gartenstraße 55, I.

Getr. Wintermantel

Gr. 48, getr. Sakko mit

Weste, Gr. 46; getr.

Anzug oh. Weste, Gr. 46

getr. Übergangsmantel

Gasmesser, 1 Garten-

pumpe, billig abzug.

Karl-Marx-Str. 16

Sehr gut erh. weinrote

Wildlederpumps

m. hoh. Absatz, Gr. 36
f. 20 DM zu verkauf.
Leukertsweg 11

Nähmaschine

neuwertig, z. verkauf.
Breitscheid-Str. 13,
(2 mal schellen)

Kinderwagen

billig zu verkaufen
Rheinstraße 10

Zwei neue 3-teilige

Matratzen

90x190, umständeh. z.
verkaufen
Nördl. Ringstr. 60, p.

Fabrikneuer elektr.

Herd

(3 Flamme) Back- u.
Bratöhre zu tauschen
gegen labrtkneu. Gas-
herd. OIL Nr. 403

Mehrere durchrepar.

Halbstückfässer

zu verkaufen.
Hc. Keim 6. & Sohn
Weingold.

1 Paar Damenschuhe

Gr. 37, last neu, preis-
wert zu verkaufen.
Hügelsstraße 5

Polster-Möbel

Matratzen

Steppendecken

Möbel-Barth

Wohnungstausch

Biete geräum. 2-Zim-
merwohnung m. Wohn-
küche nahe der Bahn
suche dasselbe im ob.
Stadtteil.

OIL Nr. 398

Zimmer

Suche möbl. od. leeres

pktl. Mietzahlung, zu-
sätzlich Klavier- und
Akkordeon-Unterricht
Zuschrift. unt. Nr. 392

Möbl. Zimmer

an berufstätig. Herrn